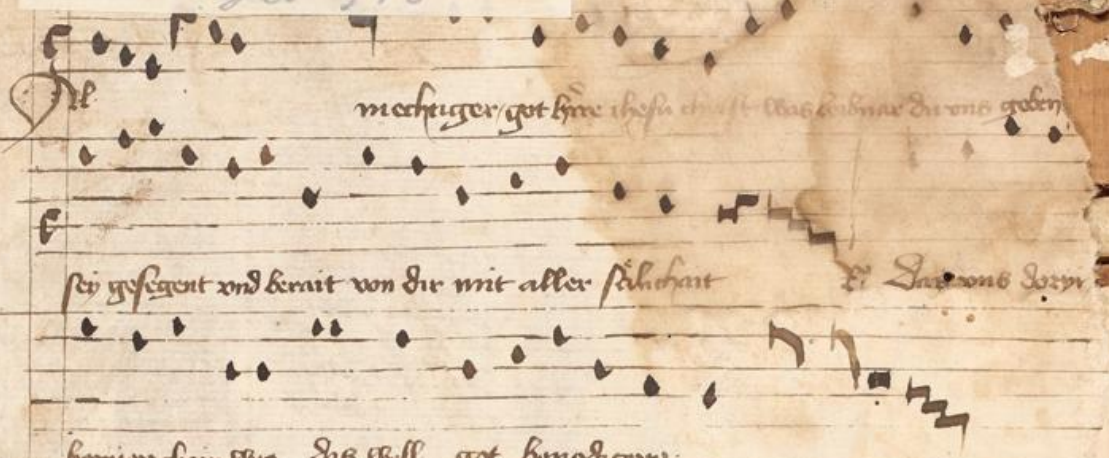

Liber Bibliothecae Academicae
publicae Senkenbergianae.
Rep. No.
Ms. 978



Ml mechtiger got hye ihesu christ das du vns gaben

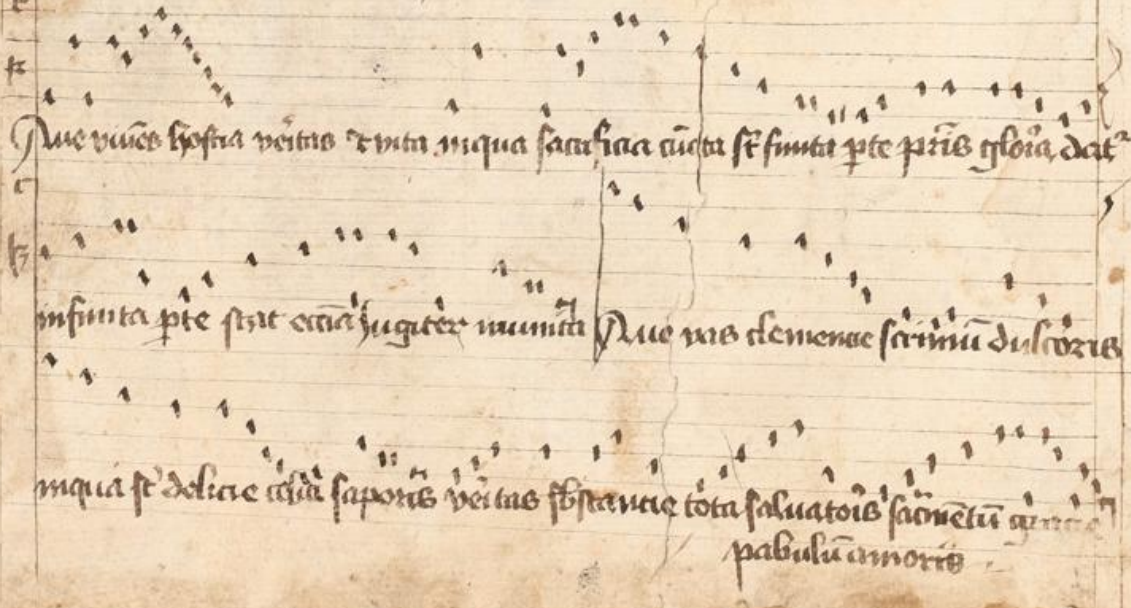
sey gesegent vnd benait von dir mit aller sälichait Et das vns dein

berner cham thee das well got benedicere

v Dy drivalt vn dem hochsten tran lob ehr mit kyrieleyson got vater vn s
hymmelreich beschirm vns hye vnd ewiklich
p Durch demen heyligen namen wz allen vbel amen
v Herre hais das es gesegent sey got cham vns vnd dem essen pey amen vn
auch pey disem trannk das ain yeglich mensch got alsso danket
p Das er sich vber vns erparm got sey gelobt sprech reich vnd arm

Sequitur Gracias

v Dir
Danck sag ehr hern crist vmb alle dye speis der vns ist not vnd loben dich m
reichem schall vmb all dem gab vnd guettat all
p Allem du herre lebst vn hymelreich vnd herschest ymmer vnd ewigleich
v Gotz nam gesegent sey an end sein hilff vns alles vnd werdent got lonar aller
gueter sach mit gab in hye vnd dort gemach
p Mit gantzen frewden ymmer mer von eben es hie sey komen her



BIBL. SPENCERIANA MS No. 116.

Der Januarius hat xxxi tag

Beschneidung unsz hẽn ihesu christi fulgency epi

b Der acht tag Dessim

c Der achte tag Johannis

d Der achte tag der kindlein tit apłoz discipli

e Seuerini epi Symeons mũch

f Der pretem tag

g Balsam ein bischolff

A Eckhart ein bischolff

b Jsmemy Satiremy Julian mr.

c Pauli pmi hẽmite wilhelm epi

d Eductio xpi de egipto

e Johannis pre Satiri et archady mr

f Der acht tag der prechem tag hylarij uerey epoz

g Felicis m pmi of chadeoldi epi

A Maurus ein abbt Alarik et michee pphaz

b Marcus ellus ein pabst fructuosi of

c Anthonin ein anfidel publij athenien epus

d Drisan ein maid

e Mary et mirthe Germanica mr

f Fabian vnd Sebestian mrtrz

g Agnes ein kindisfraw

A Vincentij ein martrer

b Emmerentiane vtg

c Athymochens ein kinger

d Die Bechermeyge pauel

e Polimarpus ein bischolff

f Johannis chrisostomus

g Octa s. Agnetis karoli kgs pre festu

A Valery epi treueren

b Aldegundis vgis tpe dagoberti kgs

c Virgilius ein bischolff tden cheteram mr aquensis lapidis

Item Jn dem tag ist der fürst Herr Melchior [illegible] geporen worden zu Landshut

Item Jn dem jar ist [illegible]

19 [illegible]

Item Jn dem jar ist herczog Ludwig von Bayrn zu Landshut vor Dienstag

Anno dñi 1290 ward erbolt ze
Romischē kunig herzog friedrichs
filius henrici duc austrie primogenitus

Anno dñi 1290 an dē dinstag nach
petri natus est ladislaus filius
alberti regis

Hie hoerent har .xxviii tag

D Dreid ein maid Ignacij epi et mr
e Vnser lieben frawen tag
f Blasius ein bischolff Capite tricentary
g Eulalie vgl phelee epi empte Aquilini z so. ei
A Agatha ein maid Anthi epi vien
b Dorothea ein maid Amandi epi
c Augelu epi et mr. Choysci epi Fevchredi gsf
d Helene regie Julij pfe. Chormti mr
e Apphonia ein maid quati dentibz
f Scolastica ein maid Silvani epi z gsf
g Desiderij epi Crysseosime vgl i allexandria
A Simplicij epi
b Stephani epi Castoris epi luciden
c Valerie ein martrerin et epi fustabz cesus et dcollatus
d Faustini et Jouite mr. Cratonis mr
e Juliana ein maid in Nicomedia passa
f Polocronij epi. Honoffori hēmite
g Symeonis pphete qui dñi filius dicitur Concordie v
A Gabinj cpr bti pris bēssie Susanne
b Gay epi Drone v Cenobij prbi
c Eucharij epi et alior xxvi mrz hylarij pfe
d Peter auff dem stůel Ablij epi allexan
e Dam vasceni Policarpi phri et gsf
f Matthias ein zwelffpot Sorte i aplin sbrogatus
g Lantpertus ein maid Donati Justi mr
A Allexandri epi q arrein dapuit
b Dionisij mr Romani ablutis
c Leandri epi Romani gsf p hēmita duxt vitā
Ulrici bti epi pontifi gsf q

19/27

Der mercz hat xxxi tag

d Albinus ein martyrer Sintberti epi & off' dauid epi
e lucij epi Rome cc xl mr absol' Januarij p̄mitiui
f Chrimigundis ein maid Emmeranj & Celedonij mr
g Adriani cū alijs 800 mr Trio·S· wenceslay
A Ciriaci pbri Eusebij palatini mr
b victoris victorinj mr ffridolini off' Thome de aq̄no
c Perpetua vnd felicitas
d Cipriani epi Ponciani martyris
e Sebastia cō mr Sacerdotis mr
f Gumperti conf' Attale off' et abb'
g Gregorij et aliox cc mr
A Gregor ein pabst luculentissimi doctoris
b Macedonij pbri et patricie vxoris ei⁹
c Innocentij pp̄e Rome cl mr
d Longini milit' q̄ latus dn̄i aperuit
e Ciriacus ein martyr Asiaj epi vien
f Gerdrud ein maid Patricij in scotia
g Emerij mr Celestini epi allexand
A Joseph nutritor Albuij mr Johannis hēmite
b Luitperti epi in Britannia
c Benedict ein abbt lupiciani ab'
d Pauli epi pigmei off' decem mr
e Felicis et fruūengi
f Nam cū stem Passio·S· Quirini
g Chrindmesse marie Eodē die xp̄e ē crucifix⁹ i nlm
A Casuli mr Leutgery epi & off'
b Ruprecht ein Bischoff resurrexit dn̄s vere
c Alexandri mr presbi mr et malchi
d Eustasij abb' Symachi pp̄e
e Quirini mr Titi apt̄oz discipli
f Balbine virḡis Regulj epi natal' amissj

Anno dñi 1440 in die Gerdrudis starb her Reinpacht von melsse

Anno dñi 1349 wurd d' engelt Rosslern vnd Reiche in die Gudi.

Anno dñi xxxvij · st· dar slagen vor gwere de ysegrin

Der Aprill hat xxx tag

g Theodori ein maid Conūsso mīre magdalene Antmi gsf
A Theodosie vgf 18 annor adfidem gliſa
b Sixti ppe et mr Agapis & Ciconie vgf
c Ambroſius em Bischoff mediolanen doctne ecclie
d Celestini ppe hyrene v hor et Amphiani i cesar f
e hyrenev epi in syrnia
f Celestini ppe hegesippi viri sapssimi
g Petri epi admirande sctat
A Marie em pcipuarum Empracte mrie
b Gechielis pphte Saturnini mr
c leonis ppe / philippi epi cretanen
d Nouelle et xxx viri m & mr passio Zenonis
e Eufemia em maid Julij epi carpi epi
f Tybūrtius em martir valeriani et maximi
g Olimpiadis mr Paschasii iudeo z
A Fausti et leonis Aniceti ppe
b Doctor euangeliste Clenchery & fortucati mr i affrica
c Victoris et donati mr Apollonie v
d Valerian em martir hermogenis mr Guy arestonici mr
e Victoris ppe iz pl btm petr exit
f Sochetis ppe qui sed annis ix pontificatu
g Parmenij mr Juliani epi vicen
A Felicis et fortunati mr anicti epi
b Greg em martir Adalberti epi
c Marci euangliste Potacoes martyrs
d Anacleti ppe et pl btm petr
e Maximi et antimi mr Clarenti epi Anastasij ppe
f Vitalis em martir pcis quasij et pthasij
g Egipti et Secundini mr Eutropie mr
A Quirini mr Eufrasie plurū

Der Cöst may hat xxxi tag

b Philipp vnd Jacob zeremie ypht
c Dirgilius ein Chünig Athanasij epi alexandr. Trio S. elizabeth
d vindunge des trewrs ab helena
e Florian ein martrer m norico lauricano
f Gotthart ein Bischolff Guelxemj ducem alexij
g Johannis ein ewangelist an ytam ltaz lucy epi cyron
A Domicille vgf Juuenalis mr trio Sa Stephanj
b victor ein martrer Stanislay mr Appico michaelis tpe iiijor
c Gregorij epi nazanzeni Guidei mr
d Gordiani et epymachi Johelis ypht
e Materni epi Adauncti epi vien
f Pancracz ein martrer Nerey achilley mr
g Bernhardus ein Bischolff Gentolfi mr Onesij off axue ad mrtes
A Pachomij abbtis Bonifacij mr
b Dorothey ein Jungfraw ysidori mr Eustrasij mr
c Peregrini epi thaxime vgf
d Torpetis mr nigri officiarij neronis
e Dioscori lectoris mr adusti lamis
f Potentiana ein maid Soror sce brapedis
g Basille virginis ex gente regio a suo sponso accusato Bernardinj off fme
A Valentis mr et pont
b Helena ein Keyserin Grecor festu Constantini magnj
c Desiderius ein Bischolff lugdon passio ei
d Donatiani et Rogatiani Joelli et Julij
e Urban ein Babst Sedit annos tres
f Conuersio S Augustinj epi Zacharie epi vien
g Egyptiacj de Archa noe July mrt
A Bede pbri Johis ypte Germani epi prisci
b Maximi epi treuen Bewgitte vgf wilhelmj off
c Apellias ypte Crescentiani mr in antioch
d Petronell ein maid Crescentiani mr

Anno dom cccc xiij Jn lxxxiij
ist gestorben Kayserin Helena
Constantini des Kayser in Byzantz
Jrs sun Irene tochter dem yet
nennt Johne regiert Irene die
Kayserin

Der ander may hat xxx tag

e Nicomedis ein martrer Et petri mr eporaste
f Marcellus ein pabst Et petri mr eporaste
g Erasem ein martrer In Campania celebrat
A Quirini epi et mr Leofredi plbri
b Comstantius ein pabst Crepi et sd ei Walthcri mr
c Philippi dyacony mr ep̃mis Aug dyacnibz
d Pauli epi Celestini et Lucani mr
e Medardi epi qui Laetus fuit m elemosinis
f Primi et feliciani mr Columbi gst
g Gethuly mr et Symphorose ei vxoris Judoci gst
A Barnabas ein Jünger Sosthenis discipli pauli
b Cirtacus ein martrer Basilides Crem Naboris Nazarij mr
c Nasonis mr Felicule vrgf
d Adrime virg valerij et ruffi mr
e Vrsula vnd xxdestus mr Effrey mr
f Aurei et Justine v. Ferreoli plbri Quirini mr
g Voltmari gst Rome Zu Nr mr / tuo ste Kathrine
A Gravius vnd Marcellinus pelagij filii genero
b Gervasij vnd Protasij vesicin mr
c Nonati mr Regne v Silverij spe
d Albin ein martr Sepultus m magucia
e Achacy et soc ei Paulini epi Albini
f Quam vasorum Erndrudis Regine m Brataia
g Johannes der tauffer x
A Eligy epi Gallicani mr Vigilij
b Johannis et pauli mr
c Diben Kasser Ladislay Regis
d Leo ein pabst Qui pl btm petri
e Peter vnd Paul Sub nerone passi
f Gedechtnisse Jhesu Apli dom

Anno dy iiij^or xj ist ... Leupold ...

Anno dy m^o ccc xxiij ist ... an ... Jörg ...

Anno dy 1281 dma p^l uti Coronat ... Agnes

Der kese anvyse hut xxxi tag

g Tiboldi epi Adnegundis v
A Marie besuchunge Processi et martiniani
b Trō sce thome apli apt edyssam
c Vlreich ein Bistholff Trō S martini
d Agathonis theodory mr et domicij
e Der achte tag der Zwelffbotn ysaie x yoelis ppte
f Wibold Bistholff Nicostrati et sd eiq
g Kylian ein marter philippi dyacony apt cesarea qsat
A Trō sce nicolay Zenonis mr
b Diben prüder filioz felicatis idest januarij felicis philippi Octauij =
c Benedict ein abbt trō eiq Alexandrij vitalis et
d Margruetha ein maid // marcialis
e Hainreich ein marter ympator :
f Florelusti amati epoz fugdinerij
g Der Gwelffboten tauffunge tatulini dyaconj .
A Hylarini ppe a iuliano cesus et mortuus
b Allexy confr Canonizacio bti francisci die dmica Gregorii ix 1228
c Arnolphus ein marter et materni epi mediolanen
d Trō sce Dorothee Justi et Iustine
e Sabini et victoris mr Joseph Justi natalis
f Braxedis ein maid Danielis pphte
g Maria magdalena deq dnō eiect 7 demon .
A Appollinaris ein marter epi Ravenat .
b Christam ein maid
c Jacob christoff
d Anna ein mūt marie Johannis et Juliane
e Perchtoldi abt Hermolay epi
f Panthaleon ein marter peregrini plixi
g Simplicius ein marter et felicis et Beatricis mr
A Abdon et Senes mr vrse epi
b Teraulus mr Germany epi Rauen

Der ander anvfft hat xxxi tag

c Xanctus petri ver et nectarei epoz
d Steffan em pabst ordinaut 7 ppos et 7 diaconos
e Steffans vindung et aliorum ir
f valtem epi tño et Aristarchi dscpli
g Osvalt em chüng dñi conss Maie m Mue
A Dirtus em pabst felicissimi agatiti trssigiacõ doi
b Affra em martirum Donati epi et mr
c Cirtaci mr que btus mrtellus tñsulit
d Romanus em martor et milit que s. laurea bpzt
e Lorenz em marter Archidiacon
f Tyburcius em martir Sadeqrndis dg
g Clara em mand Agathen et Julian 7 Susanne v
A Ypolitus em martir Concordie ei nutricis
b Dam basem Erwssby mr et gst
c Sthidung marie Tarssay audit
d Arnolfi epi Arsacij gst et Gremis
e Vetà S. laurecij . leberati abbat
f Agapitus em martir xv annoz etat pussa
g Ludweig em poichtiger Artem mr Julij senatorz
A Beenhart em abbt Samuelis pphte
b Anastasij quati Romiacj mr
c Tymothey et Symphoriam mr
d Bachey epi Restituti
e Bartholomeus em zmelstore ap yndia pdicat
f Genesij mr Sandradi abbatis
g heremei et allexandri mr Zeserni
A Cristus em martir habundi et sd e Syagrij
b Augustinus em Lector in affrica hermet danel
c Enthaüptung Johannis Selrstme vgl
d Holg vnd Aaron Claudiale vgl
e Paulinus em Bischolff pelagij ppe Arcsadi gst

Anno dñi 1438 ist kung Albrecht gelegen vor dem Tabor barth

Anno dñi xiiic xxx Lxxx an sand Cirtaci tag ist ains grossen Erdpidems Zwo wenst d pfarkirchen

Anno dñi 1442 hat sich die landschaft
erlegt für die Nowenstat vnd kauffe
friedrichen vnd dreyen den dez kuns
lassla von sein hendy beim

Der ersse herbste monad hat xxx tag

f Egidij ein abbt verene d̄ Justi mārtyr
g tñō Scē Barbare Nomosij Justini epōr lugd'
A Mansueti ep̄i Serapie vg̃ Antony mr̄
b tñō Kendraldis d̄ Marcelle mr̄ Moysi pphte
c Magnus ein peichtiger dscāplō s cralli Zacharie pphte b
d Heraclium mr̄ victor ep̄i tñō s Sigismūdi a
e Regina ein Jūngfraw et mr̄
f Nativitas marie Adriani mr̄ Corbiniani
g Georgonius ein martrer Kunegūdis vg̃ Georgij pr̄e
A Nazarij epi et mr̄ Silvij epi
b Decolli vnd Jacinti mr̄ ab helene bptizati
c Serapionis et Gueroy epor
d Septem dormientiū philippi epi
e Erhohūge des creūtz Cornelie et Cipriani
f Nicomedis ein martrer Leobini ep̄i
g Eusemie vg̃ Geminiani mr̄ Amerasij
A Lamprechti ein Bistholff Narcisi et Crescentis
b Ferreoli Tirbuny mr̄ Eustorgij epi
c Januarij et sorar ei⁹ benedicti epi
d Dam baptem Eustasij mr̄ et fauste vg̃ + p̄ xo
e Mathias ein ewangl. mJudea pdic Anno dñi nati & fridrici filij Ernesti
f Mauricius ein martrer Candidi ep̄i sup̄erij Gneriani antichri
g Tecle vg̃ Sosij diaconi
A Lūprechti ein bistholff Concepcō Johis bapte
b Fremuny mr̄ Cleophe dysci
c tñō s. vrsuly epi salczbg̃
d Cosmas vnd Damiani Antimij euvppij et Leonicij
e Wenczla ein martrer Lubic vg̃
f Michael ein erzengel fratrū epi
g Jeronimus ein Lerer m Bethlehem sepūt Ottonis epi

Der ander herbst hat xxxi tag

a Remigius ein Bischoff et Vedasti epi
b Erasmi ppe Leodegarij epi
c Sulpicij et Serudiani mr Dionisij
d Franciscus ein peichtiger
e Placidi mr Tasse epi Flauie vig
f Marx ein pabst Marcelli mr ffidis vgf
g Marci ppe Sergij et Bachi mr

a Dymedis q dum pnta i templo Imprimipio an freitage anno xxxiiij :
b Dyonisius ein martrer Rustici et Elendherij mr
c Gereonis et scor eor Nerei Achillei pblite / tuo S. Augustino
d Fermini epi Loys mr m affrica
e Maximianus ein martrer
f Tholmann ein martrer Gerolds gff
g Calixtus ein pabst Burkhardi epi

a Hedwigis duasse Agrati et Castor epor
b Gallus ein abbt Appuo S. Anchorite i motte Feretano
c Martha ein maid et Lao mrt
d Lucas ein euangeliste fuit 83 Annor
e Januarij et scor eius Veronici mr
f Caprasij mr Simplicij mr
g Der erlesten Jungfrawen tag

a Deuerius ein Bischoff Salomee femine
b Deuerinus ein peichtiger colonien
c Felicis et Columbani epor
d Crispinus ein martrer vnd Crispiniani
e Amandi epi Potentiani et felicissimi
f Dami Castren Ruricesti ppe Florentij mr
g Symeon vnd Judeen tag Fidelis mr

a Antimi et Feliciani
b Narcissi epi Ador
c Hand Wolffgangi ein Bischoff

hoc anno die 1479 obiit Do Abbtz pr Ladislaw et sepultus die In die Symonis et Jude Januarij est hoc Ladislaus filius regis Alberti qui pro eo regnauit

Das erst vnnt monad hat xxx tag

d Aller heiligen tag Cesarey mr
e Aller selen tag Enstadey mr
f Priminy epi Lucperti epi
g Amaney epi Lyvery et Zenphirey
A Emerici duas felias plrez zacharie yghite
b Lienhart ein abbe Estorf dece mrem
c Welbrordi epi Amarantj mr
d Der vier tzechrontbi tag tno S. Iodoma
e ffestum Saluatoris · Theodori mr
f Martinus ein pabst Ludmille v
g Martinus ein Bischoff Clemic mr
A Cumperti epi Vssey et Theoffoli Arsey aff
b Brictij epi Aetery mr
c Clementiny et Serapionis mr
d Clementinus ein martrer Chrisanti et felicis mr
e Othmar ein abbe Buthery epi
f Dyonisij et sd eil Amani epi gallie
g Octaua S Martiny Romany mr
A Elizabeth ein Wytib Delasij yre
b Edmudi regis anglor Pontiany yre
c Columban ein abbe pntacd marie i templo
d Cecilia ein maid
e Clement ein martrer qrety pl petrei
f Crisogonus ein martrer Ignacij epi Antiochey
g Katherein ein Junchfraw petri epi Allexandrey
A Lini yre Chromadi epi
b Virgilius ein Bischoff Optati epi
c Trosfim epi petrj mr Sixtal yre
d Dam vasten Saturnij epi Sysinj diacon
e Andrea ein Zwelffpott Troyanj epi sanct

Aduentj dnj sequit solempnia lini

Nemo ay iiij c lxxxv kum herper feldrerr vnd jetn dem ogtzenritten an sand andresabent gen Lynnz da er den Hertzogen von prurgundy gemot fet von dl pat zu merp dampn fudex Hezlichen wird Lynnz zu dem Lannde

Nemo ay iiij c lxxx kum herper feldrerr vnd jetn dem ogtzenritten an sand andresabent gen Lynnz da er den Hertzogen von prurgundy gemot fet von dl pat zu merp dampn fudex Hezlichen wird Lynnz zu dem Lannde

Nemo ay iiij c lxxx kum herper feldrerr vnd jetn dem ogtzenritten an sand andresabent gen Lynnz da er den Hertzogen von prurgundy gemot fet von dl pat zu merp dampn fudex Hezlichen wird Lynnz zu dem Lannde

Nemo ay iiij c lxxx kum herper feldrerr vnd jetn dem ogtzenritten an sand andresabent gen Lynnz da er den Hertzogen von prurgundy gemot fet von dl pat zu merp dampn fudex Hezlichen wird Lynnz zu dem Lannde

Der legt monad hat xxxi tag

f Fonctinus ein Ritter Chriſanti et darie Clugn epi
g Januarij et victorini Seruij mr
Sexaginta militu Caſſiani pbri
a Barbara ein maid vnd ein maertrerin
b Crespini felicis mr Sabe abatis
c Nicolaus ein Biſchoffs mirenſis ecclie met
d Octa S. Andree apli Agathonis
e Emphahunge marie Euticiani pape
f Leocadie v Publicium mr
g Melciadis pape qui fuit an. cxvi
a Damasius ein Babſt
b Alexandri et Eymachi
c Auct vnd Dtalv Iudoci epi
d Nicasius ein Biſchoffs dreuſis Zozimi
e Valeriani epi Celiani mr
f Adelhardis v Anatie Azarie Anzahel
g Ignatius ein Biſchoffs lauarij et martine ſororis
a Rufi et Zozimi mr Vinibaldi epi
b Nemeſij mr Viti Abbatis paſtij mr
c Dam baſcen Ammonis et Zenonis mr
d Thomas ein Zwelffpot parthis et medis pdicat
e Der dreyſig marter qui emit vno die ſi dyael' ſt mrtſ
f Liugena ein maid victorie virg Guili mr
g Dam baſcen et vig ecclesiaſtici plurimi
a Die geport chriſti Anaſtaſie mrtis
b Greffin ein marter Zozimi pape
c Johannes ein euangte qui dnm amauit
d Der chindlein tag ab herode mactati
e Thomas ein Biſchoffs Canturien
f Daud ein thumig Sabini epi z mr
g Dilucoeo ein Babſt qui ſtatuit Aſma ieiuij

Anno dñi 1834 ſtarb d' kuſ ſigmd
Seqt ſtyffmudi vnder .qcpco
ſtim zilt

Anno 1481 ist die hochschuel von Tom gelegt worden gen preslo
Anno 1368 hat angefangen die hochschuel zu reigen
Anno dom. ay m° cccc xxxj fingen die kinesfuesser aus dem bred d Hussen
Anno dom. ay m° cccc xl lag man vor preag
Anno dom. ay m° cccc xx lag man vor preag
Anno dom. ay m° cccc xlij lag man vor augst
Anno dom. ay m° cccc lxj lag man vor wienn
Anno dom. ay m° cccc lxxij starb leonora der kayser friderichs hausfr
Anno 1486 ist pehem verhandelt aus ains herzogtum in ain kunig

Kunig phillipp zu ysterreich hat gehabt
sechs kind und sein gebort wie nach volgt

1 leonora ist geborn im 1498 jr
2 carolus ist geborn im 1500 jr
3 elisabet ist geborn im 1501 jr
4 fridmundj ist geborn im 1503 jr
5 Maria ist geborn im 1505 jr
6 katherina ist geborn im 1506 jr

Von Regiren vñ regiment des hāws gesindes merckh



De epistel
Dande der
heiligen Bern
hardus einem
Vater genand
Raymundus wie er mit gleich
sem hawsgesind Regiren schölt
Dem Edlen vnd Geliebten
Vatter hern Raymundo hern
Der vesten Vand Ambro
si Bernhardus in sein alt
hail in dem hrn
Du hast begert von vns ein
ler. wie du mit gleich dein
haws mügest vorsörgen
vnd wie sich ein hawsvatter
schulle gegen seinem ge
sinde weisleichen halten.
Darauff antwart wir dir
Also

Wie wol aller zeitlicher
ding anfang. durchgang
vnd ausgang an dem ge
lubich leyt. Dach schol man
ein recht gut lebē zu leben
Dar inne nicht vnderwegen
lassen

Hör vnd merckh aber In
deinem haws. Das zins
vnd gewin gleich sind. ein
vnbedachter val mag leicht
dein stand vorderben

Ein parsellig haws ist ein
zaichen eines sawmigen wirts
Aus ist ein vorsawmnüs eines
ynteb. am gros vnnutz sewer
Das steigt primet vm haws

Bedenkch ost vleissig aller
der menschen vleis die
dein gutter handeln
Es ist nymmer stiand. Das
sich ein man vorsorge ehe
das er falle oder vordorbn
ist wann hinnach nit schadn
fallen vnd vordorben

Du schalt oft vber sehen
dein gutter vnd wie sie gent
Das ist ein gros vorsichti
chait

Merckh wie dein bedh ge
speyse wirt vnd trinckchen
hab. Wann es vnder weilh
dorst vnd hungers lert
vnd chrimmen das nicht wan
Gros Zerung auff der
hochzeit machet schaden

An ere Zerung an stat
schaft ist erleich

Zerung vmb der freynt
hilff ist vorwinfleich

Aber Zerung zu helffen
den vbrigen Zeren ist v
lorn vnd chain frum da
bey nicht

Em sinn die genaigt
genaigt hat vnd nach mer
genaigt begert da ist
nicht sünd nach seinr genad
dem nam von fremmden

Vn fremmd
wisse das der
best fremd
ist · der dir
das sein gibt
dann der dir vil vorhalt
wann von worten sind vil
fremmd · Achte den nicht
vor einen fremmd · D' dich
lobt geitzhertig Nit es
du deinem fremmd Do
gefalle im nicht mit lieb
chosen Vnder spricht wann
du im nit gibst also dunckt
mich in die sach ze raten
vnd nicht stihlt du vber
haubt also tuen wann ob
der nit vbel aus gehet
So volgt vil ere darnach
fluchen vnd schelten wann
Danckch vnd lob von Opil
Ich hör dich besuchen Opil
lewt vnd Schimphmacht
Merckch disew nach geschri
ben ler Em man wirt schir
em wib genommen · Das
haisst armuet aber wer
wirt diser fremd Vm V
wirt warleich mit gespott
Gefallen dir des schimpfs
machts wer nicht So erzaigt
Dich als du nicht enthal
vest vnd ander dich ge
Denckst · Wann wer lacht
vnd frolokch von des Opil
gnad worten der hat im
gemmd ein phant geben
Em chnechte ames hochm
herczn vertreib als ein zu
chunftigen reimt Em chnecht
der alle dem sein lobt vor
treib in von dir
Minen Schamigen vnd ge
trewen chnechte hab in lieb
als deinen Vm daran tüst
du recht
Wilt du ein hawsfrawn der
Zu schol dich die nöt zu
twingen vnd cham worinne
Im vollbrechte trien vnd
am aufgelaut christen mathn
einen armen mann
Wilt du ez wann verchawffn
am tail deines erbs hüet
Dich das du es nicht vor
chawffest einen der da nach
tiger ist dann du Vnder
vorchawffe einem vmb mynn
geldes der mynn machung
ser dann du wilt du es so
vorchawff vnd mayst es
nicht lenger behalten Do
vorchawff es dem der die
aller manst darumb gebt
Besser ist zu leiden ein

Groß armuet dann vatterleich erb zu vorchawffen
Auch pesser ist vorchawffen dann wuch dar auff
zu nemen was ist wuch
nicht anders dann des gesetz uwb der ainem vorfurt sein mayming
Zu merkch von wem
messen wer vnder wil
anaingerlay wein nicht
trinkchen wirt der ist
ein widschor gpot
Vm trinkchn man tut nicht
rechter dann das er in das
chor velt Empfindt du des
weins Da stewch von den
leuten vnd staff das ist
pillicher vnd pesser dann
das du redest
Wer sich mit worten wol
entschuldigen von trinkchn
hait Der besagt sich selbn
offenleich Es stet ainem
iten menschn vbel an das er
wol wein chemen chan
Stewch eme trinkchen artzet
huet dich vor ame d' wol
chunst ist vnd nicht vor
sicht ist Der an dem wil
leben wie er ainem andn
schulle helffen an aim solchen gepreschem
Ob du sprechst haus hilft
Isen der chlingleich selbn
ob das gelucklich vbel wil
hör mus ich da von sage
Toren die da vnderwe
gen lässen gueten vnd die
chlagent vber das gelukch
aber die da habent gute
ler chlagent gar selten vb
das gelukch
Wann du vindest gar selten
mit vleis weisd arbait eine
vnderben
Da magstu selden tugnhaft
wn vngelukch gesthanden
Vm tauger hose in werde
gpr gelassen vnd bestboren
was er dressend sey
Du hast gpr gesagen man
schulle in diser werlt muchn
vnd durumb mach vnd schaf
gesagen ein ander leutschulteich
ains geben vnd gwerleich
gewinnen
Gebent der das aber
Do rat ich dr pillich dich
vor gpr ehe wann deine
Sun vnd mache dem gp
stheft das du vor deinen
chnechten vnd den du schuldich pist stheff zu betzalh
ehe dem preester
Du stholst nicht dem sel
beuchn dem der sein lieb
lieb hat Sunder ame der
sein sel lieb hat

Nachte dem testheste che
Du sturbst wann ost wirt
am̄ em chnecht m̄ der
chranchait Nū mag cham
chnecht nicht testhassen ^
Darumb schaff du die
weil du seey vnd essind
piss che du chnēcht wirse

Ist das die Dirn nachtes
vat tod wellent ir ruet
taulen Vnd sie edel so ist
es pesser. Das sie sich taulm
m̄ die werlt wann das sie
ir erb taulen Vnd sie al-
lauter so euent sie wil sie
wellent Vnd sie aber
chamrflem So ist pessir
sie taulen sich Dann das
echt ains mugelukch dem
andrn zu schaden chom

Ist das die muter mit hay
reten nach irs mannes
tod vnd ist alt So tuet
sie worleich vnd wil sie
dem so nicht geraten So
schol sie chāmen Dann
man nicht neme andrs
sie wirt ir sunde mit im
he nāmen wann d' dunge
man suchte nicht sie Dum-
der id ruet vnd sie wi
derm mit im tuzleich dey
chelich des leidens trukchn
Dann sie bezzt hat Darzu
gezuge irs worssen alter

vnwirdichait Vnden sie be-
halten mues an ir ende
hie vergund nicht mer Gor-
geb vns allen nach dysem
leben das ewige leben amen

Hie hebet sich an das Landrechtpuch · vnd darnach von · Lehenrechte · merkch.

HErre himelischer vater

Durch dem milte gute geschaff
du den menschen · in dreualtiger wirdichait · Die erste
das er nach dir gepildet
ist · Das ist em also hochevirdichait der dir alle
menschen immer sinder
leutten danchen schullen
wann des haben wir michel
recht · Wil lieber herr himelischer vater · vnd du bis
zu deiner hohen gothait al
so wirdicleich gar edelt hast
Die ander wirdichait · Da
du herr got almachtiger
schepfer dem menschen
zu gesthaffen hast Das ist
Die · Das du alle dise werd
werelde die sunne vnd den
mane die sterne vnd die
vier Elementen · fewer luft
· luse · vnd erde die vo
gel in den luften · Die tier
in den welden · Die fischte
in dem wasser · Die wurme
under erde Gold vnd edel
Gestain vnd der edln lowtz
suessen smach · der plumen
liechte varbe · der pawm frucht
vnd alle creatur · Das hast
du herr alles dem menschn
zu diennst vnd zu nutz be
schaffen · Durch die trewe
vnd durch die mirme die
du zu dem menschen hast
Die dritte wirdichait ist da
du herr den menschen mit
genwdet vnd ge edelt hast
Das ist die · Das der mensch
die wnde vnd die ere vnd
die wunne die du selb prist
immer mit dir genessen
schol ewigleich der werlde
diennst vnd nutze hast zu herr
dem menschen vmb sust ge
geben zu amer manunge vnd
zu amem fur pilde Vnd das
so vil ist Das du hr dem
menschen vmb sust gegeben
hast · Darnach schol nu der
mensch trachten Do mag
des gar vber mesleich vil
sein Des du dem menschen
vmb dinst geben wilt · vnd
darumb so schol em yeleich
mensch gor vberslagleich die
nen mit rechtem ernst
vnd mit grossen trewen
wann der lon ist vber meslich
groß Das in hertz nach synn
nit betrachten mocht nach
menschen zunge nit gespre
chen thunde vnd augen ge
sehen mochten · Das wir mit
der hoen wirdichait gedan
chen · Des helffe vns gor amen

Wir sprechen aber von got
Und vns got. In so hohe
wirdikhait got geschaf
fen hat. Do wil er auch das
wir wirdiglichs leben ha
ben. Das wir an einander
wirde und ere erbieten. Und
trew und warhait an eman
lissen nicht has und neit
an einander tugen. Wir
sthullen mit frede und mit
sinn vnder einander leben
wann fridleichs leben hat
vnser herr annassen lieb.
Wann er thom selb von himel
reich auff erdreich durch
anders nicht dann durch
den rethen frid. Und das
er vns frede sthuffe fur den
tewffel. Di von singen die
engel ob der chrippen. Do vn
ser herr geporen wart.
Gloria in excelsis deo Et
in terra pax hominibus bone
voluntatis. Dem ere herr
got. Indem himely vnde
guet frede auff der erde al
len den die gueten willem
sind. Do vnser herr hie
auff erde was. Do was das
sein ellich gruss. Pax vob
Da sprechte also der frede
sey mit euch. Also sprech
er alzeit zu seinen jungen
und zu andn leuten. Und
di per sthulle vir merchen
wie rechte lieb der almach
tige got den frede hat der
da gesprochen ist. Wann di
er von erdreich wider
auff zu himel fur. Do sprach
er aber zu seinen jungen Der
frede sey mit euch. Und en
phalich dem gueten sunde
weter das er ein phleger
nur vber den rethen frede
und raub an den gewalt.
Das er den himel auff schusse
allen den die den selde be
hielen. Und wer den frede
prechte. Das er dem den hy
mel fur beschuesse. Das is also
gesprochen ob alle die die
do pot zu prechen die der
almathtige got gepoten hat.
Die habent auch den rethen
frede zu prechen. Das ist auch
von got pillich und rechte
wer die gepot vnsers hren
zeprechte. Das wann dem
denn himel fur beschuesse
Und vns nu des got ge
holffen hat das wir mit
rethem leben zu himelreich
reich chomen mugen. Wann
des nus nicht fur gotes
gepurt wie wol der
mensch tut in all der werld
Do machte er nicht zu himel
chomen. Got besthuff zum
ersten himel und erde und
darnach dem menschen den
Sagt er in das paradeis
Der zu prech die gehorsam
vns allen zu schaden. Dar
umb gienng wir verlam als
die erlosen schaff das wir
in das himelreich nicht en
mochten vns an die zeit

Das vns got den weg
weisse mit seiner marter
vnd darumb sehullen wir
got ymmer loben vnd eren
von allem vnsim hertzen
vnd von vnser sel vnd
von alle vnser macht
Das vns nu so wol zu-
den ewigen freuden thome
ob wir wollen. Das hie
fur manigem heiligen za-
lariachen vnd apheten
ferner was. Die genade
vnd selichait ist vns christ-
lenten nu wider fuin das
wir nu wol das himel-
reich verdienen mugen
vnd wer des meist tuet
Das richter got pillerich an
m. vnd die dem got
den genalt vorlihen hat
Das ist der pabst der schol
an gotes stad hie richten auf
erdreich vns an den jun-
gisten tag. Do wold dann
got selb richten. vbel vn
guet erklain vnd geus alles
das. Das himmen dar meist
gerichtet wirt vnd dar-
umb wil mann an disem
puech richten vnd leren
alle die gerichtes phlege
wie sie richten schullen
nach gotes willen als ma-
nich heiligen mann die in
der alten ee vnd in der
newen ee richter waren
vnd also gerichte haben
das sie mit ir gerichte die
ewige freude haben be-
sessen. Bild wer auch anders
richte nem als das puch
leret. der schol wissen das
got mit zornigleich vber-
in richten an dem jungisten
tage. Aber von got merich

Gemd nu got des sind
siese haisser. Do lies
er zwar erwer-
lich auff erdreich di er zu hy-
mel fuer ze schirm der christ-
enhait. Die sech got Sand
Peter pade. amb von newr-
leuthem gerichte vnd amch
von gruseleuthen gerichte. Das
werleich ger Erwer des
gerichtes. Das leit der za-
bese dem Charser. Das grise
leich ist dem pabst gesetzt
das er da mitt richt. Dem
pabste ist gesetzt ze beschai-
denleicher zeit ze richten
auff einem blanchen pferde
vnd der chaiser schol dem
pabste den steygraiff haben
Das sich der satel uhte en
wende. Das bezaichent das
nus dem pabste wider ger
des er mit newerleuthem
gerichte nichte berumen
mag. Das schol der chay-
ser vnd ander newerleutsche
richter mit der uhte trum
gen. vnd wer auch vnder
echte Sechs wochen vnd ame
tag ist Do schol in der
gruseleich richter ze pamme
tuen. der auch indem pamme
ist sechs wochen. den schol

werlich ruchter zu erchtenen · Dis recht satzte Hand Diluesser der pilbse vnd der Hymmel Consentimus Hend Henen sin · Die das heilige ewangelium vant · Dise zwene satzten dis recht · Hand ander recht em michel anal an disem puche vnd das vrsleuth Christen menschlich schol over sind in dem jar vorst dins suchen so er zu semen jare chomen ist · Das ist so er ains vndzwainzig jar alt ist · Do schol er des vogts dins suchen in dem prisamb da er inne ist gesessen oder in dem land oder den gerichte da er inne gesessen ist oder da der mann inne rüt hat · von dreyer hande seem merkch eben ·

Wir zelen dreyer hande seem · Der haissent am Dempfer seem das sind die seem heim als fursten · Die ander seem ze mal haisent · Do haissent die ammtes seem die der hohen mann seem sind · Die dritten seem sind die gepauern der seer sind · Die haissent sier land sessen der hat vrsleuth sunder recht als wir hernach wol bestanden ·

von vogts dinst merkch

Wo gericht ist do schol em gepuet sein oder mer dann ainer der schol des vogts dinst gepieten Hewo ist gewonhait · Das mann vogts dinst gepeut vor stund in dem jar Hewo vber sechs wochen Hewo vber zwo wochen Do ist etwo sie das mann vogts dinst straffen hat · Der schol richten vber vnrecht messen vnd vber vnrecht mass Da mit mann trenchen gelt vnd vber alle mass vnd vber vnrecht wage vnd vber alles das ze hawen vnd ze hat get · Hand vber alle dem thanff das kop nar hanse da schol ain vrspruche vber richten Do schol em vogt richten den tod slaht vnd alle freuel vnd vntzucht vnd wunden vnd dwere zuchen vnde hantsuche vnd was od vntzucht vnd freuel hatse · Hernach sagen wir mer von gerecht · wie mann ain vrsleuth sach ze recht richten schol · Das sich die lewe mit ir vnrechten vnrecht vnrechtem gericht · Hand vnser herr den menschen zu alle hocher vnrecht thun hat bestatten als hie vor gesprochen ist so hat er auch dem menschn alle die suche gelert · Da er zu dem himelreich mit thomen schol zu der ewigen vnrechtthait · Da er dem menschen zu erwelt

hat. Das ersowrt mann
m mantgen enden ny der
heiligen gesthrifft. Vnd do
er ein andri die zehen ge-
bot gab auff dem perig
monte Oreb do wesse er
wol. Das die lewt mant-
gen threy mit einander
wurden haben. Vnd er
gab ine mehr allain die
zehen gebot er gab im
dreyzehen gebot vnd sechs
hundert gebot. Das was
anders mehr wann das er
da von neme wie er im
verleuh sach richten schuld
vnd nach dem selben ge-
boten Vnd wimmer wer
alle thumy vnd alle recht
er habent nach gerechte
vns hoer in die new e do
namen aber die pabst vn
die thayser vnd die thumy
ne gerechte nach den selbn
gebotten. Vnd also sol auch
an disem puch de Heimer stadt
Landtrecht nach lehenrecht
wann als es von rechter vnd
mit recht von der Romischn
phuchr vnd von Thassels
rechte her chomen ist vnd
als die pabst vnd die thay
ser ze Nonalien vnd ze
hoffen gesetzt haben. Auss
der Trett vnd auss deweul
wann aus dem wann pu-
thern nymt mann alle
die rechte der gruseleuchn
vnd weerleuchen gerichte
bedarff. vnd darumb hab
dis puch. Das Lantrecht-
puch. Vnd das auch alle
der rechte die an disem puch
sind. Das die vber allen lan-
gerechte vnd gewere sind
nach geschaben recht an
etwo nach queter gewonhai-

Von den Siben herschilten

Eigenes list
haist hie fur
m alten zeiten
das Sechs
werlt scholen
wesen. Vnd
das yde werle pey tausent
jaren abnemen schole. Vnd
vnder Sibenden werld so
schole die werlde gar ze
gen. Vnd schol der mensch
tag thomen. A. cu se vns
gechmnder von der heiligen
schrift. Das sich an Adam
die erst werle an hueb. an
E. coe die ander An Abra-
ham die dritte An moyse
die vierde An Dauid die
fünfte An Thiersa gepind
die Sechse. Vnd das v die
werlt pey tausent jaren ze
gie A. cu sey vnder Si-
benden werlde an gewisse
zale. Wann die sechs tau-
sent dar sind gee aus vnd
die Sibende werlde stet
also lange als gor wil vn
vnder selben weise Vnd
auch die Siben herschilt
Die Bischolff vnd die Aye

vnd die Apteschyn die es
fürsteer sind. die habent dem
andern herschilt. die lan fürs
ten dem dritten, die frem den
denn vierden. die vnttersten
den fünften, die dinsen am
den sechsten. vnd in derselben
messe sind auch die in dem si
benden herschilt. als man
mehte, muss man sich die si
bende zal ende. alss muss
man mehte ob der siebende
herschilt lehen, muge han
ab mehte den sibenden her
schilt hebe en vrteuch man
der mehte augen ist, vnd ain
ee ehmd ist. das lehen puch
sagt herauch nach pas nex
dem herschilt den sibenden
lehen sithol. Lehenmehte gent
man, den mehte die frey
sind. sine dem sibenden her
schilt. Wann aber es der he
der ainem sache der hat
als gut recht daran. als
der in dem sechsten herschilt
wert. Von Ayn zall

Nu merket auch wo sich
die Ayn zal an hebt
vnd wa sie en ende
hat. an dem heubt ist be
zaichent mann vnd weip die
recht leuch vnd vadleuch zu
der ee ehmen sind. Wann
nu die heilig ee der siben
hailthaut ame ist die der
almechtige got vns christen
leuten hie auff erdreich lies
do er zu himel fur. das ist
die heilig tawff ame. die
ander die heilige firme. die
dritte die heilige puesse. die
vierde das heilige öle. die
fünfte der priester weihe
die sechste die heilige ee. vnd
da von hat die heilige ehe
die ehaft als ein mann
vnd sein weip recht vnd
vadleuch zu der ee ehoment
da ist mehte mer zwaynunge
an. Es ist nicht nun ein
leip vnd da von sind sie
bezaichent an das höchste glid
das an dem leib ist. Das
ist das haubt als die ehmd
gewinnent. die hassent
ein ander geswistride vnd
die hebent die ersten sipp
zal die mann zu einander
ruthet. das wider redent
die rechten leute vnd
halt erleuth gelert. die der
rechten ehmst wo gent
vnd nues es dach war sein
sine den rechten anasten
vnd sind auch bezaichent
an das nehste glid zwey dem
haubt. das ist du die arme
an die schulteren stossent
das glid haist die achsel
ob die ehmd an zwaynunge
von vater vnd von muter
geporen sind ist zwaynunge
an den ehmden. do mugen
sie an ein ander glid mehte
gesen vnd sthrenchent
an ein ander glid. Temet
auch zwen prueder zwai
Orweser, vnd nymet der
dritte prueder ein fremdes
weip. die ehmd sind dach

Geleith nahen an ander sippe
ier itweders des andn erbe
ze nemen ob sie m eben pur-
tig sind Zwain ire sin sarde
chind hebent die andri sip-
sippe zal die stent auch an
dem andn glide · das da-
haist der engelsporge vnd
sind gesnisard enenchel
Die hebent die dritte sippe
die stent auch an dem
dritten glide · da die hant
an den arm stost · Die vier-
den chind stent an dem vier-
den glide · das ist das glid
da der mitter vinger stost
an die hant · Die finften
chind stent an dem finften
glide · das ist das andr glid
des mitteren vingers · Die
sechsten an dem dritten glid
des mitteren vingers · Die
Hibende fir an an dem na-
gel · das sind nagel mage
vnd weleth chind sich zwi
schen dem houbt vnd dem
nagel geleichen muge an
der sippe · Die nement
auch das erbe geleith Do
der mensch ye naher sipp
ist Do er ye das erbe · Eb
erbt ein ygleich mam
semen muge vnz an die
Hibende sippe · Dach hat
der Pabst mer zeneme
erlaubt in der finften sipp
Vdach so mus der · pabst
de ham recht setzen da mit-
ter vmser landrecht · vnd
vnser lehenrecht vorbrech-
chen muge · Von erb tail.

Nimpt em sin eliu man
pei semes vater leibe
die in eben purtig ist
vnd genymmet er sin pei-
vnd farbe er darnath · e · das
sem vater sem erb mit in
getaile · Des selben sines sin
die nemen erbeschen tail an
ir vat stad neben ir vetin
Si nement aber m · man
anes mannes tail das mach
tochter chind mehr wider
varn · da sey dann nicht
Eines chinder · Von vil geben

Hat em man tochter
oder sin · vnd gelebt
er das er sin oder
tochter ans geit · bil oder
menig · vnd sterbe er · Vnd
let semem weibe varunde
girt · vnd lert er met sin
oder tochter · die mehr ans
gegeben sind · Ethsol die
muter von dem varenden
guet · den selben chinden
recht geben · Vnd sprechen
als se der vater an gestifte
sin seien · das er mehr ge-
stifte hat von dem varenden
guet · man sehol der sele ir
tail geben vnd darnath ge-
leich teilen vnder mer vn
vnder chinder · Die mehr
ans gegeben sind · Habēn
die chinder einen prüder
der en phaffe ist hat der
chirchen ode pfrunde da
er sich von bergen mag · die

Hefft wird taulent mehr nit
mer ze rauben gut · wie
vil er gut gleichter gelt schuld
haben · da schol man an sem
edel sehen vnd an sem gwande
der pfaffe erbe argen mit
andr semen gschwistriden
mit welchem gut der man
also starbe · das hat alles
erbe gut vnd an wen es
erbe das der schol die schul-
de ze recht gelten · die der
tot man gelten schole die
man mag · der man nicht
emmag · die schol man er-
zeugen auff den toten man
selb dibende · hat aber der
tot mann der gulte vorieh
fur den lewen do er ge-
sund was oder an dem tod
gatte · vnd mag er das selb
dritter erzeugen dem er
gelten schole er hat sem gut
behabt vnd hat die siben
zeugen vorlait · Dewphaut
nach kawp mach · wucher
deg ist memand schuldig
ze gelten fur den andn oder
ob er de ham vngerecht
getan hat · Ist aber em schul-
de auff m erzeugt an den
die uch hie fur genennet ham
die erzeugten schulde die
schuln die erben dem erslag
vnd dem kutter puossen
Ist aber deham schulde auf
den wen man erzeugt so
puessent auch die erben
nicht von purgelstriche

Vnd ist das em man des
andern purgel wirt
oder em stane · vnd
wirt mer lewt mit m pur-
gel · vnd werdent sie vnt
schadenleuch purgel iener
erslagt auff w amen welchm
er wil · die spricht aber em
maister der hause vnd kamr
der des landrechtes vil ge-
macht hat · der spricht
also er schulle sie alle am
sprechen · wann es deucht
die lewt mehr gut sem vnd
wer gefer pei ob er amen
ansprechte vnd die andern
nicht · vnd ist amer
dawnder der mehr ze gelten
hat · des schullen die andn
alle schaden ham · vnd welch
starbe vnder den purgeln
des erben schullen sem taul
fur m gelten an sem lehen
da gulte memand von wan
sem selbe schulde · vnd hat
er mehr ze gelten der pur-
gel sie da werden sind sie
mussen selben gelten vnd
ist das e recht · das sie mehr
sem purgel werden sem
des schullen sie m vber
zeugen selb dritte vnd ha-
bent sie memand · der m
helfft bereden sie helffent
em ander wol bereden vm
die selbe schulden vnd spricht
em man uch wil euch em
purgel sitzen · der ist an-
der sino gesessen wil man
rechte da mit tuen so schol

Jener semen brieff senden dem gem dem ca purgel wirt mit semem Jnsigel das ist gerne Werder er aber emen poten dar der dem mame lobe an semer stad · da schol er die lewte zu nemen ob er laugen melle mit dem mam in vber zeuge · Vnd ist der cott mam ienes purgel gewesen · die erben muss ienem gelten gem dem er purgel was er hab os dann ane genomen mit beschaden wolten alsd ich werde gem euch purgel ob ich sterbe · das mem erben ledig sem · Wie mam vnd frawen nach dem tode sin em ander geltem schullen · merich

Vnd ist das em mam v sturbt vnd gelten schol vnd let mehe hindar mi Do von sem erben oder sei ewen vorgelen mugen · die schullen des gelten sin gotledig sem vnd sin den lewten · Vnd zwmpt das ewp emen andn mam vnd geber w we frewmt quet des sie fur mehe enbort · der mu nach das ewp gelent mehe des erwe mannes gulte mam als vil als sie gotpade ermant vnd sturbe aber sie · Vnd schol er gelten vnd hat mehe ze gelen bi nympt em ander weip vn gert m die varnde gut di

Bde von dem barnde quet wol · das ist da von gesetze Das der mam semes weibs vogt ist · vnd he maister gut dem mam sem ewp ander quet dann fawnde quet Da von magt er mehe wo gelten wann nach he willen hat aber sie geben die des quetes nabtunde sem nach rem tode Do magt sem der mam mehe an warden vmb sem ewe gulte Benimet sie aber geben mitemander die weile die lebent Do wirt er des quetes wol an das sie my gub vnd sturbe auch der mam Do ist mam semen erben wol schuldig was mam my gelen schol · das mam behaben mus als wehe ist wie mam tweden schol was sin gerechte bestha

Wer parget oder entlihet der schol das gelten vnd was er lobe das schol er stete han · wil aber er laugen · des schol oman m vber zewgen als recht ist · was aber sin gerichtgestehet da schol mam mehe vmb schreven nur pei dem ede sagen es gee dann dem mam an den lip oder an semes leibs en tail Wie der Pachter zwen mam vnd sem pot zwen vorsor

Vnd ist das man freuelt an dem Pachter oder an semen poten Do se mam my zwam pussse schul dig · der em gesleicht man

Recht nam an hat swo ma
Oben nam sine gerechte zu
zewg nympt. Da schol man
den rechten sine zmen neme
vnd semen joten alsam. wie
sich der man vsprechn mag

Nmand mag im sellen
em ander recht lernen
bey. dann in an gepen
se kh mag auch nit vntat
lichen. das er em poses recht
genymmet. als wir hernach
wol sagen. Ein man mag
sich wissprechen sine recht
das er em poses recht ge
wynnet dann ob er swuge
Em vrleuth chind behalt
semes vater recht wer
nicht gezeug mag gesein

Wir schullen euch wer
sen wer nicht gezeug
mag sein. Die chind
die nicht zu rn tagen chō
men sind zu viertzehen ja
ren vnd mer. nam vmb
deuch sache. Die vnr her
nach nemie vnd pueben
vnd die so vmp sind das
sie es nit er vmphait du
zu practe haben. das in
r sterwnt oder r phlegper
r augen gut sine gerichte
vnd die vnsynnig sind vn
plinde vnd toren die nicht
gehorent vnd stumme vnd
sinpfane lewe vnd eheger
vnd man ade lewe. Die
sine gerechte der dnuge vber
tzeugt sind. Die mugen
alle nicht gezeuge sein
wie der vil chind gut erbt

Erbt einem vater
em chind. vnd hat
er in guet ane ge
geben als varnde gut oder
ander guet. vnd hat er vi
der chind nach nerp. des
der vater erbt des chinds
guet. es mag der prude
nicht erben nach sein dnuge
das se da von. das es von
dem vater nicht dar se
chomen. vnd hat der sin
ander guet gewinne dann
das in der vater gab vn
gelt. in got gethese er
gelt das guet mit gesunde
leib wem er wil an seine
tot pette auch nem er wil
ond se das er da mit nicht
gestifte hat. Die nehsten
erben schullen das guet
neme vnd schullen der
sele r tail geben vnd da
von dem lewten gelten das
es da von das es der prud
erarbait hat se nider
vater nach muter nach
preueder nach dnr see da
do nement es die re die
nachsten erben Vm vrlich
mensch erbe vnz es se
nutten mag hmz der di
henden sippe als das puch
hie fur sagt wie ein chind
vater vnd muet guet ver
wurchen mag. merkch

Es mag ein chind sems
vater vnd sem muet
guet verwurchen
mit viertzehen dnugen

Das ist eines ob der sun pey
seines vater weib leut mit-
wissen sindleuthen. Die
des rauben es weip oder kin-
ges weip ist. Do hat er al-
les das erb wanrechts des
er mechtig ist. Das er-
zeuge mit von her dauid
under ehmuige puch. Do
Absolon der schone prey
seines vater stet vnd im lag
mit wissen da mit vor-
wurcht & seines vater huld
vnd seiner erbe vnd seine
leip. Das ander ob ein
sun seinen vater vecht
vn in in slewsser wider
recht vnd in in der nuch
mus sterbe. der sun hat
sein erbe verlorn. Das
dritte ob ein sun von seine
vater vrigat so gewinen dirr
die dem vater an den leip
gent ders sey dirr ein stat
die wider das lande oder
wider die fursten des
das lande ist. Da sie inne
wonhaft sind mit disen
drein dingen wer wechst
auch ein vater sein vrie-
heit einem sun das er
prey seine lebendigen leib
muet von seine vriet schai-
den vnd ser der sun an
sein stad er stohl aber de
haut sein nachste geben
vnd mit dem even als
er gewonnet hat haben
vnd als er sin gelebt hat.
Das vierde ob ein sun sein
vater geslagen hat an dem
wangen oder wie er in ver-
leuth geslagen hat. Das
funfte ob er in serve oder
meidsleuth bestolen hat.
Wann vnser hr selben sprichst
ere vater vnd muet. Das
du lanc leben habst auff
dem erdreuch. Do lanc
nu der mensch sein lanc
leben da mitt vorwerpecht
der vater vnd muet vn-
eret so hat er auch pillich
sein lebe da mitt vorlorn.
Das sechste ist ob der sun
ein pusswichte worden ist ob
ob er suse mit posen leuten
wont wissenleich die ir
recht mit posheit vnd mit
vngetat virlorn haben.
Das sibende ist ob der vat
von des sunes slage grosen
schaden hat genomen. Das
luchte ist ob der sun ein spil
man wirt wider des vat
willen also das er vriet
vmb ere wunde. vnd der
vater nie vriet vmb ere nam
Das nevnde ist ob der sun
sens vater pirtzel vmb
heubleuth gelt nicht werden
wil. Das zehent ist ober
in ains vangnus nicht losen
wil. Das ainlfte ist ob ein
sun seinen vater an seinem
gerichte irrer als er seiner
sele dinst schaffen wil. Das
der sun die tur zu slewsse
von dem leuen mit den
er seiner sele dinst schaffen

Snid. Vnd da von sprichet ein
heilige gsatz ein gůet wort
Es muß ein gůet gesetzt
Wer diss recht gesetzt
hat. Als dem menschen
niemand nemen stohl an gů
ten dingen seiner sel. wan
die welle der menschlich lebe
So mag er wol als himel
reich erwerben als er tod
gelat so mag er furpas
nimmer mer gerben nach
ernehen. Die recht sage
der chaiser Justinianus
Als zweifle ist ob ein vat
vnsinnig wt von siechtum
d' wn welchen dingen er
von seinen augen chumpt
vnd das in der sin in den
vnnützen nicht behueten
nach benant. Das drey
zehende ist ob ein sun seine
vater sein gůet nem dan
halbs vorvnt nit vnsin
Das vierzehende ist ob ein
tochter vngeraten wirt
das sie mann zu nr hait
an nes vater willen die
welle sie vnder vierzehe
wanchtig jaren ist. vnd
chumpt sie vber vierzehe
wanchtig jar. so mag sie
nr ere wol vorliessen aber
nr ers mag sie nicht vliessn
Ane mann von purgen
anerbneten stohl. merkh
Wer purge hat. Der
stohl anerbneten sun
alle die. Die darauff
purgschaften haben Die sitzen
darauff oder nicht. vnd sun
alle die darauffe in seine
Dehnen sind. oder in sein
chose. wer in verpent den
ettwer ze behalten. so stohl
er in nit vber nacht behal
ten. vnd tuet er des nicht
das ist wider das recht
von der. Dnaden vrtail
Die Dnaden setzent
wol nr vrtail vnder
in selben auff. Dne
bischer ede die recht ist
vnd ziehent sie wol an
ein hohs gericht. das ge
richt. muessen sie nemen
vnd habent sie auch die
mynnern volge. Dvebisch
recht. zmut sich von den
sechssen nicht. wann an er
be ze nemen vnd an vrtail
ze geben. Was vsleuth may
zu morgengab gebe. merkh
Nu wernempt nah dem
vgleuth nun ze mor
gengab gebe. Der
von Rutzleuther art ist
seinem weib. Des mor
gens an dem bette oder so
er mit nr ze tisch geit oder
ob dem tisch. So mag er
nr geben ze morgen gabe
an seiner erben vrlaub eine
thuchte vnd ein magt die
zu nr nam chomen sind
vnd zewne vnd gezyme
ob der erbe vnd als nr
mann stirbt so stohl sie
das er dreu rauben nemen
sechs wochen vnd oder
nach dem dreyssigisten
tage. Vnd stohl es also
rauben das sie icht die

Hod icht vorwunde die
sthol es aber den erben an
gieten ze losen nach sei-
mer leyt rat Do geltem
seener he zu morgen gab
das hundert marg gilt ab
man fursten vnd ander frei
heen Die mitteen siem hen
mugen geben das zehen marg
gilt em dusteman der fursten
das funff marg gilt mas
ander leibt ist Die mugen
nicht geben nuun das pese
phert oder ros oder viech
ist er augens mames reit
er mag nicht mer geben
wam em ros oder em viech
nach der chamffman mag
anthe mer geraben Wanne
als hie fur geschrochen ist
vnd semes wundes guet
mag er seine weibe gegeben
zehen marg zu morgen gab
vnd em viech vnd em ros
vnd anders nicht der ge
pawer der frey ist oder an
der frey leute die nicht rait
sind die mugen geben ze
morgen gab nn weiben
ros vnd vinder vnd ie nicht
nuun ames zehen marg
Der augen mann mag nicht
geben nuun em sthaff ab
em gab oder funff e sthil
linge Lw dutz puch von e
sthillinge sait das sind pfe
phenige Ein Romsther
chnecht mag geben semer
frawen nymmer aber mer
mag er mit wam in ist
anthe zal geseze Hat aber
der chnecht das reutts guet
an de die seine nicht an hat
vnd nimt ein ander chnecht
geseze Der hat es mit recht
Es gat em man sei augen
nol seine weibe ze leip ge
dinge mit der erben vrlaub
ob sie zu tugen chamen sind
Ist das em mann seines
weibs morgen gab vor
chamffen wil oder versitzen
oder nicht er nit an wil war
den es sei mit reem willen
oder an ren willen Die weill
der mann lebt ob sie dar
auff chlagt nuun sthol n
rechten vmb n morgen gab
wil sie auff n zesmen zophe
oder auff n zesmen preusten
sneen das es n wille nie
mant Ze sthol der Ruchter
n morgen gab nider ant-
worten vnd wil sie sem
nicht en empfen mann
mues n alle den nug vnd
antlumten vnd geben De
das guet vertolen hat
vnd sthol der Ruchter der
n da teilstet den auch teilstet
der das guet geschenke hat
Wn ren wirt oder em
ander Ruchter der es zu
Recht nen sthol ob der
wirt lebt so sthol er mer
sante vollsteech dem sthal-
den der nu gesehen ist vnd
ist er tod die erben sthullen
es nen Wn dem guet das
sie ze erbent habent vnd
nicht von der frawen guet

Ob gůet da ist es ser augen
oder varwnde gůter oder
ander an lehen vnd ist das
mitt so sind die erben ledig
vnd ist das auch nit gwert
sitzbe vnd gwert sie nit mor-
gen gab an nach drey gwir-
tes tode mit dem gůten
willen das hilfft damach
nitze mit nitze mag sie
nit morgen gab im werden
das es stete sei Wann mit
einem dinge. Das ist das
sie schol nit morgen gab mit
ir hant auff geben in des
hant dem sie es gelt mit
disen worten Ich verzeihe
mich meiner morgen gab
vnd ich geb euch diz gůt
das es ewer sey vnd mei
nitze. Vnd schol das mesch
nennen mit seinem name
dem sie es da gelt es sey
mann oder werp vnd sol
auch das gůet nemen mit
namen. Darnach schol sie
amen vnd siben auff den
preusen. Das sie das gůt
nymmer mer voder. das
beleibt stete vnd ander nitze

Von. Leip gedinge.

Leip gedinge mag den
frawen niemand ge-
sprechen nach dem
erben mit den es an gege-
ben ist. Dirbt aber ir man
icht hat es auch mit recht
vnd verwircht hält ir
man sein gůet mit vntat
man mag es im mit recht
nitze genemen wie man
frewnden gůt schaffen schol

Ist das ein man seine freunde
gut schaffen wil nach seine
tod vnd wil er im des sich
machen er schol im schreibe
der vber geben. Dar nach
als mit hernach von leip
gedinge ge schrieben steet. ob
er schol sin seinen kuchter
nawn oder sin seinen bren
vnd schol die ze zeuge
ziehen vnd ander die da
pei sind. wil er es gar stete
machen so setz im einen
zins darauf da mit hat
er die gewer vnd mag
das gůet ze recht nitze
verliesen. hat er aber erbe
die widersprechent es ob sie
wellen oder sie mugen.
sich versamen. Vnd ist
das den man chaft nöt
an gut der dise gab genam
hat der schol em gůet an
gweissen vnd schol sem e-
haft not da mit pessen
vnd wil im das ende wern
So schol er seen sin den
bren oder sin den kuchter
vnd schol bereden sem
chaft nöt. das ist hunig
vnd seose vnd vanch in sse
an sein schulde als er das
gelůt. So schol der kuchter
enem gepieten. das er im
dann icht irre So wert
er sem gůet mit recht
wol an vnd wer es ge-
wynnet der hat es mit
recht Vnd hat recht dar-
zu Es mag der man dem

Diese gab also gegeben ist
dy gab verwirthen wider
jenen der mit da gab das
sie im rechts ledig wirt
als ein sun seines vater
erbe verwirtet also ver-
wurtet auch jener sein
gab · Die gab hausse stete
die sin dem richter ge
stichte · Die hausse auch
stete die mit der gestherse
gestichte die hausse alle
steuse die mit der genere
gestabte. Von frumn heisen

Gert ein man seinem
weib wunde guet
ze heisener oder an-
der guet an wunde guet
das gut mag er winnen
an weden · Die welle er
ander guet hat · Twingt
in aber ehaft not er wirt
sein wol an gelt sie im
auch so getan guet · er
stahl des semen er an-
weden er das ier · Und
were er in das guet das
sie zu im prachte hat ·
Und sturbe der man und
mag sie selb dritte er-
zewigen · das er in wille
mehte was man stahl in
in guet under lan · Und
was das guet vorgolten
hat · er berede dann der
mann · Das in sein gu-
te gewissen sait das er
vechte an dem guet hett
da mit behabte er dem
mug den das guet vor-
tolten hat · Das ist di w
gesetze · Das die frawen
nicht mugen und guet ariba-
en als sie mann · Und auch
darumb das es den frawen
were schande stahlen sie nach
dem abmussen gen dann den
mannen Ob sich zwu ehe
lewte schandent · merkch

Wirt der man mit vechte
von seinem weib gestan-
den und das sie pede nicht
emwesen · das sie per ein an-
der ze unrechte sitze sie be-
habe in selber guet und in
morgen gab und ab leip ge-
dinge · das er in gegeben
hat und in augen mit sein
erben vrlaub ob sie zu jren
tugen chomen sind welch
erbe zu semen tugen nicht-
chomen ist · Dem schader die
gab nicht · die er getan hat
Von tode leib · merkch

Wo ein mann stirbe der
ein weib lat und nicht
chind · die erben schul-
den zu der witiben uber
auff das guet und zu den
dorffliessen das sie bem-
ren das das guet icht ver-
loren werde · Das sie an ge
pued mit der erben rat
stahl die frawe die begreb
begenn · und sie stahl in
dem guet sitzen bis zu dem
durfliessen von dem erbe
stahl mann des aller ersten
gelten · Dem gesinde in
wedingtes lon als in ge
puet und an dem tag
das in herr starb · mann

Sthol das gesinde behalten
e vns an das dreyssigist bus
sie sich mugen besseren wil
aber der erb so sthullen sie
wol dienen vnd wollen lon
enphahen dst in ze vil lon
gegeben / des dursfen sie
nichst wider geben ob ma
sie hat fur nit zuls lonés man
in von der oder von mored
das sthullen sie auff dem
heiligen haben • Wer auff
genade es hat gedienet der
mues die erben genaden
mane Dieche auch der dien
de das er sem lon verdinet
Das in gelobt was man
ist semen erben nichst mer
schuldig des lones nam
als er verdienet hat bus
an die zeit das er starb
Darnach mues die frawe
mit dem erben liehen tai
len Die hoff spas Die nach
dem dreyssigisten beleiben
wo man sie hat Da sthol
Die sauue sem ros oder
pfert gesattelt das pest
das er hett vnd den pesten
harnisch den er hett zu
seme leibe vnd sem peste
Swert geben semem herin
ab er dinstman was • Dar
nach sthol sie geben dem
erben ein pette vnd ein pol
ster vnd zway leintuchen
vnd ein thussen vnd ein
Tischlach vnd ein padhem
de vnd zwe hant ewchel
vnd zwey pettche • Das ist
ein gemaine hin fuer zu
geben vnd ist auch recht
Da setzent die leute manig
hande ding • das darzu nichst
gehort • Was die frawe der
ding nichst enhat • der
sthol sie nichst geben ob sie
in vnschulde da zu tuet
das sie sem nichst enhat
Di mues vmb vngeuerlich ding
ein ayr tuen wes aber sie
beweisen mag • da nympt
man in vertzes nichst vmb
Aber von todes leibe
Wo zwein man gesessen
sind ze einer tod leib
da sthol der elteste das swert
nemen fur hin den • das and
teilent sie gleich • Wo zwein
oder mer ein guet teilent
da sthol der elteste teilen
vnd der jungiste welen wo
die sin zu rehter zeit nichst
chomen sind • da sthol der
elteste pruederr semes vat
Erbert nemen ze tod leib
vnd ist der chinde vogt
vntz sie zu iren daren
chomen • Do sthol er es in
wider geben vnd alles in
guet vnd sthol sie bewei
sen wo es him chomen sei
ze nutz oder von vnge
lucht worden sei an sem schul
de er ist auch der verlobe
wernude • Die welle sie an

man ist ob er n eben pur-
tig ist nach dem tod leibe
schol die swarve nemen n
morgen gab vnd alles
das · das zu dem verwunde
guet gehört · das sind schaf
vnd gruss vnd ♁ hem vnd
kinder vnd gens vnd huen
vnd alles gefugel · vnd thas-
ten die nicht an genagelt
sind vnd gaen vnd pette
die sie dar pruht polster
vnd thussen die sie dar pruht
alle leuchten tschlachen die
sie dar pruht vnd perken
vnd alle werkleuche thander
vingerlein armgold vnde
schapel selter vnd alle puch
die ze gotes dinst gehö-
rent · vnd ♁ pudlin vnd la-
den die nicht an genagelt
sind · gewicht vnd vmblauf
vnd tschlachen vnd alles
gepent · Dis ist das zu
der swarn verwunde guet
gehöret nach ist maemga-
hande dinc · das die swarw
an höret · Versniten tuch
ze thlaidn ist da gold adr
♁ silber vngenaehtes · das
gehöret die erben an vnd
nicht die swarw wo der
wirt drey dinge eines
versetzet hat · das schullen
die erben losen ob es sie an
gehöre vn die swarw nicht
Besetzt sich das chind in
grusleichem orden mit
vnher man em chind
das vnder ♁ iaren

nicht

♁ · vnd bert es vnder vier-
zehen jaren aus so behalt
an landrecht alles das ob
erben schol als ob sich n
gemundher hiet · Dis recht
hat auch ein vnmundig swarw
aber nicht nunn vnder
zwelff jaren · Begot sich ab
ein chnabe vber vierzehen
iar · Der hat sich von lant-
recht vnd von lehenrecht
erledigt vnd von erb und
♁ dem lehen sind dem hirn
lediq semen nachsten erbn
wirt das erbe · vnd ein
vnmundig swarw hat auch das
selbe recht ♁ so sie chwmpt
vber zwelff iar · Lanqet
sie aber deb · das sie so vil
iar nicht hab als hie vor
gesprochen ist ♁ so schol ma
mit vater vnd mit muet
oder mit andn n magen
ererben oder wer es
muz · der selb dritte dar-
get vnd swert das sie al
so alt sei als hie vor ge-
sprochen ist ♁ so hat sie n
recht verloren · hat aber
man nicht gezeuge ♁ so
schol man den chnab chna-
ben mit disen dingen vb
zewigen · ♁ Man schol im
oben greiffen an den vnnde-
vinde man da chlaines har
das ist ein gezeug man
schol im greiffen vnder
die achsel vnde man
da chlaines har · das ist der
ander gezeug · ♁ Man
schol im greyffen vnder die

M von

Dain ob seniem gesteste
vnde man da eyslankes har
das ist der dritte gezeuge
damitt ist behabt · das er
viertzehen jar alt ist oder
elter · die dinchsrawe stehol
mam auch mit desen dren
dingen vber zewgen · man
stehol sie mit gewgen vber
zewgen als hie fuer gerede
ist wie alt aber der knabe
oder die dinchsrawe ist ·
tunt sie sich in gaistleich le
ben das sie wandel haben
ze eme iar vnd varent
sie fur dem iar aus sie ha
bent ir recht nicht verlorn

Dan mag den knaben
vber winden mit den prue
die pei mi gewesen sind in
dem orden ob er iar oder
tag in dem leben gewesen
ist oder mer vnd sugent
sie das sin vr maister stehe
pei ir gehorsam vber dinch
tuich hat verloren vnd nicht
mit recht munnich sein
vng an sein tod oder er
nnes gots abtrunner sein
von einen zu einen · also
vber zeugt man auch die
dinchsrawe mit frawen ·

Wer hie em klosser vert
an seines weibs verlaub

Hat em man em weip
ze elleuthen dingen
vnd begeut er sich
an iren willen in gaistleichn
orden vnd vodert sie nze
sint recht her aus dem
orden sein landrecht vnd
andrew sein recht hat er
behalten an sein leben die
sind dem lediq · wann
em vrkeuch man mag seine
herstehil wol mit an sei
nes weibs verlaub das ist
ob sich em man des swertes
gelaubt vnd dach bey seine
weibe beleibt · mus tod leib

Weleuth mam · haist
nicht von futterleich
are ist · vnd des her
stehiltes nicht enhat · vnd
erbt dach was er erben stehol
an tod leib · des mag er nicht
ge erben · tod leib haist das
was em man lett vo varun
den guet oder von andrn
dingen · die hie fur genent
sind · wo em mensch stirbt
es sey weib oder mann
die an erben sterbent was
sie guetes hinder in lassent
es sei varunde guet oder
ander guet · vnd habent
sie emen hn · des sie augen
sind · dem stehol man es ant
wurten ob er es vodert
oder ist er emes gotshaws
so ist es dach das selb recht
vnd vodt es niemand vnd
ist es auff dem land do
stehol sich sein der landrecht
vnderwinden · vnd ist es
in emer stad do vnder
winde sich sein der stad recht
ir stehol es iar vnd tag
behalten ob ymand darnach
cham · der sich mit recht
darzu habe ymer einem
halben iare vnd tags · dem
stehol man es antwurten an

Schaden · vnd chrumpt nach
dem iar ~~niem~~ ymand · der
das bewert · das m chaft-
not ge wert hab · dem schol
man es antwurten · Chaft
not ist vanechtnus · vnd ob
ein man rudes rechtes vmse-
ist oder in gotes diennste
ist vnd dem siechtumb ge-
wer vnd welches er des
anes bewert mit semen
zwain eingid oder selb
dritte ob er des stab hat
So schol man in rechte
vmb sein guet tuen · Vnd
schadt der mensch ymand
gelten · das schol man pei
dem ersten gelten ❧ von
wd leube · merkch eben ❧
Vnd ist ein mensch
mehr augen · ein leu
das an seinem tod patt
vnd hat mehr erben als hie
fur geschriben ist das mag
sein guet schaffen wo hin
es wil gekert ob an ein
gotshaus ze rumse · Er
schol des viertail seines
gutes dar geben · vnd ver-
seet es an geschefte es ist
gar des gotes haus · wann
das man da von schol gelten
von des reiches erbe ❧
Das reich vnd die swa-
ben mugen sich nim
mer sammen ein wer eeb
die welle sie es ervechten
mugen · Diz recht gab in
der Chunig Charlle dem
Swaben · das geschach fur
Rome pei den zeiten do die
Romer · den pabest seinem
hieten erslèndet · Der nam
Chunig Charls prueder ·
Do besas Chunig Charlle
Rome vnd der hertzog Ue
rold von Swaben · Der sel
pey dem ersten in Rome vnd
mit der swaben hilf geran
Chunig Charll Rome vnd
gesigt den Romern an Ue
lech an den Swaben wo
man durch des reiches nu-
streiten schol · Da schullen
die swaben fur aller nót
streiten vnd schol er haupt-
man sein der hertzog von
Swaben vnd ist er da nicht
So schol es sein des reiches
mar schalch · Diz recht
vnd andrew guet recht
haben die swaben vnd
die Romischen Chunige
vndiensst · ❧ wo ein geteich
mam rechten schol ❧
Ein geteich man der
aus einem lande in
das ander chumpt
vnd wil er sin gerechte
recht nemen vmb ein guet
das in dem lande ist · Er
mues nemen recht nach des
landes recht · vnd nicht
nach seinem lande recht ·
❧ wie ein weib nem mannes
erbe gert · merkch eben
Ein man vnd weib muge
nicht haben ehain gut
gezmanet · Wurde aber
der man · das weib erbet
nicht · wann als hie fur ge-
schriben ist · Ein weib mag

Der guet mehte hm gegeben
an wes mannes willen nath
em mann nath an semes wi-
bes willen wann als das
puech hie fur saut dem wep
mag wem mann dhain erbe
gegeben · des sie dannath
mehte ge erbot hat vnd des
sie muetet ze erben · dham
wep mag auch ir aigen
behaben mit der vrteilen
ausprath Do hat sie vor-
loren ir leip gedinge alsd
mag yeleuthem menschen
geschehen (Von leip gedinge

Leip gedinge schullen
wir thuetzleich sprechn
leip gedinge sind vnd
schaden · Vnd hat em man
von amem gotshaws em
leip gedinge · dar vber stirbt
er preest nemen an Briefel
des guetes · vnd ist em pf-
fe da phlegor · des hn siegel
stirbt er auch nemen · vnd
nympt er mehte breeff · mag
er dann zwen zu m haben
die das sehen vnd horen dis
es m die lehen lihen die
sem gewalteth weren zu
leihen vnd sind auch die
tod die es m gelihen ha-
bent · vnd hat der mann
das guet hn semer gewer
er behabe es dannath selb
dritter · vnd hat er des
gutes mehte m semer gew
vnd ist er tod der es da
leih · er muess es selb siben
do erzeugen · (wir sprechn
das preeff pessir sind dann

zeuge wann die zeuge
sterbent so belebent die
priefe ymmer stete · dis
hussent hantbesten · das
hilft er em todter zeug als
em lebentiger · wer auch
von laien leip gedinge ge
nymet · der neme die
selben gewirshaut · vnd
ist das em lay mehte hn
siegels hat · vnd sitzt er m
einer stad · mann stirbt m
der stad hn siegel geben ob
sie es hat vnd hat sie sem
mehte Do neme er des ruh
ters hn siegel hat er des
mehte Do neme er der
stad hren hn siegel so ist
er sicher · vnd ist es auff
dem lande Do neme er des
landerichte hn siegel · vnde
lawigent des der he dem
manne · das er m mehte
hn siegel hab gegeben von
dem guet · des stirbt er
m selb · dritter vber zeu-
gen · die das gesehen habn
das er dem czins von m
empfieng oder der pot
den er m ze sehem poten
grub Do hat er sem guet
behabt · vnd ist das ein
mann guet genymet
zwain leiben oder ze ame
leibe vnd nemet die leib
vnd beschadet mehte wel-
cher nath dem leib gemes-
sen stulle · der es hnder-
ge wer hat als der leip
stirbt Do stullen die

Leibe mit ein ander gewissen
die walle er lebe · wil der
das guet an werden durch
ehafft not der es da gewu
nen hat · vnd hat er and's
guetes nicht wann des
selben guets · er wirt sem
mit rechte wol an · das m
die leibe nicht ge wern mu
gen wellen aber sie n ir
ten Do chom er sie sem rech
ter · vnd clage im das d'
ruchter sthol dem leiben sin
gepieten · das sie dem hren
das lehn gedinge auff gebn
oder senden · vnd stehol d'
hr' dann da mit tuen was
er welle der es da gewan
vnd tuent sie des nicht
gern · der ruchter stehol sie
des notten · die da nicht
sin chomen · den stehol
man die lehn gedinge mit
vertail vrtailen Di habe
dann ehafft not gefrevet
aber habent aber die leib
r guet daran gegeben ·
vnd habent das gedingt
das er das guet an wen
willen nicht an winde ·
vnd habent sie gezeuge
zwen zu in oder stet es
an r hantbeste so mag er
des guets nicht an werden
an rn willen das zu seine
leib gehoret des wert er
wol an · wil mann das
guet an werden mann stehol
es dem hren mit dem besten
anpieten vnd wil er also vil
Darumb geben als em and
mann · so geb er ims · wil
er des nicht so geb er es
wem er wil sem rechte vnd
nem es es gelt · von dem
stehol der herr den zins
nemen vnd vorvndert der
herr den zins so zieht er
ze ge gewige zwen man
oder mer · das er im den
zins gepoten hab vnd be
habt dem zins vncz an die
zeit das er aber zins gebn
stwelle Do piet er dinne
den ainen zu dem andn
vnd aber mit gezeugen
das stehol er tuen alle die
walle vnd er dem zins
wer widert · vnd stehol den
zins vnwidert lassen ligen
wer auch lehen lehn gedinge
leutte da hat iener meist
an wann also lange so das
lehen wert · hat aber in ien
an gedingt · das er im die
leib stwen stehol · das muss
er tuen mit recht oder er
muss im geben · das im leb'
st · vnd ist er tod · der die
lehn gedinge him gelihen hat
vnd hat er guet hinder
im gelassen · wer das erbt
oder ge erbt hat · der stehol
dem lewten an schaden
nach recht gelten · Das st
recht · wann es stehol nie
mand den andn triegen hett
es h der hre do er die leib
lehn gedingt · das er also
sprach · wirt meme hren
mem lehen ledig Do wil ·

Ich auch das die leib ledig
sein mugen die erben das
ergewigen selb dritt so le
gent sie im dhain schaden ab

Von vngeparn erben

Ob vernempt emb ein
weip die chind trat
nach irs mannes tode un
sie perhaft ist vnd genst
sie darnach chinds · vnd
hat sie des gesetzes zwen
man oder zwu frawen dr
ir urbait geschen haben
Das chind behabt des vat
erbe vnd sturbe es dar
nach was es ir erbt hett
Das erbt auch die muet
vnd alles das gedinge
das sein vater iemen hat
gedinget an sein lehen · das
ist dem hren ledig · vnd
wert aber das chind ze
chirchen pracht Do bedarff
die frawe niemands nimm
des pfiner · der es beger
ben hat wer es auch wds
geschehen hat ze chirchen
Der ist auch sein wol ge
zeuge · Wie mann augen
an des Richt vrlaub geben

An des Richt vrlaub
Vrlaub mag ein ma
sein augen wol geben seine
erben · vnd leit aber das
guet auff dem lande oder
in dorffern er schol behal
ten ein halbe huch · da man
einen wagen auff gewendn
mug · da schol er dem
richter von dienen · dingt
aber er dem Richter sein
recht aus Do vorchauffet
er sein guet nit rechtwol
Dirr ist etwo gewonhait
etwo nicht Hie vet d' recht
das der man sein guet
nicht vorchauffen mag
Do schol der man fur den
hren chomen · von dem der
Richter das gerucht hat ·
Vnd schol auff in chlagen
das er im ze vnrecht ge
hindert hat Do schol mit der
hre sein guet erlauben ze
vorchauffen vnd hat im d'
Richter icht ze schaden ge
tan · den schol er im hin
sen ab hergen Von archme
nigen erben merkch

Als ein weip erst man
nimpt · vnd gewin
net sie chind fur ir recht
zeit · man mag das chind
bestetigen an seinem recht
Gewinnet ein weip chind
nach irs mannes tode nach
ir rechten zeit · man mag
es auch stetigen · wann es
zu spat chomen ist · Die
zwen nachsten chind · der die
rechte vormundschaft hat
Vnd die chind dergen so
schol man ir zal rauten
zu dem nimmsten am vnd
zwerzig wochen · die am
wochse ist im ze genaden
gesetzt · Der mande chind
an ein vierzig wochen
Dirr gerichte schol sein d'
phafthaft gesitzen · vnd
mag man chind vb' cho
men · das sie ze spat ad'
ze frid chomen sind · Die

erbent nꝛs vater gut nicht
Die erbent auch nꝛ muter
gut nicht Es erbent ye
die nachsten erben. Von
Rechtelosen · Lewten. merkch
Chemphen vnd nꝛ chind
Vnd alle die vnelench
geporen sind · oder die dem
haut oder den rechten Dwos
rumb vorgolen halent
vnd des mit gerichte be
twungen sind oder hant
vnd har erlediget habent
fur gerichte die sind alle
rechtelosse · Die vnelench ge
porn sind die gewynnent
nꝛ recht mol wider ob sie
elench herut tuent Die
erbent aber chain guet
von nen sie wunden · aber
nꝛ chind die sie elench ge
wynnent die erbent wol
von nen sie wunden nꝛ erb
guet. Swie manv Diephaut
vnd Rawp geltem schol
Manv schol allen Rawp
vnd Dewphaut zwi
walt gleich gelten ·
Ob sie sein mit gerichte
benotter werdent die m di
getan habent · gebent aber
sie m onder vngenottet so
schol man m amfalt gelti
st das der Rawber oder
Der diep · das guet an
gevangent and es vorluent
Die muessen es zwivalt
gelten Die werdent dar
mub benotter aber nicht
wan der rechte Dwrsrawp
sey · vnd an swe man m ge
tan muge · Das schol auch
dez puech sagn niemand
wergk den rechten Sansrawp
wann an dweier hande
leut an phlichten vnd an
pilgrem vnd an chawfleu
ten an phlichten ob sie phlicht
leuch varent also · Das sie
besthoen also phlichten sind
vnd phefleuch genumit
sturent vnd an waffen
hab varent · Man bergt
auch an der phlichten gesind
Den Dwosrawp die siev
m aus der strasse reitent
vnd an pilgrem bergt man
auch den rechten Dwosrawp
Die saub vnd tuchten von
nꝛ pharrer genumen habnt
oder die m der chrechen
gent · Chawfleut die mit
nꝛ chawffmanschaft von
lande zu land varent · vnd
aus amer sprach m die and
vnd von amem chunigreich
in das andre · an den bergt
man den rechten Sarisrawp
mchte wann sunst schalkmr
were Do schol man dem
Dwrsrawber hachsen mchte
an den gemainen galgen
Manv schol emen galgen
Zu der landstrasse machen
vnd schol m daran hohen
Die den starkrawp nement
vnd gerewet sie das vnd
gebent m wider an trauch
sal von gutem willen das
sie niemand darumb not
tet Do habent sie damach

ir recht mehte vorlorn, mus
man aber sie darzu twingen
vnd notten mit gerichte. Do
habent sie nit recht vorloren
vnd mugen nymmer mer
thain mann semes rechtes
gehelffen. vnd sind vor-
worffen van aller gezeugk-
schaft. Die dritte vntat schul-
dig sind die hie vor gene-
net sse. Vnd sprichet man
sie aber an vmb die selb vntat
vnd mag man in der vber
thomen mit gezeugen ma
rechtet vber in als dz puch
saut vnd hat man zewyg
mehte. Do schol man semes
andes mehte nemen als eines
frommen mannes. man schol
in drey mal ertrulen. Die
wasser vrenl oder das hasse
eyssen. oder in einen mullin-
den chessel zegeworffen vnz
an den engel pogel porgen
gerichte er da mitte so ist
er der vntat ledig. Hat
er den strafwerp vertan
er mus in zwyualtigleich
gelten ob er halt gar di sse
wer vmb den rechten straf-
werp in die ächte chymet
als er darinne ist vierzen
tag. Do schol in geistlich
gerichte ze pamen kuen
vnd als er sechs wochen in
dem pamde sse. Do ist er
erlosse vnd rechtlosse vnd sind
sein lehen dem herren ledig
er sei frei oder vnfrei man
oder augen oder wer er sse

Do hat er das selb recht
hat er aber erbin die sein
augen oder sein lehen schul
len erben. Die schullen sein
vntat nicht entgelten. Vnd
gehorent sie an ein gotes-
haws dem schol sein abe
werden. vnd horent sie eine
laven finsen an. dem schol
auch sin augen werden. vnd
sind sie vmans augen. den
gehoret auch nit guet an.
vnd habent sie vatermde
guet. das werde dem. dem
mann da von gelten schol
das schol man hin dem
ersten gelten. dem. die ma
di beraubt hat. der recht
schol richten vber den leip
wo in des stad wirt.

Von guieter gewonhait

Wo guite gewonhait
ist die ist recht. die
da recht ist die is
auch guet. das ist gute ge-
wonhait. die wider gut
leuths recht nicht is nach
wider menschleuch ere nicht
is. nach wider selichait
der sele nicht is. diese
gewonhait hast gute ge-
wonhait. vnd des landes
gut gewonhait gut ge-
wonhait is als gut als
gesetzbenes recht. das be-
wort diss gesetzbrise. De
mre scripta et non scripta
ius d'uide est quod vna
q tuitas sibi constituit de

Das hast gutter recht

wo em vrleuth stad w selber
recht setze mit wb eh̄mugs
oder mit wb fursten willen
vnd nach weiste lawe mit
vnd als recht ser vnd als
hie fur geschrieben ist · mag
man die gewonhait mit
den lewten behaben so ist sie
als gůt an die stette als
mit der geschrifte · wann
der haiser vnd die furs
den steten rechtes habent
gegeben · vnd sie selbe ge-
macht habent · mit w ginse
das w recht ob es halt
nicht geschrieben ist · weren
aber die recht alle geschri-
ben · das wer dermůb gůt
das mam w dieser mynd
werde · wer die recht
in den steten machen wil
der stol sie weisen herren
vor legen vnd gesellet
es dem wol so stol es
sete sein · Von der reichs ächt

Der reichs ächt ist · die
ertailt man alle recht
los · man vertailt in augen
vnd leben · das leben dem
hin ladig ob sie vormals
da mit nicht getan habint
das augen dem ehmechlich
gemäle es versprechen das
die erben jmer war vnd taug
als recht ist mit gezeugen
als ob w rechtes erbe schull
sein vnd v sammet in das iar

Die mugen da mit vliessn
ob sie richter mugen ge-
haben · vnd mugen sie nicht
richter han so schat es nicht
wie lange es avs w gemalt
ist Die lege dann chaise nät
das sie nicht fur ehomen
mugen · Die chaise nat stol
nam beweisen als recht
ist was chaise nät sei · das
sage wir hernach · Dm sema-
ches augen mag nymmer
ehomen jnden ehmigleuthn
gemalt nach aus w gotes
haw sey gemalt ob sie sich
vorwurchent an w recht-
nach augener lewt augen
das vellet wn hyen an
Des sie da augen sind · man
schal aber da den chlager
von puessen vnd dem recht
sem recht puess geben vnd
dem lewten da von gelten

Wie vnleuch ehmd cleuch

Vnleuch ehmd werden ·
Vmag der pabst wol
cleuch machen vnd auch der
haiser nach seinem recht
als wir hernath wol sagen
aber wider pabst nach
haiser mugen das recht
mynner gesetzen · das sie w
mage ge erben mugen als
ob sie n w nneter ehmd
weren gewesen Wenn met
sie aber ehmd die erbent w
mugen wol ob sie ze ehmd
sind gemacht als hie fur
gesprochen ist · Wer · Hier
flechtig von dem reich mut

Wer erwlos gesaut vnrt-
sine gerechte oder her-
flichait an des rechte dienst
hnet · dem vorteilt man sem
erbe · vnd sem lehenrecht ·
vnd nicht sem leip vn also
ob der he nicht selbs enstene
stenit aber der he selber nach
des flichte rechte niemand
sem treiw avn vormunde

Und schlagt em magt
oder eni werp zo lande
rechte vber re vormunde dr
sine andn gerechte das er
sie vngevalich hab ge-
machit re augens oder an-
ders res rates · vnd vnrt
er dawmb sine gelade zu
dem tadingen · der richter
schol in pelimmen vnt-
vreal · das ist also gespro-
chen dz am schol in ver-
tulen alle vbervnrtschafe
vnd alle vorgat · vnd das
er nymmer magt phleger
gesein Do schol der richte
der frawen vormunde sem
ving das sie re augen nymt
vnd schol die frawen re
rates gevalich tuen · des
er sei vngevalich hat ge-
machit · vnd chmupt der
frawen phleger sin vnd
vnrt er vber chomen das
er ein vngetrewer phle-
ger sei gewesen vnrt er
vber tzeugt vnt zwam
mannen so richtes der
richter als das puch sait
dirz recht habent auch die
mayssen gem ren phleger

Wie lange em chind phleghaft

Als em mann chumpt
hung achtzehen iaren so
hat er sem voll tage vnd er
so magt er phleger han
vnd er so magt er sem enpfn
Aber chumpt chaine hat
gesetzt er schulle phleger
han vntz zu fumpff vndzwam
zug iaren wie lange em man
semes rates selber mulic magt

Nu wie lange em man
phleger schulle haben
alle die welle vnd sich der
man mit amem swert magt
gegurten vnd auff sem ros
mit emem schilt vnd mit
emem ge schosse gesessen magt
vnd man steb m emen sorge
zu dem ros der emer dau
mellen hoch ist vnd schol
in den stegreiff haben vnz
er em meil gereiten magt
die welle magt er mit
semem tuet halten oder
lan als er er ob er zwelfzig
iar alt sei wenn der
man sem ganz tage hat

Wer semen vormunde
sine gerechte nicht pn-
tet · Als sei man oder werp
die mugen da nicht schlage
Do schol in der richter
eme andn tage geben vnz
sie re vormund primeyen
Dunkelich lewt ichent so
der man setzigt iar alt sei
Do hab er sem voll tage
vnd er sei zu seme tagen
chomen · des ist nicht

Lur ertzewisen mit dem
salier wol vnd mit der
gesthrise · das der man
ze seme tugen thomen ist
Do er alsuzig iar alt ist
wenn der Jungling ehe
weib genemen mag
Als der Jungling zu
vierzehen iarn chumt
Do nympt er wol elich
wirp an seins vat vrlaub
vnd willen · vnd hat er
nicht vaters vnd hat er
ander phleger wider der
willen tut er es wol also
ob sie ir pflegist zu ein
ander gerumthe habent
Der chnab vnd die Junch
frawe vnd ist des nicht ge
sthem Do mag man sew
mundn als die munch sein
thumpt zu zwelff iaren
Do ist sie zu tugen thome
vnd nympt sie eine ehe
man wider den vater vnd
wider ir frewnt wille
Die ehe ist stete vnd wil
man es dem Jungling nicht
tflauben das er zu seine
tugen thomen sei so stphol
er es erzeugen als hie
fur geschriben ist Vnd die
munch sterwe das selb auch
Ob der mann varnde
gut hat drey iar an wider
spruch
Was varnde
guet haist · Gut das
ein man in seiner gewer
drey iar an recht wid spruch

Der dem · der pei im in
dem land ist · vnd saut im
sein gerissen dann so hat
er es mit recht Hat aber
in sein gewissen das er
nicht recht darzu hat so hat
er es mit vnrecht · hat er
es aber als fur gesprochn
ist · so hat er es mit recht
vnd wirt nymmer an spruch
vnd ist vieth darunder
vnd behabe es in ymand
mit recht an · allen dem
nutz der da vom thomen ist
vber die sur · dem stphol
er wider geben nicht aber
den ehaft not · der es mit
recht eben stphol Do muss
man in praten vmb er thom
so stphol man im recht pieten
was andz guts ist · das nicht
varunde guet haisset · hat
das ein mann in seiner gew
in stillen gewer · zehen iar
peh dem der pei im in dem
lande ist an recht wider spruch
Der selb mag es nymmer
an sprechen · vnd hat es
mit der gewissen als hie
fur gesprochn ist · vnd hat
er es dem zwaintzig iar
fur den die awsser landes
sind Do hat er recht darzu
Es sey denn als verre
das er iecht er wer pe
vangen awsser landes oder
inner lands · mag der das
behaben als recht ist Do
stphol man im recht tuen

vmb alles das er an sprichet
die Charsser vnd die Chmmg
habent dis gemain recht
gemachte · Dach habent sie
in selber lengeren zil ge-
machte vnd auff gesetzt an
ir guet sunderleuth recht
haben sie auch den Erwalm
gegeben an ir guet als hie
vor geschrieben ist · Dach
habent die Charsser den stete
sunderleuth recht vorbehen
vnd guet gewonhaut der
ein teil in disem puech stet
die wider sprichet dis puech
nicht · wann guet gewon-
haut ist guet recht · Der
Dewphaut oder Rawbug gůt
an wissen chamse · merkch

Ob ein man chamsset an
sem wissen · Dewbug
oder Rawbug guet vnd hat
das in stiller gewer lenger
dem drey iar ist das sein
ze recht oder nicht · Wir
Sprechen von dewphaut
vnd von Rawbug and' stad
wie lange es em ma hat
vnd chumpt vmand dar-
nach man muess im recht
gueten · vnd chumpt der
des es ist oder sein erben
ob er tod ist · beredet er selb
dritt auff dem guet · das
es sein was · do es vor-
stolen oder vorrawbt wurt
man schol es im wider ge-
ben alsd guet als es des
tages was · do er es vor-
loss · vnd alle den nutz der
dauon chomen ist vber die
fure · vnd ist das recht ge-
in seiner gewalt an sein
schulde er schol nutz nicht
gelten er schol im aber den
nutz geben den es ertragen
gen hat als hie vor ge-
sprochen ist · wo der man
seine dewbugen oder Raw-
bugen guet zu chumpt
man schol es im wider ge-
ben an schaden · Bespreist
aber ein man sein Dewbug
oder sein Rawbug gůt pei
vmand man schol vber in
rechten als vmb hernach
noch gesagen oder er schol
schumpf haben · Der sein er-
ben vnrecht guet lat ·

Vnd ist das ein man
seinen erben vnrecht
guet lat · wann er stirbt
vnd das wissen die erben
nicht vnde vorchamsschent
es vor rechter guet vnd
vnter chumpt des es dausse
wo schol er sein guet
wid · das schol er da tuen
do er sein guet vindet vnd
nut als recht vrkunb
vnd mit seine groten · da
schol im der richter hin
rechten als hie vor gespro-
chen ist vnd d' im das gůt
grab · den schol er an spre-
chen vor dem Richter ob er
lebe vnd ist er tod vnd hat
er guet lassen · man schol

dm semen schaden ab tuen
vnd schol man nemen sem
tuet wider an stunden geben
Hermath sprechen vnw mer
wen denvphaut vnd wo vanp
dig das schullen tuen die elb
wer ze rechte phleger ge
sein mag · merkch eben ·

Ie schullen wir
sprechen wer ze
rechte phleger
mag gesein vnd
wer sein mehte muge gesein
Es mag menand phleg
gesein er sey dann sinnig
vnd zwaintzig iar alt ber
mer · Di pervit aliquid
decebus que fuerunt meus
tutela dolo vel negligencia a
Der chind vnd der frawen
phleger · haissent etwo
phleger etwo siecher poten
Etwo vogt etwo vnmund
etwo behalter · wie man
sie haisse so schullen sie ge
trewlich leben sein vnd ge
schreiset Do sind sie be
sunder an w · recht · aber
wen layen recht Do habn
wir augnes als das and
Es en mag menand phle
ger nach vogt gesein er
sey dann sinnig vnd zwain
zig iar alt · vnd ist amer
mehte wenig · vnd hat er
mehte charger sein wie alt
der ist · der mag der alles
chains mehte gesein · die hie
sin genemt sind · vnd schol
man in ander phleger ge
ben · ist es auf dem lande
Do geb man in den landrecht
· ist es in emer stad · der stad
hie oder ir vogt schol in
phleger sein · man schol in
amen geben · der ir genos
sei · vnd amen der ir chain
mag gesein · vnd vndet
mann mehte ir vntergenuge
Do geb man in ame der
ir mueter muge sei · vnd
vndet man des mehte Do
nemen amen getrewen
Laimman als der chnab vier
zeh iar alt ist sei Do mag
er ander phleger nemen
ob er bewaren mag das
er in vbel hab getan · also
tuet die magt Do sie hoch
zneissig iaren chumpt Es
mag cham chind vnder
vierzehen iaren an semen
phleger mehte getuch das
stete sei · vnd hat es halt
berates gruet vnder handen
was es da mit tuet · das
ist mehte stete · Chawfet
es oder vorchawfet es vnd
ist es an tuet · der phleg
schol es stete han · ist es in
schade mann schol es wider
buen · vnd vrsuln es iche
semes gutes man schol es
dem phleger wider geben
vnd chumpt es sin dem
Richter er muss es dem

Fichter puessen kind auch das
guet wider geben. Vorspilt
em chind seines vater guet
die weile es meist aus ge
geben ist. Vnd ist es vnder
fumffundzwaintzig iaren
man muess dem vat wider
geben vnd chumpt es vber
fumffundzwaintzig iar. Da
guet sich der vater sin ma
gen in meist wider er sey
sey dann als vorsich als hie
vor gesprochen han ob er
meist getzewg muig gesem
Wann der vater mit dem
Sin tailen muess. merch
Wenn sun wollte sem vat
wol mit recht Do er
fumffundzwaintzig iar alt
ist. Das er sem guet mit
in tailen muess. Vnd tuet
der phleger dem chinden
vnde des er in ze recht meis
tuen stchol. Das mag ir
muetter oder ir mage an m
vodn oder der landrichter
obes auff dem land ist oder
in einer stad Do mag es
vodn der stad herr oder ir
vorst Vnd es muess in ant
wurten vnd wirt er vber
redt. Das er in vbel getan
hat an dem guet. mam
stchol in palmunden. Das
er nymmer mer phleger
werden stchol. Vnd wirt
ein phleger gefangen ma
stchol in einen andn geben
Die weile vns der ledig
wirt so stchol er an sem stad
sten wirt ein phleger den

Chinden icht an mit der chind
hant. Das stchol er in ze nutz
an legen vnd tuet er in vnde
das meist guet ist als sie
zu wen tuegen chomen. Die
sprechent in wol darumb
an Vnd er muess in antw-
ten als das chind zu vier
zehen iarn ist chomen es
nymbt wol em andn phle
ger habe in wol oder vbel
getan Vnd stchol es dem
nemen. nach semer meisen
sinnt aut. Vnd wil er
nach mit willen nemen
Des stchol in der rechter
meist gesaten nach sem
meisen sinnt. Die stchullin
in dem selb lan. Vnd hat
er in wol getan Dem pflich
tmuetigen stchol phleger lan
vns zu fumffundzwaintzig
iaren. Das wol weil stchol
er mit semem guet meist
tuen an semen phleger.
Vnd ist das der pfleger
sturbe Do stchol das chind
das guet vodn in wel ge
walt es das vnder. Vnd
hat das chind das guet
auff gegeben mit semer
hant Vnd der phleger amt
in. Vnd ist dem chind das
guet meist ze nutz an ge
lait das man bowisen mag
das chind stchol chlagen hins
des phleger eben. Vnd hat
er in guet lassen nach seme
tode. Des er in sie meist aus
geben hat. da stchullen siedem

thmd von rechten mehte w
re augen · Dis ist recht · d
die vnder vormunden waren
sind Von phlegern

Wo sprechen wir
do den · die vber
die phlegere schal
len han vnd zu
stimmen vnd zwam
Hie waren was die getruent
mit ir phlegere wollen das
schol stete sein · das ster an
der phlegere tun · wann die
thmd sind dumach sie nicht
mehte · das sie sich bewaren
thwimmen In web gemes ge
walt die thmd · das guet
vindent · das schullen sie
an sprechen vnd mag der
selbe beraden selb dritte das
das guet den thmden zu
mit recht er hat sein guet
behalte · vnd mag er be
weisen nach in er das guet
gelegt hat ob er beraubet
guet dannib gab er selb
dritte er ist aber ledig · disen
gezeugen schol man vber des
phlegers lebentugen leib laut
ten · ist aber er tod man sol
in vber zeugen mit sieben
mannen die des thmdes
genosse sein · vnd ist das
thmd semper sicy man schol
eb mit semen genossen vber
zeugen · vber wen mann
andes gezeuge lautten schol
Die mag mann vber zeuge
mit allen lewten die ir recht
mehte vbeln habent an die
mit de mehte gelten · die
mugen an den dingen nicht
gezeuge sein vnd die augen
sind · Von nemen aus die
Hemper sein die mag
memand vber zeugen das
eb in an ren leip oder an r
ere oder an r augen get
wann mit r genossen an an
dn dingen vber zeugt ma
sie wol mit vnuorsprochn
lewten wie frey sie sind
man vber zeuge sie des
Raubes vnd der dewphait
wol mit allen lewten die
ir recht mehte vorlorn ha
bente vnd der mansklaht
vnd mit ein phlegere von
dem lande varen · man schol
in einen andn geben · vnd
als er vnder thmmpt Do
sol er vnder an sein stad
Eb es mag ein laut frei
semen lebentugen leib · seine
thmdn einen phlegt gebn
ob er wil wer der ist dem
er wol getrawt · dem en
phlichte er sein thmder vnd
r guet · vnd als er sterbt
So schol sich der phlegers
der thmd vnd des guetes
vnder winden · vnd mag
in das amt recht niemad
er weren eb en sey dann
das er in vbel tuet So schol
man es handeln als hie fur
ga sprochen ist · Von
Techtmenigen phlegern

Wir schullen nun auch lassen wissen welches die phleger sind · die man techtmeich hat · und hat der vater mer dann dame amen · und ist der am zu semen tagen chomen und die andn meist · und sterbe der vater der prueder under wint sich der gesinsterede und des guetes · und ist das die leute sehent · das er amt dem guet meist tuet als den chmden guet ist · do ist er ze hant archmeich des man in rutten der chmd muet oder nr vater mage oder nr muet mage oder nr pat oder nr mume oder der hr oder der fuchst die rugent wol mit rechte alle die der chmder phleg sein und sie mussen in mit rechte antwurten · und ist das die phleger den chmden meist nr notdurfte gebn an essen und an trinchen und an gewant · der ist archmeich und ist das er ein wusser man wirt und sein selbs guet zu unrechte an greisset · der ist aber archmeich · die welle die chmd ze vierzehen jarn nicht chomen sind · die welle muge sie nr phleger meist archmeich sagen · die gent ab wol zu den · die ich hie sine genemt han · die mugen ab in sagen das er in vbel tue · der ist auch archmeich · wer der chmd guet von aur zu jar meist wider wuttet den nutzen gewunnen der ist auch archmeich · der chmder tar sein was da er lebt wie nahen nr mage was der ist auch archmeich · wer in dem pann aber in der echte ist · den schol man memand zu phleg geben wann die sind auch archmeich · und ist das er phleger ein ungerechte guet man schol des ersten dem chmden gelten von semem guet ob er in icht schuldig ist · und schol sich der fuchter des andn under winden · und da von tuen dem phleger und in selb was recht sei · wer sein gut meist behalter an den chmdn und an den seinen der er phleger ist · den schol man nehmen er schol auch dem fuchter pussen umb phenig sine die hant zehen pfunt · die wall stet an dem chlager und meist an dem fuchter · und chlagt ein mage oder ein weip sine gerechte vb nun rechten vormund das er nr guet name oder ir andn meist wol singt · do

Schol m̃ der recht sin
gepieten als auch hie sin
gestschreben ster vnd vber
in rechten als hie sin ge
schreben ist. Vnd ist em
man mit eben purtig sei
weib er ist dach nit vnmit
vnd nit wirt. Vnd ist sie
frey die mueb dach sein
genossem sein wann sie
an sein pete get. Vnd ge
winnt sie chind sie gehorn
zu der eigen hant als ab
der man sterbt so ist sie
ledig von seinem recht vnd
behaltet recht nach in ge
pind. Vnd nymbt sie ma
nach m̃ der frey ist als
sie chind gewinnet. Sie
gewinnet frey chind als
sie selb ist. Wie augem
Leute frei sind dem

Des em weip
emes herren
augen ist. die
nympt man
vnd wirt chm
Des drumber nit hie ist
frey vnd er leut sei ledig
vnd sie wirt frei vnder
das chind frei nach augn
sei. Des zeugen wir eine
von landrecht der hasse
hartellus. Der halff den
Ehmmigen vil gruter recht
machen. Der sprecht also
Das dem chind nicht schad
do es sein muet emphie
von seine vater ob sie da augn
mus. vnd streit ob got als
es geporn wirt vnd streit
sich em sinw ze augen die
frei ist vnd traut sie re mit
tem chind wider die chind
frei sind oder augen der
sprecht also. den chinden
schol nit edel nicht schaden
ehe sie geporn werdent
wann als sie geporn sind
In welhem recht die mit
Die weill mus zu der zeit
m dem recht sind auch die
chind wer augen lèute
haben mag. merkch

Wir haben von der
schrift das niemand
schulle augen sein dach
ist es also her chomen von
gewalt vnd von gwanch schull
das nit recht ist das augen
leute sein. dach mag sich
cham streib menschh ze augen
geben vnd sprechen es
schulle ze recht nicht sein
. Niemand mag augen
leute han nam gots hauss
vnd siem. alle dmsteman
hussent augen an der schrift
da von mugen sie nicht
augener leute han. Vnd hatt
em dmseman em gotshaus
an vnd gricht er hab augen
leute. Die sind sems gots
haus augen vnd gricht em
law sinse dmseman er hab
augen leute des ist nicht
sie sind semes hn. Die
gralleichen sinsten ampt

vnd die werltleichen fürsten
ampt die sind gesaßet von
erst mit vier fürsten ampte
mit ende wurffzehen · mit-
einem marschalch · mit-
einer ¶ thamer vnd mit einer
¶ hetzerchen · Die vier müssen
von erst frey lewe sein die mit-
ten wol haben augen lewte
vnd mag ein dinstmann
behalten das sein wort frei
nemen da sie sich schriben an
das fürsten ampt oder er
sich selb dran gegeben hat
ob er frei nus die habint
ze recht wol augen lewte
¶ Disen lewten schullen
sein die hochsten frein oder
mitter frein Die fürsten ampt
sind mit fürsten vnd mit
landn dinsten gesaßter
vnd gelt ein fürst frei he
sein augen lewte an ein
fürsten ampt die sind mit
dinstman sie sind des fürst
augen sie habent nicht dinst-
mannes recht als wir
haben gesprochen von den
fürsten ampten also mag
auch das recht von erst
gesaßt ¶ Es ist niemand
¶ dempfer frey wann des
vatter vnd mutter sempfer
frei nemen · Die von den
mittn sind gepuren die
sind mitter frein vnd die
von dem sempf frei · Die
chind sind sempfer frein
ingenus · das spricht in
latein · der hochst frei · Aber
die frey lantsessen · Albertus
haist mitter frey · der hat
y gleicher sunder recht als
wir hernach wol sagen

¶ Von augem lewtem ¶

Wer augen lewt hat vnd
chimpt ames in sein
dinst in eine fiechtau
vnd wil im der he lin der
notdurft nicht ze sagen cho-
me vnd wendt in von seiner
hilff vnd von seine hawsg
ussenleuth · vnd chumpt er
im ze his hilff nicht · so
er in wol geholffen mocht
han vnd wert er gesind
der mensch ist iesa frey
¶ Im chind das nicht vber
zehen iar alt ist · das mag
nicht sein augen lewt frei
lan vnd thamt sein vorst
nach tham sein phlegter
wer es aber tuet so hat es
tham threst · wir haben
an der stheist · das tham
dergen chind mag niemad
frei lassen es sei dann e zmain
zuf iar alt ¶ Do sprecht
man etwo nach herwanhait
¶ viberzehen iar vnd die
dinch sterben von der stheist
sechzehen iar so machent
die ¶ dinch sterben wol frey
lewt vnd sei es aber fur
disen a iarn · der ¶ fünfzehny
vnd die ¶ dinch sterben als sie

Zu iren varn thoment Do
mugen sie ir lewte wol
wider vodn · Vnd sie sind
ir augen wol mit recht
Lex essentie impedit libertatem ꝛc se das ist du von ge
segt · Das die chindhaut
meist wutze hat Die chind
mugen es dannath nicht
getuen an ir phlegere
Die maister sprechent alsp
Die dis landrecht zuech
gemacht habent · Dwech
Der chinig leb vnd dem
lewten ze muze · Wer seme
augen chuecht ze tod slecht
an schulde vnd an gebrechte
Das er ni mit rwssem recht
got schol gelten vnd dem
richter puessen ob mann
ni bethlage sin gericht
Man sympt in seme lep
willigleich · dann ob er eme
swenden slutze · Der emer
swamen augem lewte gut

Vnd ist das man emer
swamen augen lewt
treit ze rem name zu ·
Heistewer er magt ir mcht
sea lassen an ir tuten vnd
len Die sprecht sie mit
recht an · Der man lebt
oder sei tod · so behabt sie
es mit recht · Das schol sei
mit vor dem recht zwi bd
sie swaren auff den heilige
sie ain das es ir wille mi
wurde Do hat sie ir lewte
Behabt mit recht vnd schol
ir der richter ni ir gehalt
geben Welch swame ms ipi
tes gewaltig sin · welch

Ein weip magt an ms
mannes urlaub ir gut
mcht an werden · nach
augen nach lep gedmige nach
zins gut nach varnde gut
Das ist du von · das er ir wip
ist a augt vnd swemen die
meist man habent · die wer
dent ir gut wol an · an ir
vormund · ob sie ze rem tuige
chomen sind · da gehoren dan
erben zu · die schullen es ver
sprechen als recht ist Wie
swamen sin gerecht chlagen

Maid vnde wib schullen
Manweip, mussen sin v
gleichem gerecht mit recht
tadingen vnd in vgleicher
chlage ren vormund pei m
han oder sie schol der recht
meist horen · vnd hat sie eme
che man · der dmer landes ist
Der schol es gen vnd ist er
meist dmer lands so schol sie
ir armen nemen sin dem
gerecht · Der schol sem ms
wirtes mage oder ir selb
mage · Das ist du von gesatzt
das sie sin dem manne dis
pas hant was sie sprechet
das in schad ist sin gericht
das sie des niemand vber
zeugen mag ob sie des
lougent · wo es dem swam
ze aden chumpt Dem

Dehsullen sie selb tuen vnd
mehse nr wernud nr vmmd
sthsl auch gewere sinr sie
soben vnd sthol sie die lasen
Di sthol auch wider reiten
nach gen nath cham arwat
han · Zuam da man nr ze
not bedarff · sem vorimmt
sthaft weer mehse lenger
zuam vnz man wider chime
oder als lange sie wil auff
ygteuthem gerichte nymp
se wol vormund vnd lat
uenen vaen wie em sinn
nr guet besthirm sthol
sinr nem vnjerraten many
Vnd ist das em sinn
amen man hat der
vhel geraten ise
vnd wil er nr guet un ver
den · das nr nr vatter vnd
ander nr sienmt haben
Die mag es mit rechte
wol vorsprechen vnd be
haben Die sthol zu dem
ersten saren zu dem richt
der nr luthrer ise · vnd sthol
nr emen vormund nemen
vnd nr sthol der helffen
chlagen · vnd mag sie be
haben mit der chmitsthaft
das er vnjeraten ist vnd
inder vnsicher ise · als sie sinr
nn nit gutes anjesst hat
Das sthol sie ertzeugen zu
nr selber mit zuam manne
Die sthullen sweren mit
nr das sie es vormaere
wissen Da sthol d' richt
semen poten nr vmmd gebn
vnd sthullen auff das guet
saren vnd sthullen sich der
underwinden · vnd wer nr
darnath recht landes guet an
dem guet · der ise em sid
praetheer · Das sthol der richt
richten als recht ise · vnd ist
das er ir morgengab hat
gegeben sie sthol sinr den
richtere saren vnd sthol ir
morgengab behalten als hie
sinr gesprochen ise vnd sthol
sy der richtere lauff ir mor
gengab sthirm von rechte
lossen lewten · merkch eby
Alle die vnelewth gepoen
sind vnd oder sich vn
lob gemachte haben
an nr rechte mit vntat den
sthol man cham vormud
gelen · Die vnelewth sind ge
poen vnd zu der ehe ge
griffen haben · den man
man wor geben nam dan
nath gepriester in manigen
rechtes · Als die haben
Die elewth gepoen sind als
nnr hernath wol gesagen
wie em lamer champhy sol
O
SS man emen
lamen champh
lewthen an sprecht
der mehse vor
mundes har man sthol im
emen tag geben vnd sthol
er dar printzen amen der
sinr in champhe wer der
ise der es sinr in tuet · den
sthol man sinr in nemen
er hab dann sein recht

vor mercht als hie fur ge-
sprochen ist • vnd hat em
man ein kin an henten ad'
an fuessen die m mer ob
er thempfen sthol er wirt
mit recht wol vbrig das
er mehr thempfer • vnd ist
er auch poser artzen er ist
aber thomphens ledig, magt
er aber einen genymmen
den sthol er genymmen
so durch lieb so durch phen-
nig • das er es tuet • vnd
wil er des mit willen nicht-
tuen • der richter sthol do
des mannes guet einen
thempfen genymmen so er
aller nachst magt vnd magt
er m nicht naher genym-
mer es sthe sein guet halb
geben vnd nicht darueber

Von der not wer merch

Vnd thempt em man
an den and es sey
nacht oder tag vnd der
am lanst in den and du
ist menmand pei vnd sicht
auch menand der ander
wrecht hinder sich ob er
magt entwechen vnd wolt
tod von m thomen • er slecht
auff m iener der wert sich
vnd wann er m sein nicht
enlat er slecht iehen zu
tode m rechter not wer
M • zu fragen wie mie er
die not wer beweden sthol
wir sprechen also • so er
aller paldest magt zu dem
richter thomen vnd sthol

Dich in des rechts genuft
er geben mit seinen leibe
vnd sthol m das swert
auff recht geben • vnd der
richter sthol m empfachen
auff recht ted • chlagt jmad
auff m • der richter sthol in
v. entwinden • vnd sthol mit
dem toten sin tragen vnd
sthol auff m chlagen • vnd
er sthol antwurten mit
vor sprechen • der iemen di
er slagen hat • dem sthol
man ertrinken • das er des
zu den heiligen swer • das
er m enwrechte swer sthwert
hinder sich oder mer ob er
entwechen mochte • das ist
ob er so graches auff m slechte
das er m nicht entwechen
magt oder an der stad ist
das er m nicht entrinne
magt vnd das er sich da
abeese wer • vnd wan er
getan hab • das hab er m
rechter notwer getan • hat
aber der tot man eine magt
von seine vater vnd wil
m der thempfen • des magt
er m nicht geweigrn er
sey dann sein genosse nicht
vnd hat der tot man nie-
mand • er ist em ledig man

von aller hande wandel

Wer nicht entsigt vnd
nach nam man einen
an sthreit sin gerichte
oder sein rechte nach recht
nicht enfurt so er der chlag
horjemet oder em man zu

Champh an sprechte ob recht
vnd vn der ant recht en
geit oder zu auff gelauten
landuagen mehte chumpt
oder gut vorsamnpt aber
ob er aht vor gerichte tuet
oder sprechet das vnder
recht ise vnd mhte gen
schulde die sie gerichte
gewinnen ise. vmb dise
vgleich sache wette man
dem richter en puesse ie
nach der stad oder nach des
landes gueter gewonhaut
vmb alle schuld. Da der
man sem puesse an gewin
net. da hat der richt sem
mundel das erno gewetter
hause dach wett man dem
richter dutke vmb vnzuht
die sie gerichte geschuldet
da der chlager nach auff
den die chlage da get
cham puesse an gewinnet
vnd sprechte em man em
guet an vnd vnret er mit
recht da von geweisee er
beleibt sein an puesse vnd
an gewett. die weile er
sich mehte des gutes vnder
vnt vnd vndervnt er
sich des gutes an gericht
vnd ise em sied zu zeiten
gesuben so ise er sudeprech
vnd es get mi an die hant
ise aber mehte sredes ge
swoven so puesse mit phen
ningen nach guet gewon
haut wer gewett oder
puesse mehte gen zu rechtd
tagen der sompne schol m
phenden vnd schol es zu
hant vorsetzen oder ver
thanssen. ob er em grase ise
dem die phemnige da schul
len vnd ise er mehte em gase
man schol das phant behal
ten halen taige der es dann
mehte lose. Do schol mann
es versetzen oder vchauffn
man schol cham phant an
die luden setzen wann mit
ienes willen des es da ise
es en sei als recht das er
ins an gedinget hat so ise es
recht von dreinalich puesse
Es mag em man vmb
on vrtail dreier puzz
schuldig werden. vnd tuet
er em frevel in dem minst
der in dem ehrehoff er
mach gaistleichem gerichte
vnd werltleichem puessen
wie der man sin ferme
hien phenden dulde
Es schol cham mann
sin semen hn pfendy
dulden. wann sie als
vil als er dem hn zins geit
vnd ise das em hr von eme
gotzhavs lent zelchen hat
vnd gebent sie im zins hins
rein gotzhavs. wan mann
schol sie mehte pfenden fin
den hn. des leihen sie sind
vnd der selb hr schol sie
stehen vnd dem schulten

Die eyslagen · der m zu
vnrechte ueht tuet · der he
des lehen sie sind · der stehol
sie messen in der weis als
sie m eyelichen sind · vnd
neusset er eht andes · das
stehol der man eyslagen m
du er es zu recht eyslage
stehol der hochste nit den
er an m haben stehol · so
stehol er nemen em vogt
recht als vil als m dum
auff sey gesatzt weis er
darueber newsset das ist
vnrechte von zins guet

Wer zins von guet
geben stehol mehte vo
varunde guet · der
stehol m geben auff den tag
als m bestehaden wart · Do
man im das guet leuhte
vnd gat er m den zins
des selben tags mehte · er
stehol m des andn tages
zwier als vil geben vnde
alle tage als vil die weil
er den zins nit hat vnd
als des zins als vil wirt
als das guet wert ist · Do
stehol such der he des guts
vnderwinden mit des rechts
worten · Zu stehult is hie
horen wie er den zins sol
vndn · Die stehol m wideren
oder sempte zu seme hant
vnd stehol die nachgenanten
dretzen nemen ob sie da
sind vnd sind sie da nicht
so nem der ander pestenot

Ob mann m lawgen · das
er es erzeugen muge · das
er m gewidert hab als recht
was · das stehol er selb dritt
uen vnd ist sein hanes zu
were er stehol m suchen auff
dem guet · Da mann m den
zins von geben stehol vnder
halp er m vor mit gezeu
gen so hat er recht · man
aber wener der den zins
da geben stehol er gezeugen
selb dritte · das er semen
zins gab an dem tage der
m bestehaden wart · Do hat
er ieben gezeuch vorlaut
vnd hat sein guet behalte
das · ist da von · das er das
guet m gewer hat wie
mann phenden stehol

Em yeglich man mag
wol phenden auff seine
guet · Da man im gelt
von gelt an des rechte velaub
wer aber man m das phant
vnd ist das guet sein er
nymbt wol vber hawp em
phant mit recht vnd ist
das der man sein mehte
ist · Do stehol er es dem
rechter eyslagen · der stehol
m phant antwurten vnd
stehol er es dem rechter
puessen vnd auch seinem
hnd · Darumb das er m
phant hat vorsait · die ver
taul ist em pfunt od sunff
stehllinge ic nach des landes
gewonhait · Do ertich ·

Der ze recht richter
ze sein maut · merken ge
gleich werleich gerecht
hese begin wn thun · Das
ist also geschwochen · Das
tham he den leuten eine
richter geben schol · wann
den sie da welent an dem
schol der wundel dehains
sein he schol nicht mainied
sein he schol auch ni der
lucht nach ni dem gemmen
nicht sein he schol auch
nicht ein dude nach ein man
de nach ein chetzer sein he
schal auch ein echmd sein
he schol nicht lam sein an
henden nach an fuessen he
schol auch nicht zu mut sein
he schol auch nicht ein
stumme sein nach ein tor
he schol auch nicht vnder
amb vnderzwangig iaren
nicht sein · Welchs dinge
amb an dem richter ist ·
Der maut mit recht nicht
richter sein · Em ygleich
richter schol vier tugent
an im haben · Die selben vier
tugent haussent · Sandmal
fursimme vber alle tugent
Das ist die gerechtichait
vnd die weishait · vnd die
Stercke vnd die smasse ·
he schol die rechtschaut
alsd haben · Das er dwech
lieb nach dwech semftsuse
nach dwech gnedo lieb nicht
en tu · dann das recht sei
he schol dwech sein alsd
das er sein hers alsd stedech
halte · das es dem leibe
nymmer gewat · das wid
recht sei · vnd ob das hers
emen posen muet gewin
net · Do schol der leib alsd
stuech sein · das er dem
posen muet wider see ·
wann die tugent sint alle
tugenten gent die posen
muet wider set · Em richt
schol alsd starch sein · das er
sein leib vnd sein gnet sol
nugen · Das er das recht
beschirme · he schol auch
weishait haben alsd das er
das vbel von dem guten
schaden chwme · vnd das
gute von dem vbeln · vnd
thun er das · Do ist er ein
weiser richter · Die posen
tugent schol er haben · das
ist das er got forchten
schol vnd das recht nym
men schol · vnd alle vn
rechte werch hassen schol
Do ist er ein weiser richt
he schol auch die mass habn
alsd das er dwech recht
nach dwech vnrecht nym
mer als vnmesliche zorn
gewinnen schol · Der wid
recht sei · er schol nymm
alsd zornich werden wie
gewaltig er sei · das er
nymmer vnchansch wort
sprechse oder vmand schelt
er schol wider ze gach

Nach zu treffe sein an dem gerichte. Der schol auch messiget sein an essen vnd an trinken. vnd an allem dingen. Disew vier tugent sind so tugenthafft. das ein an die ander schad seinm se wer am gerichte. Der hat sie alle zesprechem Disew vier tugent zement alle tugent allen tugenten mol die di hie sthullen halten. vnd allen dem den got gewalt vnd gerichte has verliehen, auff erdreich vnd seit des gewis welich he oder richter Disew vier tugent nicht hat Dem hasset got vnd misse felt mesen lewen vnd welich richter vnrechte vrtail gitet oder vnd lewten gestatet das sie vnrechte vrtail sprechen vnd tuet er das durch has oder durch gutes willem Der verlewse gots hulde wer dem werltlichen gerichte vnd sprechent die richter nicht vrtail. Das ist das vmb gesatzt. Das sie nicht alle wesse lewe sind. vnd das man sich dister pas verrichte. Das vnder den allen die an dem gerichte sitzent nach meister lewe sein. Dann der richter allam. schamen richter ist nicht gesetzt zu nemen wann sein recht putze wer richter ands setze. Dann als hie vor gesprochen ist

Der tuet wider got vnd wider die lewte. vnd welich richter tuet nympt. wn alle der nicht rechte hat. Der tuet rechtals dudus. Der wechanssat das rechte pluet. vnd nam darumb vnrechte guet. als hat der richter getan. Der hat semen pruder schanse vmb ein wenich vnrechtes guets. Das stehol er wol wissn Das er gotes hulde darmib werben hat. vnd ist das in got ermant. Das er es wid tuen wil. Do stehol er das guet das im ien gab vmb das vnrechte. Das stehol er nenem nicht wider geben. Der nie es da gab. Das im der richter hulffe vnrechte vnd das rechte vrteilte. da von gab er es im sinnlichen vnd sthentlichen Do nam es der rechte als vil da von stehol es im nicht wider werden. Es stehol der richter dem wider geben. dem da vnrechte gesethen. Der richter ist im halt stheldig allen semen schaden Der im ge stehen zegelten. da vor stehol sich der richter hueten. Das er niemand cham vnrechtes nach gestatte zutuen Ein gerichter richter der sich gen got rechte serigen wil. Der stehol sich bedenchen wo er guet zu vnrechte genomen habe. vnd wem wem er guet zu vnrechte

Verloren habe dem schol er
das wider geben nach recht
oder nach mynne • Nu hie
von den richtern gesprochen ist
welcher richter muge sein
oder nicht • das selbe spre-
chen wir auch von den ver-
sprechen • das selbe schol an
dem versprechen sin als an
dem richtern • wann das sie
wol nement quet umb we
wort und ands nicht wann
ob sie arebait habent • ob sie
vber velt schullen varen
Imerch vmand oder ob sie chost
mussen haben die schol er
in geben Imerch de sie muss-
en varen • er schol niemands
wort sprechen wann der recht
habe und sait im sein gewis
sen • das er vnrecht hat er
schol sein wort mynner spre-
chen Do hat das vnser landt-
recht • Und gepeut nu der
richter • er schol sein wort
sprechen das suten wir nicht
das es recht sey • es ist ein
gewonhait wer des wort
spricht der vnrecht hat
der mus sich thawm hemu-
ren • das er recht vore dem
got • Und hulffe er dem
mit seiner thumse der vn-
recht hat das ist wider
got • er schol sich also be-
warn • er schol dem
richter bitten das er
ims erlasse • sein wort zu
sprechen • und tuet d' recht
des nicht Do schol er ands
nicht sprechen wann als
iener sait • wann als er
von andn leuten hort auch
hort und saumt amet
amen des wort er sprichst
mit willen oder mit wissh
der ist schuldig dem
iener so vil schulding als
er im verloren hat • Und ist
das er ains wort sprichst
und von ienem quet habe
ze nemen oder genomen
hat und disen versamt
des wort er da sprichst
Imerch der amet willen
der hat auch nicht mynn
gesinde dann als Judas
der got verchaufte • man
wir sein alle an einander
pruder • und hat hait sein
zunge verchaufft • und spricht
im iener an • des wort er
also ungeuerleich gesprochn
hat fur dem gericht • und
fur dem richter • und mus
er im selb dritte vber zeu
gen er schol im seine scha-
den zwualtigleich gelten
als ob er das quet empfan-
gen habe • und ist dem recht
seiner zunge schuldig ab
ze losen mit zehen pfunten
Er schol aemer seine wet
Imerch got sprechen • und
tuet er des nicht so das
ist wider got • Und der
richter mag es im nit

recht geprieten · das er
armen leut wort sprech
durch got für dem rucht
vnd für dem gericht vnd
puttet em man den andn
das er sein wort sprech
für gericht vnd slut im
sein hamsleuth vber die sach
vnd sie thoment für den
richter vnd gem dem die
sach zehandeln ist · der
nympt den selben v sprech
dem dise da genomen hat
vnd in sein hamsleuth ge-
saut hett welches wort stßol
er nit sprechen · wer sprec-
chen als get reiner dar vn
saut d recht · das im der
man gem dem die sache
zehandeln ist sein hämsleuth
gesaut hab vnd wil des
rechter recht gelonbem
Do stßol reiner dar gem
der im sein hämsleuth ge
saut hab vnd stßol sweren
auff dem heiligen · das
es also sey n stßold der
richter mit recht erlan
das er sein wort recht
sprech vnd stßol im ge-
prieten · das er reiner wort-
sprech der im sein hämm
leuth gesaut hat · Dis recht
ist recht · vor gerechtem
vnd für meerleichem ge-
recht · Vnd sprecht em
menstlich man emeb men-
stlich wort vmb em sache
vnd saut im sein hamsleuth
vnd wert die sach auff ge-
zogen · Der v sprech mag
mit recht vmb die sache
nymmer mer wider in ge-
sprechen von dem rath
geben · merkch · ebem

Wo stßullen nit
sprechen von
den rat geben
vnd ist em man
so mehr · das er
gütem rat den leuten geben
mag · vnd putt in em man
das er im rat vmb em sach
die ist im nicht stßuldig ·
rat zu geben vmb sust · er
mag sein guet dar umb ne-
men mit recht also das
er im auff das recht rat
vnd ist im der rat nütz
Do ist er im deb guetes
stßuldig · vnd wert im d
rat nicht nütz er stßol im
nicht geben vnd tuet er
reinem rat der da wider
in ist an der sache · der
hat also vil schulde als
der vbel wer sprech von
dem vor hie sin gesprw-
chen haben Er stßol auch
armen leuten vmb sust
rat geben vnd durch got
des ist er im von gote
stßuldig · von rat geben
haben vor mer hie sin
vnd her nach · Z ·

merkch sinpas von gerzeugn

Des ist von gezeugen
hie sine ist gesait-
wer gezeug mag
gesein oder nicht vmb wel-
che sache der man gezeuge
ist. Da sthol er nicht guts
vmb nemen. Vnd thunpe
er sine den richter vnd sthol
zo ymand semes rechten
helffen vber dem er da sthol
sweren. Der mag in vormer
fen da mit das in guet
gehausen sei. vnd lawgent
er des. Das in guet wider
gehausen nach gesehen sey
des sthol er sich entslugen
mit semen zwem vingir
oder er sthols in vber
reden selb dritte die das
wonar wissen. Das er in
guet gehielt. vnd er das
vbe zenemen oder es en
pfangen hat als er des
vber zeugt wirt. Do sthol
er dem richter mit einer
vrtail puessen. die ist etwo
en pfunt. etwo sinff sthil
hute vnd sthol en iar sein
Das er niemands gezeug
mag sein. Es ist ein gwe
nitat wer guet darumb
nympt. Das er amem seins
rechtes helff. Do ist das in
thels posse das er in vn
rechtes hulffe. Zu dem
man sein rechte nicht and
behalten mag er geb dem
richter guet vnd den and
die zu dem gerichte ge
horent. vnd die hie ner
genemet sind. wer haben
in e das er sein rechte v
liesse. das er sein guet e
gebe. Es ist pesser ein re
mit gezeben: Dann ein
michelraut vorlorn er gut
es vngern vnd mocht er
sine rechte halen gewinnen
er hiet in nicht gegeben
Da von hat er sein thann
sunde. Es mag mit rechte
thann panne richte gesein
nach niemand der sein rechte
worlorn hat. begerent aber
ein iut. von leuphaut od
von kamb die zymmer ist
dem sinnff e sthillinge. Da
mag man wol ein wyf
vmb thiessen. da nach des
thunigs gan ist. der dar
vmb richter. Als man also
wo der richter nicht ist
der vmb wunden richten
sthol. da mag man wol
ainen thiessen der zehant
vnd zehar richter das ist
in steten oder in dreffen
wo man richter and dann
hie geschriben stet der
wirt schuldig an den lemd
Ein vogtan ist nicht recht
leben wann wo man recht
welen sthol. Die sthol man
welen nach der leut thun
Vnd wer des pannes von
dem thunig nicht entwi
der mag nicht gerichten
nann zehant vnd zehar

Dis beschaden vnr alsō
vnd hut em pfaffen rechte
Regalia von dem chuning
Der mag niemand kōn
cham pan geleuhen • Dab
es den lenten gen an re
pluet aus gesessen vnden
pfliche er eme richter
alsō sem gerichte • Dab er
vber die pluet zunge richt
Der vnre schuldig an al
len den lehren • Die re
pluet aus gessent • Vnd
wil er recht varen Do schol
er den richter zu dem chū
nige senden • Dem er sem
gerichte leicht • Vnd mag
er dar nicht chomen Do
schol der first seine poten
dar senden • Als er seine
richter den pan an eme
preff sende vnd ist auch
recht • Des bedarf am lā
first nicht der gerichte
vō dem chnuige empfan
gen hat • Der leicht wol
den pan semem richter
vnd der richter mag sem
fir pas nicht mer geleichn
vnd hat der first sunder
leich gericht • Da man vmb
pluet vergessen richter
Der schol gleichem recht
bessnidē den pan von dem
chnuige genumen aller
hande chlage vnd alles
vngerichte • Dab mag der
richter der den pan hat
wol richten wats m semē
gerichte leit • an ob mans
Auff emen chlage • Da mag
er nicht vmb gerichten
nach cham richter wan an
rechter dinge sind • Dab ist
alsō gesprochen vō dab lieg
leit • Da schol man auch die
vber richter pan chnuiges
pan mag man wol richten
vnd wer den pan emise
empfecht von dem chnuige
der endarf m anderstund
nicht empfahen ob der chnuig
sterbe • Vnd ist der richter
an dem gerichte der den pan
empfangen hat von dem chu
nige so der chnuig tod ist
Do hat er den pan unrechte
vnd wre m aber dab ge
richte genomen • Die weile d
chnuig lebt vnd schol er ab
richter werden er mues den
pan anderstund empfahen
nach des chnuigs tode Do
hut er m alle die weile vn
er richter ist • wie mam
cleuch dnig haben schol
Es mag cham richter
cleuch dnig gehaben
an sem gepuetel die
dab dnig zo recht gepieten
schullen • Da schol man den
puetel des esten vmb fraige
Der weruf • ob er dab dnig
alsō gepieten hab als es recht
sei • vnd schol fraigen ob er
imt recht gepieten schulle
vberige pruche vnd alle
vngeruche Do schol der richt
fraigen ob es wol an der zat
sey wer zu dem dnige nicht

Rhomen sei zu der zeit als
recht ist ob im der pueten
schulde des schol er nach al
les den puetel slagen · der
schol ertaulen · vnd ist die
dritte zeit des tags hin so
ist mal zeit das man das
ding suechen schol · Ab han
sen die laien terz zeit · das
man das ding suechen schol
wer zu hant darnach mehr
thunpt · der schol dem rich
ter wetten darnach schol men
mag leith ehlagen ane vor
sprechen das im nit · Dem
vgleith man mag wol ehla
gen vnd antlinneten an vor
sprechen ob er sich des schu
den wil erwegen · der im
da von gesthem mag ob
sich ein man vorsprechen
chan vorgerichte an vor
sprechen des mag er sich
mehte erhalu · er muos den
schaden han vnd hat er eine
fir sprechen vnd missprucht
der er mag sich des wol
erholn ane eine anderen
and nam der man einen
vorsprechen nymt so schol
li der richter fragen ob er
an semes vorsprechen wor
welle iehen so schol er spre
chen ia vnd als er des vor
sprechen nymt Do muos
er stet han was der vor
sprech spreche des ist eine
ee recht gewonhait · Das man
frage ob er an semes vor
sprechen wort welle iehen
vnd als der man vorspre
chen genymt Do schol er
offenbar mehr sagen · er
schol im zu warnen was
er wil des der vorsprech
schol im gesprechs tun · des
schol im der richter erlau
ben vnd wil er zelange
sprechen der gepuetel sol
im gepieten das er wider
fir den richter chom vor
sprech mag niemand ze
mange ze sinne · es muos
em vgleich man vorsprech
sein an dem gerichte da er
hine ist oder guet · Dine
hr nach gewonhait an
vber sein hausfrawen vnd
vber sein chind vnd vber
seine mage vnd vber seine
hn vnd vber seine man
vnd oder vber seine goten
ob im die chlage an ren
leib oder an ren gesmidt
oder an re è werch get
Das man den man von
der vbresenhaut welle sa
gen oder im mainaid wel
le sagen · vnd gert ein richt
emen stammelden man vor
ze vorsprech das ist vnd
das recht vnd geschicht ab
es · des hat er chain scha
den des wert er da sprich
Em vgleich man mag
wol vorsprechen · Indem
schem lande fir allem ge
richte der an semem recht

nicht beschulden ist. von
trusleuchen lewt clage
Wer sprechen wo der
man recht vader da
schulle er recht ne-
men. an trusleuch lewte
die clagent wol vor wert-
leuthem geruht. vnd man
mues sie bechlagen fur
trusleuthem geruht an vm
an sucht. vnd ist das em
trusleuch man emen laien
bechlagt fur wertluthem
geruht vmb gult d' recht
schol im rechten mit recht
vber den trusleuthen man
aber nicht wann ob gulte
vnd wes der clager fur
geruht schuldig wert d'
der auff den die clage
da get. da schullen sie pan
de purgel vmb setzen ob
sie mehr geruhtes in dem
land habent wer mehr
purgel hat. den schol der
from pot behalten vnd wen
der man ze vorsprechen
nympt. der selb schol sein
fur sprech sein vmb alles
das er den tag zeschaffen
hat er werde im danne
mit recht benomen ob ni-
mer dem andn mehr wil
ob gein. wie der richt
vor sprechen geben schol
Wer sprechen es mag
em ygleuch man wol
seinen schaden vor
sprechen ob er wil das ge-
richte hat aber sein vodrun-
ge hinz ienem. der den
rede zesprechen hat. dar
nach vnd die schulde ist
der richter schol dem gehn
vorsprechen. der sein des
ersten gert vnd darnach
auff den die clage da geit
vnd schol die clage fuer
lan chomen e das er thame
vor sprechen mer geb. der
richter schol fragen vmb
em ygleuch sach trenname
lewt. das namen wer alss
das der richter nicht bei
dem ersten frage. der lewt-
mage oder w frewnde d'
die sach ist nam das wer
gerverleuch an dem richter
vnd welcher vrtail er fragt
die schol man auch dem
ersten vinden bei dem clag-
ge vnd auff den die clag-
ge da get. Item ygleuch
man mag wol gesprechs
und so man in an sprichte
vnderleuch vmb em y-
gleuch sach wne mam
freuel vnd vngerichts
puessen schol. mer rich-
Wie wellen wir
euch weisen wie
man freuel vnd
ander vngerichte
puessen schol. wer sein sid
sache oder sein messer duff
ymands schaden. da ist das
Swert des richters oder sinnff
e stahlmize. die mus set-
an dem richter hand. se auch
das Swert tener es lose
iener wol. des es du ist

Ob tham schade mer da vo
geschicht wann awß ziehen
geschicht aber em schade da
von den puessē er als recht-
ese vmb plider vmse die
an wach wunden geschicht
vnd an lem · da wett man
etwo vmb fumff schillinge
etwo em plimt oder etwo
mer · ie nach gewonleichn
dingen in den seten oder
auff dem lande · vnd spricht
em man den andn an · er
hab in gewunt vnd wun-
nen des vnschuldig · diser
ist dem richter nichte dar
vmb schuldig · er habe in
dann ehe mpleichen an ge-
sprochen · vnd ist daß man
eine man em wunden pues-
sen schol die inder wen
se als hie vor gesprochen
ist · die schol man puessen
nach meiser leute kat wo
man mit phenning schol pues-
sen dem chlager vnd dem
richter · da schol man dem
chlager mer geben danne
dem richter · es wer mē
recht gesetzt wo man de
richter mer puesse gait
dann dem chlager · wir
sprechen wo man wider
diz puch richtet · daß ma
wider got vnd wider das
recht tuet · in allen seten
ist gerichte · da die recht
mit vrtail richtent ·

Der amen an spricht

Sprichet em man den
andn an vmb sein
trew · vnd wil den
beweben · daß er ein
getrewer man sei
vnd mag er in vber zewge
mit Diben mannen · daß er
sein trew gebrochen habe
de schol auch weisen mit
wer oder mit nie Do schol
man im die hant ab slahen
vnd hat er der gezeuge
nicht · er mag in wol
chemphen · daß selb mag
man tuen vmb ainē mannen
aid · wer leip oder hant
oder hawe vnd hie ledigt
daß im mit recht ertunt
ist · der ist rechtlos sē · vnd
wer awß pringet eine man
von einem richter vmb vn-
gericht · daß er in wider
sin gerichte antwrt · vnd
bringet er in nicht wider
sin · er muess alles daß
leiden · daß iener schol ha-
ben gelidē · Wie man die
ze recht vorächten schol:

Wenn man an der
hant getat beweyse
den schol man sin
gerichte sitzen · vnd ist daß
also · daß er ienen gewunt
hat oder erslagen hat · od
mus es ist an dewphai
vnd an raub · daß schol ma
selb dritte erzewgen · vnd
geit es in an den leip ma
schol es mit Diben manne
erzewgen vnd geit es
in an die hant in schol d

Klager mit zwam zu
im vber zewigen · vnd hat
man der zewge mehr · Do
stehot man chemphen · als
ihe sin gesprochen ist vnd
mer sin gerucht beklagt
wirt · vnd ist der da mehr
man stehot im sin pieten
ams ander stimd · drittenstud
Dis ist der sachen recht vnd
chumpt er mehr sin man
sin erste in mehr vmb cham
klage stehot man den man
ersten · wann da es man
den lep ist oder an die hant
man stehot memand verstehen
im werde e sin gepoten ·
Das stehot man benamen
mit dem puch · Pylatus
Hrsacra · Da mit lise man
von vnsers hn martere
Die Juden sassen ze rat wi
Die vmsten hn Jhesum
therstum gevingen vnde
santen in amplent zu im
Das sie in vingen vnde
chomen zu Jhesu Jr sprch
suechet in mich in vindet
mem mehr vnd da ich di
pin dar muget in mehr
hin chomen · mich suechent
vil lewt nach mem ver
sent · Die mich lepleuch
mehr vindent Die vindet
mich aber ewigleuch · Jhus
Christus pot den Juden
als guet rede vnd also
weise rede · das sie von
dam gengen vnd in mehr
molten vahen · wanne sie

funden cham schulde an im
Die poten chamen hin vnd
zu der Juden sprsten · vnd
zu den Pharisei · vnd sie sp
ruchen er ist ein yphete Die
sprachen zu den poten
warumb sint r im nicht
imt euch Die sprachen
es gerede nie mensch so wi
se rede so er redet Di vnd
chame schulde da Die strafen
die poten vnd sprachen r
seit auch verlutet welch
sprst oder welcher herre
stehole an im glauben wir
schullen in wrechten · so ist
er dann allen lerten erloubt
an zugreifen · do stat vnder
in ein guet man vnd ein
frumer · der was Jhesu frewnt
haimleich der vorsprach im
wo er imt sitzen mochte der
hies Nichodemus der fuend
auff vnd sprach · wir haben
in der e das man memand
vordammen stehot e rach ver
taul vber im sprechen stehot vnd
schulle on e horen · das ist
also vil gesprochen · wann
stehot vber memand vrteil
sprechen man gepiet im e
sin · das sprach er yor ze
leich vnd nidem sinne ob
in selb gehort hieten vnd sein
red weise rede · das er sicher
in beliben mer als sin den
poten · Do sprachen sie zu
Nichodemus wir horen an
deiner rede wol · du pist

Galileus vnd pfe verluttet
von amen seme Jungen vn
du pfe semes Jungen man
sprechte er sei em pfhett. Zu
merchet die schrifft die spricht
also von galilea stet eham
pfhett mer auff. do von schol
man menamd vertaulen man
lade in e fur. Einer der
dem andn gelten schol S
Vnd chlagt em man
vmb gult. dem schol
man sin pieten als
hie fur geschrieben ist vnd
chumpt er nicht fur. man
schol im nicht vor echten -
in schol der richter rechten
hinz seme guet wo das in
seinem gerichte leit. vnd schol
auch do von sem pueche neme
ob es da ist. Dis ist recht
fur allen Richtn an allen
steten schol man dem chlag
sein gult vnd sein pueche
fur dem Richt geben vnd
trage an dem guet icht des
schol dem Richter pfesen
vnd nicht dem chlag vnd
ist das man pfsent vmb
gult. das schol man wol
bedalen. achte tage vnuchaft
vnd vnuersezt vnd wil man
es ans pringen man schol es
aus geben vns auff das
selb zil Ettwo ist gewon-
haft das man anders da
mit wnbt. vnd chumpt
der man in den zeiten nicht
vnd das pfsint vermundet
Vnmundet ist fur den Richt
vnd entslecht sich der schuld
nicht er ist der schulde gult
schuldich Do das pfsint
vorsezt mit oder vor
chawfe. vnd wirt icht vber
man schol es nemen wider
geben. vnd geprechet im icht
man schol anderstund pfsen
den. es sei das in chrafft not
les. Wes die fur gepot sind
Wer emen man behlagt
vnd der fürsprech nicht
da haim ist. der fur-
pot schol im fur gepieten als
recht ist. vnd als der richt
chumpt do schol er im fo
haim richten. vnd man schol
im e nicht fur pieten. wann
die fur gepot sind d' frompot
vnd nicht der richt eham
richter mag menamd fur
gepieten. es ist semes ampts
nicht. vnd nem der richt
emen tag geit vnd der
puech fur gepiet. vnd chumpt
der richter der nicht. da
mit verlewset menamd
sein recht. In wie vil echt
mann amen pringen mag
e schult wissen tut alle die
gericht. die wertleich sind
Die mues man von emem
frumschen chumpe empfaen
Da von mag menamd ge-
hehen das eham gerichte
sein augen. vnd nem des
sprechte. der sprechte wider

Das recht · Do von ist das
gesetze · Und tuet man eine
man ze echte für einem
richter · man pfliget in auff
dem gt nachsten gerichte in
die echte · Und als er sechs
wochen und einen tag under
wodn echte gewesen ist und
e nicht · Und also tuet man
von dem gerichte aber in
ein anderes · Und also tuet
man in wol zu den echten
in alle den gerichten · die
von dem Romischen chuniq
lehen sind · Von champilje
von pfanv von echte · merkch

Und versamnet ein
herr sein landtrai
ding · das er dar
necht chumpt · Wann dar
versaumpt er den lenten
nicht · Wann das ein land-
tading · Und ist ieneme da
für der gepurt · die gepur
schullen stet sein gend dar
kam aber · Und spricht ein
man den andrn chemphlich
an · Und ist im darumb
dar nicht gepoten · Und
ist er darch da entsigen
man schol im targ geben
nach seiner gepurd das
er sich dar zu bereitte des
er wol bedarff · Dem sein-
per seem gut man targ
uber sechs wochen · Dem
mittn seem uber vier wo-
chen · Dem dn seman und
allen lenten uber zwu
wochen umb alle die sach
da man den man umb be-
schlagt · da schol er umb
antwurten lan umb sein
aigen · da schol er umb ant-
wurten als das puch hie fur-
sait und umb lehen · da schol
ein man umb antwurten
für seine hn · Das recht
sagt Dennde Dalmesser der
pabst und der chunig chon-
stantinus · Und mer in als
vil echte chumpt als hie
für er gesprochen ist · Der ist
vogfleuchem richter semen
echtes schatz schuldich · Das
ist darumb gesetze · das
man die echte fürecht und
graben da von chome · als
der man in der echte ist sechs
wochen und eine targ Do sol
der richter sein gewissen
poten zu dem graifleuchen
richter senden · das er in
ze pannie tū · Und also schol
der graifleuch richte luten
dem wertleuchen und also
in der pote oder protschafte
chumpt Do schol er in in
die echte tuen man mag
auch einen vogfleuchen man
versamen in vogfleuchem
graifleuchen gerichte · Und
der in der echte ist sechs wo-
chen und einen targ · Der für
gerichte dem chlag nicht antwor

Und ist das ein man dem
ander swerende dem sind

Vnd chumpt er an die schrannen der dem dar gepoten ist vnd er hort nöl das im sin poten ist vnd er wil nicht antwurten vnd behabe dem sin gepoten hies sem drey sin gepot · der richte stöl im richten vmb alles das er im geschlagt hat vn stöl im ·ndie echte tuen eb sei dann vmb gult · da stöl man niemand vmb echten der richter stöl sem gemanlouth puessd nemen vnd chumpt er sin · der richter da nicht antwurten wolt vnd wil er aus der echte chomen · vnd ist jener da nicht engegen der im zu der echte hat gesumt · der richter mag im nit recht wunder aus der echte gelan als vmb ander schulde Das chumpt von der grossen schuld · die er begie do er vor gericht was vnd nicht antwurten wolt vnd von der grossen vorsmecht die er an dem gericht getan hat · vnd chomen sie gaude sin den richter vnd pitt jener das man im aus der echte lase vnd er stöl zuhant dem chlager recht pieten · vnd empfise er dem chlager vnd ist das er pinrgel segt als recht ist man stöl im aus der echte lan · vn er stöl dem chlager zu hant recht pieten vnd empfise er dem chlager · er ist darch dem richte des rechtes pannes schuldig das ist da von · da er sin gericht was · vnd nicht antwurten wolt · vnd wil er aber laugen · das er da nicht enwer · des stöl er im vber zewgen selb dritt die im sahen ·

Wie man aus der echte chomen stöl

Wer sich aus der echte welle ziehen der stöl vmge punden vnd vmge stungen vnd an pinrgel stöl sin chomen · vnd stöl dem richter pinrgel segen vmb des chlages recht vnd vmb sem selbs recht · vnd stöl er im dann aus der echte lan · vnd er stöl den fride fueren ob dem fride gesworen ist vnd ist cham fride gesworen · er stöl den gots fride fueren das ist darumb gesetzt do man im in die echte tet · do nam man im aus dem fride vnd chumpt er in die echte vnd ist das auff einem landgericht · der richter stöl dem man gepieten · das er chom zu dem landtding dingen · ob jemand welle auff im chlagen · das er dem antwurte · vnd chumpt er zu dem taidingen vnd spricht im niemand an er ist ledig sin allen den die im die

Echt tätten Es sei denn
das ni ehaft nöt let, vmb
die selben ehaften nöt schul
len die ehlag eham pieten
senden sine gerehte der sin
se bereede die ehaften nöt
wann wem die ehlager
thoment so schal er in recht
pieten sie schullen auch sine
dem richter ze ehaften nöt
bereden vnd ise iener da
nicht engegen. der recht
schol in sine hansen drey
stund als von erst nach
Disem recht schullen auch
die stete. das selb recht reh
ten vmb die selben stuck
vnpfunden tugen, nach
man vber eham echt ge
richter er werde same
begriffen an der hant ge
tat. man schol eine echt
nol aus der echt lan vnden
gepfunden tugen zu zwey
nachten vnd zu .iij. seren
vnd ze phingsten. wann
es ist vmb den echter als
vmb den sunder. wem d'
sunder zu gote wil chom
So schol man in empfahen
also schol man auch den echt
vmb welch schulde der
man vndie echt chumpt
an den tod slag so schol er
fride han vnd sein lip vn
sein guet. dar vmb geben
ob er sich bedenken well
das er da von cham. das
schol der richte also tuen
Das es dem chlager echt stand
an seinem recht nach im selb

Von vngerichte merken

Vnd ist das ein vnge
richte sin einem recht
gethlagt wirt. vnd
behabt wirt auf einem mann
der richter sterbe oder chumpt
von dem ampt vnd im ise
wol gepuesset vnd dem chlä
ger nicht. eb wirt em and'
richter. der chlager geet
sin den vnd chlagt im wr
sprechen also was sin ame
richter vorant ist. das schol
sin disem stet sein. vnd wie
vil richter darnach ist. vnd
ob er den allen puesset die
welle der chlager vngestallet
ist So nimt es nicht der
dem richter puesset. Wie
manig mech wirde puessen sol

Vnd slosset em man den
andn oder stichit in
oder wundet in oder
was er im chels tuet an den
tod slagt vnd wil er puzze
das man im guet gebe od
ander ere erpiet. das schol
man tuen nach seiner wir
dichait Es schol memand
den lewten gleuch puesse tu
len. das man dem chnecht
puesse als die hnd vnd
den hnd als den chnecht
vnd dem augen als dem
seem. Das ist wider gotes
recht vnd nach landrecht
man schol den man puessen

Nach semer wunduchait
vnd stchol auch dem rechte
in dem selben recht puessn
vnd wil aber em man ze
vil puss. das stchol sten
an nen paden stewnten
vnd mugen es die nicht
gestchaden Do nem der
richter weise lent zu im
vnd stchaid es. der recht
stchol selben an des mans
lasse. vnd an seine stchadn
vnd hauss im darnach
puessen. wer chlage vnd
antburter vpmetch stchol

Wo zwen man sin ge
richt gent vnd chla
gent vmb gult em
ander an oder vmb ander
vnrerichte die stchulen pur
gel setzen das er die chlag
wol fuer vnd der ander
das er der chlage antwrt
als recht sei habent sie ab
gnet in den gerichte. das
der chlage were ise Do
durffen sie cham phurgel se
tzen. von den gepunden taigen

Den gepunden zeiten
vnd taigen stchol man chai
nen aus siwen swam als
dis puch ains nympt Do
man em frid siwert den
mag nach gestiwen in den
gepunden taigen ob em man
betreffen wirt mit der
ham getat vber den stchol
man richter den bestim
met der gepunden taig
nicht was man vber aus

lobe in den selben taigen
die stchol man lassen nach
den gepunden taigen wer
so aus lobe ze siwen sin
stchulde auff eine taig vnd
laise der nicht ze recht
zeit er ist in der stchulde
gewunnen. da d' aus sin
gelobe wart es entwende
dann in chaise nöt. die
stchol man beweisen vnd
was der aus sin ger uchte
gelobe. man stchol dem
richter puessen vnd auch
dem. dem der aus gelobt
wart. vnd ise der man
berait das er den aid lasse
als er gelobt hiet vnd
wil sein iener nicht oder
er ist da nicht. di mann
in tuen stchol. des andes
stchal er ledig sein. vnd
der stchuld. di der aus sin
gelobt wart. wem man
aber phenninge oder silber
lobt ze gelten oder ander
gewunde gut wirt dem
em taig gegeben vmb sein
gezeuch oder vmb ander
das er bedarff. vnd chumpt
er zu dem taig nicht. er
welerwse semer gult di
mit nicht ob in chaise not
legt. er hat aber den taig
worlorn. vnd werdent
im drey taige gegeben vnd
chumpt er nicht zu den
drein taigen vnd lautet seine
gezeug nicht. so hat er
worlorn in leg dann chaise

Item · Cōr · ob em man ꝛc ſan-
ſten wirt · oder m ꝛc aus
anders) vrevt das ev muſte
poten ſenden mag̃ · der
ſem chaſe not fur in be-
vede hat · vnd ſchol er den
ſchaden han ; nam er · der
vechter ſchol vechten alß im
evtanlt wirt · (vnd alß ab
der man von ſemer not
chumpt · Do ſchol er fur de
vechter chomen · vnd ſchol
ſem chaſe not benemen mit
ſemen aid · vnd nach der
vechter gerechtet hat vmb
ſem ſache · das ſchol ev wi-
der luen · (vnd ſchol man es
handeln alß ob ev des tags
da wer geweſen · ob ein
man ſem poten ſend zu ey-
nem tage (vnd ob er ſelbe
muſte dar chomen mag̃ (vn
der pot vrevt geſiengen ob
er ſtarb vnder wegen oder
m vrt ander chaſe nōt vn
ſchol das dem hin ſchaden
oder nicht · (wer ſehen es
ſchulle m muſte ſchaden ·
Der hin ſchol chomen zu
dem andn tage · vnd ſchol
den chnechte mit m prm
gen oder wer es ſe · (vnd
ſchol der beveden · das m
chaſe not gevrevt habe ·
vnd ſchol die benemen (vnd
ob der chnechte tod ſe · oder
ob er ſem fuſe muſte geha-
ben mag̃ · das ſchol der herr
ſweren · das den chnechte e
haſe not gevrevt hab · Do
die chomen ſchole · vnd das
er ſein auch muſte gehaben
mag̃ · man ſchol es handeln
alß hie fur auch gerede iſt
wie mann em vrtail (vnd
wevſel ſchol · merket (·

Vnd iſt das em mann
em vrtail vnder winſt
Do ſchol man ſie zie-
hen an den hochſten vechter
vnd ze inmoſt fur den chun-
nig · da ſchol der vechter
ſemen poten zu geben · der
das hōr wer an der vrtail
val fur fur dem chunige
vnd geſchuchte dinge m em
geraſchaft oder m eme mar-
chte · Do ſchullen die poten
ſein frei landſeſſen · der ge-
ſchuchte es m einer ſaud · Do
ſchullen die poten ſein aller
hande lene · die an v vechte
volcho men ſind · die ſchol
der vechter vorchoſten zwen
pechter vol wems · ſchol ma
zwen geben · vnd preit ge-
nūg · der hin ſchullen zwen
ſein vnd ſachs chnechte · man
ſchol den chnechten zwee
gerechte geben · den hin
vier · vnd vier garb vgliche
pferde ein tag vnd ein nacht
der alß vil gedro ſchene
ſawes oder hueters (vnd hōr
genūg · (vnd man ſchol die
vor fin vorbeſtaben vnd hinen
nicht · der pferde ſchullen
achte ſein (vnd der mann
achte · (vnd iſt die vrtail

wider auff gewesen auff
Gnebistege ende Do der
thumet dann thumpze
Gnülen · Da schullen die pa-
ten hm thomen von dem ayt
vber seilse wachsen · vnd als di
vetail worechtet ist fur dem
thumet Do schullen die pam
die vetail wider fur den vich-
ter pringen fure dem sie vnd
mussen maet · Der die vetail
wider mayst vnd hat er sei
mehst volsmt · er mues dem
Richter gelten sem ehsse die
die paten getam habent vnd
mues in wetten sem puosse
vnd ist das er behabe · so sol
vener der wider in muß das
selb tuen · cham wider mayste
die vetail · die fur eme getsti
wider mayssen wirt · Demayt
man mehst gesehen an den
Maygtgreissen, von mehsth
hachst hant · das gerucht ist
Da mayt man ein vetail wol
an sehen / Ob habe dame
der grusse die gerichtase
von dem maygtgreissen von
melicher hachst hant · das
gerucht ist · Da mayt mann
wol em vetail an sehen
Die erst hant des gerichtes
das ist der thumich · die an-
der dem er ob leuchte · die
dritte dem ob die and leuch
Die dritte mayt mehst mer
gerucht furpas leuchsen · Da
ob den lewten an wen leip

oder an w pluet vergessen ist
vnd wor ob darueber tuet
der swint schuldig an alle
den vber die die vrowhant
da ruchtet · vnd melch pfaf-
fen fur ese so getume gerecht-
hat · die vber menschen pluet
gent · Die gerechte mayt er
wol lewen semen Richtern
also das er die richter schol
lenden amt semen bressen
zu dem thumet das er in
den tum leuch als hie fur ge-
schreben set vnd tuet er des
mehst er vnd alle sem recht
Die werdent schuldig al an
alle den sie got vber die
sie ruchtent · also das sie der
lewt pluet awß giessent
Die lauen fur sen bedurffen
des mehst das sie den pan
empfaen von dem thumet
Das ist da von · das der
lay selber vetail geit vber
den tod slagt · des tuet der
pfaffen fur ese mehst · wann
da mit verluse er sem ampt
wie man vetail vmbn schol
Der vetail gesayt
wirt vnd er in mehst
finden chan · der
schol swern zu de
heiligen · das er mehst wse
was darumb recht ist vnd
spreche der Richter Jame
in schult vmben · das ewch
recht Jmehst Do spreche
der Richter vmrecht · wann
es ist manich man der
mehst emvalt · nuß vmb

Item vrteuch dmich recht-
ise · Da vm schol niemand
vrteul finden vm slagen dez
sein gewissen · Das sie recht
si vnd zverselt er icht-
dawan so wirt er sin got-
schuldich ob er sei vindet
nach man · vmb ein vrteul
magt man mehr gethem-
plichen · Wann sin dem reich
vnder man vrteul em vnd
wirt sie vm wider wirf-
sen vnd ise sie mehr recht
vnd wol sein der richter
mehr empheren vnd iener
dem die vrteul schad mag
Die sprechent in wol dar-
vmb an · vnd wil er vn-
schuldich werden So schol
he zu den heiligen swern
das er mehr pessir wese
vnd wil er mehr sweren
man schol im die hant
ab slahen · Wann so hat er
pei seine ad vnrecht ge-
sworen vnd vnrecht vrteul
funden · Vnd fragt em ruf
ter einen man vrteul mi-
der erteule das er thun
yn volgent leucht drey
man oder mer · Ein ander
da pei vnder em andern
dem volgent auch drey
oder mer wer die meren
volge hat · Der hat sein
vrteul behabt · vnd die
andri belebent an gewert
wann sie habent niemand
sein vrteul beschelten ·

Wir haissen das beschelten
vrteul wer also sprechst
deh wider wirfe die vrteul
wann sie ise mehr recht
vnd ich zeuch sie da hin
dar ich sie mit recht hin
ziehen schol · das ise andy
hant von der der richt
das gerechst empfangen hat
da schol man mit werben
als hie vor gesprochen ise
vor wirfe der schulde das
Nach sein vrteul · vnd der
sachsse des Swaben Die
schullen sich ziehen vor den
Lehnmig · also tu ein yglich
landtman dem andri · Den
de schol man die vrteul wi
werfen · Sitzende schol man
sie vinden · Stende schol ma
dem chlager wetten wan
man vm schuldich wirt vor
gerichte · also schol mann
auch dem richter tuen wer
des mehr tuet · der ise dem
richter emer chlam puesse
schuldich nach guet ge-
wonhait · Niemand sol
vrteul sprechen wann der
da dar zu ernelt wirt vnd
im darnach erlaubt wirt
das erlaub gent der chunig
vnd welch hie gerechte vom
m hat · wann man sie schol
neben mit weser lent tüt
vnd die man da welt die
schullen auch weise leute sein
Die schullen zu dem minnsten

Diben sem vmb em vgleuch sach
vnd ist vr mer dab ist aber gut
me hut ist der Romisch
Ehmut der werlt.

O
Je dewetschen chie
sent den chmut.
Dab er mach. en
Ehmut ch hatt
vnum der chmut gewerlte
vnt. vnd auff den stuel zu
ach gesetzt wrt. mit d' wille
die in erwelt habent. Do hat
er Ehmutleuchen gewalt
vnd namen. Wann in der
Dab se gewerlte vnd gesetzet
Do hat er vollichleuch des
veltis gewalt vnd chaiser
leuthen namen. den chmut
chsetzet man vmb augen vnd
vmb lehen ze emem veltin
Richter vnd vmb vgleuches
menschen leb. vnd vmb
alles dab. dab sie in ze chlä
gen chmpt. der chaiser
may in allen landen richt
gesein. vnd alles vngerichte
mehte gerichte. do von leuht
er den fursten vnd den gra
fen vnd andn hn wertleuch
gerichte. an die vierde ham
may dab gerichte nymmer
chomen mit recht. da man
vber menschen pluet richt
der vmb den todslag oder
vmb alle stuel richtet.

Von Pfalzgrafschaft

Dewetschen landen hat
vgleuch lant sine pfalzgra
fen. Dayern hat einen

Dnaben. hat amen Sach
sen hat amen Franchen hat
amen. Disew vier hertzo
tum. dab nament hie sie
Ehmutreuch. dab gschach
do Julius. das Rom chmut
wart vnd er dewetsch lant
be wanch. do wolt Julius
mehte dab vber alle Romisch
Reuch recht chmuts were
nunn er am Von Duesse
Bleuchter Richte schol pfaz
haben in semem gerichte
alb in gesetzt ist nach gut
gewonhait. eb may richt chim
paude Richter vnd chlager
gesein. Von fursten ampten

In may mit recht
chem fursten ampt
mehte zeham hn
he gleuchen. es
schuecht aber eb Do may
nitweder mehte em furst
da von gchaisen nach ge
sein. alzo may man mar
graff vnd phalzgrafschaft
nach gestalt were die
gestalt sie haben sie er na
men verlorn. Der chmut
schaf mit recht Drey her
schaft dcham nat vnd taut
in semer gewalt haben
er schaf sie in leihen vnd
tuet er des nicht dab.
chlagen die fursten vnd and
dab in nemet. Der pfalz
graff vom Rein. der ist
ze recht Richter vber den

Schmitz wie der Schmitz sein recht zweyen stehol

Als man dem schmitz ee
ehewerfe. So
stehol er dem
reuth hulde
zweyen und stehol in den
ald vier dingt nemen. das
er das recht. Gerechte vn
das vnrecht ehrenech vnd
das er das verfe an seine
recht vnd das reuth mer
vnd mehre ereme zu aller
zeit. Das schreibt der
Schmitz. an allen seine
briefen die er sendet.
Das er das reich zu allen
zeiten reuther muth vnd
mehre eremer. Als der
Schmitz auff den stuel
zu ach gesetzt wert amt
dem meteren teil der fürs
ten die in welent. So sol
er nymmer mer thamen
ald zweyen an dem ding
ob in der Pabst stehule
das er an dem gelauben
zweifel ob er em frawen
zu der ehe nympt. das
gehort hie zu nicht wie
ofe er frawen zu der ehe
nympt. vnd das er d'
zweret das ist pilleich
vnd recht. vnd ist das
er stehol getzouch sein an
sache da stehol er helffent
sein. vnd stehal sagen pei
des reuths husden. das
stehol man gelauben vnd
vmb melch ander sache
die leute zweyen sind an
dere stehol er gelub tuen
das stehol man gelauben
samen man vnd muffel
suchtigen mann. vnd der
in dem pan aber in der rechte
ise. aber em thorzer ist.
Den stehullen die fürsten
nicht thiessen. vn ist das
sie in aber erthiesen. Die
andn fursten die worwer
sent in nol an der stad. da
dann der hoff hin gepoten
ise. ab man in disser dingt
lang vber thumpt als recht
ise wer schmitz werden mag

Die fürsten stehullen
thiesen einen schmitz
der em freier her
heer sei. vnd als frei das
sein vater vnd sein muet
frei gewesen sein von alle
vier ampt. vnd nicht vo
den mitbi seem. Die stehul
len menalb man sein. nam
der fursten man vnd stehul
len mit seem ze nam hal
ben. vnd haben sie weib
zu der ehe genome. Do ma
sie ehewerfe vnd ist die nicht
also frei sein er selb. So
stehol man in nicht thiesen
nam das wer wider das
recht von Schmitzs recht.

Als der chmmig ernelt vnt von welchem lande er geporen ist vnd von welcher ge puert das recht hat er verloren vnd schol haben sam christi recht vnd wann man melt de chmmig der schol sein recht wol behalten haben als hie fur geseit ist von den kuchtad me die schullen sein Do man sie melt die kunich chen habent das recht vnd saltent sie emen man ze tode dab man nr aud mus nemen ob sie laugen wellet Do swert er dis er vn schuldich sei vnd wirt er aber begriffen an der tat man wimpt semes audes mehte vnd recht vber sie als vber ander leute Dem chmmig mag memand an semen lep gesprechen im meide das reich ehe teilt mit der fursten vrtail vb das chmmigs lep vndvb sein er mag memand vr taul sprechen nam die fursten vnd schreget er mit ymand vmb guet oder vmb ander ding das des reiche ist Da schullen vber fursten vnd graffen vnd sein vnd

Des reiches Dinsenam sagn vnd ist das ein chmmig ange hat Do er ernelt wirt das gut er mit recht an das reich ob er vnl lat aber er chmd hinder im so er sterbt die erbent es mit recht wann die chmd die erbent des reichs guet mehte vnd sterbt der chmmig an chmd vnd hat er das augen mehte ge geben an das reich Do er ber ab ehe die nachsten erbn

Wer vber fursten richten sol

Der fursten lep vnd gesind schol memand richter wesen wann der chmmig vnd wert der chmmig von Dantschen landen Do schol er emen hoff gepieten an die stad da es ze recht sei Da schol er dem phalen graffen vom rom den ge walt geben das er richte sei vber der fursten lep vnd gut er im des ge waltes mehte Do hat er eham recht dann er schol auch alle de huden die dudenschen landen sind semem chamzler entpfe len vnd tuet er des mehte er plichte nr auch mit recht

Von dem Vierpoten S

Wer fur dem Reuch
ner verteilt vber
den stthol niemand
richten, nuwm der recht
kompt dienvo hasset sie
richter etwo ande. vnd
ist w recht. Do sie newn
mannen oder wrtheil vn
lenp genement Do ist der
zehent ir. den lose man
von in als man stad an m
vinde Dirz recht sthullen
sie haben In allen dewt
schen landen. wann der
kompot von dem chunig
oder von andr hn er
nelt wirt. Do sthol er
dem chunig hulde swere
Alle die vber die leibe
richtent. die sthullen sey
sein vnd frey landsessen
vnd wann man in theuse
Do sthol in der richter
nemen pei der hant. vnd
sthol in setzen auff einen
stuel da in chussen auff
lige. vnd sthol im die
haligen auff die sthosse
setzen. vnd er sthol swere
das er das recht sprech
als verre er mugte. vnd
das er semer herrschafft
getrew vnd gewer sei
vnd in ondrst lige wann
die warhait vnd als das
gesthicht Do hat er tge
walt zu pfendn vnd zu
Steten on vrlaub tut das
mit vrtail das chumpt vnd
tuet er aber vnrecht da
mit Do mag er seine lenp
vnd sein tuet verwurcht
recht als ein ander mann
vnd swert sthol er mit
tragen mit fren nach seinen
vnd ist ymand im rechten
wider Do sthol er den sen
ten das vrlassen. Die sthulle
in gerichtes helffen. vnd
wer in des wider ist der
muez dem richter puessn
wie mann dem chaiser
zammen sthol. merkh
Dem chaiser schol
niemand gepiete
wann der pabst
das sthol er mit
tuen. wann vmb drei sache
Das ist amb ob er an dem
gelauben zwaifelt. Das
ander ob er sein eheweip
varen lat. Das dritte ist
ob er gotes hawser storet
Dirz recht hat er Do er
zu chaiser gewaltet wirt
vnd tuet er darzwe eine
Bisthoff icht oder ymand
ands icht Er sthol aber dem
Chaiser gesten pei dem ersten
Chriegen. Der sthol es seine
Kreyzsthollf chriegen. vnd
der muez in wol mit recht
pannen. Wo mann dem
chunig chussen sthol

Von ehrnuntz schullē
thiessen dey phif
fen fursten vnd
vier layen fursten
Der bischoff von ayntz d'
ist ehrnantzler zu dewtschn
landen · Der hat die ersten
stymme an der ehrē · Der
bischoff von trier ist
ehrnantzler vber dās ehrnuntz
reych ze aul · Der hat die
ander stymme an der ehrē
Der bischoff von ehln ist
ehrnantzler vber Lamperten
Der hat die dritten stymm
an der ehrē · Der phaltz
greff vom Rein hat die
ersten stymme ze nesen den
ehrnuntz vnder den layen
fursten · Der ist des Reychs
Druchsesz · vnd er stchol
dem ehrnuntz die ersten schus
sln tragen Do ist d' hertzog
von Sachssen des Reychs
marschalkch · der stchol dem
ehrnuntz sein swert tragen
vnd hat die andn stymme
an der ehrē · Vnder den
layen fursten der marschalkch
von Brandenpurg hat die
dritten stymme an der ehrē
vnder den layen fursten der
ist des Reychs ehrnamerer
vnd er stchol dem ehrnuntz
nusser eben · Der hertzog
von Bayern hat die vier-
den stymme ander ehrē

Vnder den layen fursten der
ist des Reychs schenkch vnd
der stchol dem ehrnuntz den
ersten pecher tragen · Die
vier stchullen derstchē
mamle sein von val vnd
von nuet oder von amt
wegen vnd wenne sie
thesent Do stchullen sie
em spruch gepieten ehrn
franckenfurt · Die stchol ge
pieten der bischoff von
ayntz pei dem pfam vnd
der phaltzgreffe von Rein
pei der echt Die stchullen
gestrechen vnd gepieten
zu dem gestrecht nr gesellen
Die nit in da nesen stchullē
dar nach de andn fursten
alls val sie nr gehaben mu
gen Darumb ist der
fursten vngetrade gesetzt
ob drei an den amtē gen
allen vnd vier an den
andn · Das die drei den
vieren volgen stchullen vnd
ie stchol Die nyem volge
der meren volgen · Das
ist an aller ehrē recht e
Das die fursten chiesen
Do stchullen sie auff den
heiligen streen · Das sie
durch lieb nach durch lait
vnd durch gutz lieb das
in gehaissen oder gegebn
sey nach durch nutze welly
Das gemeine haisse warme

Als m̃ vor gut gewissen
sagen · vnd wer anders
wolt, wann als hie ge-
schrieben stet · Der gut
mundet got vnd wider das
recht · vnd wurt er im
darnach vber recht als es
recht ist · das er gut
darumb hat gelobt genom-
men oder hat genomen
Das ist ✠ Symonei · Der
hat sein ehre verloren vnd
schol sei nymmer mer ge-
brimmen wider vnd ist
darzu maineid · Dis sol
geschehen wo der ehmung
einen hoff̃ hin gepeutet
Da hin schol er auch dem
selben gepieten · er sei lai
oder phaffen fürste vnde
ehmupt er nicht Der man
schol im andersmund zu dem
andrn hoffe gepieten vnd
zu dem dritten · vnd ehmpt
er da hin nicht so schol
man im mainaid sagen
vnd mus er von dem reuch
hat · das ist dem reuche
lediz werden vnd schol
in der ehmung zu der echt
tuen · vnd ist er ein phaf
fen fürst · der ehmung richt
vber in als vber den laien
vnd schreib er dem pabst
wie vbel er gevaren hat
vnd wie er sein treu an
der christenheit geprochen
habe vnd hab das bewert
für dem ✠ Pabst als vnd als
Das geschicht ✠ Do schol
in der ✠ Pabst von allem
seinen pfleffen eren
stnden · vnd schol sein
Bischtum ane lendn Bis-
thumb lan · vnd schol dar-
nach leben als in der pabst-
haise leben · Wann der ✠ pa-
best volbrfleuchen gentalt
hat ✠ Do mag er im ge-
nade tuen vnd mag im sein
pistum wider lan vnd sein
pfleffleuch ere · das stet an
im vnd an seinen genaden
vnd wurt der ehmung der
selben schulde vber ehomen
✠ Do ist er ze vnrecht an
dem reich · Da schol man
im vmb bechlagen für dem
✠ Khaiz gaffen vom rem
✠ Niemand mag gesetzen
vmb die schulde vber in ge-
sein wann die fürsten sie sein
graffleuch oder meerleuch ·

Den laien fürsten mag
✠ Reuchs fürsten
schullen von ehri
nem hin lehen
schan oder ein lai
sei wann von
dem ✠ romischen ehmig · vnd
sind sie dehaines laiens ma
✠ Do wurten sie mit recht
nicht fürsten gesein ✠ Es ist
dehain v̄ lehen · da von
ein man mag fürst gesein
er enthalt es mit sein ainb

hant von dem romischen chu
nige vnd mag ein man von
dem empfahe / dem es der
Rhinnet gelihen hat / der
ist mehte der vadrise an dem
lehen davon must er mehte
em fürst gehaisen nach ge
sem / wann princeps das
spreche em fürst vnd be
deut sich in latem der va
drise emphaer Do man theu
ser Bischolff oder Ertze
der Ertzestimme die Curfürste
sind / die mugen mehte le
hen gelihen ehe das sie
vr recht emphahen von
dem Rhinnig / der Rhein
ser schol lehen allen gmai
leuthen fürsten vr recht mit
dem Zepter / vnd allem
weerleuthen fürsten mit dem
vanen / Der Rhinnig schol
tham man lehen on semer
gemalt haben iar vnde
tag er schulle es hm leuhn

Welch recht der Rhinnig
hat ve da er ist / merket

Welch stad der Rhin
nig thimpt / die in dem
Reich leit / da ist die weise
vnd er da ist die munize
vnd der Zol vnd das ge
richt sein / die schol auch
alles das richten / das in
der stad vnd auff dem lan
de zu richten ist an des sin
begrimmen ist zu richten /
das schullen die Richter
wollen ausrichten die des
begrimmen habent / Welch
Land oder stad der Rhinnig
thimpt / da schol man in
antwurten alle gefangen
die darinne sind / vnd sein
pot schol sie haldn / vnd
wer sie seinen poten ver
leit / den schol er zu der
lichte tuen / der Rhinnig sol
auch den recht tuen / die
auff die gefangen thlagent
oder er ist nicht gut richt

Wer zu dem poten recht ist

Wer ach sehen wo
chen schol em v
gleuther hr oder
em vrgleuch sinse der gericht
von dem rhinnige emphan
gen hat sein Landtraidnig
haben tham hr schol sein
landtraidnig pieten auff eine
veierlag Em vrgleuch man
wnet wol mit recht / wenig
das er sein nicht suechte
tham he mag mit recht
tham seinen poten haben er
ensei frei / vnd schol der
zu belehent sein / zu dem
mmmsten mit einer halben
huch Die selben schullen
die leut entheben vnd an
nemen vnd wer sie ander
entlebt / da vmb der richt
vnd wer es tuet schuldig
an / man schol gerichtes
warten von der zeit das
die Sunn auff get / vnz

Ze mittem tage vnd ist
der Richter da wer dann
der meiste schimpt der ze
recht der schomen sthol
der wirt da methaste vn
schimpt der recht dar
mite Do d wirt da mem-
and wetthaft · vnd ist v
mand der gepoten · der
ist des sin gepotes ledig
vnd auch des tages vnd
der Schimpf hoffen stholi-

Hinff Stete liegent
in Sachsen · da der
schimpf hoff hin ge-
pert · Der erste haist Schime
Die ander Berlaien · Die
Die dritte multhausen · die
vierde Allenseten · Die
fünfte averspuerch · da stehol
der Schimpf mit recht ho-
fen Diben vm lehen sind
Indem lande ze Sachsen ·
der hertzentum zu sachsen
vnd die march ze Bran-
denpuerch vnd die pfalnse
vnd die agrafschaft
ze Lemegen · die agrafch
zu aussen · die agrafch
zu hüsic · die Grafschaft
zu Aschereleff Es sind auch
zwar Ler pfalzgrafen Indem
Lande ze Sachsen vnde
funffzehen ander pfalzgrafen
Dem von agedepuerch ist
vndertan · Der Erzbischoff
von Trevpuerch vnd
der von aeissen vnd der
von Bramschweig vnd der
von haselpert vnd der von
Lamm · Der erzbischoff von
mans hat drey pfalzgrafen
vnder im Indem pfalzgrafen
ze Sachsen · Der von haber-
stad vnd das von hildensthem
vnd den von Galperin ·
Dem von Cöln ist vnder-
tan · der von Vsemperch
vnd das von minden vnd
das von munster · der erz
pischoff von prem hat
vnder im leubeckche vnd zwi
rm vnd Ratzpurch · die
stete horent alle in sachsen
landt zu der Schimpf
hoffe gepieten stholgrafen

Der Schimpf recht
ist stehalte in allen
steten da pfalzgrafen
Inne sind semen hoff gepieten
Da schreigent die pfaffen sinsy
wider in einem · Die habent
in schreigen nit lassen · Die
stehol semen hoff gepieten
zu franckenfurt vnd zu
Nurenperch vnd zu Ulm
In andn steten Die des
Rechts sind macht er wol
gepieten sein gesprechs
mit recht · Von ritterm

Hat ein herr ein haup
stad · da ist da pfalzgraf
Inne sind vnd ein
gericht vmb pluetrunss
vnd wirt ein man dar
Inne zu der echte getan
vnd gehorent andrem ge-
richt in das gericht · das

rechte heupteste sind · Denn
der heupteslt zu der echte
ist getan Der ist in allen de
steten zu der echte getan die
den hie an gehorent · deß
die stad ausen oder lehen
ist vnd wer ein man in
dem innern gerichte zu der
echte getan Do ist er an chain
new echte mer · wann in
des selben gerichtes echte
da er vorrechte ist. Der den
echter hawset · merkt ·
Der den echter hawset oder hoset in
steten oder lufft p
gen oder wo man in stehn
met mit wissen vnd ist er
vierzehen tage in der echte
gewesen · die sind alle in
der selben schulde begriffen
da der echter inne ist vnd
wil aber sich des vmand
bereden das er des nicht
enwesse · das er in d' echte
wer · der giver des zu
den heiligen vnd sei ledig
vnd behalt aber man in in
einer stad offenleuch vnd sie
uchtet vnd das man das
ergeugen mag selb dritte
vnd hat die stad manger
man schol sei auff die erde
strechen vnd hat sie gruben
die schol man eben machen
vnd sei der alles chains ·
man schol sie pringen an
der lenge schraden die nicht
schulde darein haben · mit
mit wissen vnd gerichte
aber yman chain schad · dar
den put geben · den schullen
die purger gelten · das selb
gerichte schol man vber die
purger haben vnd vber der
vnd wo man sie behalt wider
disem rechte als hie geschri
ben ist · der echter schol den
leuten wider zem sein wie
der chuning hoff gepieten sol
Wo der chuning einen
hoff wil gepieten · de
schol er gepieten vber
sechs wochen · vnd schol in
den fursten vnd andn hn
chunden amt versigelten brief
sen Die schullen den hoff
suechen ze derselben landen
vnd nicht surpas · der sives
nett hundert phunt der
munize · die er von im ze
lehen hat vnd hat er mer
munizen von im zelehen
dann ame er schol am die
nesten vnd die swersten ge
ben · Item siener hr nettet
dem chuning funfzig phunt
vnd hat er munize von im
ze lehen · der selben schol
er im geben · vnd hat er
der nicht Do geb er im
des bischolffs munize · in
des pistum er gesessen ist
Item vnser frei nettet
zwainzig phunt seines
bischolffs munize · vnd
en dem man zehen phunt
vnd dannach aller hande

Zeut zehen phlicht · diz ist
alsp gesetzt vnd vorsaunt
em mann · den ersten hoff
Do geit er diz genett · v
vnd vorsammet er den andn
hoff er geit die puesse an-
der stund · vnd vorsammet
er dem dritten · der thü
nig stehol mit der fursten
vrteil · den selben fursten
zu der echte tuen · der stehol
zu dem nunnsten Dieben sein
Also stehol man den seem hn
vnd ie den man mit seme
genossen zu der echt tuen
vmb die schulde hat em
pfleuch man das recht als
er in der echte ist Sechs
wochen vnd em en tag · das
man in mit recht in den
Ban tuet · das selbe recht
hat der pan hn nnder
wie man vber echter vnd
vorpfamme seine rechten
stehol oder welch recht sie
haben · das ist hie fur ge-
schriben · diz gewalt ist
aller rechter genett mehst
man wetter ie dem rechter
nach semem rechte vnd nach
gnet genomhaut · Wann
stehol pfleuchen menschen
sein lasse puessen nach sei
nes gepurt vnd nach sein
vrdiehaut man stehol auch
mehst achten an dem puesse
over der man genesen ist
man stehol achten over er ie

mitten sei wie die Laienfurs-
ten hoff-gepieten schullen

Em pfleuch fursten
hat nach semes lan-
des genomhaut puss
se · also haben
auch ander hn vnd auch die
Rechter puesse nach genom
haut · vnd sach sitzen nnn die
alten puesse · die die thnnige
den hn gesetzt haben · Es
sind semlich laien fursten dy
das recht haben · das sie
hoff-gepieten fur sich selbm
das recht haben sie von dem
Thnnig · wann sie nn hoff
mit recht mugen gepieten
das schullen nnn hie thnnen
Es ist ein hertzog oder em
ander lay furst vnd sitzent
Bischolff in semem fursten
ampt · die schullen seine hoff
suechen also sprechen nnn
ob die stad da von er furst
hanset in semem fursten ampt
hat wie vil er anders gutes
in semem lande hat · da wo
suecht er sein hoff mehst als
das recht das der thnnig
hat gegeben · den · die seine
hoff mehst suechent · das
selb recht hat auch der
furst gein den die seinen
hoff mehst suechent · Diz
recht haben alle die laien
fursten · die mit recht hoff
gepieten schullen Dem lay
furst magt den andn laien

furſten nicht hoffes gepiete
ob er das recht hat. das
er auch hoffe gepieten ſchol
vnd hat ein karſinſt dar
rechtes nicht vnd hat er
purge oder ſeet in ſeme
lande er ſchol mit rechte
ſemen hoff ſuechen. Dis ſel
be recht habent ſie auch
vmb graffen vnd vmb ſeem
vnd vmb dinſtman. die ſo
getan guet in dem lande
habent. das purg vnd ſtet
ſind. vnd habent ſie ander
guet darinne Do ſind ſie
ledig. Als ſie ſemen hoff ze
rechte nicht ſuechen ſchul
len. vnd ſind ſie in der ver
ſchter ſpruch nicht geſeſſen
oder das ſie in achte tagen
dar nicht gelangen mugen
Die ſind des hoffes mit recht
ledig Die ſchullen aber dar
ſenden ir unporen dinſtman
vnd ſo der hr den hoff ver
endt ſo ſchol er dar gen em
ſchol ſin ſeme hn loben
das er ab ſeet hab als ver
er ſchulle vnd was das
dem hoff guetter dinge
ſei geſetzt. vnd mag em
herr dar nicht chomen wo
chafter not. der ſende ſeme
Dinſtman dar. der ſchol
die not beweiſen mit ſeme
aid. vnd ſo der hoff em end
hat Do ir als hie ſin ge
ſprochen iſt. der ſeei hr

Vnde ſemen augen man
der dinſtman ſende ſemen
magē. die tuen auch als die
vodern. wie die Ertzpiſ.
ſchoffe ir ſent gepietent.
Die ertzpiſchoffe
gepietent ir ſent
mit recht die
in rem ertzpiſ
tum ſitzent vnd hant das
ſelbe recht hinc in das auch
die laien furſten habent hinc
den. die ir hoff nicht ſuchē
die in mit rechte ſuechen ſchul
len. wann das die laien mit
der echte tringent. das
ſchullen ſie mit dem panne
tringen Die gepietent auch
wol dar allen den piſchoffen
die in ir ertzpiſcom horent
ander Piſchoffe. die vnder
den ertzpiſchoffen ſind. die
gepietent mit recht ir
theiſenleuche dinch Die ge
pietent mit recht dar alle
furſten vnd allen hn vnd
allen theiſenlewten die zu
tagen chomen ſind. die ſinnſ
vnd zwantzig dar alt ſind
vnd wer der nicht chimpt
das rechtent ſie mit dem
panne als hie fin gerecht
ſe. vnd als. Decret
vnd Decretall ſait. das
thimigs hoff vnd der
furſten hoff ſind durch
ſede vnd ſuen erdacht vnd
durch rechtes gerechte geſetzt

Und durch genaden der
christenhait · do von stchol
man sie gern suechen · und
stchol auch gern haiten mas
man da gepewet · die sen
de und christenleuth dinet
Und den solen ze nutz ge
segt · und das man di leut
me man christenleuthen ge
lauben haben schulle · und
me man den glauben mit
guten werchen wol sieren
schulle · wann truet ge
laube an truet werch ist
sin got em todes dinch /
und truet werch an guten
glauben ist sin got alsam
von marterpfennig und von
halspfennig · merkch
Em ieglich marc
graffe und halb
graffe · habent sie
halt mehr fursten
amptt · die frauent die lem
amt recht pei rin hulden
Do sie an dem gerichtt si
zent an so em newer fried
gesworn ist Do schullen
sie frauen pei dem ande
und als der fride gesw
ren ist · Der semen her
schilt under mit schem
Wer em man semes
genossen man semer
gepure und semes
landrechtes hat er mehr we
ren semen heerschilt hat er
mender · das ist also gesch
chen · die lawen fursten sind
In dem dritten herschilt · und
wirt er amer ains lawen furs
ten man · der hat den dritten
heerschilt verlorn · und velt
ni den werden · wann er erst
semes genossen man wurdt
und wirt em fürer ir semb
genossen man · der ist in dem
werden heerschilt und velt in
den fünften · also vele der mit
terfrei aus dem fünften in den
sechsten · und der in semman
aus dem sechsten in den sibe
den · das sint das lehenpuech
herrnach wol ouleth rechte die
habent die in dem sibenden
heerschilt sind · wie man marcht
und ander vest pawen stchol
Wann stchol cham marchte
dem andri nahrer legen
dann vier zum meil
man stchol auch cham pawen
nach dess vest machn
nach porrn amt vestunge an
des landrechte vrlaub · man
stchol auch cham sind grauen
an des vrlaub des die stad da
ist gesten · und ist sie sein le
hen er hat das selbe recht
an des landrechtes vrlaub
mag man wol graben mit
erde als tieff als en man
mit einer schaufel auff ge
schiessen mag · die erd also
das er cham schamel mach
man mag wol pawen an sein
vrlaub Drein gadem hoch
amt holtz oder mit steinen
ob der erd ane zimn und an

preuste wer vnd an ercher
vnd an alle wer. man mag
auch an sem vrlaub emen
hoff vmb vahen an ebener
erde mit emer mawer. die
also hoch ist. so em man sitze
auff emen ross. das er wol
ze obrist daran greifen mü
ge mit der hant an zimme
vnd an alle wer vnd an
alle gesteinunge in d' selbn
were mag em man semen
hoff mit holtz vmb machn
man mag auch cham puwen
wider pawen an des ebn
wegs vrlaub vnd an des
landrechte' vrlaub die mit
vrlaub zeprechen wirt vn
prechte aber em man em
hawss mit gewalt. od' lat
es em he zugen von mut
willen oder von gemüt das
mag man wol wider paw
en mit rechte an des land
rechtes vrlaub. Der em gut
gewinnet zu vnrechte. C

Wer dem andn sem
haus an gewinnet
mit vnrechte. der
schol dem ebnmen oder dem
landrichtere chlagen in das
gerichte es da leit. der schol
im richten vnd schol das
haus vadn wider auff rechte
vnd antwurt man nit rechte
Do schol sich der rechte. alles
des vndergwinden des ien hat
vnd schol in fur laden ze dem
tadingen vnd chumpt er nit
an gelait Do richte es nach
rechte vnd hab er in ge
walt oder vnrechte getan
Do rechte es vber in als
vber eine Rauber. er schol
im auch ruhen wo es in an
chumpt an rechtes. vnd schol
in dem Richtere antwurten
Die wele man ein nam
sem hawss mit vnrechte fur
hat Do mag niemand cham
chlagen mit rechte darauff
gehaben wider das ver dar
auff gesetzem ist oder das
se muten darauff gesetzechte
wann er sein gewaltig
ist welch hawss oder puwes
mit vrtail vrtaub wirt
da schol der rechte' des ersten
drei sterk slahen darnach
schullen die leut alle mit
hachken dar gen vnd schul
len hawen vnd Raumen
vnze das hawss ob die ee
gesuert wirt. man schol
es nicht prennen. man sol
auch wider holtz noch stain
von dannen furen noch nichts
des darauff ist. Es sei dan
von Rawbe oder von deup
hait darauff chomen des
vnder vind sich der Richte
vnd behalt das vnz das
derwer dar zu chom. der
Rechte dran hab. vnd ist

es em puwes Do scholman
den graben oder den puwig
eben machen mit schauffeln
alle die an dem gerichte
gesessen sind · die schulle
darzu helffen mit iren augen
schoss ob sie darzu geladn
werdent mit des richte
poten · wie der richter
vnd die Otheppen gerich
tes phlegent merket ·

VI. Wie schemphen sind die
schullen vrtail spre-
chen vmb ein yglich
dinch vnd niemand anders
der richter vnd die schep-
pen schullen wider hüt nach
hauben auff haben nach ch
appen nach hantschuch an
haben · die mentel schulle
sie auff nen achselen haben
an wassen schullen sie sein
es en sei dann das sie nor
dar zu twing vrtail schul
len sie vanstund vinden vb
yglicher menschen leb · das
ist recht · das man vber
schamb menschen leb schol
vrtail sprechen fur das
man gen hat · das schol
man fur allen gerechten
halten vnd nicht gut hat
vnd sprechte vrtail vber
menschen leb · der nicht
schuldig an dem menschen
Die an bussen an dem ge-
richte sitzent · merket
eben was es sprechte dacho

V. Und swer em swer
geschaden von
irem manne mit
recht Die behabe
dach nr leb gedinge · das er
nr gab an semem aigen
vnd an dem pan · der dar
auff set · was sie zu im
prechte · das swer sie mit
nr hin ob es da ist · vnd
prechte sie vermunde gut
zu im · das schal sie mit
nr siren · vnd ist es vloen
das man das bewseren mag
als recht ist sie mues semscha-
den habn leben gnad em mesp
oder frum nach nr mannes
tode haben ob da nicht leben
erben sind wie das mag
geschehen · das lese man
an dem lehen puch · Der
erben hat vnd sende an ge
schefte · des merket ·

Stirbe emem meube
r man vnd beleibt
sie ni des mannes
gut vngetaili mit iren
chinden · kaufe oder chines
so sie sich darnach zwaient
Ob wimpe die sterv ir
morgen gabe fur hin dan
vnd hat sie vermunde gut
das ir man an semem tod
gutte nicht geschaffe hat ·
man schol es taulen gleich
vnd swerp vnd vnder chind
vnd der sele nr taul vnd
hat aber der man icht da
mit geschaffe mit gesunde

leib · das schol sier sein · vnd
hat ein man ehmd die weil
vnd er lebt vnd ham gewert
er ains oder mer aus mit
varunden guet vnd er sterbt
darnach · die ehmd haben
an dem varunden guet macht
er hab ms dann genamt
mit seinem lebenden leibe

Von Erb taul · merkch

Vnd sterbt ein man vnd
let im aber tochter
hinder im · da er nicht mit
geschaft hat · die ehmd sind
aus gewert oder nicht
Die schullen das augen mit
einander taulen · vnd also
nims den ehmden sin aus
ist gegeben · das schullen
sie zu einander vrsessen ·
Das guet das da ist es sei
varunde guet oder ander
guet · das schullen sie ge
leich mit einander taulen
was guts da ze taulen ist ·
Die ehmd haben · die mul
den da aus gegebn ist ·
das sie es tuen oder nicht
sie haben im mit recht
das im da werden ist oder
sie legent es an den taul ·
vnd ist am ainsidel da · da
der tater auf sitzt · vnd
let er einen sun oder mer
Dann hinder im die nicht
aus gewert sind die sin
besitzent das ainsidel mit
recht sin den tochtrn · vnd
ist nicht ands da nimm das
Ainsidel · so stet es ander
bruder genad ob sie dem
Erbe icht gebent · vnd
let er zins lehen hinder
im · das hat das selbe recht
ze erben als das augen vn
hat er leib gedinge hinder
im · da tuet amtt als das
puch hie vor sagt · vnd
ist vnder den ehmden ein
Dem oder mer · die nicht
aus gewert sind · den
schol das ainsidel werden ·
also ob er nicht sins hin
der nn let · der vn aus
gewert ist · vnd sind di
ehmd allen aus gewert ·
Es sind sun aber tochter ·
Do wirt dach den sun das
ainsidel sin aus als ist recht ·
wir lesen in anoyses puech
von erbschaft weilen · do anoy
ses das volch
fuert von Egypten lande
Durch die wuste · als sie
do dem lant also nahent
chomen das m got gn ge
haissen hiet · do sprachen
die leut hintz anoyse du
schalt vns das land mit
taulen · da wir in schullen
chomen · also das do y
gleichen als vil wider
gebe als er dorz hiet er
ben also vnd sas nider vn
nam zu im Eleazarn vn
ander weise leut · vnd
nam die dar zu · die er

Jn das land hiet gesentt /
Das sie das land erchante
vnd teilt das lande vnd
die zwelff geslechte · vnd
gab yglichem also vil als
er dorte hiet · vnd teilt ·
das vndes sie mit lez
Das in allen rechte gesthuch
von den zwelff geslechten
Da fuer ein he mit in d'
hies Daluaar · der starb
in der wuste der lie mehte
Jnn vnd lie simeff rechte
die wurden des lands vr-
teilt · das choin ains tags
also · das der Juden hoch
Zeit gesiel · do giengen
die simeff Jmeh stranen
fur ayoses vnd sin Eliea-
sar vnd sprachen also /
vnser vater ist tod inder
wuste vnd in habt einer
land geteilt · vnd habt
vns vnser teil mehte ge-
geben vnd sein wir dach
gezelt vnder den zwelff
geslechten · ayos sprach
wie sthullen die sach hin
ze got primgen ayos se
tet thunt die sach got
Bot entwurt in also /
Jch wil das ob ein mensch
sterbe an sin · das sein /
eeb seiner tochter werde
vnd hat der mensch wid'
sin nach tochter Jo erbt
sein prueder · vnd hat er
mehte prueder Jo erbt
sein vetter · vnd hat er
mehte vetter Jo erben ie
die nachsten erben von vat
magen · Das sprechent die
maister · vnd ist das guet
von vater magen · dar choi
men Jo erbent es die nach
sten erben · die darzu ge-
horent · vnd ist es von
mueter magen darchomen
Jo ist es das selbe wort
ayoses tet nach gots wor-
ten vnd gab dem simeff
Jmeh stranen w taul in dem
lande · also sthol man er-
be tailen als got gestim-
them hat von Ruben

Nvmpt ein mann
on ruben die gut
hat · das man mit
dem pfluege pawt sterbent
sie vnd sthol das guet
vnder gen vnd ist das
gesest vnd geplawen er
sthol den paw mit rechte
dar ab gelten oder zins
das sthol er geben vnd
sterbt die frau ehe dise
gesthecht Jo velt das
guet da es ze rechte sthol
was gutes die frau hiet
da man gelt oder zins
von gelten sthol vnd hiet
sich das ergangen ehe das
sie starb · das sthol man
dem manne gelten · vnd
ist er dannach auff dem
guet vnam sich ein yglich
gelt oder zins ergangen
hat · das saut dis puech
hie fur · Der sein guet

Vmb zmse sitzet · merket

Stet ein man vmb zins sein tuet von iar zu iar. Vnd stirbt er darnach sein erben schullen es stet haben · besetzt er sein güt das huob oder hoff. vnd vn stirbt er darnach sein erbn haben es stet ob sie welent · man schol den päüma nicht schaden von dem güt è zu der lichtmesse das ist recht. An wem der man sein trew prucht · merket

Ob ein man mit dhainer vrsleuth ritter mag not ruhten vber sei nen man · vnd vber sein chint vber ir leib vnd vber wib leibs ein tail vnd trint wi der ir trew nach wider got nach wider das recht daran meht · er mag meht geruchten vber sei weib nach vber vat nach vber muter dem vrsleuth man schol dem ch inige vnd andn ruhtn rechtes geruchtes helfen · wo sie zu geladen werdent mit recht · es sie sein maige oder sein hr vnd tuent sie wider ir trew meht alsd das sie im nach die mit im sind cham schade tue nimm das die rob ge essen. Ob ein man sein frien wunder · merket

Vnd wunder ein man semen hren oder slaht in ze tod in notwer oder ein hr semen man · d' em maige semen maigen hr tuet wider sein trewe meht. Semen maige ge tuerten gesellen vnd seme wirt · vnd der wirt seme gast · da er geherbergt ist · vnd der ze emb wir tes hawse ze genad fleuht dem schol der wirt helfen wider aller manigleuth das er vnrechtes vber werde vnd tuet wider sein trew meht · vnd hat halt ein man ein vnge rihte getan vnd fleuht in emes mannes hawse vnd ist er in der echt mit er schol in hin in é lassen vnd schol sein tur zu slies sen · vnd chumpt der richter er schol in drey stund lassen ruessen · vnd schol den man be mitten hin stiechen ob er mag vnd als der richter drey stund geruefe. Do schol man in lassen ob man in hort · vnd tuet mans deh meht. Do mues der wirt fur den man ant wurten · man schol den richter in lan · vnd schol in lassen stiechen vnd vint er in · er schol in herauz stiechen · vnd ist es so getane

Tota

Bethulde · der der mort
mit puregel werden · man
stehot im nemen · ob er sa
gerwis ist vmb den tod-
slach · oder wo es dem
mann an den leib get ·
da stehot der richter mit
puregel vmb nemen · dis
recht haben auch die
purer · der dar auff fleucht
Disen tuent alle rinder r
tewr mit nach nuz recht

Von treuen · merken

Swelch der hr semen
man · vnd der man
semen hren · die
tuent wider r tewr · alss
ob der man wider semen
hren icht tuet · da stehot er
im tayr vmb geben siner
semen man · vnd stehot im
das recht verrugen · als
das lehen puech hernach
saut · vnd tuet der hr auch
wider semen man icht
das stehot er semen hren las
sen wissen · vnd stehot im d
tayr geben fur seme man
vnd stehot das ablegen ·
als das lehen puech saut ·
vnd ist der hr dem mann
rechtes wider vnd der man
dem hren · Bo pruche r ier
weder sein tewr an dem
andn · ob er im suechte vn
schumpe er aber auff seine
schaden mit aus · vnd ge-
stehuechte im schade von im
selben oder von dem durch
des willen sie da sind · den
schaden stehot er gelten · der
man dem hren · vnd der
he dem mann · vnd ist wid
r tewr mit · vnd wo em
man in einer traub ist · vnd
mit hauptmann ist · vnd
reitent leut an in vnd an
die semen · vnd sie schadet
semen hren oder semen
mann oder seme magt ·
oder we sie an semen gut
oder sein gerut schaden tuet
vnd swert er des vnd zue
mit im er beleibe an gelt
vnd er tuet auch wider
sein tewre mit

wie man einer dorfer stehot beginn

Wo man eines nenen
dorfs beginnet · ains
dorfs mit nemen
pan · da mag des ein recht
he mit gelt oder zins ab
wenden also das den leuten
halbes chorn beleib · vnd
dem phaffen der zehent
vnd welch rechte andren
dorfer haben · das stehot
es auch haben · vnd ist
das ein aigen er sterbe · an
erben des ein halben huob
ist von einen gepauren
die ist semes hren · des er
aigen ist oder semes gots
hans des er ist vnd ist er
frei so ist sie des selben pote
vnd hat er ander guet ·
das mag er mit semem
gesunden leib oder an seine
tod gott schaffen wem er wil
vnd hat er mer aigens

Dann ein halbe hueb, das
stifftal dem landrechte zuenden
und let er vermunde gruet
und hat da mit mehr ge-
stiftes, das stiftol werden
des landes herren. Der
augen lewe frei lät. merkch
Tet ein herr sinen
augen man frei der
behabe sinder lant
lessen recht er mag mehr
sinen us chomen an sinem
freihait. Und ist das dann
das er augen ist gewesen
und let ein lantfride sine
dinstman frei. Der gegen
ist von ritterleutten art
die behabent mitter sinem
recht. Zeigent die sinen
poten meiner gestiftes
des landes hr sol sinen
augen lewe frei lassen das
er sinen poten mach die
frei sin mer sin recht &
lewen für gericht. merkch
Wer sin recht ver-
lorne für einem
richte. der hat
sin recht über
all verlorn. Und chumpt
er für ein ander gericht
und spruchet man in an-
umb so stiftol man in vier
zewen mit dem lewen
die dort gewesen sind für
gericht der stiftol drei sin
und hat aber er es selber
gesehen. Der in da an spriche
der bederbt mit zwaier
zu im und ist es umb gut
geschehen. er hat es allen
halben verlorn. und ist es
umb sin ere gewesen ad
umb sin recht. er hat es
aber allenthalben. dabey
von dinstlewten. merkch
Dienstman nement
erb und erbent
als frei lewe nach
allem landrecht
es mag aber n augen mit
gevallen aus n hin gemalt
ob sie mehr erben habent
die mugen auch n gr au-
gen mehr gegeben nach v
chawffen wann wider n
genöss. Das dis puch also
lutzel sait von dinstmanne
recht. Das ist da von, das
n recht so manigualtich
ist. Die phaffen fursten
habent dinstman do di gr
furst sind. Die habent ein
ander recht. Da do chumme
wir mehr wol bestanden
n aller recht. Der chü-
nig und die phaffen furstu
die habent n umb w und
erb dinstman ein recht
genome ob des reuchs
dinstman ems gen stleuche
furstu dinst weib nympt
ob chind da werdent das
sie die mit einander teilen
das ist ein gruet gewon-
haut. Die stiftol man wol
behalten. Und nympt auch
der phaffen dinstman des

Reuches werp · Die em dy
ouse werp ise · Die chind ha-
bent das selb recht · Die
chind erbent nr vat vnd nr
muet guet gelcuth das ai-
gen ise · Das erste chind
Das sei magt oder degen
chind genömet das ise des
gotshuses · Drite gewonsant
Der magt der chinnig mit
den lāen fürsten metze ge-
machen · Das ise da von das
sie dinsman des reuches
sind · Da von magt der
chinnig sein dinsman mit
genidern wann heb er sei
n der lā fürsten genult
Do hues er sie genidert
welch fürste ein privilegi
dinsiegel hat · merke eben
des Babse
dinsiegel hatse
bulla vnd
wer die mit
recht geit
vnd mit recht nymt Do
sind sie guet vnd gerecht
Der chinigen dinsiegel ha-
bent auch gross chreatte
Der phaffen fürsten dinsiegel
vnd der lāen fürsten dinsiegel
sind recht · Der probsten
vnd der Capitel dinsiegel
sind recht · vnd aller dien-
stman dinsiegel sind recht
Disen dinsiegel habent die
chraft · vnd wendent sie
vber ander recht gegeben
dann vber nr selber recht
so habent sie also gross
chraft als vber nr selb recht
Ander hn dinsiegel habent
mehr chraft wann vmb nr
selben gesetze vnd vmb nr
lewr gesetze · Die sechs
schullen auch dinsiegel haben
Darch mit nr hn willen
vnd habent sie es wider
nr hn willen Do habent
sie chain chraft wann vmb
nr stad geschehe · ander leut
mugen wol dinsiegel haben
Die habent mehr chraft
wann vmb nr selber geschehe
man mag wol ein dinsiegel
zu dem andn legen an eine
brieff er ise disser vorser
alle reuches mugen wol mit
recht dinsiegel haben · Die
habent chraft vber die
dinch die nr gerecht an
horent · vnd wer hant-
vesti macht · Der schol ze
dem mynsten dri man
darzu sitzen mit namen
vnd ist er wer dar ise gut
an pfleuther hantveste hilfe
em tot gezeuget also wol
sam der lebentig · wo man
hantveste macht · da schol
man vmb sees dreen chrai
chraft gepuet vnd alter
an sitzen · man mag auch
wol mit recht der ge-
zeugen dinsiegel darzu legen
von wichern · merke
Vnd wer ich eine mann
muchon ze geben also ·

Das er mir leuhte sein guet
auff mein huob oder auff
ein ander geleg guet. oder
auff ein ander phant vnd wil
er mir nicht leuhen ich swer
im dann zu den heiligen
das ich den gn gesuch minner
wider gewer vnd das tuen
ich. Vnd er hat das guet so
lange vntz er sein mer ge-
neuse. dann es mi sey. vnd
schol ich den gesuch lan. oder
schol ich darnach erklagen ge
ich das. Do ger ich wider
meinen aid vnd wil ichs mei
nen aid wol behalten. Do
schol ich mein guet lösen
vnd schol darnach zu vnn
sind gaistleuhen recht gen
vnd schol im die sach chumdh
Do schol er im der recht fur
laden vnd schol es rechten
als ob ich selb da erklaget
Das ist des richter recht
er schol in recht vertigen
vmb sein sunde. das seine
sele nicht verloren werde.
vnd als der recht das
guet erchlagt hat. Do schol
er mir mein guet wider
geben. vnd gelob ich er
mein mann guet zegeben
von seinem guet. Das er
mir leuht. er hab phant
oder nicht von mir sein
hauptguet schol ich in ge
ben vnd den gesuch nicht
ich hab dann darumb

Beswern als hie fur gespro-
chen ist vnd beklagt man
einen man vmb gesuch. des
schol der richter nicht rech
ten vnd ist das. das ich eine
man sein hauptguet gibe
vnd den gesuch nicht. der
richter schol nit das ver
pieten. Das ich den gesuch
nicht gebe des schol ich ge
horsam sein vnd schaden
mir nicht an meinem recht
nach an meinem aid nun
es sprechte. Die schreft. ma
schol gar mer gehorsam sein
dann den leuten vnd ist der
gesuch gegeben. der schol im
nit recht wider geben. der
in da gab. vnd ist mann
dem gaistleuhen richter
nicht gehorsam des gerich
tes. Do schol er in darumb
pannen vnd als er in dem
pann ist sechs wochen vnd
einen tag. Do schol an der
weltleich richter zu der
echt tuen. vnd tut. des
der weltleich richt nicht.
Do schol der gaistleich richt
der weltleuhen ze panne
tuen. Es schol ie ein recht
dem andn helffen. Do sind
sie paide steter streit vnd
swer ich des. das ich es
niemand thun tu. der
and ist nicht recht. des
hat mich mein Bischolff ad
mein phaver wol ledig gnam

Es ist wider gots gepot
num got sprücht also. Nymme
dein nachsten als dich selben
Da von man schol ez meist vb strei
ten seines eben christen scha
den. Da von ez die sele ver
liesen mag. ob ir einer stad
uffen wuchrer sind das chris
ten sind. vnd ob die purg
daran schuldig sind. Da
ist der schuldig an des da
die stad ist vnd der rihte
Ob ez sie mit rechte nicht
vertigt als ez schol vnd ist
ez ein phaff. sein maister
schaft schol ir darumb rechte
mertigen. vnd rihter gaist
leich gerihte nicht vber sie
Da schol es mertleich ge
richte tuen vnd vber sie rich
ten. vnd wer den wuche
schirmt vber den schol
der richter richten als vb
den wucher. man schol
die wucherer manen das
sie nicht mer wuchers
nemen vnd den wider
geben den sie da genomen
haben. des schol man
sie dreystund manen vnd
sind sie darnach nicht ge
horsam Do schullen sie
die gaistleichen rihter
darzu bringen mit dem
pann vnd hilfe das nicht
Do schol der der mertleich
richter die lerre aus der
stad werfen. Die rechte

Dschullen ir guet nemen
vnd was sie wuchers haben
genomen. den schol man
von irem guet nemen vnd
geben. vnd sie mit vor an
des guet da. Do gelt man
von irem aigen vnd sei dar
vber icht das nemen die
richter. vnd so die wucher
dreystund gemant werdent
vnd glaubent sie sich des
wuchers nicht Do schol sie
gaistleich gerichte ob'keit
leich gerichte uffenleich be
schirmen vor der christen
haut vnd schol ir haut vn
har abslachen das ist der
wucher pusse die christen
sind. man schol den wuch
vber zeugen mit den die
da von den wucher gebent
oder mit andn lauten die
es vorvar wissen vnd mit
dem gezeugen von erbai

Und sterbe einem man
ein weip vnd hat
ehmd da pei vnde
nympt ein ander weip. Die
genomt ein ehmd oder mer
ehmder pei im vnd ez leit
an dem tode vnd schaft sein
ehmd diup vnd seines roc
bes vnd seiner sele vnd gelt
sem ez das ez pei seiner
ersten stetten hiet seine
ersten ehmdn vnd gelt
seiner vorbynne ir guet
wider vnd seines gutes
als vil als gedinget ware

Do sie zesamen thömen vnd
sind sie zesamen thömen an
tedinge so taufft ers tzeleuth
vnder die thind vnd vnd
weip vnd ie der sele ie
tail also selsol er taufen
varmde tuet · Die ø thind
die dy muter frem geim
biet vnd sterbent die ehe
sie zu tauffen thomen die mit
liebe der thinder tuet vn
thoment aber die thind ze
new tauffen Do tuent sie
nit wem tuet was in
tuit ist vnd sterbe auch die
muetter ehe sie mam ge-
nem · Die thind erbent auch
ir tuet · vnd als sie man
nympt Do erbe sie der
thind tuet mehr · vnd er-
bent auch die thind wes
tuetes mehr · Darnach
so erbent die geswistred
auff em ander die ersten
vn die andn vnd mehr
wann daß varmde tuet
Daß ist da von daß daß
tuet von ir vrsprung
Dar ist thomen von erbauf

Vnd ist daß em man
em weip hat vnd
thind qui der hat
der sei vil oder wenig von
der seit an sinem tode
vnd er hat varmde tuet
daß taufft er mit weiben
vnd mit thinden · mag er
mit rechte emem mer
geben dann dem andn
wer sprechen also an dem
tod gett muess er es tzeleuth
taufen · wann dem elteren
mag er mer geben dem
den andn vnd ie der sel
re taufft · vnd wil em man
sem varmde tuet taufen
vnder weip vnd vnder
thinder Do er sich wol
vermag Do geit er mit
recht dem emen mynner
dem andn mer also er mag
emem zwier als vil geben
als dem andn · vnd dar vber
mehr er mag auch mit
recht · thains gar ver-
taufen sie haben es dann ver-
worcht als hie fir geschri-
ben ist · vnd hat er aind
oder mer aus gesteuert den
geit er semer varmden hab
oder mehr Die wall set an
m vnd vorert er an ge
sthose · Die muck vnd die
frevmt taufft daß tuet
als hie fir gered ist · vnd
sind da thind die aus ge-
steuert sind mit gedinge
Die sie sich vortziehen ha-
bent wes leuth tuet es sei
varmde tuet oder and tuit
Do habent sie mehr recht
dann wann daß er in tu
tuit · vnd ist daß em man
allew sine thind hat aus ge-
steuert vnd hat er damach
varmde tuet · Die walle
er sich vermag Do geit er
daß varmde tuet wem er wil

vnd ethmpte er aber an das
tod pett. Er mag da mit nicht
getuen wann als hie fur ge-
sprochen ist. vnd lat em
man an sem tod vnd hat sem
ethmd aus gesewert vnd hat
semem weib nicht varunde
guet gegeben. was er va-
rundes guets hat das gat
er semem weib gar ab er
wil. das tuet er mit recht
vnd der sel nit teil. Die sem
dann mit gedinge dar/cho-
men ze nemen. das gedinge
stet sol sem. es sei denn
geendert mit der erben wil
len. vnd strebt em mann
der wider nem nach ethmd
hat. vnd lat der varunde
guet vnd hat da mit nicht
gesthaft. das erbent die
nachsten erben. der sei em
oder mer vnd ie der sele nit
teil. Aber von erbetail

Vnd lat em man an
semem tod pett vnd
hat weder nem nach
ethmd. vnd hat varunde gut
das gut er nem er wil
wann der sele io nit teil
vnd hat er amen hn. des
er augen ist vnd vor vert
an gesthet sem varunde
guet ist des hn vnd der
sele nit teil. das ist das
erbetail semes guts. das
stet man der sele geben
vnd gehoret de an em go-
tes hawe. des ist das selb
recht vnd wem der sel teil
werden schullen. das er men-
sch selber nicht sthaft. dem
pfarrer das ein teil vnd das
ander armen durftigen lewtn
vnd das dritte vber mer ze
geben armen pilgrem. vnd
starbt em man an gesthefte
der erb guet hat. das
erbent ie die nachsten erben
als das puch sait vnd le-
ret varunde guet. das stet
man tailen als das puch sait.

Von varunde guet merkch

Was varunde guet
haisse. das schullen
wir euch sagen Golt
vnd Silber vnd edels gesteim
vnd vieh vnd ross vnd allas
das man gewerben vnd ge-
tragen mag vnd pfenntschaft
wie die gesthaffen ist ver-
wirchtes golt vnd Silber
das haben in die lewe zu ein
genem gewonhait genomen
das es erb guet sein schul
le guet gewonhait wider
sprichet das puch nicht
erben barnasth weder hat
gesthues wellent die lewe
nach gewonhait. die es erb
guet sei Von heiligen manad

Die manet die die
heiligen umb ruhen
vnd die heiligen be-
schliessent. Die haissent heilig
manet vnd wa manet umb
em stad gent da heiligen
inne sind. Die manet haissen
nu heilig. vnd wer
mand die stad verpoten

Und secust er vber die mare
en vnd got mehte zu dem rech
ten tor in er hat das haupt
me recht vermeche. Ro-
mulus vnd Remus die ma-
ren zwen prueder vnd stif
ten Rom. Do tet Remus em
vntat. das m sem prueder
die stad verpot. wann er
ze Rome Richter mus. Das
gepot zepruch Remus vnd
sprang vber die mawer. Dm
vnd ware gefangen vmb
die selbe vntat. man sint-
m sider den Richter nr ware
das haupt vertailt. Der
prueder pat vmb m die
Romer iahen sie wolten n
gesetze d mech memand pre
chen. er mare enthaupt.
Die puesse schol niemand
leuden sie werde m dame
auff gesetze. mit des sines
en willen. Das die stad adist
vnd mit weiser leve vat
Die nider stad du sind. wie
mann ande da sweren schol.

Die erlaube recht
aid. vnd verpeut
vnrecht ande. Das
haissent recht aid
Die erber sind ze sweren
sein sinden m dem heiligen
Euangelio das got selb
hat gesworen. Wir finden
auch in apocalipsi. Das sind
Johannes sach einen engel
sweren. Der stund auff dem
mer vnd auff dem erdreich
Der swur pei dem leben-
tigen got. Der da lebet von
ewen ze ewen. wir lesen
das die guten leve md
alten ehe gesworen haben
Du mit velsten wir die
chetzer die hehent mann
schulle mehte ande sweren
Die recht sind. Salomon
sprecht welch man vil ad
sweret der wirt erfult mit
vil sunden vnd chumpt d
slag von semem haus mehte
Der halt der warhaut ze
vil sweret. der wirt got
vnd den leuten vnwert
Es sprecht auch sanctus
Paulus. Der mem ze gut
ze trinchen vnd ist mehte
vbel vnd man stosbl m mehte
vbrigs trinchen. wann von
trinchenhaut chumpt vil
vbeler dinch. als ist es vmb
die ande wie recht sie sind
man mag nr ze vil sweren
das sie sunde vnd schant
sind. man schol alle ande
sweren pei got vnd pei
semen heiligen. man schol
auch sweren auff das heili-
ge Euangelio. vnd auff
emem gemeichten alter vn
auff ame gemeichten chreutz
man mag auch die hant
auff gehebn gem himel
vnd pei got vnd den hei
ligen sweren. alsp schol
man die ande sweren vnd
wer pei ichte anders swer
Der taet wider christen
gelauben. vnd wer des

Aber zewyt wirt selb
dritte dem schol er gelich
gerecht vorpannen vnd
werlich gerecht mit
slegen puessen. Das sind
vierzig slege oder ein
pfunt. Der lantpfenningc
vnd wirt er aber drey
stund vber recht vmb der
schulde. man schol im die
hant abslahen. man mag
im rechte swern. des das
gesthem ist vnd das ie
mitten sey vnd das em mag
nicht tugen mit vnd wirt
em man gesmitzen zu vn
recht vnd der ermag
nicht ledig werden. er
geb im dann hundert marg
oder er swer ernus ander
zu tuen vnd er ser in der
massen sprechent. Aber
senden aid laist vnd das
guet geb vnd durchlug
semem ruthere. vnd hat
he das guet gegebem
vnd hat er gesworen
das er dernach nit nicht
schlagen schulle. Do ehmde
ich es dem ruthere. der
schol vber ienen ruthere
als ob er schlagt vnd schol
im sein guet gewinnen
vn schol im das wider
geben. So recht der vacht
recht. vnd hat aber ien
rechte dar zu so schol er
den aid laisten. wil aber
er gar ge werlich wern
So schol er zu dem vi
schoff oder zu semem ph
larrer gen vnd schol des
Rat leben. der lost in an
sinde du wn. vnd hat er
schlage nicht vorswoten
So mag er schlagen sein
nem ruthere. der schol im
semen schaden vnd sem last
husen puessen. das ist also
gesprochen. do er disen aid
swer. das er das tet vnd
semes leibs werde. vnd
wer em mensch trwtget
darzu das es mained
swert vnd ist er schul
dig an dem aid. wan
sprechen sie sind pande
schuldig vnd wirt iener
vber recht des mandides
als hie fur gesprochen ist
man schol sie pande ge
leich puessen wie zwelff
die zwelff gerichts helffen
schullen. merck eben
Es ist ernus genom
hant das man zuelff
mann nympt die
den ruchtig schul
len helffen richten vnde
die haissent Schepffen. die
selben schullen weise leute
sein die schullen sein ge
rechte vrtail finden vnd
menand anders. So schol
y gleicher auff em glaich
sitzen vnd schol vrtail finden

vmb em ygleich sich zer hebent die zwelff vnder emander vm em vrtail. Do schol ie die nyner volge der meyern volgen. Die zehent auch in vrtail wol an den hochsten richter. das schullen sie tun als hie fur gerede ist vmb em vorwesen vrtail dy furpas gegangen wirt. da schol der richter nicht mer vmb fragen dem die vrtail da funden ist ze nutz. d' let mecht ab. Do sie furpas gegangen wirt. Dei marg halt d' richter nach der sei da funden hat nicht gelan an ienes willen. dem sie zegut funden ist. von rechtlosen

Wirt ein man leiten gefangen vnd fur gerichte praecht. der marg cham vrtail verwasen nach vmb den nach der der in der etsch oder in dem zamen ist nach marg menand semes rechtes gehelffen. anz er von desen noten chumpt. mer haben oder enthaupten ad' radprechen ad' prem vdient

Wo vornemt vmb vn vngerechte. welch gericht dar vber ge den dewp schol man tuen. Bestiecht aber ein dewp haut. die nymmer ist dann funff e schillinge. die get ze haut vnd ze har. das marg em puerg man schol wol rechten. vnd alles das da man den lewp mit verleust vnd nicht pluetrunse gelt meme haut vnd har vor taut wirt. der marg das ledigen mit funff schillig als ob dem chlager sein schade vergolten wirt. Do marg der richter sein funff schillinge wol nemen vnd wirt dem chlager nicht vergolten. Do schol in der richter hausen slahen es ist cham schulde so gros die ze haut vnd zehar da get. das man icht mer slege darumb. tuen schulle man an ain wer vierzich vnd ie nymmer so vil die schulde nymmer ist vnd alle an gever. vnd wer disen puesse tuet vmb dewphait der beleibt rechtlos. Ein puergraff schol rechten ob vnrechte masse vnd vberwage vnd vber alle vnrechte messen vnd allen valschen chauff wo man den vindet. vnd vber alle lepmar alle morder ad' die den phluech chunden oder nuch oder chnechten oder chnechtes oder briter oder mortprenner oder die in pey schaf zu in nem seim wesent. die schol man alle radprechen. morder haissent die. die einen menschen totent vnd

Des dann laugent • vnd
nit er sein vber wunden
mit gewerten oder mit
dhein wapen man sthol in rad
prechen • Wer hausen auch
das morder wer mit dem
andn isset vnd trinchet vn
m gutleutzen gruesset vn
sleche er in an schuld das
se ein morder • vnd man
sthol in darumb radpre
chen • alle die den phluec
ruffent so er des mor
gens aus get oder vnd
ham get vnd dem panner
echt tuet oder nympt das
dreyer phening wert ist •
Die sthol man alle rad
prechen • vnd wer in mu
muelen ufst stalt das fumf
schillinge wert ist • Den
sthol man radprechen ad
salt er dreier phening wert
Dem sthol man haut vnd
har ab slaen bei dem hoch
sten • das sind viertzich
slege • vnd wer in chirchen
oder in chirchoffen ufstalt
dreyssig phenige wert den
sthol man radprechen vm
dreier phenige wert sthol
man in haut vnd har ab
slahen bei dem hochsten
viertzich slege • vnd ist
auch darumb in dem ban
vnd wer ob tuet den be
stetnemt wider chirch nach
chirchoff man sthol in dar
ume ruhen • das ist da vo
gesetzt • das er gotes
nicht geschont hat an der
chirchen nach an dem chir
hoff • wer des tages oder
des nachtes hamleuch pri
ner er laugens oder nicht
das hause more prent
Den sthol man radprechen
wer ander hasset die die
mit rede an menschen v
pahmundent • das man es
saut von der chirsten haut
also • Das sie iehent er sei
en Godmitt • oder er vn
rem das nech oder er sei
en chieger vnd mugen sie
das auff in nicht ergeugen
man sthol sie radprechen
vnd die es nicht getuen
geweden • Die schreibent
breff oder hassent sie and
lewe schreiben vnd sie sigel
die selben daran • vnd wer
sent die breff an die strass
das sie die leute auff beiem
vnd lesen das ist em gro
se mord vnd wer nach
em tot erget • dem der
ander • Den sthol man m
uen • Die n potsthaft zu
seumen wersent • Das sind
die man vmb so getan pot
sthaft sent • Das es anen
an seinen lep get od an
sem ewe oder an sem guet
vnd in sem herz entleuzet
vnd in sem hamleuch saut
vnd er im dar zu getrunt
vnd er das dann wider
wrese mit allen seinen
sinnen vnd wrest das in

Anlesp oder an ere oder an
quet get vnd die das tu
ent · Die stſhol man alle
Radprechen · Das stſhol ma
alles mit gegenwrfen oder
mit champls vber chomen
Der einen man ze tod slecht
oder m Rawbet oder er
m premet Vnder mort
prant oder merp oder
maist nezogt oder die sird
prechser sind oder die m vb
hie betreffen mendent · den
stſhol man allen das haupt
ab slahen · Die bestanden n
alles wol hernach · wer
denp oder Rewber brenst
oder hof oder sie mit hilff
sterckt · vnd wirt er des
vber wunden als recht ist
man stſhol vber m rutsten
als vber ienen · Welich chris
ten mensch vngelaubig ist
oder mit Zawber vmb got
oder mit vergse vnd des
vberchomen wirt · Den
stſhol mam auff der hurd
prennen vnd welich rechte
vngerecht mehr entecht
als es m gechlagt wirt
vnd sie m erzaugt wi
sher den stſhol sein ober
rutster richten als nus er
ienem stſhole haben getan
Das selbe stſhol m sein vb
rutster tuen · Das haben
wir gute recht mit Jn
ayers des puch · Do got
selb Die amlesst rutster

haben hies · Das sie nicht
rutsten wollen · Der selb
rutster hat tham gepor
sirpas vber menamd ze
prechen · menamd ist stſhul
dig sein gerechte ze suchn
Die weile er rechtes ge
nungen hat · Wann der
scompst sein rechte vnrecht
gem dem Rutster · Das er
mehr enrecht als er ruts
ten stſhol vnd wer sweigt
das er sugen stſhol · Der
sol m des chrmigs walter
warten · Das sind dreissig
slege mit einer grimen
autsen gerten Die dreier
oder zwier dann ellen
lang sei Wie man sein
Rutsten stſhol merckh

Wenn der mynt ab
gesniten wirt od
die augen aus
gestochen werdent oder
den werdent ab gesni
oder die zunge wirt aus
gesniten · oder dem wirt
vnder den pain aus wirt
gesniten oder m sus
wirt verderbt · vnd w
die dmg dem andn tut
Dem stſhol man das selb
hin wider tuen · vnd wer
den andn lemt an hendn
oder an fuessen oder an
pain oder an armen Dem
stſhol man die haut ab
slahen · vmb vingt vnd
vmb zehen vnd wer

Die ab slechte. Da gehort
vmb vrleuthen vmtzer vnd
zehen em sunderleuth puzz
Der amen emen zan aus
slechte. Man stthol im das
selbe tuen. man stthol dem
rechter cham puesse ob es
alss gerecht wre. vnd
wellent sie abee phenige
nemen den der stthad ge-
stthiecht das tuent sie wol
Das stet an im vnd nicht
an dem rechter. vnd puest
man in aber mit phenning
Man stthol dem rechte auch
nit phennigen puessen
fur die lem ist dem rechte
gesetzt. Ettw zehen pfut
Der land phenige. Ettw
mer. Ettw mynnner. Je
nach des landes gewonhait
Fur vmtzer vnd fur zehen
Die das zehen tail rain fur
iene wunden gesetzt ist
vnd wellent sie puessen
Den dirz gestthecht. Die
puesse stet ab in selb vnd
an schaden. Stet vnd er
lasst es dann an sie wem
man em wunden slechte
oder beschulter oder man
leugt dem stthol man puzz
geben nach der stthulde
vnd nach der gepurd vnd
nach semer wirdichait
Ob em man em halben
vmtzer oder em halbe ze
hen hat vnd wer das eme
ab slechte dem stthol man

Also vil ab slahen von dem
dem vnder vierzehen sind

Sprecht man em chind
an das nicht vier-
zehen dar alt ist
vnd ist es vnstthul
dig der vater stthol sin es
sinen vnd aber zeugt
man es der tat. vnd hat
im der vater aus gesehen
Da stthol man von puessen
Dem chlag vnd dem rechte
vnd hat er im nicht aus
gesetzen der vat stthol
im sein selbs guet nicht
puessen. vnd gevrimet
der sin dar nach augen
guet man stthol dem chla-
ger vnd dem rechter puessen
vnd hat das chind man slachte
oder wunden getan. man
stthol im da wider nicht
tuen wann die wake das
chind vnder vierzehen jar
ist Do mag es semen leib
nach semes leibs em taul
nicht vorwurchen Em
chind das dehen dar alt
ist slechte oder sachte das
yemand ze tod. Das vor
wurchte sein leib nach seme
leibs em taul nach sein guet
nach semes vater guet
da mit nicht. vnd ist das
es yemand totter sein vat
vnd sein muet schulten
puessen von rechts plaier
fur es emphahen vnd hat
es der nicht Da stthullen
es ander sein magen ab

Wie vater vnd chind fur einander antwurten schuln

Der sein pfleger wen

Der vater antwurt fur den sun nicht den er hab gesetzen er hat nicht vmb ob er sein guet nimt hat. Dem chind antwurt auch fur den vater nicht ob er sunde vmb cham vngericht es ensei das die schulde auff im ergewyst sei ehe das d vater starb. man puesse nicht fur in es sei dann aus genomen fur gericht da mann sich gezewgs vmass also vmb dingen das der richter ob der man seech ehe der tag cham Do wir vmsn gesetzen hatten schullen Das vmb das ichts schade an vnsm recht vnd muge die chlager das behaben mit zwain dinch namen ob man in laugent sie hattent nit als vil gesetzen als ob er lebt. vnd hat er guet hinder im lassen man schol dem chlager vnd dem richter davon puessn vnd hat er eben lassem Den er guet aus gegeben hat sin semes wds die pessent nicht fur in vnd ist die schulde gewesen. Das es dem toten in nimme wer an sem leib gegangen Do schol man vm seme guet puessen darnach vnd deb da ist vnd ist die schulde chlam man hem auch chlam puesse als an dem puch stet vnd wer icht vb das nemen die erben vn ze vint icht. deb hab der richter schaden. vnd schol der tot icht gelten. vnd wer em vater vnd em chind vmb em tat bechlagt das mag yr inweder den andn. en gehelffen yr ain entschuldigt sich der tät der hilft dann dem andn wol. Des recht ist auch vmb ander lewt recht.

Der ames mannes chnecht slecht. merkch

Wer ames mannes chnecht slecht oder verwundet oder raubt mehr wann vmb deb hn schulde. Das schol er m panden puessen er berecht dann zu den heiligen Das er es dem hn vnd ze schaden nach ze laster habe getan so ist er den em puess ledich gen dem hn.

Der gevangen lewt mehr dem richter antwurt

Wer emen gefangen hat vnd vadert m der richter m des gericht er fuert er schol im antwurten vnd nicht er deb mehr. als er in

Ambs tzevde vnd antvr-
ev m dam mehte ev mymt-
m mit recht • vnd behabt-
ev m auff emer pmey d'
landrechter sehol sie besitzn
vnd sehol allen den dar sie
tzepleten die m seme tze-
recht sitzent • vnd welch
das meht tuent die sind
dem rechter sehuldig tze-
hen phmt der land phen-
mige vnd als manich mo-
then ev da sie tzesessen
ist als oft sind sie m tze-
hen phnt sehuldig vnd
tzepiewt man emem hn
mit zehen phmden dar
Die talmwse sehol der
rechter am tzeben tzeput
man tenem dar mit mer
oder mit mymer • der
sehol darnach puesse tzehn

Der an die Dansse greub tzebt oder eheller macht

Em ugleich man sehol
tzelten den schaden
der wn semen sehuld-
den tzesthiecht mit tzesthute
wer pfme oder greub tzebt
Der sehol sie verwirthen
als hoch das es emem
mam tzee vber sem ehmie
vnd tuet ev des mehte
nuts schaden da wn tze-
sthiecht • den sehol ev tzel-
ten • wer emen eheler
oder ander greub tzebt
Der sehol sie machsen an
Der lewe schaden • vnd sehol
sie mehte nbter sitzen mit
werter m die stausse nmm
Diben schuelt • vnd ist ab
die stausse alsa emge • so
sehol er mehte mehte m die
stausse sitzen Em ugleich
mige stausse • sehol sechtzehn
suesse wete sem das em
magen dem andn entwei-
chen mige Em ugleich man
sehol den werf machsen von
semer hofstat siben suesse
Das ander teil sehol die
tzename machsen

Der lewe sthenwse oder wmse

Rame em man amb
zwifels auff emem
merge • da mehte
alle merge leut auff tzent-
mit merssen oder mit sthes-
sen vnd triefe er eme men
schen • vnd sterbe es da von
Da werwirchte niemand
sem lesp da mitt mich seme
tzesmnd • vnd vnese man
aber m ehe das er nider
merff nach sthiesse vnd
suehte das menstli vnd mag
man des m vber zewisen
selb dritte er ist sehuldig
an dem menschen vnd man
sehol vber m richten als
ob er das menstli sm seme
augen er tod het • vnd tze-
sthiecht es aber auff eme
merge da die leut alle zeit

Lent. da nvnt er schuldig
an dem menschen. wanne
no die leve allewegh reitent
vnd gent. da schol menlad
werffen nach schiessen. Der
Paum haut. merckt
Vnd ist das em man
em paum zu mild
hawe. dem wege so
nahen. das er daran ge-
fallen mag. vnd slecht d'
paum emen menschen ze
tode. man schol im das
haupt ab slaen. vnd slecht
em paum vieh ze tode
er schol gelten das vieh
als es wert wirt. vnd schol
dem richter wetten en sie-
uel. vnd hawet er wide
holtz da die lewt nicht
gewonlich gent als er
den paum gehawet vng
an die stad das er fallen
wil. Do schol er dreistund
ruefen. Hei vmand da der
vlie vnd tuet er das vnd
slecht der paum vmand
leve oder vieh ze tode er
ruefe niemand darumb
vnd spricht man er hab
niemand gerueft. Das
schol er ergeuten selb
dritter vnd hat er der
nicht. Do schol er es be-
teden mit semes aides
hant. Hat aber der tott
mensch emen magen. der
mit im champfen wil
Der were im sem aides ald
mit champfe der emen
magen auff leve wirft
Ob werfent lewte
emen magen vmb
vnd wirt darauff
leut. das velt auff emen
mensch. das sturbe oder
wirt schs lam vnd ist an
der stad da die leut elliche
gent alle die sem helfent.
Die sind schuldig darin
vnd habent nen leip da
mit voerwircht. vnd ge-
schiecht im an dem tod.
klag icht. Das schol man
ruessen als hie vor ge-
sprochen ist vnd ruessent
sie aber leve get im dan
so sind sie an schulde
Von Ler chmden
Slecht em man sem
ler chind mit ger-
ten oder mit der
hant an pluet-rimb da tüt
er wider menand vnd
macht er es pluetrunsich
das der nasen er puese
aber nicht. macht er
es anderswo pluetrunsich
dann das mit gerten ge-
schiecht. er schol puessen
dem richter vnd dem
frewnden. vnd slecht er
es ze tode er muess es
puessen als hie vor ge-
sprochen ist. menand schol
seme ler chind mer slerp
slaen dann zwelff vnd
alle an gever. wann da
vat seme sun vō mr sundē schl

Die vater schol seme
sin von im sundern
so er sinnes vnde
zwenzig iar alt ist oder
mer ist als vil gueter
als er gelaissen hat vnd
also lib im der meyer
tail beleibt vnd tuet er des
nicht gein des sin der
nacter in des mit rechte
wol mit semem rechter
vnd hat der vat nicht
wann ames chindes er
gert im mit rechte nicht
wann das sinnes tail sines
gutes vnd hat er mer
chind do tailt der vat
mit rechte sein guet en
sinnste lib im drei tail
beleibent vnd den chinden
die zwai tail von zwo
mames erbe tail merkch

Oe zwo man erbet
seine pain auff seine
labe es ensei dann
ein man von ritterlicher
art der es semem weib
ze morgengab hab gege
ben vnd were er auch le
dig semem kind der nympt
dem pain mit dem lehen
der man hab es dann sei
nem weib ze morgengab
gegeben vnd hat ein
stame lehn gedinge an dem
oder an lehen mag pawe
darauff ser so sie starbe
das erbent nicht die nach
sten erben das augen nit
dem nachsten magen ledig

Das lehen der herren von
echte ein he.. Lehen
einem manne ein
guet an vnderstaut
vnd mag pawe darauff ist
das ist des mannes mit he
guet er dinge es dann
aus das tuet der he dem
pain wol mit recht wie
Schepfen gezeuge schullen sein

Wo schepfen sind die
mues man haben ze
gezeugen vber alle
dinge die in der stad gesche
hent an dem tod slage vnd an
dengthaut vnd an raube
wider der rechter gezeuch
ze sein an recht wenn ist
sich volchomen an seme recht
von mangerlay erben

De male vnd ein man
an weib mehr wesen
wil do mag er ne
men ze der ehe ain oder
zwai oder drei oder mer
vnder selben weib nympt
ein weip wol man vnd ge
winnet sie chind pei einer
allen die erbent nach ir
gerechte erben schullen man
schol niemand aus seiner
gewer weisen von gerech
tes halben vnd ist er halt
zu vnrechte vnder gewer
man schol ims sprechen
mit rechter chlage da er
selb ze gegen ist man
schol in fur gerechte laden
ze rechten tagedingen do
schol er fur chomen vnd
schol sein guet versprechn

Als recht ist vnd thumpter
mehst sin so vertailet man m
die treuer mit recht Wie
man phemmige sin slaen sol

Alle phemmige stehol
man nicht verstaen
wann so en nener
he thumpt vnd sturbe aber
der he oder wert er vornum
delt vor dem raven • Die
phemmige stehullen dach set
sein vns drei ure aus sind
Und perve der munzer
emen valschen phemmig
aus Do das er da mit echt
thanssen wil oder vmande
geben wil sin guet vnd ist
zwen oder mer es tret m
an die hant • er hab ie dan
semen stehuph • vnd dannath
so mucks er sweren das er deg
mehst emmose das sie valsch
wonen vnd ist ie en halb
phunt oder mer es tret m
an den hals • se er aber der
selben vntat e vber nevet
sin tgeruht Do stehol man
semen aid mehst nemen ma
stehol m tailen nuit • dan
hauss ersen auff der hant
Ze tragen oder m emem
nuttinden chessel ze greiffen
vns an die elnorten oder
die wasser vrtail vnd tge
ruhst er da mit mehst man
stehol m die hant ab slaen
Das recht ist mit munz
vnd wer an semem echte
volthomen ist • vnd sindet ma
pei m emen stehullung valsch
phemmige oder was ie mym
mer ist • Dann sinnst e stehul
lunge man zu sneidet m die
phemmig vnd gelt mi die
sulech wider • vnd ist ir
mer Dann sinnst e stehullung
es tret m an die hant er
munze dann stehuph han
vnd vesteht em munzer
sem phemige vnd behalt
ie mehst nach ier recht die
meile mag er niemand
valsch tgeziehen • da er man
del vmb tuen stehol phem
mige stehol der munzer be
halten nider siwer als man
sie segen wert vnd tgeleuch
weis • vnd tuet er deg mit
man stehol vber m ruhsten
nider weis als vmb die
valschen phemmige • niemad
stehol phemmig slaen die an
dn phemmigen tgeleuch sind
Die stehullen haben sinder
geprechte vnd mer es dar
vber tuet • er sei he oder
thnechte der ist em val
scher • niemand mag er
heben new merkehe vnde
new munze an deg hren
willen • nder tgeruhte eid
da leit • Dannath mag es
mehst tgestehen • da ensen
ensende der thumig • seine
hantstruch zu • das ist dar
vmb tgesetzt • Das die lant
leute mhe werden • Das es
sem wille sei • wann man
die phemmige vorpenne

Vierzehen nacht · Darnach
schol man mit den alten
gelten vnd phant losen ·
vnd wer darnach vnd vm
die Juden schol man dar-
nach vber vier machen
phant losen vnd wer dar-
nach damit chamse oder
darumb chamse · Dem schol
mann die phenninge precht
vnd die stuck wider ge-
ben · alle phenninge die ma
in dewerschen landen slechte
die schullen mit recht
phundich vnd weis sein
· Cu gesatten die chui
nige das man sie anders
slechte · vnd tuent dawan
wider recht · von Zol'me
mann den geben schol ·

Wer prukch zol oder mut
zer zol hin furt · der
schol in vierfaltich
gelten Ob ymand da use
derm wider vnd use da ie
mand nach der zolner schol
er drei stund rueffen so er
aller lawtuse mag vnd use
da niemand da so schol er
got ergeben werch · vnd s
chumpt er hin wider vnd
wost der zolner seine zol
an im · er schol im ze recht
gelten vnd schuldigt er
im · er hab im seine zol v
furt · des schol er zu den
heiligen swern · das er m
drei stund lanter rueffe er
schol nicht gesegen dar
umb lautten · wann man
kumpt an manigen stad
zol · da nicht leut sitzent
wer newchit zol verfur-
der schol geben drei fur
schullinge · vnd tuet aber er
als hie gesprochen use er
wirt auch ledich · wo nur
zer zol sind · da schullen
he vier swerz gruczel emen
phenning geben · vnd der
Reutinn emen halben d'
geladen wagen vier · vnd
her wider nicht · er sei ge-
laden oder nicht · phaffen
vnd Ritter vnd alle ir ge-
sind vnd ir tuet das schol
wesen zolle frei Em yetlich
ma schol wesen zolle frey
Da er nicht bedarff pruch
nach schiff vnd wer icht
dar vber zollet der tuet
wider recht von gelaut-

Em gleich man use ge-
lautes frei der semer
gutes gesenden vnd
cham gelaut use recht · vnd
use aber vnsed in dem land
vnd mutet em chaufman
gelautes dem maut vm ein
he wol geben man gebe
dem hien oder nicht · he
schol im duch den schaden
ab legen · mus dem chauff
mann ze schaden gestuchte
den schol im der he gelten
mer vber Satt vert ·

Wer vnrechten weg
vert vber gepannes
laut · da schol ie das
pad emen phenninge geben

vnd der vatent man emen
Darumb mag iener wol
vhenden an ruthter: Der
Das land ist. vnd wenn
sie das pfant sie tuent vnd
das recht vnd thonent sie
im gerecht vnd haben sie
pfant gewert. Die wetten
dem Ruthter drei ß schillig
oder mer je nach gueter
gewonhait vnd muessen je
nem semen schaden zwuual-
tiglich gelten. Der holtz oder
Hnus oder fisth nympt.

Wer holtz hauet oder
trus sneidet oder vi
sschet in ames andn
mames wurtz. Der schol ge-
ben drei schillinge. vnd wer
er pfant er tult auch den
schaden zwuual. vnd dem
ruthter als hie vor gespro
chen ist. vnd visthet er
mer dann drey stund der
ime oder hauet er holtz
Das gepfande ist. oder
slecht perende pfanm ab al
gebet er stam aus die ze
marth gesetzt sind. man
schol im hawe vnd hau ab
slaen oder schol es lösen
mit dreyssig schillinge vnd
wo man in vindet. man
mag in auff haben vmb an
den Ruthter. Der des nach
tes holtz oder trus stalt

Wer des nachtes ge-
maes graß oder
gehaipens holtz stalt
man schol vber an richten
amt der vride. vnd stalt es
pei dem tage. es get zehan
vnd zehan. Gestrichs wasses
trames stues ist genam ze
visschen vnd ze varen. Die
visther schullen auch mist
das wasser messen. wanne
als vere sy sie anise ge
streuben mugen mit dem
nes aus dem schiff. Von
Jenphaut vnd Pawb

Was vmand erbs zu
seuget wann wo sin
das hause mist erb
guet. wer von gerichte hal
ben semen leip verlewse
Die nachsten erben erben
das guet. dem ruhst schol
semes gutes nicht werden
wann vmb in gerichtet ist
als recht was. vnd hat er
des dhlagen guet ichts me
vnd ist es da engetzen. ma
schol im wider geben vnd
hat es vertan man schols
im zwualtiglich gelten von
dem guet. das er da hin
der in lat. vnd vindet
man pei einem mann der
puch oder Pawbuch guet
vnd ist er da nicht. des es
da ist. der ruthter schol es
behalten zar vnd tauf. Ob
vmand thom der sust mit
recht dar zu giecht. dem
schol er es wider geben.
vnd thrumpt memand hin
zar vnd tauf. er schol es
an semen nutz eheren. Es
en sei das in chrafft not les

Der sawme · Der fremde
guet vor wuerchen mag ich

Niemand mag eines
andn mannes guet
vor wuerchen in seiner ge-
walt · Dem leib vnd sein
guet mag er wol vor-
wuerchen · vnd chumpt
er vmb sein guet vnd
hat der selbe man einen
thawff gechawfft · vnd hat
in nach recht vorgolten
Vnd ist damach vnuor-
mandelt · man stchol im sein
guet wider geben das ist
ein gotes recht · Dis ew
wort spruch got wld'inoise
sein wort sind
von gerichte
Die spruch got
selb aus seine
munde wider
Moysen vnd wider sein au-
tzen · Die spruch du stchol
also richten · Vnd stchol
Deinen richter hassen also
richten · Vnd slechte ein
man den andn zetod · man
stchol im hin wider toten ·
Wer seinen vater oder sein
mutter totet man stchol
im auch totten · Der eine
menschen stilt vnd in v
thawfft · den stchol man tote
Ob das mensch lebe · Do
er es stal · Vnd wundet
einer den andn vnd nicht
zetod · Dem stchol man sein
wunden puessen also weise
lewt rutent vnd dem artze

Deinen · Wer seinen chneche
oder sein meyt slechte mit
gerten vnd sterbent sie in
wider den henden er ist des
todes schuldig oder lebet
sie das vber einen tag ad'
zwein oder mer · er ist
des tods nicht schuldig /
des laseres ist er vnschul-
dich vnd zer wer sent
sich zwen mit einander
vnd er amer hat ein tu-
gendes weib · die lawte
vnd wil helffen vnd wirt
vbel geschossen · vnd gewint
em vnzeitiges chind
stchol nem mann geben nach
der wil vnd was er hat
Oder an die lewte lassen
ob der man wil · vnd stube
aber sie man stchol im sein
leben nemen · Wan stchol al-
so rechten awg vmb awg
zan fur zan · hant fur hant
fues fur fues · Vnd prennet
ymand den andn an dem
leibe man stchol im also wi
hinwider prennen · Wer
seinen augen chnechte oder
dirn ein awg aus slechte
oder prechte · Der stchol
sei frei lassen vnd slechte
er in ein zan aus er stchol
das selbe tuen vnd ist das
em Dchse einen man oder
ein weib zetod stichet mit
seinem horn · Den achsen
stchol man mit steinen ver-
trewen · vnd das vleisch
stchol memand essen · wann

Es ist vmame vnd varen de
ochssen sem horen sthedleuth
vnd wosse er das wol das d'
ochsse da was. er thumpt sem
m grosse sthulde als vnr her
nach beschaiden vnd sind sie
m aber als gesmten. Der
he hat tham sthulde er sucht
Der ochssen eines mannes sun
odee sem tochter. es ist die
selbe vrtail erslachte er emb
mannes thodt oder sem den
man sthol dem hn drey sich
geben vnd den ochssen, der
ermen als hie fur geredt
ist. Wer ein Ochsen grebe
oder suse grube der sthol
sie vor wirtschen. Das m
mand da von schade ge
schech vnd vellet viechad'
das darin. vnd ist sie ge
recht nicht gemacht. Er
sthol den schaden gelten
also recht ist vnd wunt
em ochsse den andn vnd er
sterbe e' nicht o' an dem vier
den tag. So sthol man den
lebentigen ochssen bezeln vnd
vorthawssen vnd sthol das
geleuch taulen vnd wosse
iemer das des ochssen hoenen
sthedleuch waren. So sthol
hemen der lebentig ochsse
morden vnd der anas gar
wer stat emen ochssen d'
em ander dinch vrsthulti
gleuch sthol er ob gelten
Ist das em denp des nach
tes in em haws ger oder

darin gesteht oder wie
er darin thumpt haim
leuch vnd vmde ich in an
meme schaden vnd slae ich
in ze tod. Ich pin vnsthul
dich an semem tode. Ist
das em mensch em denphaut
tuet tags oder des nachts
den sthol man taten. Das
ist da von gesetzt. das die
nachst pessten freide sthol
haben. Darin der taf. das
ich nu sprechen wil. das
ist von genaden. vnd wirt
die denphaut begriffen
vnd wil man in han ge
nesen. er sthol zwualtu
gleuch gelten. Also haben
die thunige nu gesetzt
vnd tuet ymands viech
dem andn schaden. das
sthol der gelten des das
viech da ist. vnd emphe
lichte em man tuet eine
manne Silber oder golt
oder goltwas oder phen
nige oder was so getamets
tuet ist vnd nympt er
das nsem huet oder nc
m das hersallen vnd nc
der denp finden mam
sthol. m ainlesssund als
vil geben vnd wirt der
denp meist begriffen so
sthol der dem es empholen
was sich sin gerichtet ene
sthulden. das er des gu
tes pass gehuet hab dem
sem selbs guet. mag ab

Ir m vber reden selb drit
puder lewt das er das gut
In sorgetaner hüet nicht
gehabt hat vnd er stsholt
vnd es an die stad lut da
es vmbenant was e/er
stsholm zwer alps vil da
sin geben. Wer vrteh ze
nemen hüt nemem sicunt
empfelicht. Tu das stubt
oder es wurt ge ergert
oder von den vemden
genomen. des stsholer
nicht gelten vnd mayer
beredē das er aller dinc
vnschuldig darum sei wt
es aber wer sollen er stsholt
mus gelten er entue den
sem vnschulde als hie sin
gerede ist vnd nympt es
der stsholm Do zauf die
hant vnd sei lediz lauft
er es vmahd an des hn
vrlaub vnd wurt es ge
ergert oder storbe es vm
der lehunge aber vnsers
hn wart. vnd sint ein
man ein maget tuts die
nicht hm gelobe ist vnd
leut er pei ir er stsholt sei
zu der ehe haben oder
stsholt sie aus steren vnd
stsholt sie denn neme. vnd
wil des der rat nicht
er stsholts wi wider gebn
vnd als vil gutes darzu
als sie wert ist nach in
wunde. Wo du vbel leut
wissest. die stsholt du eren
wer dehainen got an petet
num den himellischen got
vnd wn opfert den stsholt
man erslaen. du stsholt rich
ten den witben vnd den
waisen vnd tuest ir recht
lades Do ruefent sie hmz
got vnd ich erhör ir ruef
vnd ich gevach tobunden sin
vnd ich erslae ouch ewr
meme ewigen swert vnd
ich mache ewer chind zu
witben vnd ze waisen
Du stsholt nicht gab neme
wann sie die weisen plen
dent vnd der rechtuchsaut
wort vbbert als der wei
saut sprichet. Xenia et do
na excecant corda sapiento
Disew wort sind alle gots
wort. vnd richtent die
richter als recht ist vnd
als ich e gesprochen han
nicht so wi ich ir meint
vnd alle die sie beswerent
die sind von mir beswert
vnd mein engel get vor
m vnd behuet sie sin vor
semden vnd sin allem vbel
Dis sind die wort die
got selben sprach vnder
wegen auf dem berg
monte synai vm dessen
wörten sind alle die ge
rechte gemachte. die graus
leuch vnd wertleuch sind
Auch sprach got mer

Und gelt em vater em wehe
hm sine ein maget und der
man haimt sei und wirt
er darnach gehat und gelt
sie nee mehr maget · und
lot sei under haim gen · und
spreche er das nieret er das
nit maget und spreche also · Ich
wande sie wer ein maget
Des han ich da mehr sinden
Der vater und die mutter
nement die zimerfrawe
und nement die frawen
Die zu dem maget im ge-
horent · Das ist das genut
Das under der maget da
leit Do der man pei in
leit · der vater sthol es be-
wisen brauten sine den rechte
und sine die die das erchen
nent ob sie maget wer oder
nicht Ist sei man oder weip
und sagent sie das sie maget
wer so hat der vater er
zeugt seiner tochter maget-
tum · so sthol man nemen
und sthol im slaen vier-
zig sleige und sthol dem
vater busse geben sine den
buess passen lant · Dem
er von seiner tochter hat
gemachte er sthol sie auch
haben zu einem elichem
weib · und er mag elich
ander genemen Die weil
die lebt und ist aber das
war · Das sie nicht magt
were · man sthol sie wee-
sen aus ns vater hawe
und aus ir mut genal-
Das sie in ir vat phlege
Das huer hat bezungen
Das ist umb ein ē · Das
sthullen richten gastlich
richter und so es an den
lip get Do sthullen es
richten weltlich richter
Ob ein man pei eines
mannes weib leit · der
aber huerer und die ob
hinderim sind paid des
todes schuldig ob sie sine
werltlich gerichte choment
Do sthol man in das houp
ab slaen · und ist das ein
zimerfraw einem manne
geswornen ist und darnach
nicht zu gelait ist · und
chumpt ein ander mann
zu im in der stad da
leut sind umb sei und
leit pei in und sie swengt
und ruefe nicht · mann
sthol sie paide vahen und
sthol sie sine den richter
siren · Da sthol man er-
tailen · das man sie aus d'
stad siren sthol d'einen
paid ob ein ander · das
tuet man darumb · das
sie nicht ruefe · Die weil
sie nicht pei den leuten
was Begreift ein man
ein zimerfraw auf eine
ander · das ist also ge-
sprochen da nicht leut
sind · Und ist sie him ge-

Dweren vnd leit d' man
pei nr man stthol ni darub
totten · Die frauw stann stthol
nichts vbels dermb leiden
Das ist da von Das meist
lent dz weiben da die vn
getat gestthach vnd nie
lamt sie gerecht hiet
sie hiet dach memand ge
hort der nr geholffen hett
Vnd ist das em man pei
emer sleit die nicht hm
gestworen ist es sei vnd
nn willen oder vnt wm
willen vnd es sie gerucht
chumpt · Der pei nr ge
slassen hat der stthol wm
tetter hundert pfhmt gebn
vnd stthol die frauw stann
zu der ehe nemen vnd halte
Die weile sie lebt Es stthol
memand pei semes vatter
wem ligen · Es stthol
auch memand semes
vatter hamlich sagen ·
Vnd get em man m eme
wengarten Es stthol d'
weimper essen als vil als
m gestelt · Vnd er stthol
nr darauß nicht trutzen
Vnd get em man m er
Thorenfelt er stthol der
ehee prechen vnd stthol
sie ze veiben dn semer
hant vnd esse des thorns
ab m hmuger vnd sneide
sein nicht · Als em man
sem newb weib gewmpt
so stthol m memand zu
Emen secret sueren nach
m thm vrlaube · Vnd stthol
in memand noten · Der das
er arbait · Vnd stthol pei
semem weib vnd pei seine
haus beleiben · Das er
da von nicht thom · man
stthol den sun vmb des
vater stthulde nicht er
slahen nach den vater
vmb der sune stthulde
Em ygleich mensch er
sterb vmb sein selbes stthul
De du woo du sneidest deme
acher · Vnd wer gesstestu
demer gerebe auff dem
du sttholtt nicht hm nider
lawffen vnd die gerb ne
men · Du sttholtt sie muben
vnd waisen auff lassen be
ben · Darumb gesetzent
dr got demer hende ar
bait Do du dein ab öl
ab dem pawm lesest vnd
was auff dem pawm be
leibt · Das stthol fremder
lewt sein nutaben vnd nai
sen · Vnd ehrergent lewt
nut emander vmb was
es ist vnd thonient fur den
Richter vnd nem sein ge
wissen sagen · Das er recht
hab · Dem stthol er recht
tuen · Vnd der da vnrecht
hat · Den stthol man ver
dampnen · Darnach vnd
er verdient hat · Vnd
ist das er slege verdient
hat · Der rutst stthol m-

Hausen swechen siw sich
vnd schol in hausen stahen
als vil slege als er vdient
hat vnd ist die schulde
gros man schol im zu dem
mynnsten vierzich slege
slahen vnd vmb mynner
schulde mynner slege. vnd
lawffent zwen einander an
vnd wil des amen mein
rem manne helffen die
rechte ienes mannes hant
vnder den zeinen vnd
mag der man er schol in
die hant ab sneiden an
parmunge wann sie wolt
in haben verdarbe. Du
schol rechtes gewert ha
ben. Du scholt in deme
hawse recht mass haben
Do wirt dir got geben
die rechten mass vnd
wirt dir mit der rechte
waige geben lange leben
hie vnd auff dem ewige
vnd in dem lebentigen
eedreich ✠ Du sprichst
got hie nach disen wor
ten. Ich vorfluch alle die
die disen worten nicht
nit gerucht nach volget
Ich vorfluch als nv guet
vnd allen wen kennt vnd
als nv vieh. Ich vfluch
als nv wucher das ev
alles gewinde vnd nicht
zu nem. Ich vorfluch nv
leib vnd nv sele von ewen
zu ewen ✠ Du sprichst alle

Amen ✠ Du sprichst got
aber nach disen worten wer
dise wort behalt vnd dar
nach rucht den mache ich
hocher vber ander sein
nach parweren vnd ich send
in niemen setzen er sei ge
setzent mder sand er sey
gesetzent auff dem acker
Der wucher der von seme
lep chumpt der sei gese
tzent Dem erwirdich vnd
seins wirts wucher sei
gesetzent. Dem stadel sei
gesetzent vnd alles das
darzume sei. Dem vem
werden alle valkunde fur
dich. Dem ekker vnd als
das darzume sei das sei
gesetzent vnd rechtes sin
nach disen worten. Do
wert dir got deme seme
hochsten hoert auff das
ist der himel. vnd gen
dir darauß zeigen vnd
alles das du bedarfst zu
sele vnd zu leib. Disen
wort hat got selbe aus
seinem munde gesprochen
wider ahorsen von ge
richte ✠. Du schult nv
merchen alle die. Den
got gerichte empfolen hat
auff dem eedreich welch
genad got geben wil ab
nv also richtet als dis
puch sait. vnd welch vn
genade got euch gebt ob
nv nach disem puch nicht

Richter. Disen wort sind
dermb in dis puch gesetzt
ben. Das man wisse wie
von sich geruchte beschaby
hat wer des nachtes
thoren sallt. merkch

Wer des nachtes thoren
sallt. Der ist des
gelichen schaldich
Niemand schol des nach
tes sueren vnd wer es ab
tuet vnd nit kuczel er
sneidet vnd ist es eines
phennigs wert es get
im an die hant vnd ist
es eines schillings wert
oder tenker. es get im an
den leip vnd an das lebn
Das man in schol hachen
vnd ist das man in vndt
in d' ehrechten in schrent
Die ehrechten nicht man
zeuchte in mit rechte der
aus ob er es des nachtes
tuet. vnd tuet er es pei
dem tage Do gilt das
phennwert den rechten
Hennen vnd der schillins
oder mer die haut tuet
er die getat ander stunt
man slecht im den tenn
Hennen ab. vnd tuet er es
zu dem dritten mall man
slecht im die hant ab auff
welch pinig oder in wel
ches hawe man das tuet
Da ist der wert dem recht
schuldig zehen pfenning
vnd ist es in eines stad
Da ist der wert schuldig
zehen pfenning oder man
slacht im das hauz nider
Das zehen pfenning wert
ist. vnd als das hawe gez
wellet Do schol man des
hoertes nicht von dannen
tragen Ee im man sneidt
seinem muden phrede wol
sein sueter das eines yli
nigs wert wol zeucht
Ob er meint das es er
ligen wolt. des muez er
auch sweren. ob sein wer
nicht enpheren wil. des
Das thoren ist. vnd lat
auch wol ein man sein phert
treten mit den vodn fuez
sen in den ecksse vnd lat
es essen vntz es wider
thumpt vnd schol des
sueres nicht mit im suren
Ob ein ir semeny ehnecht
vertreibet. merkch eben

Niemand ist sein sei
nen ehnechte zu
antwurten. wann
als sein lon ge
zeucht. er werde denn sein
pinigt von muetwillen
vertreibt der he semem
ehnechte he schol im sein
lon gar geben. Ehniget ab
der ehnecht dem heren
von muetwillen. he schol
dem heren als vil geben
als im gelobt was. vnd
hat er im icht semes lons
gegeben. Das schol er im

Zwiſtuelich wider geben

Wer ſtheedleuth twer hat

Tſul hauſe ein pfe
ſhwem · dem ſthol
man ierleuth die
zond ab ſagen
wer des mehſt tuet · D' ſthol
gelten was es zeſthaden
tuet · welch hunt oder pfe
der vrſul der ander wilt
dis man zame emen · ma
tetta · das ſthol mam · mit
ſtam vorewnen · man ſthol
es auch muſſe eſſen · wam
es iſt vmeame · vnd komt
es amen man · vnd ſlecht
es iener von m · vnd en
hauſt es nach enhoſet es
nach emeget es nach en
twenget es nach malis ·
Vnd es den ſthaden tuet
er hat ſem eham entlai
muſſe · vnd wundet es
emen man Do iſt es das
ſelbe recht · vnd dem der
ſthade geſchecht · der mag
es toten ob er wil · vnd
vnderwindet er ſich ſem
nach dem ſthaden er ſchol
es gelten · wil er es laſ
ſen varen das tuet er wol
Do hab iem imen iener
ſin ſemic ſthaden · vnd hat
em hiers ſtheedleuth horn
die ſthol m iener haſſen
ab ſcheiden vnd tuet er des
mehſt · er puezz es an den
tod ſlach als ob er die wunde
huet ſelbe geſlagen · vnd
tuet das wolld den tod ſlag
der man ſthol es puezen
als man bei dem hochſten
em wunden phlegt zebuez
ſen mit phenig pande dem
thſlager vnd dem Rathier
vnd waven aber die horn
als ſie ſtholen ſo puezt
er mehſt Iſt es an D' weis
gewesen das er mehſt ge
hornd trait vnd tuet das
wilt ſthaden · das recht
man alſo ſin geredt iſt
vmb viech iſt es · das
ſelb recht · das ſtheedlich
horn hat · vnd hat em ma
em ſtheedleich phlegt vnd
maus er wol als er dar
auff ſitzt ſo ſthol er die
lewt vm m hausen · vnd
ſthol auch ſelb vom m rei
ten ob er mag vnd tuet
er des mehſt · welchen
ſthaden das for tuet er
ſchol m gelten als hie
ſin geredt iſt · der m des
wider reche · er ſthols
ſelb dritte ervorderen ad'
ſelb ander · vnd iſt niemad
da gewesen Do bereda
es zu den heiligen vnd
ſer ledich · das phert hat
das recht als das wilt
vnd das viech / Dem
man ſein guet vorch
awſſt vmb gelt · mach

Auff welchem gut der richter nicht sein gewett vindt das es so ist Do stehet der stumpe ein scheuns auff das tor oder auff das haus seechen vnd stehet es da mit steinen hat er sich sein vnd vmmden sie vmmens gut oder sie vermans puesse Do stehet man das gut vber sechs wochen vnd tieten ob er es nicht losse das es du ist vnd stehet den herren da von geben vnd gepriset an dem gut ist Do hab sich auff ein ander vnd ob es du ist vnd ist sein du nicht vnd wirt gepresten du den stehet der richter haben vnd nicht der clager vnd schimpe der es da geben stehet Item wer vnd tug vnd bereit das er nicht wesse das nun das gut verkauffen wolt vnd bereitschaft nit Do stehet man im sein gut zu losen geben vnd stehet der richter nemen nach das er sein gehemnige wider nem die er darumb gab vnd stehent zwen geleitter an wer an ein gut merkt hernach eben

Clagent zwen auff ein gut vnd iehen es hab in ein herr oder ein ander man ze augen gegeben oder zelehn oder zu gehalten gesetzt vnd thonent paide sie gerichte vnd gicht der an an einen gewerren der ander an dem andid vnd iehent paide sie haben nu gewerren vnd ist es augen oder varunde gut vnd leit es indem gerichte da es beklagt ist dn stehet der richter einen tag geben die sie paid nu gewerren bringen wer seinen gewerren bringt der hat behabt der nicht bringt der hat verloren vnd bringent sie paide nu gewerren Die rechtent die gewer mit einander vnd wedr gewer der da behabt der hat behabt vnd der ander hat wolden dst aber es leben Do stehet im der richter tag geben sin nu paide hn Die fursten habent das recht wo sie gewerren schullen sein da schullen sie nu offen priefe hin senden vnd nu dn sigil dar an vnd schullen den senden wei nu mpern Imsenamm Der stehet das gut dsten an seiner stad vnd auch ieneis gewer sein der in dar hat gracht vnd mit des fursten

Dot ist mag es ziehen
an den thumit sagent aber
sie das guet von eme man
vnd sendet der sente gewis
poten mit anem brieff vnd
mit dsiegel dar. vnd ist der
em hie vnd nicht em fürst
nedem der brieff sage der
hat behabt. vnd gicht man
des guets von emem dmst
mā oder von dinem andn
manne der schol selbe etho
nen ob n nicht ehaft nōt
lezt vnd iener der n dr
n meiset mit seme ande
dder mit semes geweren
poten. vnd sprechent sinen
mann ein guet mit gelaub
gewer an. vnd gicht d'am
Es sei sem augen. vnd der
ander es sei sem lehen. der
das lehen an spricht der
primge semen geweren der
ander auch den segnen. bn
schullen thomen für dem
richter. vnd schol d' richt
richten als zweio lewte er
tailent erbe augen mag em
mann prüs behaben für ge
recht. dann sem er thewf
tes augen. wer em gewer
haft nw vnd taut an recht
wider spruch. der hat em
recht gewer dwan. die
schol em menand prechen
wann mit gericht. die
weal abeir ein mann ein
Buge anch laut für gericht
wie lange er es hat dar
nach er gewinnet nimer
recht gewer dwan die
meile vnd er die clage er
zeuge mag. vnd thumpt
iener als oft für als er die
clage hort. vnd vfstet sem
guet also. das er spricht
her ich pin hie vnd wer
sprech mein guet als mein
recht ist. Do hat er recht
gewer dwan. die an spruch
mag iener haben drey iar
vnd nicht lenger. der recht
schol nn gepieten dar nach
das er recht neme zu drein
tagedingen. vnd schol auch iene
gepieten. das er nn antwr
thumpe er nicht für. der
die an spruch an das guet
hat. Do schol man disem
ertailen. das er ymmer
mer em lodich man sei von
dirre clage ni les dann
chaft nōt. die bewise als
recht ist. (Von der dmut
flucht. merck eben

Wem man für ge
recht bechlagt
da er entgegen
ist. vnd wert
der dmch flucht ein. er ist
der clage schuldig. vnd ist
er vmb vngerecht bechlagt
oder vmb freuel. man sol
im zu hant vor echten

Der frembde acher pawr

Der pawr ein man ander pawrs ackers mit wissen vnd wirt er darumb beschuldigt er hat sein arbait verloren · vnd er schol dem richter wetten vnd hat es ymand in gelan ze pawn · der schol im seinen schaden ab tuen · wer das lant pawt oder set · fur das er ze klage chumpt der verlorne sein arbait vnd sein hat vnd muss dem richter puessen · was ein man pawt oder set das vnbeschlagt ist · da schol er sein arbait vnd sein guet her ab gemessen · vnd schol man im dar von geben zins oder gelt · das schol er auch geben · dem den es an gehoret ·

Der sein vieh treibt dem ley ten zu schaden · merkch

Wer sein vieh treibt auf eins andn mannes ekhorn ob gras ist der schol im geben seinen schaden zwifalticleich vnd schol dem richter geben drey schilling hunge oder mer ob mich

hüter genomen hat · er mag auch nicht phenden an das richter verlawp · vnd schol es treiben in des richt gemark vnd wil er · er mag es pinden ist das vieh so ge tanes vieh · das er es nicht gesehen mag als wild ross oder weinsche phärde oder welt das zam ist oder gense · das schol er mit gewalt treiben ob er es hinz dem richt nicht gepringen mag vnd schol es dem richter chunden · der schol im seine schaden ab tuen als hie fur gesait ist · der man schol seinen schaden beraten selb dritte vnd hat er der nicht ihr tuer es mit seines aineds hant

wie der hirter des vieh phläget · merkch

Wer sein vieh treibt anderswo wann fur den gemainen hir ter · der schol dem gemai nen hirter sein volles lon geben vnd dem richter sechs phenning · ieman mag seinen aigen hirter gehaben · wann die gotes hewser · vnd die hof die selbs wismat haben · vnd wer ein man ist · der drey hoff hat vnd das wismat das darzu gehort · der

Der mag gehaben emen schaf
herter. was der hirt in sei-
ner huet vorlewse. das schol
er gelten. Niemand schol
viech ynne haben er schol
es aus treiben. Do stand
Horgen. misse dhimper an
swem die dinge ziehen.
und welch viech dinge
hat. und das dem herter
nicht gevallen mag. das
selbe schol man wenden. das
es niemand schaden tue.
wo man dem herter lonet
von der hueb. und vo dem
viech nicht. da schol der
man der auff dem hoff da
stat das lon geben. ab er
nicht viechs hat. mag er
sin den herren treiben. das
schol er wider antwurten
und schuldet man in dar-
umb. er hab es nicht
wider geantwurt. getur
er dann das bereden. das
er es wider geantwurt
hab an die stad da er es
ze recht antwurten schol.
Das ist also. es sei em dorff
er schol es antwurten in
derthalb zeyn. ist es in
em stad. er schol es antwur-
ten inderthalb der veste
oder der tor. so ist er ledig
uns in der wo iff oder d
rauber wenne beleibt er
ungefangen. und bestreit
er es nicht und beruest
sein nicht. es mues es gelten
hat er aber man und herren
und sahen das. das er reuest
und nach liess. er beleibt
sein an schaden. Welem-
em viech das ander sind
herren er mues beweisen
das viech. das den scha-
den hat getan. und mues
des sweren das es also
Do schol iener sein nimbs
viech behalten bis es wol
an das velt mag [illegible]
gegenn. und was dannoch
chose get. die schol iener
geben. des das viech nam
das dem schaden tet und
sinbe es aber. er mues es
gelten. des es wert ist
oder er gebe wenem das
gesinde dauor und hab
er auch den amsen dan-
nach darzu. wer seines
viechs vermisset. und zu
hant zu dem hert get
und schuldt in darumb
und spricht der herter
es nicht. wird sin nicht
getreben. das schol man
behaben mit zwen mannen
oder amt zwen frawen
und schullen die sweren
pei den heiligen das sie es
sin in sahen triben und als
das geschiecht. Do schol
es der herter gelten und
iener beredt wes es gewert
was und er schol dem ech
ter wetten nach gut gewonh-

Ob em Ritter zu einem Dorff ist. merckh

Vnd ist ein Ritter in einem dorff, mus der gesetzt mit der meyeren meynge beredt der ge-
manen. das mag der nymmer tun, mocht wider reden. das selbe recht-
stehol man behalten als sam
den staten. Ob gros-
stehaden tuent. merckh

Welch dorffer pey
nasse. liegent vnd ein fierstachte stehul-
len machen. das
in das nasser ethe stehaden
tü. des stehullen heissen al
so dorffer vnd alle die lewt
die sich vorsehen. das in
das nasser stehaden tü so
es aus get vnd wer des
nicht tuet. der stehol sein
landrichter notten. vnd
tuet er des nicht der vb
dem stehol sein guet für
dem landrichter werden
vereust. das er du be-
waren stehole für d stuer
des stehol sich der Ritter
vndervinden. vnd stehol-
du von ganzn als das gut
an gehert. vnd stehol der
landrichter sein pusse auff
dem andn auf haben vnts
er der herr des es du ist.
vnd gewssa das wasser
aus. das stehol man weren
mit ehemanem guet vnd
nach stehus siemer von lehn
nd ist das. Guet
em man em guet
von dem andn hat
wer du dem guet sieuelt
der es mit mit vnlauf
gsteucher gewer hat. vnd
in gruessem nutz. den stehol
man pessen ob der man
chamen lehes erben hat
nach semem tode. wer
das guet dame ethe. es
sei augen oder ander guet
der stehol nemen den nutz
der sich nicht hat oergrm
gen. Tu vnempte
wann sich es vorzeugen
hat. Alln send walsperge
tuy ist vordient der lemb
zehent gelt. Alln sand do
hannes tuy ist vordiemt
allen hant fleisch. vnd
an send margreten tuy ist
vordiemt allen hant guet
an wein vnd chorn. Alln
sand Gallen tuy ist vor
diemt der wein. Alln
sand martins tuy ist vor
diemt das chorn verse-
hent vordiem stehol oder
ander guet. Der stehol es
vordiem zu den zeiten
als hie gesteben ster. des
mannes sun ist vordiemt
die er mit dem phluey
wuchte. als die ele die
ab chumpt. vnd mit der
hr semen gnedigen von
semem guet weysen das

Schol er tuen zu der liechmisse ob er sein tuet umb zins oder umb gelt hat lassen Starbe der man. Dem das tuet also lassen ist. Dem erben bleiben an sein stad. Und gelt da von. Das nener geben schole. Und stirbt auch der he man gelt nemen erben. Das man dem hof gab. Gelt von mylen. Und von zoln und von munzen und von andri dingen ist vordient auff welchen tag der man gedinget von zehn gut

Ob ein chind sein iar zal behaltet untz an den tag. Das man das gut vordienen schol. Do ist das gelt vorzigen sein iert es aber nach den rechten tagen. So man das gut vordienen schol. Do ist das gelt vorloren und muss das tuet. Und hat er das tuet zelehen von emem hn oder in ander weis. Do wirt dem hn das gelt. Das tuet das behalt er als das lehen. Auch hernach saut. Hat auch der herr des chindes gut ze gelt lassen e das sich beriere. Der hn behalt die satt und muss dem podem und ist es holz. Schol es muss haissen ab hauen fur des chindes tage. Und vert sich aber das chint fur. Der he hat sein erbant vorloben die er auff das tuet hat gelan. Wanne das chind zu semen tage chomen ist. Und schol es sein tuet ze grunsem muss zu sich nemen. wer dem andern meuche ob sy saus

Es chinnges saus schol sein sechtzehen schuch weit. Das ist also gesprochen. Die lantstrasse schol also weit sein. Das ein wagen dem andri geramen muge. Der ler wagen schol rammen dem geladen. Und ie der vinger ist und pas entweichen mag. Der schol auch ze rechte entweichen wes er halt suert. Der veltmude weich dem wagen. Der gevnde entweich dem veltmude. Und sie aber in einem engen werge oder auff einer prukch und zarte man emen veltmude oder en gevnden. Do schol der wagen stille halten untz das sie fur chomen. Welch wagen am erste an die prukch chimpt. Der schol auch der erste sein der darvber get. Er sei geladen oder ler. Der auch erste dem mul chimpt. Der schol auch des ersten muten

Wie man fremdes gutz phlegt · merck

Wer dem andrn setzt oder leicht ein pferd oder gewant oder chain gewinnt gutz mit seinem willen. Der hat seines rechts darann nit gewalt es also chumpt vnd leicht ein man dem andrn ein pferd an eine stad vnd leicht es im vmb sust. vnd gestattet im ichts. vnz an die selbn stad. er mues im darumb nichts. ob er es veitet rechtvertigt. vnd in seiner gewalt. vnd veitet er es furpas. dann an die stad die er im nannt. vnd gestattet im dann ichts. es muess es gelten. vnd nympt es aber der gewann cod er gilt sein nichts

Von lehem gutch · merck

Leicht ein man dem andrn ein pferd vmb lon an eine stad vnd benemet im die stad vnd nicht furpas. was dem pferd gestattet vnz an die stad an den gewann cod das muess er gelten. vnd weitet er es furpas wurd es verstollen od' gewandbt vnd gestattet dz e. das es an die stad chom die genemet ist. vnd wurd es dann verstollen. so gilt er sein nichts. ob er sein also gehuet hat als er schuldig wer sprechen. das d' man fremdes gutz nit hueten schol dann seins aigen. vnd leicht ein man dem andrn gutch vmb sust das hat das selb recht als die pferd. vnd leicht ein man dem andrn ein ochsen in den pflueg mit pflichem gedinge. leicht im dem gutch in nemen pflueg zu nen gut ich gutch in das nem also lange vnd chament also zusam vnd sterbt das gutch in deweder gilt dem andrn nicht ob er es recht hat gezaigt vnd im recht fur gat vnd er das er zeugen mag oder am bereden bei den heiligen

von offener vnd hamleicher dewphait

Hames ist offener dewphait. ames ist hamleich dewphait offener dewphait ist. das ein dewp des nachtes ab den tag in ein hans chumpt oder an ein end stad. vnd salt du was es dann ist. vnd wurt er bewisst an dem gutt e das er es verpeze. das hayst offener dewphait. vnd ist das ein dewp gat den tach gutt

Emem manne vnd ienen
das mus • das es denbuch
ist • das haisse offenen denp
hant • vnd tet em man im
vnd trut dem andn seme
mantel aus • vnd sait im •
des mehte e an dem vierden
tage der hat es sin denp-
hut ob er wil • vnd ob er
in darumb gefangen hat
vnd er sem gelaubent hat
vnd bechlagt er in sin ei
nen denp • er mues im
antwurten sin ene denp
Er mues auch auf dem
gruet bereden • das es im
denpleuth vorstollen sei
ob das gruet zu gangen
sei oder ist • vnd ist das
gruet mehte zu gangen so
mues er in vber zeugen
mit siben mannen • die
das vor naw wissen vnd
halt mehte en sihen der das
gruet vorstollen hat • vnd
ist sin gezeugen mit der
mere ehamen als das puch
hie fur sait so bedarff er
zu im mehte wann zwuer
mann • die schullen des
selben mit im sweren Do
schol der richter richten
als recht ist vber in • bi
se das ein mensch dem
andn vetet das es stelle
vnd streche also • ver-
sil vns das gruet vnd
penig mues vnd gib
mēt halbe Do wil ichs
behalten • vnd es tit das
vnd das gruet vnter be-
griffen in iens gewalt de
es da beuolen ist mi der
ist mehte gezugen • wie
schol man das richten
vnd gute er das er schub
hab • da schol man im tag
vmb geben vnd chumpē-
ienēr sin vnd schebt es
auff in er mues es emphā-
en • vnd aber er • er sei
sem geselle daran vnd er
hies in sein vnd er emphāt
es im vnd sind sie mehte ge-
zugen als hie fur gesprō-
chen ist Do mues es got
schaiden vnder in mit cha-
mpf • vor got sind sie paid
schuldig mit champf wirt
nicht wann der am schul-
dig • der da sigelos wirt
vnd spreche der auff den
da ienes schebt ich stal
sem nicht Do spreche er
er emphalh im das gruet
vnd rach es wer recht ver-
tig • vnd chempfen sie mit
einander vnd gesigt der
es da stal vnd hat er ver-
iehen oder nicht • vnd hat
man auff in gehoben das
gruet • vnd gesigt der es
da stelen hies der ist ge-
negen vnd man echt ienen
der ist fur got schuldig
vnd fur den lenten vn-
schuldig • das gesmechte
bse an manigen sach wer

em menſch ſtalt • das iſt
auch derphaut • Vnd wt es
m ſema genalt beſeſſen
man ſtheubt es auff m als
ander derphaut Vnd wie
lanct es iſt oder wie arm
es iſt man ſchol ni darumb
halſen • wann em menſch
iſt vil tewer dann vil guts
wer rat Vnd hilff omem
menſchen uet das er ſtel
der iſt der derphaut ſchul
dig • Wer ſtelt vil Vnd
ret tuns omem mann Vnd
pitt m das er m an le laut
leuch • Vnd welle ni em huus
ſeitzen Vnd welle da ſtelen
oder eine derp em toer
auff tuen oder em ſenſter
Oder ob em ſind mit vil
len ſluſſel mache Da mit
er auff ſlewſe oder ander
eyſen die zu derphaut
gehorent oder der ander
hilff uet Die diſem ge
leuch ſind • Die ſind alle
ſchuldich an der derphaut
als der da ſtalt Vnd man
ſchol m haen zu dem derp

Dem fremdes guet vor
ſtolen wirt merkch d

Vnd enpheliche em
man emem ſem ge
mant zu ſcheiden
Vnd zu machen • Vnd wirt
es m vorſtolen • es ſchol d
ſneider gelten alſo iſt es
vmb alles das • Das einer
dem andn enpheliche • Vnd
wus ſich der man vndfint
zu phlegen oder zu behalten
Vnd wirt es m vorſtolen
er wues es gelten • Der
em phaut verſetzt vmbtzalt
wirt es vorſtolen er wugs
es gelten • Vnd gib ich amb
manne guet zuk zuchanſſn
Vnd gelt es wir darum de
mitt er den chanuff behelt
oder verſetzt • Vnd dan
guet belabe m memer ge
walt • Vnd wirt es wir
vorſtolen • Der ſchad iſt
ſem vnd nicht mem han
bd ichs behuet als ich von
recht ſchol • Vnd leuht
ein man dem andn einen
Pelbem naph od ander
guet • Der ſchol diſter
pas hueten Dann ſem anp
guet • Vnd wirt es m vor
ſtolen Do wues er es gel
ten Do ſprechent ſumleuch
lewt • Vorleus ich mem
guet mit dem andn vnd
ich engalt ſem nicht das
iſt nicht recht Einem v
rſleuchen mann iſt geſetzt
Das er fremdes guet pas
hueten ſchol dann ſem ſelbs
Vnd iſt das wir ein guet
vorſtolen wirt das nicht
mem iſt • Da ſchol ich der
chluge vmb ſem Vnd ſwb
ich oder enterwerch ich angs
Da von Do ſchol der chluge

des das guet da ist. Der sein selbs guet vbersalt

Vnd ist das ein mann pei lenten sitzt vnd hat phemmitze in seine penttel. vnd er sneidt im selben den penttel ab. vnd verpirgt im. vnd richt es haben die getan. Die pei im da sitzent oder sust die pei im vnd gewesen oder er wyse sie aus dem penttel vnd zeuch es ander lewt. man schol der lewt aid darumb nemen. Ist das mans in gewalt begreifft so recht man vber sie also recht ist. vnd vnder alle es man im seiner gewalt vnd ist er sechtzig ab wer man schol im darumb haben also schol man richten vber alles guet. Das der man im selbs stalt vnd sein dann ander lewt zeucht. Wann ein chind seinen leip mit dem phaut verwirchen mag

Da weist ein mensch vnder weilen ia wen ist. Do mag es seinen leip nicht verwirchen mit dem phaut. hat es phlegr vnd guet man schol es fur es gelten. vnd hat es nicht ze gelten. mann schol im haue vnd hau abslaen. man schol dem phaut zwinalteleich gelten. vnd dach dem richter nach genaden richten. vnd pues sy ob der chlager puesse wil merkch wer von raubben

Wil mich ein mann Raubben auff der sarsse. wer ich mich des vnd slae in zetod ich puesse seinen freunten nach dem richter. nicht. vnd wil man mir nicht glauben der notwer. das schol ich selb dritte erzeugen. vnd muz vms da niemand mit chempfen erwern. hat es aber niemand gesehen ich schol niemand aid darumb gueten. Das wert mit wol am sein mach mit champf ob er wil. das ist darumb gesetzt. das die schulde niemand raub. wann epe der schade es mit recht

Von Raubern

Es heissent lewt eine mamle emen raub nemen wider sind die alle schuldig oder nur der eine der die andn hat aus praicht. ich sprech sie sind alle geleich schuldig. Wann er allain den raub nicht von dann nach huet mocht haben praicht wann mit der andn hilff vnd begreift er in einen des der raub da ist er mag in wol valsen an gericht vnd schol im sinen fur den richter. vnd ist es der helffer einer. man schol vber in richten als

vber den selben · vnd sam-
nent er · man stsol in des
rawbes vber chomen mit
dem stsuech ob man in hat
vnd hat man sem nicht
man stsol in vber zeuge
nt · haben mannen hat
er der nicht · nun vber
zeugt in nit drem man
nen · das ist vmb den
rawb recht · der nicht stuns
rawb ist · swer zuet an
sprechte an gericht ¶

Und hat en man
in semer gewer
das nicht wz ge-
richt bechlagt ist · vnd
sprechte das ain an-
gericht · vnd vnderwint
sich des zuetes an gericht
das haisen wir rawb ob
er darauff icht nympt ·
das stsol man vber in
richten als vber den raw-
ber von dem hie siw ie
zu gesprochen ist · vnd
nympt er darauff nicht
so hat er doch gefreuelt
an dem des das zuet ist
vnd an dem gericht · die
freuel ist etwo frumf phat
etwo mynner etwo mer
nympt er darauff
icht er stsol die freuel
puessen · vnd stsol dem
chlager zwivaltiu leist gel-
ten vnd stsol dem recht
geben zehen phunt · ob d'
chlager puesse wil vnd
wirt em gewore ge-
antwurt mit gerichte · bi
wer die rechte dem get
es an die hant oder zeh-
sen mit zehen phunden
ob er halt nicht darauff
nympt · nympt er aber
icht darauff · das ist rawb
das stsol der recht richen
als hie siw gericht gesprw-
chen ist · wie man wilds
wer phlegen stsol. ¶

Ot dem
menstchen ge-
stsuff · do
gab er nu ge
walt · vber
fisch · vnd vber vogel · vnd
vber wilde tier · da von
habent die ehmuege ge-
setzt · das memand seme
leib nach semen gesundt
mit disen dingen siw
wirchen mag · darch ha-
bent die hn pan wesse
wer in dawme icht tuer
da habent sie puesse vmb
gesetzt die habent auch
vber vischer pan gesetzt
vnd vber vogel · die stsicht
pan gesetzt · wam an peem
vnd an wolfen prechte nie
mand stede chainen · wer
in dem pan vasse wil-
ligt oder vellet d'wunt
oder toetet · der stsol de
hn geben des er ist stch
zuet stsillunt · wer durch
dem pan vasse reitet
sem porsen vnd sem dem

Alemprust stchullen mugē
spramen sem · Dem chochē
stchullen bedacht sem · sem
wnde vnd sem prachen
Die stchullen auss genamen
sem · vnd sem iaghūnde
stchullen bechlvppelt sem ·
vnd iagt em man mit
vrlaub Des hn vor dem
pan vorse · vnd flewt das
tier in den vorst Ee stchol
Den wnden wider ruessen
mag er sie nicht wider
pringen · er stchol in nach
volgen · vnd stchol sem horn
nicht plasen in dem vorst
nach Die hunde nicht grei
fen vnd was dem wilde
Dame geschicht von den
hunden · Da ist der herr
vnschuldich an · vnd stehet
er aber er · oder passet
er die hunde an das wilt
oder plest er sem horn
So ist er puesse stchuldig
Da werde wilt genumde
oder nicht · vnd ist das
em man em tier wnt
in semē wilt pan · V cū
Das fleucht von im · vnd
chumpt in einen andern
wiltpan · vnd velt da nider
wes Des das wilt zerechte
sei · das stchullen wir
buch sagen · vnd stirbt es
Dar ime das er dar ob
chom · Der es da ge iagt
hat · Des ist es zerechte
vnd vindt er es lebendig
Er stchol es lassen sten wan
so ist es ienes des auch
der wiltpan da ist Ein
igleuch wilt ist eines man
nes mit recht · Die weil
es lebentig in semer gewalt
ist · vnd chumpt es aus
semem wiltpan so ist es
mchte sem · vnd ist das
em man em wilt iagt vn
chumpt von im vnuerse
vert · vnd ist es ab so mude
das es nider vellet vnd
nicht sterpas mag vnd
chumpt er aus seme au
gen · das er sem nicht mer
siecht · wer es darnach vin
det vnd vecht des ist es
mit recht vnd also ob er
sich des siechens hat gelaubt
Die weile er es sūcht so
ist es sem vnd wlre es vindt
der stchol es im wid gebn
es leb oder es sei tod · als
em igleuch wilt aus dem
gewalt chumpt vnd aus
deme wiltpan Do ist es
dem nicht Wan des stuk
Des ist von wilden
vogeln · hat em
man habuch ed
ander voderspil
oder Dpurber vnd entrin
net das emem manne ob d
hant vnd er volgt im nach
vnd es chumpt aus semen

awtzen · vnd er tzelaubt
sich des suechens · den tag
vnd er sucht dem andern
tag · vnd den dritten · vnd
er vmbe nicht · vnd wer
es in den drein tagen tz-
vecht · der stahl es wid'
tzeben · vecht er es andem
vierden tag · vnd dar-
nach es ist sein · vnd hat
das vederspil ein manne
man stahl es mit recht
wider tzeben · Das recht
ist von vogeln · die man
in vogelshaus setzet · das
hansent beslossen vogeln
oder wie dicke sie tz-
mansent · das helffet
nicht · vnd entrynnent sie
als die drei tage aus eh-
ment man trat in nicht
wider · Wo vogel nistent
das des mannes ist · die
weile er in sein tzemalt
ist so er sein als er vlie-
tzende voret · wer in dan
tzerecht des ist er · vnd
tzeut ein man im tzewald
vnd stalt vederspil ob dem
neste · mag stahl dem hn
drei phfunt ertenlen tz-
puesse oder tzeb die hant
Ech maine valchen oder
habich · oder sparber
oder aus alsz guet ist vm
andern tz vogel · mag
er wider leys nach tzuet
her wurchen · vnd stalt

Ein man dem andr vad
stul als seiner stunte oder
aus seinem thorb · vnd be-
greift mam es pei nit ma
stahl es auff in stherben als
ander derpflicht · vnd hat er
es tze ersteet · das stahl er
zwualtzigleich tzelen · vnd
stahl dem rechter halbe als
vil tzeben als dem chlager
vnd ist es tzu verderbt ·
Do tzalt er es als zwualf-
tzigleich · vnd ist es als tzuet
als do er es stal Do stahl
er es sweren wie lieb im
sein vederspil wer halb
als vil se er in tzeben der
dewp vnd dem rechter das
ander teil · vnd hat er nicht
tzuges man stahl in haus
vnd hat als stalken Von
Tauben vnd von phawen
Tauben vnd phawen
haben tzelaucht
recht · vnd hat ein
mam phawen die gewon-
leuch pei seiner haime sein
vnd sie vlietzent von dann
vnd her wider · die weile
sie das tuent so sind sie
sein · als sie im vlietzent
vnd herwider nicht in vier
tagen chament wer es dan
tzerecht des ist es Es sein
Tauben oder phawen
wer das vederspil in den
tagen vecht · die hie tz-
nennet sind vnd es behalten

Vnd sem horet vorsthen
vnd tret er es mit vnd
do ist es denphaut · vnd
wie lange er es behalt
er muss es wider geben
vnd chimpt er sin den
ruchsen · der stthol es ruchste
als hie sin gerede ist · Das
recht habent auch die
Tawben · vnd visth · vnd
vmb vogel vnd vmb wilt
vorwuchst memand seine
leib gut. von zamen vogel

Das ist von zamen vo-
gel von gensen vnd
von hunern vnd wo
enten die habent ander recht
dann wenes gevogel · war
das gefugel chimpt vnd
wie lange es aus ist Do
ist es dach mein · vnd wi
es in behabt · vnd wans
das es nicht sein ist das
ist denphaut · vnd mans
ruchter es als hie sin ge-
sprochen ist · wie lange
mans wild vogel inne hat
man · hab sie in dem tiel
oder nach dem til gefan-
gen vnd entrynnet es vnd
gerecht es der · Deb es
von ere mag · Deb ist es
mit mit recht in welchen
til er es gerecht · Der
stethleuth wer behalt es

Wer wild auff purge
oder in steten zeucht
das get hinz wald · vnd
get hin wider haim · die
weile es die nonnige hat
Do hatse es sein recht es

Dem rechte es ymand das
stthol man in puessen als hie
sin gesprochen ist · get es
aber hin vnd chimpt her
wider mehst in achte tagen
wer es gerecht · Deb ist
es · oder in was wil pan
es get deb ist es wo von
frawen vorumud haben müssen

Es mag cham werp
nach frem vorspreth
nach sin mund gesem nach
in vorumud chlagen · das
vorlose in allen em adle
frau · die wag em Ro
mermn · die hies Gerch
mia · die vor dem reuth
ze kom also missepart
em zorn chom · das sie
den chimmt beschalt Do
w wille mehst sin rie
Do nam der chimmt die
gewonhaut abe · aber mit
der sinsten rut ze emem
hoff · vnd mit weiser lere
rat vnd lere · Das cham
frau nymmer mer sin
sprech stthol sein · nach
nymmer mer sin gerecht
an sin mund stthol chlage
vnd hat sie emen mann
der stthol w vorumud sein
vnd hat sie sein muss Do
nem sie em andn · Der
ruchste stthol sei e mehst
horen · Den vorumudt
stthol sie e nemen dem
horsprechen wie mans
aus pannen vnd aus
echt thomen stthol nemen

Chumpt em man ehe
ze pame ehe zu der
echte · man ſchol auch
m ehe aus dem pame lan
ehe aus der echte · d'auch
e zu der echte chumpt · e
ze pame · dem ſchol man
auch e aus der echte lan ehe
de aus dem pam · der wid
rechter ſchol m aus dem pam
lan · e das e aus der ſchuld
chumpt. Der em chind ſtecht

Slecht em man em
chind mit der hant
oder mit beſem · oder rauft
es durch ſein miſſetat e
beleibt ſein an wandel ſprucht
man / man e habe es mit
gewer geſtillet · des ſchol
er ſich zu den heiligen ent
reden · und machte er es
zu der maſſe pluet rums an
gewer · und bereit das
zu den heiligen e beleibe
ſein an wandel
und lat em man em chind
ein durch vorniure · men
oder weip zwir oder
mer oder mynner und geit
do von em genantes guet
· das chind ſtirbt e des zits
do ſchol man des gutes
ab ſlan als an der zeit
gepurt · und ſchol das
ander wider geben · man
ſchol der erſten zeit aller
maſſe ab ſlan · wann ſo
hab er aller maſſe erbaut
mit dem chind · und ve
treibt er das chind mit

Zwechter zuchaunge · do
mues er wider geben all
er emphangen hat · des
ſchol er nicht em phem
mer behaben da pueſt
er mit · das er es mit
unch vnzuchten vertriben
hat · und leuft es ein
durch ſeine muet willen
an beleibent · die phemin
gue oder maus man in an
ders grub · und chumpt
es wider die weil es ver
zehen nacht alt iſt · und mal
es wider zu im · er ſchol
es emphahen · und ſchol er
ſein zil laſſen aus leben /
wie man [illegible] ſind ſtreben ſchol. Wie ein

Ob wernempt den
andern frid von
der Charfreitag
genalt geſetzet
und geſtatet hat
mit vollingen chore in allen
dewelſchen landen · mit der
und der weiſen leute · und
der holhen weiſen maiſter
leut die in dem lande wonen
alle czeit und alle zeit do
ſchullen ſind haben phaffen
und alle criſtlich leute /
maid vnd wituen und alle
warſen · und chainſleute
und buden an rem leib vn
an rem guet · Chirchen un
chirchhoff · und gleich deſſ
in ſeinem zaun phluegt und
mul · und der chainige ſanſe
in muſſer und in welden

Dirr stol als stete frid habn
die lewt die hie genemet
sind · die sind darumb in den
frid benent sunderleuth das
sie selber nicht wer habnt
Do von stetullen sie steten
frid haben · Wer in der chir-
chen icht vbels tuet · den
stetzt man zuch in daraus vnd
stetzt vber in rechten als
die stetzuld gestetzaffen ser
vnd stalt er dreyzehmue dreier
pheninig wert man stechst
in hawt vnd har ab vnd
emb stetzillinigs wert man
stetzol in haben · Wer dem
andn freuelt in der chir-
chen · der ist dreier pfun
stetzuldig als hie fur ge-
sprochen ist · Dirr recht
hat auch der chirchoff ·
Die mul hat auch pessr
recht dann andrer herser
Wer in der mul chorn od
mel stalt · vier pheninig
wert · man stetzol in haut
vnd har ab slaen · vnd stalt
er vier e stetzillinge wert
man sol in haben vnd was
er anders stalt dann chorn
vnd mel · das recht nam
als hie fur geschriben ist

Von sundtechen tagen ze

himel · merkch · eben ·

Es sind · vier
tag vnder
wochen · die
heiligen sind
dann die an-
dern · Das

Ist der phinztag · der drei
tag · Der Samstag vnd
der Suntag · Des phinz-
tags · weichst man den chre-
sem · Da mit man vns alle
leutsent · zu der christen-
hait in der tawffe · Des
phinztags sprichet vnser
men stet gen himel · vn
offent vns den weg da hin
Der vns lang beslossen
was · vnd sint amt in
manig stet · die in der hell
gewesen waren · Des
freitags beschuff got den
ersten menschen · vnd wart
auch gemartert des drei
tags durch den menschn
Des suntags erst got do
er in sechs tagen hiet be-
schaffen als das er wolte
Dar was die groste christ
die got je gewan · das
er von mohte alles das
beschuff · das himel vnd
erde betreffen har · Er ruet
auch nach seiner martel
An dem Suntag in dem
grabe · Des Suntages
wart vnser her Jhesus
christus vo sand Babel
vnser frawen sand anarem
gezeichnet · Des tags
wurden nun wirt sient
vmb adams vnsetad die
er da tet an dem paradeis
Des Suntags wart der
erst tag · Der je wart
vnd wirt auch der ymerst

tayg · als wir erst amt sel
vnd amt leib · vnd die
rechte m drey werlt hu
bent gelebt · die varent
amt leib vnd amt sel gen
himel zu der rechten hant
vnsers hrn · Jn die ewig
freude · Vnd die nider
got gelebent haben · die
varent amt den tewffeln
in das ewig fewer · Vnd
in die ewigen marter ·
Da sthullen alle Richter
an gedenkchen · Vnd sthul
len also richten · das sie
an dem Jungsten tayg fur
gerichte frolich erstem
fur dem almachtigen got
Disen vier tayg die wir
genemet haben · die sind
gesetzt allen leyten zu
frede tayen · an die leyt
die in den selben tayen
die vnrat bergent · Vber
die sthol man in den sel
ben tayen richten · Vnde
vber die ebter sthol man
alle tayg richten · Der
ebter beschirmt eh am
tayg amt · Wie vil am
ptten sthol auff em ge
richte semer stewrt ·
Vnd wirt em man
auff emem gerichte
bethlagt · Der sol
semer stewrt mit mam
dreyer gut amt em ptten fur
gerichte vnd an wossen
wam amt swerten · Vnd
mer gewossen dar funt
Der yo dem richter sthul
dig fimff phunt · Der
kam phomm · Wer eme
ebter oder omen fridpruch
rubet mit · Vnd wert er
sich · Vnd sleche er m zu
tod · oder wunt er m · er
yo dem richter mit
schuldig nach semer stewr
den · mag er m nicht
gesunden nahen · Vnd
sleche er m zetod ab wun
det er m · er sthol m duch
fur gerichte pringen · der
richter sthol vber m richte
nach semer schuld · gewo
nen mag man wol gestraffen
wann man durch gerich
tes not vert · der richte
mag wol gepieten allen
den · die den fride gesiwo
ren haben zu varen zu
sem not yo m seme ge
richte · Vnd alle die zu nen
tayen chomen sind · der
swert gestraffen mag
Es enmende dann ehafte
not · phaffen vnd wab
vnd mes · Vnd herten
Vnd duden die sthullen
nicht selb varen · Die
sthullen aber nr hulffe dar
zu tuen mit leyten oder
mit gut · Vnd yo es ab
em phaffen furste · der sthol
wol selb varen · Vnd sthul
len sie m nr helff tuen die
hie vor genemet sind
ob sie fur em hawsfrawen

drei tage schullen sie da ligen
mit w̄ gelt spas. Vnd vmb
er vnrad auff der puwrey
oder in der stad. Den schol
der Ritter wodn drei tag
so er erst dar chumpt vnd
spit man im nichts was
sie alle da gelugent. Das
schullen sie tuen auff des
schaden sin des puwrey sie da
ligent. oder auff der stet-
den sin der stad sie da liget
Der ritter schol sich auch
selber darumb bewarn. das
er gen den recht vor auff
der schaden er da aus ge-
varn ist. Vnd nim man
einen fridprecher oder ei
nen echt. Dem schol alles
das nach iagen das er
flecht oder hert. Vnd be
greiffent sie in di schullen
mi dem richter anthwurten
Vnd fleucht er auff ein puwrey
oder in ein haus. Da schol
man im wodn von gerich-
tes halben. Vnd gent man
im nicht her aus. man sol
sin die puwrey oder sin die
stad setzen mit gesesse Vnd
schullen da von nicht chome
e man en geantwurt. Vn
fleucht er in ein ander ge
richt. Der richt schol im
wodn Vnd wert er im ge-
antwurt. er schol vber
in richten mit recht auff
welich puwrey oder stad oder
best. der echter oder der
fridprecher entpfimet. da
schol in der richt wodn
als lant das es die da sin
sind Vnd darauff sind wol
hoven. Vnd gent man im
im nicht her ab. man schol
die puwrey oder die stad vr
echten. Vnd als sie sechs
wochen vnd einen tag in
der echt sind. Da schol ma
alle die lewt die in d' vest
sind zu der echt tuen. Vnd
sent sie nicht ze rechte in
dem sechs wochen vnd ein
tag. Da schol der Richter
da sin chomen als he sin
gerade ist. Vnd gewinnet
er die vest. Vnd ist es ein
puwrey. er schol sel auff die
erde brechen. Vnd hat sie
graben. man schol in eben
machen. Vnd hat sie der
aller chams. man schol in
dem manne in der stad ein
haws in der brechen. da
er selb dinne ist. Vnd ist
ein Ritter in der stad. der
in helffer gewesen ist dem
ti das selbe an sime haus
Vnd sind gemeinlich lewt in
der stad. die den puwrey
willeglich mit hilff sind
Der haws gesch richte das selb

Der ramb auff puwrey suert.

Vnd ist das man ein
haws schuldet. da
sei ein ramb auff ge

Gefuert · vnd die den raub
nomen · die veriehen ob der
puerg · vnd fuerent auch
raub wider auff die puerg
vnd wil der puerg herr
des laugen Do ſchol er
ſelb dritt beweden zu den
heiligen · das ſein mehr
on ſei · hat aber man den
raub nach gegeben vnz
auff die puerg · die ſchul
len beweden ſelb dritt das
es war ſei · die legent
des vntes gezeuch hym
der rechter oder ſein pfaw
ſchullen den raub vahn
vnd get man ſein mehr
wider Do ver echt er den
wirt die puerg vnd die
dar auff ſind vnd rucht es
darnach als vmb den echt
wil aber der puerg herr
ſein haus erweren mit
champh Do ſchol er der
dreier amen die hant fu
der ziehen die da fuerent
vnd tuet er das vnd der
dreyer amen welchem er
wil · vnd iſt er halt ſein an
der genoſs wil er · er muess
mit im champhen er mella
aber mehr Iſt aber er ſein
vber genoſs mit dem er
da champhen wil · der ge
mangelt des vntes wol ·
Vnd ſie alle drei des vn
tes vber genoſs · ſie ver
dent mit recht vberich

Das ſie mehr champhent
vnd er muess v beredunge
mit recht nemen · Von
Der not muſs merken ·
Und iſt das ein man
oder ein frow in
notwuſs genomen
wirt · vnd wirt ſie in ein
haws gefuert · wider ir
willen oder ob es dar in
geſchicht vnd ſie ruefft
vnd in mag niemand ze
hilff chomen · vnd mag
man des die leut vbertzeu
gen ſelb dritt mit dem
die nen ruefft haben ge
hort man ſchol vber die
leut richten also · das man
in das haupt ab ſlahe
man ſchol toten alles das
in dem hanſe iſt geweſen
viech vnd leut · hunde vn
chatzen vnd huen · vnd iſt
ſie in mag geweſen vnd
das man das ſelb ſelb dritt
mag ertzeugen · Do ſchol
man dem · der es da getan
hat · lebentag begraben
vnd iſt es ein mensch ge
weſen Do ſchol man in
enthaupten · das haus da
es inne geſchehen iſt · das
ſchol man auff die erde
ſlaen · vnd chumpt man
in an · der die notwuſt
hat getan man ſchol in
hen an rechte · vnd ſchol in
ſein dem rechter fueren · vnd
wert er ſich · das ſeet

in dem selben recht · als
umb dem ersten · wie
phaffen vnd Juden dien
sind vorliessent merkh

Pfaffen vnd Juden die
nicht vmb schorn
sind / nach rm recht
vnd tuet man den recht · das
man in pessern schol · das
schol man in pessern als
enen laien · vnd fuerent
sie swert oder lanz messer
oder andrew waffen So
habent sie das selb recht
Vnd vindt man sie in dem
hüs haws · was man in
dar inne tuet · das ist das
selbe recht vnd in dem
leuthaws · Da er selb ist
wert oder enen wirt
hat · Da er mit sert wa-
ret · wer in dem leuthaus
icht tuet Das ist das selb
recht vmb die schulde alle
schumpf niemand in thun
nen pann von frömdy nahy

Man schol vber cham
mers richten · die
lebentigs chind trait
hocher dann Re haws vnd
zehar · ob man in nicht
gelaubt So schullen sie
zwi pederbi haws frauen
schauen an re hausleuthen
stad · vnd sagent die pei
rm aide · das sie leben-
tigs chind traig · man schol
sei nicht töten wie gros
die schulde · man schol sie
also gefuge slahen · das

Die des chindes icht zu
vnrechter zeit genesse
wie man vber totn leuthaus

Vber enen rechten
toten · vnd enen
sinnaloßen man ·
schol niemand richten vnd
tuen aber sie ymand schadh
das schol nr verwunde -
puessen ob sie guet habent
vnd habent sie des nicht
man schol sie meiden · vnd
schol auch vber sie niemad
richten · vnd ist em man
also vnsinnig · oder em
ander menschh · das es tobt
man schol es in sliessen
vnd schol es pinden · das
schullen sein sernmt tuen
oder der richter · vnd hat
es der notdurft nicht · sei
schol im geben sein nach
ster muge oder der recht
Dem fremdes guet vrstolen

Dem fremdes guet
vorstollen wert
wer dem andn
fremdes guet emphlicht
auff sein trew · vnd wert
es im verstollen oder ge-
raubt oder im vorpremet
es in seiner gewalt · oder
stirbt es ob es wech ist
vnd hat er das guet pas
in seiner gewalt huet ge
habt dann sein selbs guet
vnd getar er das zu den
haligen bereden · er gilt
des gutes nicht · was

mann aber einem mann
leicht oder vorsetzt das
schol man im vmor-
tzeret wider geben. Er
ist es erger wunden
Das puesz er als recht
ist. Vorsetzt ein mann
dem andn ein pfert
vmb phenninge vnd saubt
das in seiner gewalt an
sein schuld. Das ist der
gemain tod. er schol ei-
nichte gelten. er vorleust
aber sein phenning die
er darauff gelichen hat
Vnd ist aber das er pur-
gel das vber gewinne hat
Die schullen im sein phe-
ninge geben. Lisz man im
nichte gelauben Do swer
er zu den heiligen vnd
sei lediich. Das es an sei
schulde tod sei. mit dem
manne. Er schol es
auch nymmer reiten

Swann mit seine vrlaub
was in geschiecht den
schaden muez er haben
Vnd geschiecht im nicht
er muez im doch pessern
de von der meil sechs
pfenninge. Das ist dann
gesetzt. Das er es an
sein vrlaub. hat geriten
Die weil er es reitet
Do schol er da sin scham
pfenning auff zelen. Vnd
arbait er es in werken
oder in pflueg vnd wint
es dan ime erger er muez
es zwualtichleich gelten

Ob ein chnecht verspilt seines herren guet

Verspilt ein chnecht
seinem hn sein
pfert. oder and
sein guet. oder
versetzt es. oder ver-
chaufft es. man schol es
dem hn wider geben mit
recht ob er bereit. Das
es sein guet ist. Vnd den
chnecht nicht besetzt. Ver-
spilt er aber sein selbes
guet. oder wie er sein an-
wirt. Ob er zu seine tayd
chomen ist vnd mit seine
willen. Der herr mag
es wol nicht mit recht
wider gewinnen. Vnd
wirt dem chnecht sein
aigen guet an seine dinst
vorstolen oder geraubt
oder wie es vorderbt
Der herr schol im gelten
ob der chnecht vnschul-
dig ist an der flust. Vnd
der herr mag wol chla-
gen sein vmb das guet-
wo er es vindet. Das ist
da von. Gilt er es dem
chnecht gelten muez

Von der Juden recht

Vnd gilt ein Jude
einem christen icht
zechaffen oder hat er
anders icht mit im zeschaf-
fen. Der schol des christen

Wer ein man in christen lei
chen recht es endirre dan
der Jude aus nach seme
recht. Und ob der christ
des lawgent. Des stehet in
der Jude vberkomen mit
dem christen manne Kha
nes Juden ut gut vber
einen christen man mit recht
wil man auch eine Juden
vberzeugen. Da muss man
zu dem mynsten einen
Juden dar zu nemen ob
Juden da sind gewesen
Das recht haben in die
romischen chronike gesche-
ben was die Juden ge-
naden und rechtes habint
Das erwarb in Josephus
umb den Khuning Ty
tum. Das gestadet do Je
rusalem gewunne wart
Do nert sie Josephus was
er dannoch lebt. Der Juden
was besessen in Jherusalem
Dreyssich achtzig tausend
der starb ein achtzig tau-
send hungers. Das and
wand erslagen. Das drit
nert Josephus. Auch fuert
man die selben vil und
gab man ne. le dreissig umb
einen posen pheninig Die
selben gab der Khuning
Tytus zu uzen an aus
reuch in des chuniges Kha
mer. Und davon sind sie
des reichs chnechte. Und
er stehet sie stehen Klechte
em Jude em christen oder
uet er ander unrecht ma
recht vber in als vber
einen andn christen mann
und lawgent der Jude und
haben es christen und Juden
gesehen Do stehet man zu dem
mynsten einen Juden zu ge
zewgte han. Und ist nicht
Juden da gewesen. man er
zewgt es wol mit amsel
gen christen menschen und
mann. Das ist recht war
an einem Juden sweneli.
Klecht auch ein christen eine
Juden zu tod man richtet
vber in als ab er eine chris
ten hiet zetod erslagen
Das ist darumb gesetzt
Das sie der Khuning in seme
stede hut genome. Und law
gent aber der christen man
man muss in vber zeugen
mit christen lewten Khaines
Juden champh get gen chri
nem christen mann. Wil
aber ein christen ein Jude
muss mit in champhen
Do gab Vespasianus den
Juden besser recht. Das er
warb in aber Josephus do
er semen sun Tytum ge
sund machte von einem u
richte. Und champfe ein Jude
Jenbuch oder Raubuch gut
er muss da sin antwurten
als ein christen. Und wes
er davan lawgent. Des stehet
man in vber zewgen als

Einen christen · vnd leuht
em jude auff denbuch oder
auff raubuch tuet · vnd
thimpt jener darnach als
recht ist · er sthol im sei
tuet mit recht wider
geben · als ein christen das
ist gesthrieben recht Nu
haben sie vil pessers recht
Die geben in die thimpfe
nider recht · Das sie lei
hen auff denbuch vnd auff
raubuch tuet · Das sthul
len aber sie tuen pei sthö
nem tage · vnd sint semer
tüe öffenleuch ander straff
vnd thimpf der darnach
Des das tuet ist · man
muess im sein haupt tüt
geben ob er meist sthuld
hat · vnd hat er hämlich
dar auff geliehen · Er
muess es vmb suse wider
geben · vnd tuht der
jude er hab offenleuch
sint semer tüe dar auff
geliehen · Das sthol er er
zeugen mit zwain juden
zu im · vnd hat er nit mehr
So nem er einen juden
vnd einen christen · Thimpf
ein jude ethelich oder puch
oder messe getraut das
denbuchs oder raubuchs
ist · vnd thimpf man dar
nach · er muess es vmb
suse wider geben · vnd
höret er sein vorsthein
vnd vorsweurt ers · vnd im
der man darnach in semer
gemalt man sthol in dar
umb haben · als ein denp
Das ist darumb gesetzt
mag zu der messe gehört
Des ist des merer tail ge
meicht von eins Bischolfs
hant · hat aber der jude
sthuld · Des sthol es ge
wissen · Die juden sthol
niemand twingen zu chris
ten tuen glauben · vnd mag
man sie mit guten worte
darzu pringen · Das sthol
man tuen · wirt ein jude
christen · vnd wil er von
dem glauben sten · so sthol
in täuferleuch gerechte vnd
weltleuche darzu twingen
Das er daran beleib · vnd
verlawrent er christens
glauben · vnd wil der
nicht er winden man sthol
in prennen · als ein ketz
vnd wer das man sie dar
zu twinget · Das sie sich tauf
ten · si sthollen auch stet sein
an dem glauben · Das se
Da von sint das die tauff
an einen menschen thimpf
Do mag sie in nyn nymm
mer genomen werden
Den christen ist vnpoten
Das sie nit den juden ech
essen · der spruch die sie be
reitent Die sthol auch

Niemand laden zu kunt-
schafft. Es schol cham christ-
ten mit chamen Juden zu-
den an dem antlas tuge-
nach mittem tuge. schullen
der Juden tür vnd v venst
zu getun sein. vnd schullen
die christen auch zu m nicht
trein. vn schullen sie nicht
an sehen. Nach schullen
die Juden an die strass nicht
trein. Das schol also weren
vns das der heilige tuge
für chumpt. Die Juden
schullen hüt auff tuten
vn seeten oder wo sie sind
Da mit sind sie aus bezai-
chent von den christen.
Das man sie fur die Juden
haben schol. Die
Juden schullen nicht christ-
ten lewt zu m halten die
m dienen vnd v prot
vnd v fleus essen. Die sel-
ben sind m dem pann. vnd
ist das sich ein Jude tumpt
Der matt ane recht sein
guet. vnd sein erbe wol
haben. Das erlaube m
die schreiber wol vnd de-
kretal. Disen gesetz vn
andern gesetz vber die
Juden Das schullen rechte
we gemeleich vnd weltlich
richter. vnd als es der
am nicht tuet. So mag es
der ander tuen. Der gemei-
leich richter mag den
wertleichen darumb pann
der es er nicht richter.
Welch Jude disen gesetz
vber get. den schol ze pus-
se setzen der weltlich richt-
me als vil phenning als
Dis puch sait. Der pade
gericht mugen on phen-
inge auff setzen m der
masse. Das sie da von icht
verderben. Das ist der
Juden aid. merkch eben es

Das ist der Juden aid wie
sie schullen swern vmb
ein urteuch-
dich. Das
hinus v aid get. er schol
sten auff ein stainstat. vn
schol m die rechte hant
legen dn ein puch. Da
schullen an gesthriben sein
Die funff puch hm mos
si. vnd der m da den aid
fur get. Der schol also
sprechen. vnd schol der
Jude die selben wort m
nach sprechen vmb sogetan
guet als dich dese man
zeicht. Das du des nicht
envanse nach enbase nach
m dem genalt. ny gevum-
nese nach cham dem chase
habe vnder der erde be-
graben nach vnder mawr
verporgen nach vnd slos
verslossen. So dir helffe

Der got · Der beschuefft hi
mel vnd erde · tal vnde
perg · walt laub · vnd
gras ✝ Do du helffe die
ehe · Die got selb schraib
mit seiner hant · vnd sie
grab hin ayorst auff dem
perg monte ✝ Dmay vnd
so die finff puech helff
Hier des hin ayorst · vn
so du nymmer nichtes
muesse empeisen · Du muesse
dich alle stampe besthelfen
✝ Als der ✝ himmel tee von
babilon · vnd so das swe-
bel vnd das pech auff dich
müsse regen auff deine
haubt · Dar vber ✝ Sodo-
ma vnd ✝ Gomorre regent
vnd so dich das selbe
pech vber regen nimes
Das zu babilon vber
rann ✝ Dmay hundt man
oder mer vnd so dich dr
erd verslinden muest als
sie tet · Dathan vnd Abi
ron · vnd so dein erde
nymmer chom zu ander
erde · vnd sein so dein
greiff nymmer chom zu
andrn greiff in den paren
hin ✝ Abrahams ✝ Do hast
du war vnd recht ✝ Do
mit der hilffe ✝ Adonay
Du hast war das du ge-
swern hast ✝ Do du must
werden malatsth · als
✝ Caiman · es ist war das
✝ Do der fluch · dich müs

✝ Tota

An gein · den das ✝ Is-
rahelisch volck an gie
do sie durch ✝ egiptem
land fuern · Es ist war
des du geswern hast · vn
so das plüet vnd der fluch
immer an der werden müs
des dem geslechte nu
wunscht · Do sie christum
marterten · vnd sprachen
also sein plüet gee vber
uns vnd auff unser chind
Es ist war des du ge-
swern hast · des helffe dir
Der got · der ayorst er
stham in eine primnüden
rosthen Es ist war den
aid den du geswern hast
pei der sel die du an dem
knuttsten tags für primne
müst Es ist war des du
geswern hast · ✝ Der deu
✝ Abraham · ✝ Der Isaac · ✝ Der Jacob
Es ist war des hilff dir
der got · vnd der aid den
du geswern hast · amen

Von pfeffern vnd · fürsten

An sant das purg
vnd fürsten cham
sind sthullen halm
Den man an ni
gesprechen mugte · Das ist
durch die böse · vnd durch
die wer du dy purg ha-
bent · vnd durch die wer-
hafften leut · Die dy fürsten
füeren sthullen · des ist duch
nicht ✝ Die sind pillaich in
dem sind · vnd sthullen den

Den leuten guten frede machn'
vnd wer den fürsten frid lobt
der schol in ere haben ¶ der
emes mannes purgel wurt
vmb vnrecht ¶ merkch

Wer purgel wurt emb
mannes ¶ das er in
sin gerichte prinig
vnd mag er sem recht gehaben als er in sin prinige
schol er schol die selben pusse
leiden die iener leiden schol
ob die schulde auff in er
zeuget ist ¶ vnd ist sie recht
auff in erzeuget so pusse
er auch recht ¶ vnd ist der
man tod den man In vber
zeugen schol Do schol man
recht mer zeugen ob' in
lauten wann do er lebt
Do schol memand purgel
werden vmb den todslach
vnd wurt er aber purgel
man wetter in als iener
Das ist also gesprochen ¶ was
der man tottet ¶ do er pur-
gel wart den man sin
prinige lobt ¶ vnd mag
er in recht sin prinigen
er sterbt sin in ¶ vnd wurt
em man purgel sin den
andrn ¶ das er in sin prinig
der hat ane gewundt
der lebt dannach vnd so
er in sin prinigen schol so
ist iener tod ¶ er muss an
iemer strid sterben ob er
in recht sin prinigen mag
er hab dann nit worten
aus geduget ob er sterb
das er recht pusse ¶ wann
nach den wunden ob man
in laugent ¶ das schol er
erzeugen selb dritt ¶ die
das sin war wissen ¶ vnd
als er das getuet so pes
se dem clager vnd dem
richter an gnaden recht ¶

Der einem frid pruch-

Pruche ein man einen
frid ¶ den er ver
richt selben da gen
eb get in da an den halb
vnd gent em man frid sin
den andrn ¶ vnd pruch
iener den frid vnd mag
in diser meht sin prinigen
man slecht in ab die hant
Des schol man in frid ge
ben drei vierzehen nacht
vnd prinigt man in sin
man slecht in ab die hant
Da ist da von ¶ das er den
frid selb meht gab ¶ mag
er in aber meht sin prin
igen Do slecht man in die
seme ab ¶ wann er den frid
gab ¶ vnd sterbe d' dar
nach ¶ vnd er in sin lobt
ze prinigen vnd ist die
schulde auff in erzeuget e ¶
Das er starb er schol sin
in pussen als recht ist e
vnd ist sie meht erzeugt
er ist ledich mit recht sie
haben dann gedingt er starb
oder genes ¶ das sie nit recht
hintz in hieten ¶ Der ein
man dem gerichte mit genuh-

Wer einen be-
schlagt man vmb ein

Vngerichte · dem gerichte
wmpte mit gewalt · der
schol in der selben schulde
sein alß vil was · mag
er in aber fur pringen
er ist der schulde ledich er
muß aber dem richter
den gerichtt puessen den
er an dem gerichte tan hat
Des schol man im friste
geben · drey stund achte tag
vnd sterbe er phlster oder
er siech · Das man fur
pringen schol fur gerichte
der pringe de haupt vnd
sei ledich · Wer erste fur-
sprech niemen schol mer
Ob zwen fur ge-
richte auff ein and
clagent · vnd der
an dem and fur hat ge-
poten · der wmpt des
ersten fursprechen · dem
schol der richte mer richter
Der schol dem richter der
da fur gepoten hat vnd
siehe er man den and
fur gerichte in der schrann
sten er bech laget in wol
an sin pot · an vmb auge
Da schol man im wol tun
vmb geben on das tading
gepieten zwen an einand
fur gelaich · vnd choment
euch yeade fur welicher
des ersten fursprechen
wmpt · dem schol in d
richter geben vnd schol
auch dem zu dem ersten
richten · vnd vodert sie
gleich fur sprechen welch
der elter ist · dem schol
der richter e fursprechen
geben wie man ymen an
gerichte an greiffen mag
Wirt ein man vmb
vngerichte bechlagt
vor gerichte der er
mer ist entgegen ist · vnd ve
im fur gepoten vnd in den
gepot chumpt in der chla-
ger an · er mag im wol
mit rechte an greiffen an
des richters poten vnd
mag er in fur den richt
pringen alsp ob er mer
dem euch gerns ist · Der
schol in puessen mach
stemmt rat sein lasser
vnd schol auch dem richt
ein scheuel puessen · vnd ist
er mer gerns so puest
er niemand · vnd schol in
der richter behalten das
ist da von gesatzt · das d
richt dem chlag sind pot
vnd mer dem auff den
die chlage da get · Ob
der man ai semes vor
sprechen nicht mer richt
Die weil beleibt er sind
schaden semes fursprechen
hoertes wie der chlag
seine chlage pessert &c.
Wo vngericht vmb
vnrecht bechlagt · d
schol des ersten ans

Vorsprechen geen · Swanne die neil er mehr vorsprechen hat · Do mag der chlaeg gesteen sein chlaeg · vnd darnach nicht swam als man sam ervailen mag mit recht ·

Von Tode · Leb

Os zuen man sp / rechent sin gericht auff eines mannes guet nach seinem tod · der richter stoel das guet in sein gewalt nemen an / stauden vnd sie stullen sin / im darumb rechten · vnd nere es behabt · dem stoel es der richter antwurten an allen stauden · das ist dawo das es deneder / in seiner gewer hat · vnd ist es aber em so getanes guet das es / in seins vater ge / were ist gewesen · Do stoel im die gewer / niemand antwurten / wann wer gerucht das sie gaude entgegen sind / wer erb oder lehen oder / darumb guet nach dem / dreystuppen mehr antwurt / ob man es / vodert an die stad da es / ze recht / hin / gehort · vnd chumpt er sin gericht vnd behabt es / der es gewodt hat / Er muess dem richter / puessen · vnd hat er des / gutes / nicht genossen er / muess es / zu mal / tuchlich / gelten · dem · dem er es / fur gehabt hat · ob er es / gevodert hat · Wer ains / gutes erb wil sein · der / stoel stwertes halb dar / zu geporen sind sein · das / ist des vat / mage · Swem / hat / nach / mage vnd em / muter / mage / mit einand / chriegent / vmb ein erb / Da stoel der vater / mage / erben · vnd der / muter / mage / mehr · vnd ist aber / das guet von / muter / mage / dar chomen / Do / erbent es der / mut / mag / Wer aber einer / Dise / na / her ist dann d' ander er / sein / vat / oder / vo / mut / der stullen / mit recht erben /

Von der gewer ·

Der richter stoel / niemand von seiner / gewer weisen · man / chlaige dann auff den · der / das guet in seiner gewer / hat · vnd man stoel im / fur laden als recht ist · / wie der echter auss der / echte chomen stoel /

Rechtlose leut / stullen chamen / fursprechen haben / vnd stoel in auch / der richter chamen geben / welich rechtlose leut sein / das ist hie fur / wol ge / strauben · den echtu bedarf / niemand antwurten / nach / den vrtamen leuten ob

Die auff vmand eh̄lagen
eh̄lagt aber vmand auff
sie • Dem muessen sie ant-
wmeten • Das ist da von
Das sie gesaut sind von
dem recht der eh̄rsen haut
vor gastleuthen gericht
vnd vor weltleuthen ge
richt • Vnd ist er nit van
m ier amtvbderm ed
ist das selb recht als ob
he m plauden wer em
wer echter man • Vnd nit
sich der aus der echt zie
hen Do stehol er fur den
richter ch̄omen • Der m
da zu der echt hat geten
vngepunden vnd vnge
sungen • Vnd stehol m ge
wis pwrgel setzen vmb
der eh̄lagter schulde vnd
vmb sein pluesse • Vnd
sind die eh̄lagter da emp
gen die schullen die
pwrgelschaft empfahn
vnd nymmt der richter
vngerwis pwrgel der
richter stehol den schadn
haben vnd nicht der
eh̄lagter • Der richter stehol
die pwrgel bwingen
Das sie den eh̄lagtn lass
ten vmb was n eh̄lagt
auff en sein vnd was
sie behalt haben • Das
stehol der recht die pwr-
gel hayssen geben hmtz
m vnd was sie damach
behabent • ob sie nicht be
habt haben • Das stehol
der richter die pwrgel
hayssen geben vnd stehol sie
bwingen ob sie die pwr
gelschaft emphangen hat
an die eh̄lagt habent aber
die pwrgelschaft emphan
gen Do stehol der eh̄lagt
eh̄lagen auff die pwrgel
Der richter stehol dann
pwrgelschaft nemen an den
eh̄lagter • Das vmb denn
todslach ist oder vmb den
rechten Draytrumpf vnd
stricht man den m • Der
m der echt was • er sei
nicht aus der echt ch̄omen
Das stehol er erzeugen
selb dritter die das sahn
vnd hortten • das m d'recht
aus lies • Der m auch das
ersten dawn ter • vnd er
m mer echt ch̄e muess
sunderlich aus m allen
ch̄omen vnd vor ingleuth
richter • der m dawn hat
gesagt • Vnd sent d' recht
sermen brieff vnt dnsigel
herab m daw aus land das
stehol man glauben wer
vber freileut vrtail sicht

Freileut vnd des
reuths dmstmann
vnd der sinsseen
dmstmann mugen vber
all frei hn vnd vber an
der steen nit gez auch
sein • vnd vrtail vber sie

Vnden an dem dingen
mugen die dmstmann
nicht tzeugen sein vber die
frem lewt · Das es an r
leib oder an ere oder an
r erb get · Da stullen
r genossen vmb spreche
an r er · Das manen w
alsp · Ob man emem mann
spricht an semen aid oder
an sem erbarkeit · Das er
nicht gelaubich sey · nach
sel m sait von der cristen
hait · Das er die dmeh
getan habe · die vncri
tistenleuch sind · Dese dinge
mag memand den andn
vber zewgen wenn der
sem genosse ist · Der freme
Des lant vnwissnt ert ·

Wer des andn lant
ert vnwissent der
beleibe des an stha
den · vnd eret er es zu
vnrechte mit wissen er
muss puessen dem · das
des das land ist vn auch
dem richter vnd hat
dach sem arbait verlore
mer den andn pfender ·

Wer den andn nimt
an semem schaden
er mag in pfendn
den an der richter erlaub
vnd wert er m das phat
er schol m lassen gen vnd
schol es dem richter erla
gen · Wann darumb nit

Ist dem richter sumer
leich emer puesse schul
dig · das er m phant
hat gewert · ob er den
schaden behabe alsp recht
ist das er in ze vnrechte
pfendon wolt · oder n
gephendet hat · Der
fremdes Lants eret es ·

Nit eren mag
niemand seme
leib nach seme
gesindt gewin
nen es sei dann das lant
sin gerichte behabt vnd
er waib vnd der richt
semen poten dar auff ge
geben hat · vnd ienem
leid darauff hat gepan
men Do verleust er die
hant · vnd lavgent er
das er dar umb nicht en
wost · des schol man n
vber zeugen mit dem
namen · Ob zwen man
em guet an sprechent ·

Sprechent zwen
man ein guet ge
leuth an emvnder
scheit mit geleichter an
sprach · vnd wellent das
mit geleichten zewgen be
haben · vnd leit das guet
m emer stad oder auff
dem lant Do zuecht man
es an die echtmestbast vn
lautere sie geleich gezaug
man teilt das guet gleich

Sunder sie · hat aber ainer
mer gezeug vnd erbar-
ger der behabt das gůt
gar · Wie sine ist geschri
ben wer mit rechte zeug
mar gesein oder mehr
vnd ist es den vmsessen
mehr gewissen Do schol
es stauden ein wasser
vrcal · vnd wer di be
habe · den schol d' richt
auff sem gut weisen
vnd prechte das dem richt
nemen · dem gut es an hant
oder loss sei mit zehem
pfunden · Der dem /

Echter haimet · C /

We herberget oder
speise einem
echter mit wissen
vnd wirt er sein vber
rede selb drit · man slachte
im ab die hant · Dem /
gleich man mag wol eine
Echter vber nacht behal-
ten halt mit wissen · Un
schol in des morgens las-
sen reiten · das ist gesetze
vnrecht des mannes haus
ere wie many awo
des · Ehmniges echt ehmpt

Treibe ein Richt
was pei seinem
zeiten geschem
ist sine gerichte · Das
schol em ander Richter
setze haben · vnd wo ain
Zu gegenwirt lauen schol
Da schol man den richte
vor zmen nemen · vnd sei
nen scompoten alsam · wen
em richter in die echte tůt
vnd von semer echte in
des ehmuigs echte prinigt
vnd wil er von dem ehu
mige aus der echte chome
Do setze er pirgel als
rechte sei Do schol in der
Ehmuig aus der echte lan
vnd schol darnach dem
hoff volgen sechs wochn
vnd emen tags ob ymand
auff in ehlag · das er den
antwurt mit rechte · die
weil schol nu der Ehmuig
frid gepieten · Ehr schol
auch sine den ehmuig gen
Do er von dann cumt
vnd schol auff den heilige
sweren · das er sine den
richter chom · der in ver
echte hat · vnd schol das
Ehmuigs brief nemen
der schol in ehmudern
das er von der echte ledig
sei an dem prieff · Da
schullen die pirgel sein
die er gesetzt hat · Dis
schol er tuen Do er kam
ehmpt · vnd darnach ob
vierzehen nachte · vnd sol
sich vor dem richte · Ze
rechte pieten drei vier
zehen nachte vnd ehmpt
niemand d' auff in ehlagt ·

Ere ist ein ledige man es
ensel dann das nemen e-
hafte not hab gedet Do
der chumpt so mues er
antwurten mit recht
Wie man die schepfen nest
er kom sich
chumt ist
der gemain
Richter
vber vrtails
men schad
leb. Und
gruet Inwelcher stad schep-
fen sind. Die schullen
vrtail geben vnd nemen
vber vrteut) dmes. Und
ist das man sie schalde sie
haben vnrecht vrtail
gegeben. Des stibl man
sie bechlagen fur dem ho-
hen Richter. Das ist der
von dem der richter das
gerecht hat. Und wart
des wiert vber redt
Das er em vnrecht vrtail
habe funden mit wissen
Dem slecht man ab die
hant. oder lose sie mit
phenningen als hie fur ge-
schriben ist wer ze emem
schepfen erwelt wiert
Das erbt semen sun bi
ist er mehte zu seme tail
chomen Do stibl m sems
vater mage an sem stad
erben. Hat er des mehte
Da erb semer mueter
mage die schullen weise
lewt sem als man sie am best
gehaben mag. Und hat er
der mage mehte. er vor
lewst sem erb. Und man
nymt emen andn an sem
stad. Das ist da von. Das
em gerechte meister lewt
mehte enerben mach. Die
schepfen schullen haben
sunder pench oder stul da
sie auff sitzen. Und schul
len auch vrtail finden si
zmude. Und stemde ver-
werffen. Des stibl em y
stich man tuen. Und hat
er mehte sums der semen
schepfen stul erb Do
erb m sems nachsten vat
mage Y an dem vnrecht sitz

We werb zu der
ehe nymt Und pei
der ze vnrecht
sitzt vnwissenlich
haus er chind pei w hat
die sind idoch echtind. Und
das sie ie mitten treat Do
sie gescheiden werdent das
auch w echtind. se vnd erbt
vater vnd muter gruet mit
recht. Und nymt der wat
em ander weip Und ge
winnt chind pei iw. Und
hat er erb gruet zu w
praehte. Das erbent die
eeren chind mit allem
recht wann sie semen e-
chind sind. Das recht

habent die chind auch an
der mueter erb. wanne
man m schuldigt. das
er meleuch geporn sey
Den schol man des vber
Zeihen mit Raben name
Die vmorsprochen lewt
sind wie man erb tailn sol
Vellet zwen ein erb
an vnd wellent
sie das tailen Do
schol der elter tailen vnd
der mueter nelen. wenn
ein man dem andn schuld
dich wirt. Stirbt er man
mues semen erben darub
antwurten. vnd stirbt
aber der auff den die ch
laige di ger Dem erben
gelent wider dempfaut
nach vamb Die enhaben
dann das guet on m ge
walt. aber sie haben das
vmecht guet mit den
erben zuerzeret. ist das
man die dinch auff die
erben behabe Do gelent
sie mit recht. Die erbn
gelent auch nicht nach
nach spil purgschaft
gemessen die erben gelen
Der vber var an einer
wunden stirbt. merkch
We den andn nacht
vnd m nicht mit
vnd m wunder
vnd m slechte an den tod
slach vnd an lem. vnd
er leit vber dis an der
lemden var vnd tag. vnd
er stirbt nach dem var.
vnd habent sein erben be
der chlage begunnen
oder er selb innerhalb
des dares er mues mit
recht darumb antwurten
seinen erben vnd man
schol an recht en hinz dem
schuldigen als vmb dem
todslach. vnd ist aber er
gesecht worden vnd man
inn das behaben hinz
dem toten mann mit Ra
ben mannen. Do ist er
ledich gen den erben vnd
gen dem rutster. Wie
man sich ze augen geit.
We sich versait
in emem hn. der
sein augen sech vnd
gesicht der here er habe
sich nn ze augen gegebn
Der man des wol vberuch
werden ob es vor gericht
nicht geschehen ist wann
es ist es cham chrese. vnd
wil sich auch ein scheer
mann ze augen geben das
versprochent sein man
wil pide von vat vnd
von mueter. vnd als sie
es ainist wider redent
Do mag er sich nimmer
mer ze augen gegeben
Sprecht ein mensch das
ander an. das es mit recht
sein augen sey. das mues

Ee beyden mit zwam sem
mannen die sem augen sem
vnd habe er des mehte
Do behab m mit zwaim
semer nagel mage vnder
selb dritt · vnd sprechem
em ander hr an Do schol
m der ere hr behaben
mit viben mannen · die
des menschen vater mage
vnd muter mage sem
mag aber der mensch ·
sem seelhaut bereden oder
das er anderstwo auff em
gotes hawe hore mit sechs
semer mage · drei v vat
mage vnd drei von mut
mägen Do hat er m alles
zeug vorlait · vnd hat
sem seelhait behabt ad
ander sem rechte · wer
die gewer an einem me
schen hat der hat pessre
rechte daran · dann der
der gewer dräbe · wer
sich am en hn dregeit ·
vnd sich dem andn ent
sait · vnd wderet m der
he vor gerichte · vnd chumpt
sem he mcht fur als m
taug gegeben wirt · dem
er sich geit · das er m
vorsse mit rechte sener
der auff m spricht der
behabt m mit zwam sei
ner magen vnd hat er
der mehte er behabt m
mit zwam sem mannen
vnd ist das iener da enge-
gen mcht ist · vnd wer
er da engegen Do muss
er m behaben · als hie fur
geschreben ist · der ambt
hn laugent fur gerichte
Do schol er sich sem vnd
vmden fur gerichte mit
einem halb staige · vnd sol
des der richter mcht zu
ven wann es ist recht
wie vnd wo mann thlag-
antwurtet · merkt
Em vgleich mann
schol antwurten
auff den man da
thlagt nach semer gepurd
das ist nach semem rechte
vnd mehte nach des thla
gers rechte · vnd sprechte
man einen man champlich
an · der mag des champlis
wol vber werden · ob er
von dem lande mcht ge
poren ist · dan me er m
an sprechte · vnd sprechte
man ames augen an · da
schol mcht von antwurten
mann an der stad da es
leit vnd nwan an dem
dinge vor dem landrecht
Da mues es fur vgleiche
lantaidmag antwurten ob
das guet m dem gerechte
leit · Der thumer schol
auch mehte erchten nach
des mannes recht · wann
nach des landes recht

indem lande er ist. Von der hant getat merkch

Wer ander hant getat mit dem phat oder mit rawb begriffen wirt, das mag er an chamen gewerren ge frochen vnd zu bunder em man dem vrbuts oder rawbuts gut in ains mannes gewalt, den mag er chamer hant getat gezeichen vnd sprechte er, er hab semē gewerren, des schol mā im tag geben vber drei viertzehen nachte, vnd pringet er semen ge werren do ist er rechte ledich. Von chempfen

Wann ein man mit chempfleich an gesprochen für gericht vnd wirt das gestrifft auff einen tag der nächsten stat den stride getreten vnz auff den selben tag vnd prechte jener einer den stride an dem andn man schol es vber in rufen bunder champfs als hie für gesprochen ist. Der stet für gerichte er pomt zu getzeuge che mann in seugen.

We sich für ge richte gezeuet erpeut. ehe das man in zeuge mit rechte. der schol vmb die sache nicht gezeugt sein es sei also, das er chame andn muge haben. do muez er in mit rechte holfen. D' fremds viech muz

Do man tuet nicht vbels dauon, aber semes nach gepan ten viech in treibt mit dem semen, der schol auch das recht des morgens wider aus treiben vnd wer stet man sein, so schol es nicht vorsagen, vnd versagt er es do ist es em denp haut er schol auch chamen nutz dar ab nemen. Der fremde chorn ammasst mit meit

Der eines andn nan nes chorn ab sneidet vnd er wil weren es sei sein oder semes hnd dem er dient der misse tuet nicht daran ob er gepunert wirt das es nicht sein ist. do schol er es auff dem acher lan vnd man schol in send arbait lonen, vnd fuert er es ab dem acher do schol es damach wider geben, vnd er hat sein arbait verloren, mag der man lan vnd tag inseiner gewalt nicht enhat, da schol er umb nicht antworten

Vber m darumb bethlagt
das nemp stthol man nicht
weisen von n mannes gut
als er sprcht die chmder
trait · e das sie sem gemse
Wem mann vmb gelt
an klewsser · mortag
Wer emen man bethlagt
m sin gerichte vmb gul
te der nicht vor
gelten mag nach nicht pur
gel hat · der richter stthol
m den man antwurten
sner sem gelt · den stthol
er behalten gtlich semem
gesinde mit spens vnd mit
arbait vnd er m em span
nen m eysenhalt das mag
er wol tuen vnd and stthol
er m nicht panden · ker er
m der entpmet er im
Da mit ist er des stt gelds
nicht ledig die meil er m
nicht vorgalten hat Do sol
er m dienen als einer
von seme gesmd vnd wil
er sem nicht behalten Do
stthol der gelter sweren auff
den heiligen · wann er ge
winne vber sem notd nest
drey stuy phenige oder mer
das er m gelt da mit vn
ist er em gnse Den man
da bethlagt vmb gelt vnd
chmpt er sin gerichte · d
richter stthol im richten
als hie sin geschriben ist
wann des einen · das man
dem gelter den chlagt nicht
antwurten stthol aus dem
gerichte da er dne bethlagt
ist man stthol memand leng
behalten vmb gult nam
achte tag Es sei dann das
er hab gut · vnd das ver
vbelm wollen nicht gelten
wil nach geben mag man
das gut beweisen wo das
ist des stthol sich der richt
mder winden vnd stthols
dem chlager antwurten
vnd leit das gut m dem
gerichte nicht · da der chla
ger den gelter hat bethlagt
man stthol m behalten vnes
er das gut dort an werd
vnd mag man des gutes
nicht beweisen wo es leit
oder nit gezeugen Do sol
man m nach achte tag lassn
gem dem man mag zuver
m iar seme gelter anspre
chen · das er vber seme
notdurft mer dann drey
stuy phenig hat gehabt
vnd wil er des laugen das
tu er mit seme aid vnd sei
ledig · man vber chom in
dann als hie sin gerecht
ist · Wem man gult wettet
ob er em gnse ist · vnd
ist er dannach nicht gewert
Do stthol m der richter
em phant geben wz nadise
das stthol er zu hant wz
serzen ob er mag · vnd

maig er ob nicht vorsetzen
Do schol er es vorthanwssi
mit gezeugen vnd vnit
ichē vber. Das schol er
jenem wider geben. Vnd
gepriset nn ist d' richter
schol in vil neren von ie
mas guet. Vnd sind sie
pei emander gesessen an
einer stad oder in einem
dorff. Do schol er gelicc
nueten vncz an den achtz
tag. Vnd gelt er in dan
nicht so die summe wider
gelt. Do schol in der richt
der morgens ein phant
geben vber teres gelt.
Da schol er mit werben
als der gesetz. wenn der
richter phendet nach dem
gewett. der ist in einer
puesse nach gnter gewon
haut schuldig. Vmb gulte

Vnd bechlagt ein
man den andern
vmb gulte auff
dem land gerichte
Dem schol man sin gepiet
dreistund vnd chumpt er
sin. Do schol er in sein gut
wetten vnd schol in der
richter gepieten. Das er
im sein guet geb e. Das
er von dem chom oder
in vorphende mit gerai
tem guet. Das man ge
weiben vnd getruegen mag
Vnd hat er der phant nicht

Do ges pfenigel auff acht
tage zeweren. vnd hat
er der auch nicht in schol
der richter auch wol be
halten als hie sin gerade
ist wer silber eine mam
gelobt. Der ist in schul
dich lawter silber ze geben
vnd lobt er in gelt er
schol in pei dem posen
geben. wer dem andn
phenning gelobt der geb
in die da geen vnd gebe
sein. Da der chamff ge
schwecht es sei in seien
leder in dorffern ab dinge
dann sunder phenning aus
was der man dem andn
lobt. Das schol er in pei
dem posen geben er dinge
dann etwas aus. Wie
man gelubde prechen mag

Es gelubd ab
gangen gelubd ab
ait schol nicht stet
sein das er in vnrechtm misse
tuet ob er zu vnrecht
gewanngen ist Er muos
in loben was er nit. Die
weil er in gefangen hat
als aber er ledich wirt
Do mag er es lassen oder
nicht. Das ist an seinen
wil. Let aber er in ledich
auff sein trew. vnd lobt
stet im wider zu antwur
ten. Das schol er lassen ob
er in nicht vngetrewlich

Hat gefangen oder ze vn-
recht darzu hat betwungē
vnd hat er geschworn oder
nicht oder sust gelub ge-
tan oder purgel gesetzt
Der ist er aller mit recht
ledich wann es stet geschri-
ben ¶ Violenti fidem non est
fides seruanda Wer sein aid
pricht an dem pucht menad
sein treu wil aber er mit
recht da von chomen Dosal
er swern sin semen richter
vnd schol da mit vrtail
Da von chomen Da schol
man im ertailen Das er
dis alles ledich sei Da mag
m darnach cham man an-
gesprechen vmb sein treu-
Er schol auch swern sin sei
nen richter oder sin semē
pharrer vnd schol auch
semes pharrer war haben
Der rat auch im als sin
da an dem puch seer von
den iuden Wes des der
mann swert das er semē
leib oder sein gut mit
lediget Vnd er anders nicht
mag ledich werden wil
er es lassen das tū er ab
lasse mit recht es Er schol
sin semē richter chomen
vnd tū das als hie sin
gesprochen ist vnd hat er
im an recht gepfandet Das
schol er im zwualtechleich
gelten Vnd wil er im nicht
gelten vnd erslagt er ab
dem richter Vnd wil im
auch der richter nicht richt
Darumb schol er sein gut
nicht verlusen Er schol es
gewinnen mit seines selbs
hilff Vnd mit seiner sip-
schaft hilff Do er pest mag
Das ist recht Das memand
des andn augen sei merken

Der hat den
menschen
auch im sel-
ben gepildt
Das schol
im der men-
schē genade
Dagen der hat auch dem
menschen mit seiner martr
erlost Das schullen wir
im trostleich lonen Wor
gerr von vns nicht wan
rechtes lebens Da mit
haben wir im gedankcht
aller seiner arbait mit
rechtem gelauben gewin
nen vmb das himelreich
¶ Nu lat euch nicht
wundern von der dienst
lewe recht Das dis
puch so werr da von sait
wann es recht ist so ma
nich valt Das sein nie
mand zoende chomen mag
Die pischolff vnd die phaf
vnd die keiserlichen die ge
sirest sind die haben
under recht Da von

Wart v aller recht
niemand wol beschaiden
wann ygleicher hab sein
recht · als im sein her-
schaft gebe · Dy stifftet
wissen das niemand dienst
on lon hat dann das recht
vnd die fursten · vnd vñ
anders nicht · er hab dann
man der richt vnrecht
Die haussent alle augen
an die hie fur genent sind
Ein ygleich gotshaws mag
augen lewe haben · Alle
dy man haussent mit recht
augen lewe · man eret sie
mit disem namen dar-
umb das sie der fursten
augen sind · er ermaist mit
recht niemand augen lewe
haben wann die gotshaws
vnd das reich vnd die fur-
sten · vnd frei herren vnd
mitter frein · Wer dann
mann ist der mag nicht
augen lewe haben · Ein
ygleich man der selb augn
ist · der mag nicht augen
lewe haben · vnd hat er
lewe die er an ze augen
saut die sind seines gots-
haws augen des er da ist
ader seins hn des er ist
Do man erst recht sagt
Do woren die leut alle
frei · In der alten schrift
funden wir nicht · Das

Ymand des andn augen sa
Dach sugent sinnleich leut
die der warhait ver gent
Das sich augenschaft hueb
an Latin · Do er seine prud
abel suecht des ist nicht
wann Latinus geslecht wer
vortilgt · Do die werlt vo
wasser zer gie · vnd wer
da vnmand augen gemesen
Der wer dach vorgarben
wann es beleib memand
in der werlt · Wann noe
vnd sein sun vnd new
weib · Die naten nicht
augen Do list man das
noe seiner sun einem de
andn zu augen gab · Das
sagen wir hernach wol
wie des geslechte sind le-
dig mart vnd auch frei
Do sprechent sinnleiche
lewt Es chomen auch von
Ysinabel augen lewe · Wann
Ysinabel hasste die gestherke
der dren sun · Das ist auch
war wann er was aber
hams thebsun er hiet in
sei seiner dren · Darumb
wab er memands augen Do
sugent sinnleich · Das an
genschaft chom von Esaw
Da von das seine prude
darobn der sergen von im
mart · Da von sprechent
sinnleich lewt · Das da
roben der sergen wond · Da
to wer sein gesinnsaed sein

Dem augen deb ist nicht
nach vmden nim in der
alten schrifft nicht · Das
ymand deb andn augen
sei · Wer vmden auch in
vnsm landrechte · Das sich
nemand zu augen geben
mag Wb wider sprechte
sein mage wol mit rechte
nur wir haben auch vn
thumdes mer Wor bo
schwerr in sechs tagen hi
mel vnd erd vnd alles
das auff vnd dar vnder
ist · Darnach ruet er an
dem Sibenden tag Sibenden
tag · Die sibenden machten
gepot er auch zebehalten
vnd das sie siben iar · Das
hies das iar der erlo
sung Do schalt man ledig
vnd frei lan alle die ge
fangen, maren vnd in ei
gen schafft gezogen waren
An dem funfzigisten iar
so das chom · Das hies
das dar der frewnden so
muste aller manichfeltich
ledig vnd frei sein er er
wolt oder nicht da was
vber niemand augen vnd
wer ymand deb andn halb
augen gewesen von Cham
der von Cdes sin ab
wn abrahams sin v smahel
vnd von Esaw · Die weren
dach nu alle frei worden
Dach gab vns got
Vrchtmdes mer an einem
phenninge · Da m die drei
mitt versuchten Ob er
vnd sein Junger dem Chai
ser von r leib zins wolt
geben · Do sprach vnser
herr Jhesus christus Zaig
mir des Chaisers phen
nig · Die dun taten das
Do sprach vnser herre
Jhesus christus · Lat den
chaiser seines pildes walte
vnd gotes pilde gebe got
Das maint got also · Das
die sel zu got gehort · vnd
von dem leib vnd von den
gut stchullen nur den hien
dienem · Do w grab vnser
herr Jhesus christus von
seinem gesinde Dem ro
mischen Chaiser einen
phenning ze zins da mit
machte er niemand augen
Wir stchullen den herren
dienen darumb · Das sie
vns stchermen · vnd als sie
die leut nicht stchirmen
Do sind sie m nicht dienst
stchuldich nach rechte mer
haut Do hat sich augen
stchafft erhaben von trauch
sal vnd von vnrechtmesse
vnd von manigen vnrech
ten gewalt · Den die hien
von alter her m vnrechte
gewan haut gezogen hi
bent · vnd das haben die
hien nu sin rechte · Nu

Ist euch gesait · Dab nym-
mehst vmb den in der heili-
gen stat · Dab ymand
deb andū augen sei vnr-
recht nū habent eb die
hn in ein gewonhait prust
Dab sie eb sin recht habent

Der do freuel an ome gut

Wē sich der man vn
derwindet mit vn-
recht · Dab m sin
gerichte an gewinne ist
Dab stholer dem chlager
vnd dem richter prüssen
Wes sich der man vnder-
windet mit des willen
Deb eb ist der tuet ewider
memand Swas man hie
sin den mannen ge Ge-
hanz grab · merkch eben

Vornempt
die alten pusse
die hie sin die
chunig aller
hande leuten
gesetzt habent · sinsten vn
serm herren · die sind ge-
leich an w puzz hie sin
n gepuesse ward mit
gulden phennig nam md
amey sin zehen silbrem
Der grab man den sinsti
sin ettleich stholde zehen
phunt sin etleichen mun
mer ie darnach die stholl-
de was Ein ygleich stain
hat eines mannes halben
puezz Die satzten ie dem
mann puezz nach send
nwdichait · dann grab

die waren phunding

do einen frein gepawren
ein phunt vnd stehe phen
nige vnd eine helblinch
Einen tagwurchen zwen
slechten mullein hantstuch
vnd ein nistgrapel · Dem
chawflenten ein gantz phunt
phaffen chinden · Vnd die
unelerch gepurn sind den
gerit man ein fueder holtz
ein fueder hew was zwen
derer ochsen gezichen
mugen Spillenten vnd
alle den · die tuet sin ere
nement vnd die sich zu
augen habent er geben den
gerit man den schad eines
mannes von der sinen
Den schad schullen sie an
den hals haben oder was
man in getan hat · dass
schullen sie dem schad auch
tuen Deb der in da getan
hat da mit hat er m ge-
puesse Ehemphen vnd re
chinden gerit man re ge
puesse den pliben von ei
nem schulig gem der sin
Die re recht mit derep
haut oder mit kamb od
mit manaiden habent
vor wazzer · Den gerit
man ze puesse ein pesem
vnd ein schef · Disew pusse
ist gesetzt disen lenten ob
sie ymand slechte oder
krenke an pluetrunss vnd
so man sie sosset ad schul-

Die puesse was hie fur pei
alten zeiten wie man frev-
uel vnd wunden puesset

Vnd ist das ein man
einen man an lanfft
oder mer leyt vnd der wt
wunt einer wunden oder
mer. wer die wunden ge-
slagen hat. der schol die
puessen. die da mit sind ge-
wegen vnd habent die ge-
slagen nach gescechen nach
lenen gehalt. der da wnt
ist. Ob sind sie ander wun-
den vnschuldich. habent
sie aber plosse swert da
gehabt oder and' wassen
da mit habent sie gefre-
uelt. das schullen sie
puessen dem richt vnd
dem wunden. nach dem
recht als da gesetzt ist.
Auch setzen wir die pues-
sen nicht hoher dann ein
phunt. der landtphenning
dem gat man nymmer
das ist auch gut. Disen
puesse schol dem chlager
halb werden ob er phen-
nige nemen wil. vnd
wil er nicht phenning so
piet man im er nach stewr
stewr nimmt fur das ander
taul schol dem richt wer-
den vnd nicht mer. vo thegn

Wo man chezer. dme
nirt. die schol man
fuergen gruselichem gericht
die schullen sie pei dem erst
versuechen. vnd als sie vb'
chomen meident. do schol
sich in der richt vnderwm
den. vnd schol vber sie
richten als recht sei. das
ist. die schol sie phennen
auff einer chuerd vnd schin
met sie der richt vnd ge-
set in vnd richt nicht
vber sie man schol in we
pamen pei dem hochsten
das schol tuen ein bischoff
vnd wer weerleuch vber-
in richter ist. der schol vb'
in das gericht tuen. das
er dem chezer schol habn
getan. vnd welch lay nicht
nicht richt vber die chezer
vnd sie schrennt vnd in fur
ist. den schol gruselich
gericht ze pamen tuen
vnd wil er in varb setz
nicht wider chomen. do
schol sein bischoff. der
in ze pann hat getan dem
babst chunden sein vnrat
do schol in der babst
entsetzen von seinem prist-
ampt. vnd von allen sein
gen. dar schol der babst
chunden seine chunige vnd
andn weerleuchen richtern
die schullen des babst
gerichte. dese machen ant
in gericht schol man in

tauben eigen vnd lehen vnd
alle werltleich ere · Dis
gerichte stůl man tuen vb'
hoeren vnd vber arm leut
Das beweren mit · Es was
ein Babst ze Rom der
hiess Zacharias bei des
Zeiten was ein kunich ze
Franckreich · der hiess
Lisandus der stiftet
die ehe gen vnder recht
den entsatzt der babst
Zacharias von dem kunig-
reich · Do vnd von allen
sinen eren vnd von sine
guet · Wir lesen auch
Das Innocencius d' pabst
den Keiser Otten vf stiet
von Romischem reich vmb
ander sin vntat · Dis
tuent die Babst wol mit
recht Er sprecht got
Zu Jeremia ich han dich
gesetzt vber alle diet vnd
vber alle reich ze richten
Wer einen man zeicht er
sei ein ehezer oder er sei
mainaid oder ander dink
in an sein ernwerhaft get
vnd mag er in nicht vb'
zewisen als recht ist de
muess die selbe puess lei-
den die er stolt haben
gesuden Do nicht chuinge
ist Do ist dit Duch recht
Cum imperium venit ad
Em pabst vnd dem er sein
gerichte empfollen hat s

vnd ir vnder tan sind die
muge richten nur wert-
leich richter nicht rechten
nellent · an vmb pluet-aus
gessen nach gantleichem
recht · Wer von der Ee he-
zeri chomen wil · den
stůl man empfaen · Es
stůl der Bischoff sinen
and offen leuten nemen als
Das er von der ehezerei
eher vnd nymmer mer
dar zu chom in stůl auch
der Bischoff puess geben
nach recht · vnd chert er
darnach wider zu der ehe
zerei vnd wert Des vber
redet Do ist vber in er
laubt allen werltleichen
recht vnd wil er aber
wider chomen · man stůl
in nicht empfaen vnd stůl
in nicht hoeren von stůchtfal ·

Vnd ist Das ein man
gelten stůl vnd gest
sein guet mit ainer
andn mannes hant · Deme
nicht gelten stůl · Das
haust stůchtfal Der ist nicht
geit ein man dem andn
sein guet mit mus vnd
mit gewer vnd vertzeicht
sich darin seines rechtes
Der hat recht zu dem
guet · vnd sprechent in
Die gelter an er hab er
ze stůchtfal empfangen
Das stůl er beraten · Das
Des nicht sei · vnd mag ab'

Ke m vber chomen · Das
es war sei · Des sthol er
gemessen · hat er das gut
gethawe · vnd sthol im
des nach icht · Das sthol
er wider geben dem gelt
dem dreissund sin · ge-
zogen wirt · vnd chumpt nah
De das ein man dem andn
sin gepent · Dreissund vnd
chumpt er nicht sin vnd
ist dinner landes · vnd sent
auch niemand dar · Der
sin in chafft not bered bi
ist er dinner landes · Das
man das bezewgen mag
vnd mit die pötthafft ge-
chundet wirt · Das man
das auch bezewgen mag
Der hat das verboren dar
vmb er bechlagt wirt das
recht habent die landtan
ding nicht · Das ist dar
wer in dem landrecht sitzt
der sthol es swerchen an sin
gezug · Da von gepent
man auff dem landtading
nicht sol allen den die
sinnes vnd zwaintzich iar
alt sind · Die sthullen das
landtading swerchen vnd
dw gut in dem lande
habent · vnd gepunt ob
ein man dem andn sin
vnd chumpt er sin vnd
chlagt nicht · vnd hat
er chost gehabt · Die sthol
er im ablegen · vnd gepunt
Ke m dreissund sin vnd
chumpt er dannach nicht
sin iener sei semer chlag
leduch vmb was er in be-
chlagt hat · vnd sthol im
sein chost ablegen m ler
dann chafft not · Die behab
er sin dem richter vnd
sei leduch Der sein gut
nicht vor sprichet ·

Vnd hore ich mein
gut sin gerecht
ansprechen · vnd v
ich sweris ich dar · Es mag
nw sthad werden · Ver
sweig ich aber die ansprach
Dwech recht meines leibs
vnd mag ich darnach das
beredn nit meine zwain
zingern Do sthadet nit
Die ansprach nicht · Von
Dem diep vnd von Raub ·

Recht wer
vber den andn
tzeugt · sein dem
hirtz ob sein
Raubtzs gut
vindet bei
ymand · Der das offenleich
gethan hat vnd vnhellich
behalten · vnd des gezeugt
hat · Den mag man chamer
hantgetat gezaigen · Er
hab dann sein recht · Vnd
vindt man es in sein
gewalt · er mues dem
Darumb antwurten des
es da ist · Der sthol sein gut

wol an vangen mit des
richters vrlaub · Vnd mag
er den richter gehaben
oder semen poten vnd
mag er des nicht erwer-
en es an · Vnd pringt es
in des richters gewalt
wert aber er in sein gut
so tuet er wes recht · Vnd
er mag da mit varen Do
schol er also sprechen · ich
wil mit ouch sin den rich
ter vmb das gut Vnd wil
ouch da recht pieten vnd
ist er nicht gewis Do
schol in des richters valn
der sein pot · sprat er aber
zwirfel er schol in lan gen
vnd ist des recht pot da
man schol in das gut ant-
worten vnd schumpt er
vntenotet sin das gericht
nicht man hat in sin emē
dewp wann er siet schul-
dig machte da er sein gut
anfangt · Vnd er in wider
sin gericht vnd sprichte
ob es recht ist er hab es
lassen ze sin oder er hab
es gesorgen in seine stall
der behabt es mit pessē
rm rechte · Der es in ge-
tewen hat dann iener
der es da an sprichte · In
schol es selb dritt ergeu
gen der mss̄t aber er

Duch hin wider Diben
gesetzte die verlegent
die drei getzeuge · Vnd
sprichte aber iener er hab
es gethanse auff dem ge-
mānen markte er er-
wasse von wem Vnd be-
rede das zu den heiligen
er ist der denphaht lādig
sein phenning verlense
er dawen · Vnd nemet
aber er semen gewern
vnd die stad da er es ge-
thanse hat · Den schol er
stellen vber vierzehen
nachte · Der tag gebt
man in drei Vnd stellet
er semen gewern Do ist
er ledich · Vnd der gewer
schol vor in antwurten
wert aber in gepresent
an semem gewern · er
mues dem mann sein gut
wider geben an schaden
Sprichte aber er in hab
es dinner gegeben · Der
in in einem andn gerichte
sitz da mues er hin varen
vnd mues da guet auff
in da schreiben da vert
iener mit in nicht hin
er wartet vor dem gericht
Da er es finden hat der
gest von dem rich schan
sin vnd mag er an dem
gerichte nicht wol innen

Item wues dem rechte pueſſen
vnd iſt das viech ye erſtorbet
er wues es peſſern als
dener bereede was es erſtor-
ben iſt · dann do er es verlos
vorleuſt er es ſin · das es
angeſtanden viert er muß
es gelten vnd dem rechte
pueſſen mehte an emes dem
des ſtad vnd wil ob er
bereden das er mehte en-
weſt das es dewbus nus
er ſthal pueſſen ob er es
rezlben hat vnd anders
mehte / Item geſthuchte dikch
das man denp haut oder
rawb vindet in emes an-
dern manes gewalt ſ
vnd der ſcheube es auff
amen andn · vnd also dikch
wirt es geſthoben vnzt
das ob ethwnpt an dem
der es verſtolen ad' vor
rawbt hat auff den ſthol
man es ſthieben vnd ſthol
iener des es da iſt ſweren
das es im verſtolen ſey
oder geraubet alſo das
geſthuchte Do ſthol man
m huben ob er es verſtal
vnd ſthol m enthaupten
ob er es rawbt an den
ſtaffrawb vnd leter gut
hin im hinder im · Da
ſthol man den lewten von
geben des das gut iſt

Benesen allen vn ſchaden
vnd iſt des gutes da mehte
Da ſthol es dener ſinpas
ethlagen hinz den der im
das gut da trab vnd alſo
ſthol ingeuthoer auff den
andn tuen · vnd ſthol ingluch
dem andn ſemen ſthadn
ablegen · vnd ethwnpt es
an den dem der denp
oder der rawb das gut
da von oeſt trab · vnd hat
er mehte gutes gelaſſen
er wues ain an dem ſtha-
den beleiben · vnd dem
rechte wirt von dem ge
eichte allem mehte wann
ne ſthub das iſt etwo ge-
wohlhaut von eme pherde
dreyſich phennige etwo
mynner etwo mer · vnd
von eme viech eme ohe
ſthillinz vnd von emem
hwain das zwaier iar alt
iſt vier phennige vnd iſt
es mynner alt ſo geit
er zwen · vnd von eme
Item ſimſtzehen als uch
von des ſwaines alt hab
geſprochen alſo ſthol es
dem von nezzen vnd wo
viech das rechte zwaier
iar alt iſt · Da geb dem
rechter halben tail wil
der ethlager er mag ſich
wol gutleuch gerichten mit
dem denp odr mit dem

Rawber · das muess geschehen mit des richters willen vnd der schuldner muess pusse sein nach genaden. Mag ymand den dewben oder den Rawbern ab prichet vnd ist es in einem gerichte er schol es dem richter antwirten vnd schol es der richter behalten sechs wochen vnd chumpt ymand den es an gelanget · der schol sich dar zu ziehen als hie ving gerecht ist Ist es frei buech oder hoste er schol die chaste gelten die darauff gefangen ist · vnd chumpt niemand darnach Do schol der das drittail haben der es genome hat vnd der richter die zwaitail vnd chumpt ir den darnach Doch ob daist vnd berecht das er sein nicht chumen mug sein guet wider geben berecht chaftenot · die hab in gelegt · der richter schol im sein guet wider geben vnd schol im hing einem richten vmb das drittail

Der sein augen nutz frei lat

Vnd hat ein herr ein augens nutz vnd gehaizt er im · er well frei lan · vnd stirbt der hoter e das gestichte sie ist auch frei · vnd trug sie chumt nit mitten · do er in den gehaben tett · das chind ist auch frei · vnd allen die chind die sie immer mer gewynnet

Ob ein frawen ir augen man zu in lat

Vnd ist das ein frawen augen man zu in lat · der schol man das hauss ab slahen · vnd schol in vfwenden · vnd werdent chind von in gepaun · die sind nicht frei · vnd sie lebent wider nuit guit nach vatguet · nach cham seines magen guet · vnd was d' chind chind ist · die haben auch des rechtes nicht · das sie ymand gerueren muegen vmb cham missetat Es schol auch cham fremder man chames fremden nicht ruegen vmb in vber hoe Es mag wol ein pruder vnd in pruder sun vnd in vetter vnd in vetter sune e' man ist wol erlaubt Das er sei ruegen · vnd auch sein nachsinde · mag sie auch ruegen mit recht · Wer ein nutz ruegen schol

Es mag ein man wol sein nicht ruegen vnd ein nutz nemen mag · Ob er in ein vorgiste machte · da man die leut mit totet Die schullen auch in gesinde von in tuen Ob sie dise vntat von in vnwendent Ob ein christen frei einer iudinne leit

Vnd ist das em cheysten
man per emer hildin
ne leit · oder emd ud
per eme cheysen mep die
smd des vber hures stsul-
dig · Vnd stsol man sie
slande vber emander legen
vnd stsol sie vorpremen
wam der cheisten hat chris-
ten glauben vorlaugent

Ob sich ein swei an ein gotzhaus

Vnd wil sich em gelt
ppan sich selben an em
chnechten geben den heiligē
Der da ist Patronus das
man vm niemand erwerben
oder chumch nach chaufen
noch cham sein mage
vnd wil er sich an ein got-
tes haus geben · des man
vm auch niemand erwer en
wam sein eelben mit dem
stsol er sein guet taulen al-
so das vm das pesser taul
werde das gelt er dreu
spot mol · Das stsol er um
mit dem vrteilbrief · Vnd
wer des gotshaus here
ist · Der stsol vm harsen
emd prieff machen den
stsol man vorsigeln mit
des gotshaus ingsigel vnd
an den brieff Der stsol man
setzen Siben gezeuge ad
mer ab man wil · Die
gezeugen stsullen es alle
haben gehort vnd gesehn
vnd stsol dann vmmer stet

Dem · Vnd welch swere hr
sein guet aber an ein gots
haus geit · Vnd leuchst vn
des gotshaus hie das gut
vm emen zins zu semen
leib vnd gut mi brieff vn
dn sigel Darvber das ist
set · das mugen mi wol
sen eelben nach andr niemad
gepreuchen · Vnd ist das er
sterbt vnd ler er sin hindr
him die swechsche nach dem
guet · Das es vr vater
mehst an des gotshaus geb
vnd geb auch mehst brieff
darvber Do stsullen sie
den brieff zaigen vnd le
bent die nach · die an dem
bu brieff stent · die stsul-
len swören auff dem alt
das sie das horten · Vnd
da pei weren das es vr
vat dat gelt als hie sin
gerecht ist · Da mit hat
das gotshaus behabt · Vnd
sind die gezeugte tod die
an der hant vest stent die
toten helfent also wol als
die lebentigen · Das ist da
von gerecht · das die in
sigel daran hangent · Vnd
hangt vmman an insigel
daran so ist es auch set
vnd die das gotshaus an
habent gesprochen die
stsullen dem gotshaus
puessen mit also wl guts
als das guet em ane gelt

das ist davon geseit das
sich ein man huet fur un-
rechter ansprach. wann
des mag er wol engelten
und ist aber der brief
vorpfennen oder sust ver-
loren. Do stullen die er-
ben die es an gesprochen
haben. der schol amer-
dar gen und sin mit in
die unansprechen leu-
ten. und stullen die
swern. das in vat' in
das guet geb an das
gotzhaus nach in selle
dar uber ergeste und als
das geschiecht. Do ha-
bent die erben das gut
behabe mit rechtem rechte

wie ein mensch ein eind erbe

Und hat ein swave
ge erbe ein guet
von vater oder von mut
oder von andri in mugen
und sie nympt eine man
und gewynnt ein eind bei
dem es sei echte ob sin
und strebt an dem eind
das eind lebt also lange
wenle. das es die augen
uff tuet und siechet die
vier went des haus. das
eind hat ge erbt sind
mut guet was sie lassin
hat und wann es dar
nach strebt. Do erbe der
vater. was es vo der
mut ge erbe hat. Das
guet es pillech dame

vmand anderes. Ob eine
magt in vngenosse nympt

Und stirbt ein man
und let zwu echte
die pande magt sind. die
ein nympt eine man der
in genosse ist. die ander
nympt einen der mit in
genosse ist. sind hat in
mit guet lassen das an ed
reich leit. das schol die
echten gar haben die in
gen genosse genome hat
oder in vber genosse vn
let es in ander guet
dame an erdreich. Ob
stullen sie gelich teilen

Wer ein ros vnder ei
nem manne vermidet

Beitent zwen gen
einander und wil
der an den andri
slien und ver-
teilt das ros. das strecht
sich harte recht er schulle
es in buessen als ob er
in verwundet hab an den
tod slach. das ist davon
geseit. das es in gene
wopfen hiet und hat es
es getan mit einem spere
oder mit degen oder mit
mit ~~swert~~ swert oder mit
swert oder mit messer od
mit welchem wopfen es
es hat getan. Do ist ed
das selb recht. Der wider
wider recht pfendet

Pfendet ein man dich
wider recht. od ros

Vnd furt das ham in sem
hawe • das ros ob das
vech totet em and' vech
oder welchen schaden es
tuet • das mus er gelten
Die weil es in semer ge-
walt ist als vil der schi-
den ob ist vnd mehr mer
vnd der das vech zu
vnrechte pfent • der schol
dem rechter puessen nach
gewonhait Wie swim-
men antwurten schullen
WO em swimme ist
der sie gerechte
mehr antwurten
mag • vnd vodert er mit
geberde vnd mit zeugen
emen fursprechen • den
schol man im geben dar-
nach vnd vorer auff in
clag • get vnd auff in er-
zeugen mag • dar nach
schol es der rechte rechter
Der in em chirchen fleuchte
Als em mensch ute
getuet vnd fleuchte
in em chirchen es
sei swin oder man hoer
oder chnechte • des schol
memand gewalt haben
das er in daraus zeuch
oder in ute landes tu in
der chirchen er schol ge-
fwehsen • vnd schol die
chirchen eren • durch got
vnd ist er vmans augen
der schol den pharr pitte
das er in das mensch her
aus gebe • das schol er tuen
vnd schol gute gewisshait
von im nemen • das er in
vmb die schulde icht tue
vnd schol im verzeihn was
er im getan hat • vnd wil
das der pharr mehr tuen
do schol er dach das
mensch pei im haben vnd
schol wol hueten • das es
im ute entrynne • vnd
entrent es im er schol in
vleischtuchen lasen suchn
vnd vnder er sein nicht
er schol in em also feums
mensch wider haisen gebn
vnd hat er des nicht do
geb er in das in als lieb
sei vnd chumpt d' rechte
fur die tur der chirchn
vnd vodert in her aus
er schol in freilich an sem
gewerhaft tuen • vnd er
tuet wider niemand dar-
an mehr • vnd nympt in
vmand her aus wider sem
willen vnd gots mehr er-
schonet der ist in dem pann
vnd schol dem des da die
chirchen ist sechs vnd drei
sig eschillung geben vnd
schol an die chirchen gebn
achtzehen schillung dar-
vmb schol er also hoch
puessen • das andre and'
chreistenhait gehen vnd er-
chennen schol • das man
gots an der chirchn schol

Schonen · vnd mang man
der menschi n die chyrche
mehte chomen So er steuchte
vnd gewechte den vinger
der chyrchouer er schol
alsp guten fride haben als
n der chyrchen · vnd wer
n dar vber echte lides tät
der muos die puosse lai ·
den als ob er n aus der
chyrchen hier genomen
die gewechten chyrchoff
habent das selb recht
als die chyrchen · Swer
emen menschi n der chir
chen zerad slechte · oder
an der chyrchouer als he
fur gesprochen ist · der
schol geben an die chyrchn
sechzich schillinge · der
echte salt oder roubt n
der chyrchen · der schol
an die chyrchen geben
sechs vnd dreyssig schilling
vnd dem pharrer des
die chyrchen da ist echte
hen vnd schol danne
die schulde puossen alsp
als manigen schillings
wert er dann nymt
er schol n dreyssigvnd
alsp vil geben · vnd was
man der chyrchen guet
vor salt oder geroubt
hos oder eninder oder ge-
wunde guet oder was
es ist · das schol er drei
stund als vil fur geben
als es wert ist · Wie man
allerley hund puossen schol

Wer emen lau-
hund stilt
oder zerad
slecht · der
schol des
hundes hoden
emen als guten geben als ieni
was · vnd drei schillinge
dar zu geben · Wer eme
hund slecht oder stilt der
em tewphund haise · der
schol m emen als guten
geben als ieni was vnd
drei schillinge dar zu · vnd
wil er sweren das er vn-
schuldig sei daran · das
tuet er wol mit emen
gedesmannen · des lau-
hunds schol er laugen mit
drein manne · Der emen
tewerhund stilt od slecht
der schol iehem eme als
guten geben als ieni was
vnd sechs schillinge dar
zu · Der emen ueberhund
slechte od stilt · der schol
m emen als guten geben
als ienes was vnd sechs
schillinge dar zu · Wer
emen windhunt stilt od
slechte od vordarbe n dem
schol man eme als guten
geben vnd drey schillinge
dar zu · Der eme wach-
hund stilt od slechte · der
schol iemem eme als guten

geben als iener was vnd
drei schillinge dar zu. Wer
einen hagrunt hund stilt
oder slechte der gros tier
vecht gen vnd hirschen
vnd walff vnd alle gros
tier. Der schol ienem ei
nen als guten geben vnd
sechs schillinge dar zu
Der einen hund stilt
oder slechte den en hier
vmb en vieth zeucht vn
der die walff preise. Dem
schol man einen als guti
geben als iener was vn
drei schillinge dar zu
Wer eine hund stilt oder
slechte der da haise en
hoffwart. Der einemann
seine hare vnd seine hos
huwet tuy vnd mehte
vnd stilt en man den s
die sunne vnder geit er
schol im eine als guten
geben als iener was vnd
drei schillinge dar zu vn
hat auch die derp haut
daran begangen. Do geb
im einen als guten als
iener was vnd stilt er
m pei schonem tuy. Do
gebe er mi eine als guti
als iener was vnd einen
schillinge dar zu. Vnd
lawst en hund eine man
an. Vnd perst in in sein
gewant oder in die hame
we das an semen lebe ist
vnd weret he sich sein
vnd slecht er in tetod. er
schol im einen als guten
geben als iener was vnd
tham phenning. Vnd schol
aber iener des der hund hud
was ienem seine schaden
halben ab legen. Oder er
schol des hundes nicht
geben. Vnd schol auch de
recht nicht pidessen wie schol
er des bewaren. Der den
hund stilt oder slechte. Als
der als guot se als iener
was. Vnd ist das en man
einen hund wunder das
er kam wire an den zaime
Do ist er memand nic. Do
schol er im den hund haben
vnd schol im einen als
guten geben als iener was
vnd als vil phenning dar
zu als hie vor geschreben
ist. Dis das sind charles
recht von vederspill

Wer einen habichen
stilt oder slechte.
Der den eharnichn
vecht. Der schol
im einen als guten geben
als iener was vnd sechs
schillinge dar zu. Wer
einen valchen stilt oder
slechte. Der die vogel im
den lufen vecht. Der
schol ienem eine als guten
geben als ien was vnd drei
schillinge dar zu. Wer
einen sparber oder en
sprinczen od' and' vogel

Die man auff der hant
phligt zu tragen sal' ad'
flechte der stfol ienem ei
nen als guten gebn als
iener was vnd eme stfol
lingt dargu. wer eme
phamen flechte ad' sal'
der stfol eme als guten
geben als iener was der
guet vnder m de' eedreuch
te dz em menstl guet
vnder m semd eedreuch
dz sei fatz ad' stlos oder
ander guet. dz ist mit
recht sein. vnd vndet
eb em ander dann er selb
vnd hat er eb nicht haus
sen suchen. dem stfol er
dz vordetail geben dz
ist sein sinrechte. vnd
hiet er m suchen do stfol
er im sein lon gebn. dz
er im hat gehaussen vnd
hat er m nicht gehaussen
deh mam also. dz er mit
m nicht gedinget hat
was er m dann gelt
dz stfol er nemen mit
recht. vnd vndet em
man guet an emer seem
den stad deh m nicht be
stet. was dz eedreuch
ist da das guet auff
vunden wirt. des ist
auch dz guet. dz be
weret man mit dem hei
ligen Ewangelio. dz
himelreich gelouchet sich
einem achon. da stlos
ome vrsprgen ist. als den
em menstl vnder der wz
chanst alles sein guet vnd
chanst den achon. dz m
der stlos werde. do stfol
aber dem vinder das wer.
detail geben. das ist sein
recht.

Von phlegern

Vnd ist das amer semer
mutsfrauen phlicht
ist vnd behuet er
sie. als sein guet stfol de
hien werden. m deh gerucht
es gestlechte. vnd ist sie
nicht emem manne gesworn
wil er dann lauggen. dz
er vnschuldigt sei. das
mag er tuen mit sein zwam
vmgn ob er ein gsworn
ist. Ist aber sie hie gesworn
do stfol er dem laugen
dem sie da gesworn ist
vnd dem recht selb dritt
mit gederbleuten. als dz
gestlechte sy ist er dem
empfosten. dem sie gesworn
ist vnd dem recht vnd alln
rei sie vnmunden. mag ein
phlegere den gestladen tät
der er da phligt. dz stfol
er zwinualt gelten. vnd d
saumpt er sie an chamen
dingen. den stladen stfol
er auch in zwinualt gelte
der ein junges chind tötet.

Wer ein junges chind
totte wie jung es
ist. der ist man
slechtig. dem stfol

man das haupt ab slaen
wer semen mage ertotet
Ob sei haimleuch ob offen
leuch geschechen vber den
schol man alsprechten man
schal machen em ledrein
saleh vnd schol in dawm
wzsenthen on on wasser
Ob sei vam oder vnram
als aesp schol man in sen
then. Dab in sem haubt
vnd aller sein leib an dem
geunde lige man schol in
sein ligen lan eine halbn
tag Ist er dannach mehr
tod. man schol in dem li
gen lan vncz er tod lige
Das ist da von geseze
Das sein leuthnam der
mehr wert ist. Das wid
lewt nach sinn mich man
nach tag sein tod selsen sol

Von gevangen lewten manen vnd frawen merkch

Wo man vnd wenig ge
fangen ligent die
schol man vor ein
ander ligen. Das sie mit
einander icht sinden. wem
gefangen lewt empfollen
werdent. der in zo rechte
hüten schol vnd sich in vn
derwinde Das er sie hüten
wil. vnd entrynnent sie
im er schol sie wider suchn
vnd vahen ob er mag vn
mag er in mehr wider

Dermgen. Er schol alle
den schaden leiden vnd alle
die puesse die ien leiden
schole der in entrinnen ist

Von gevangen lewten c.

Wer einen menschn
gevangen hat es
sei weib od man
der schal im zerecht geben
die steub ni die vanchnuss
vnd tuet er des mehr
Do schol im der richter
noten das er es tü vnd tüt
er es darüber mehr Do
schol in hassen d richter
fien nach dem alnussen
vnd stubt er darüber
hinwegers m mues der
richter vnd der in die
vanchnusse leyt sin got
puessen als sie in mit ar
henden erslagen hetten
Die muessen auch dem
chinig puessen mit zan
zwantzich schinchy als
du geb ist von vanchnuss

Als em man gefan
gen wirt. vnd
vndernimt sich
sein chind oder
and sein leiben seines gu
tes wie lange er gevan
gen ist. als er ledig wt
Do schullen sie in sein
gute ledich lan an scha
den vnd was sie des gu
tes genossen habent das

Dchullen sie im gelten
haben· aber sie Imerh
sem ere vnd dmerh sem
gesiñ ichs vorgeert· das
sehol er im gelten· vnd
tuent sie des gedenthallm
nichs gern· Des sehol
sie der richter noten vn
lent sich die eben bethla-
gen· Der richter schol m
sens gutes gewaltigema-
chen· Vnd schol im auch
richten sem sich was sie
im zu schaden getan ha-
bent Die selben schulln
auch dem richs puessen
mit als vil phmd als
man em wunden puesst
Das sind etwo zehem
phmt· etwo mynn et-
wo mer nach gemonhait
welicher sich vnder den
eben lat bethlagen der
gent dise puesse vnd
vrsleucht er sunder als vil
als da gestorben see

Der sein chind enterbenwil

Vnd ist das em mit
vmerh semen vbelm-
willen sem chind
Dun oder tochter von sei
nem erbe schaden mit
vnd dar vber hantveste
wolt machen· des mag
er mit recht nicht ge-
sein Die precht im die
hantveste nicht mit recht·
Dun oder tochter ob sie es
nicht vor, wan sie habent
als hie fur an dem puch
set· vnd sind die chinder
nicht zu rn tugen chome
Do der vat das guet das
ensitzte ensitzat den chindl
nichs als der chuechst
chumpt zu nechvndzum
nechsten iarn vnd die nagst
zu nechsten iarn Do vor
sprechent sie ir guet mol
mit recht vnd ist ir vat
tod was der vor mit
sem guet gesitzt hat
in welchem gerechte das
guet leit· Der richt schol
sie des gutes gewaltig
haissen machen· Der sein
aigen laut frei lat· vnd

Ob em he semer
aigen laute ame
oder mer frey
vnd ist die wenig nicht
bei semen erben vnd
der he stirbt e· er zu
sem erbe chumpt wann
wen er frei hat gelassen
der ist frei vnd wellent
des die erben nicht ge-
lauben Do schol amer
der ren vnd schal swen
zu im nemen in den ait
die er di frei lies· Da
mit haben sie ir freiheit

Sechabt sem augen leve

Hat em hē entrymmet augen leve vnd flie hent die zu andē hren oder wo sie hm flie hent vnd chmipt der hē dar oder sem pot · man schol sie m wider geben an alle wider red · vnde wellent sie des nicht tuen Do schol er sie von im treiben vnd schol sie leng nicht behal-ten Do ist er ledich · vnd tut er drē dē Do schol m sie der richter wider genimen vnd entrimmē m die leve er mues es nemen wessen des sie da mach genaden vnd sind sie von im gefarn ē · das er sie wdert oder ē das er sie wzpot mit gerichte Do wesser er m nicht

wie die hil landtaudmig Gepieten schullen

Ich gepewt alle den hren die die landtaudmig schullen gepieten auff dem lande · das w das dreistund habt m dar vnd stet das land vnfridleuch Do mag er es mit recht gepieten zwē monad allen die in seime gerichte sitzent · Die schullen sem landtaudmig suchn die tut in seme gerichte habent Ob sie zu nen tage thomen sind als hie fir gp-redt ist · als em hē sem landtaudmig gepeutet Do schol er fir vierzehn tag semen poten senden in sem dorffer vnd in sem market vnd in sem puwe vnd schol das haissen chmmden auff welchen tag vnd m welch stad er sem landtaudmig gepoten habe Do er dann dar chom Do schol er seme gepuel fragen Ob er das landtaudmig also gepoten hab als er in hies Das schol er pei sem aid sagen · den er m gesworen hat · das er es berueffen hab als er in hies · Vnd wer dar mehr chmmpt vnd den lewten die dar schullen · die sind d' puesse schulduch · dar nach schol er sem landtaudmig gepieten vnd wer da bechlagt wirt vnd ist er engegen er schol entwurten Ist er da nicht man schol m das dritt fir gepieten dreistund vnd ist er bechlagt vmb den tod slach oder vmb den raub od vmb dewphaut oder vmb wunden oder vmb ander freuel Do schol m der landrichter echten

vnd ſchol dem chlager
richter auff ſem gůet vnd
ůf es vmb gůet • das in
ſemem gerichte leut vmb
cham ſo gult ſchol er in
nicht ſetzen • die ſchol em
aber richten auff ſem gůt
ob es in ſem gerichte
leut • der richter vnd die
chlager ſchullen auff dem
landtaidmg warten der
den da ſin gepoten iſt
vmb zu veſſper zeit vb
dann nicht enchumpt der
ůf der puos ſchuldich
vnd ſchol dy vucht ſem
puesse nemen • das iſt
etwo fumff phunt etwo
mynner etwo mer ve
nach des landes gewon
hait man ſchol auff
cham landtaidmg varen
mit harnaſch wann mit
des richte vrlaub vnd
mit ſemem willen • wie
man gezeug horen ſchol •

Wer emen gezeug
laiten ſchol • der
gezeug ſchol der
richter beſunder nemen
vnd ſchol in vragen
was in vmb die ſchuld
gewiſſen ſei • alſo ſchol
er die gezeuge beſunder
vragen alle ne amer ſchol
nicht ſagen das es der
andere hör wann der vucht
ſchol es hor vnd die leut
vnd ſagent ſie gelaich vmb
die ſach • Do habent ſie
am gcholffen dem der ſie
an gezeadmet hat vnd ſa-
gent ſie vngelaich • Do ha-
bent ſie in nicht gcholffen

Der des richts gůt hat

Der des richte gůt
inne hat vnwiſſent
vnd wart er des
gewmert von vnſm poten
der ſchol das zehant wid
laſſen an ſchaden vnd hat
er es nit wiſſen getan
Do hat er ſem teer an bus
zegerechen • vnd het er vns
da ſin hulde geſworn Do
ůf er mainaid vnd verlůſt
darzu das ſchullen vn
vber in richten nach vnſm
willen vnd nach vnſm ge-
walt • wie man geren ſchol

Wie gepoten das an
dem Dinstag memad
vail ſchol haben wan
eſſen vnd trinkchen • wer
ſem gradem auff tuet oder
ſem chaler oder ſem cham
das er icht daraus vor
chanffen welle • der iſt
dem richter fumff ſchillmg
ſchuldich vnd ſem gnaden
alſam • vnd verſtenchen ſeyer-
tag den man bei dem pan
gepenwat ze veren • der
hat das ſelb recht als der
Dinstag • vnd die dry
hochzeit weinachte Oſtin

Chmussen die habent auch das selb recht wie mann Juden und man den ruthen schol merken

Wir gepieten das pei chaiserleichen rechte und gemain allen den ruchtern die in dem land in den steten • das sie sich vahen vor vnrechte gewalt und wo sie des nicht tuent da richt es got an dem junkisten tag und ich richte vber sie alle wan das recht sait und welich ruchter nicht ruht tot die schulde als sie am gerichtlaut vnrt und in bezeugt vnrt als recht ist vber den schol sein ruchter ruthen • von dem er das gerichte hat den ruchter ist nicht gesetzet chain met zenemen wed vmb gerichte nach vmb vnrechte Er schol nicht nemen dann sein puss die im mit recht gesetzt ist und dach nach genaden wann der dew mensch ains sin gerichte chumpt • die arme lewt die ruthen and die waisen und sie eine fursprechen nemen • den schol in der ruchter geben sie

Under lewten wer dew nicht tuet • der tut wid got und wider das recht wie man zol nemen schol

Es sprichet der heilig und der heilige chunig Chard Er schol niemad chamen zol nemen • wann die von alter her sind chomen und die nem eine gesetzt hat • und nem vater Er chunig Ottin die wellen wir stet haben und wellen auch furpas chamen setzen und wer sie hat gesetzt die neme wir ab • und wer vber land vert und mautt er an preut gesteen m schol niemand zolles an muten wer zol dar vber nympt der hat vmsers hulde verloren • die schol er wider gerwinnen nach vmsrn genaden • wir verpieten alle den die m vmsirn reuth sind • das sie cham zol nemen an vnser verlaub und wer es dar vb' tuet der hat vmsers hulde nicht • wir sprechen das alle zöll und alle munzen die m dem reuth sind Romischen reuth sind die sind eines Romischen

thmigen · vnd wer sie
wil haben · er sei pfluff
oder lay der muess sie
von dem Reuch haben vn
von eim Romischen chmmy
emphahen · vnd wer des
mehte entuet · der freuelt
an dem Reich

Wie man merkehte haben schol

We emen markte
setzet an vnser
wort vnd an
vnser nachchom-
men wollen da
may nymmer merkehte
werden · vnd wer in ge
uioten mit vmsmd poten
Do schal er in dann pre
chen vnd tuet er des mehte
Do hat er vmser huld
verlorn man schol chan
nen markehte naher dan
drey mel meil oder mer
setzen von emander

Wa sich vnder dem Chaiser wassent · merkeh

We sich vnder den
Chaiser wassent
oder vnder die
die in semem diemst sind
oder der er eb hasset tuen
oder der in emer hfaet
ist mit dem Chaiser vn
stewher der vm in ehe
das er selb sterehte das
hieten vnser vorvarn
gesetzet · die des reuchs
pflagen · das man sie
schalt premen

Ob em Leibgebinne ze ehe prichte

Ob em leibgebe der vaile
hat esson vnd tenkchen
vnd hat er en hausfraw
vnd em dien · die helffent
in sein dinst bewaren vn
die muessen in die leute
besehen · vnd muessen mit
den leuten mer zesthuffen
haben dann ander leuten
Da von ist das gesetzet
worden · sie bezugen mit
dem vber hur ob wendt
sie gefangen man schol vb
sie rechten als vber ander
leuten man schol sie mehr
offenleuch zeugen Die schul
len auch mehte offenleuch
puessen in schol ze pfare
hamleuch puesse gebem

Von dem die dem tewfel beswerent · merkeh

Es sei man oder
weip die das chu
nen das sie mit
wuetzen den tewfel zu m
sadent die schal man pre
nen oder meluchen tod der
rechter wil der nach erf
ist dann premen · dem
schol in der rechte hassen
tuen wann er hat gotes
sin lawgent vnd hat sich
dem tewfel ergeben vnd
die es wissen vnd es
verswaigent · vnd es ra-
tent werden die des
vber zeugt · dem schol
man das haupt abslaen

Cota

Der valsch brieff schribt

Welch schreiber der
vm lón ist valsche
handvest oder val-
sche brieff schreibt · vnd
wirt er des vberchomen
oder vberzeuget selb
dritt · das er wol west
das es valsch was das
er schreib · man schol im
die hant ab slahen · vnd
ist er ein phaffe man schol
im dem bischoff antwur-
ten · vnd schol im der
selb phaffheit nit nemen
vnd wo im der wertleuth
recht darnach be gweisset
der schol im die hant
hassen ab slahen als eme
layen der vnrechts ge-
wage hat · merkch

Wer ein lot ze unger
machet gegen
einem phunde
gerwat der ein phundt-
ein marckch tuet · dann es
ze rechte sein schol · dem
schol man das haupt ab-
slahen wer auch iemand
vber wurt gem ein phun-
dugen phunde dem schol
man haut vnd har ab slaen

von wasser flüet

Wo ein wasser durch
ein gegent rinnet
vnd ist das erd
reich einhalb eines mares
vnd anderhalb eines
andn mannes vnd prucke
der nach ames hin vnd
wurffet es zu dem andn
dem das wasser geit de
ist gegeben · Dem es da
nympt der hat den scha-
den · Die vngleich gegen
sind · merkch eben

Es hat ein man ein
weip ze leuthkauf
ingen chint oder
kauch vnd hat chind pei
ir vil oder wenich vnd
nympt er sei darnach ze
rechten ehe · die chind
hat hassent e chint vnd
sind halt rechte echind
vnd erbent augen vnd
leben alzu wol mit allem
recht als die chind die
er pei ir gewinnet sint
das er sie zu der ehe
nympt · vnd wil man
des sin wertleuthen ge-
rechte nicht glauben so
varn an gensleuth gericht
da bestabent sie ir gleich
recht wol · wie der augen
frei wirt vnd wider augen

Ab ein he seine augen
man frei vnd wil
er gegen im sine
pas nicht mer auff sten
der gegen im seinen
huet nicht ab ziehen ad
welich sinen haut er in
anderm huet · die dem
gleich ist · So mag er

Ym mit recht wider vo-
dem von wechmuden
Hat ein ledichman
bei einem ledi-
gen weib ein
chind aber mer danne
ains vnd nympt er die
nach ein e weib vnd
gewinnet er bei der
e chind hat er dem
ledigen chinden gut
mit gesundem leib das
mugen in die e chind
nimmer genemen mit
recht an sein tod gott
gut er in wol varund
guet. hat aber er das
chind bei ein e weib
Oder ist er selb ein e-
man gewesen da sie der
chinder swanger ward
Die chind haissent hie
chind. Welcher lay gut
ein mann den selben
chinden gut das chan
nach emmaus er in mit
recht nicht bestaten an
niemens sein e chinder
mit recht. hat aber
er es bei seiner mueter
oder bei seiner gevat-
teen Oder bei seiner
muhmen oder bei
swegerin in blosen
Do ist es das selb recht
Ob der mann sein chind
vorchawffet. merkch

Vorchawffet ein
man sein chind
durch chafft nöt
das tuet er wol mit recht
von kind chinden
Welch vater oder
mueter ir chint
von in wer sent
vnd wer es auff hebe
vnd es geuch ernern
er gedienen mag Es
schol dem dienen. der
in seins lebs gehollfen
hat. vnd ist das es der
vater oder mut hainen
wil oder sein hie ob es
augen ist. Die schullen
im zuedem ersten sein fur
gelten. die er bevrdt das
er sein schaden genomen
hat Der am gemain ansprache
Wer in gemain
an spricht. die
schol cham ainig-
lichen an sprechen
vnd spreche ein ainig man
im gemaine an sein schol
in ze recht nicht ant-
worten Er setzt im dan
einen pfleger vb er
im enpresst. das er al-
len den enpressen sey
die in an sprechen vmb
die schuld die er gein
im gesprochen habe
Hie hat das landrecht
puech ende got vns vo
himel seinen engel sende

Hie hernach hebt sich an
das Schmeche puech
Got helff uns das wir es
lesen und wessen, darum
etwas frumen darauß
nemen. Das wir armen
leuten do mit Raten und
helffen amt der gerechti
chait. Das wir alle dort
In dem ewigen Reich sind
müssen die ewige gerech
tichait. amen

Wie lehenrecht ehunen wil der volge diz puchs ler / des ersten schul len wir merken / das die Ehunig haben gesetzt VIIben herschilt / den ersten sint der Ehunig Erzschenk / Truchsess / Marschalk / Kemerer vnd Schenk / die da gesinnt sind / Die habent alle den andern herschilt / Die laien fursten / den dritten / die seem hin den vierden / die mitten seem den fünften / Die dinseman den sechsten / Kemperlewt den VIIbenten als hiezel / Do man wolt nam die merer schulle gegen / da wir inne sein / wann das ist die VIIbent werlt da wir inn sein also wolt man von ehamer gewisshait / Ob der VIIbent herschilt / Lehenrecht mügen gehaben / Die Ehunig haben also gesetzt wer nicht von Fatterleicher art geporen ser / Das der mit dem VIIbenten herschilt nicht ze tuen habe / Die schullen auch rechte darben / Die erste werlt huob sich an / Adam / Die and' an Noe / Die dritte an Abraham / Die vierde an Moyses / Die fünfte an Dauid / Die sechst an Unsers hren thesu christ gepurt / Und ist euch wer stund tausent dar / Dar nach ward da unser herr Jhesus christus geporen / von dem unarem Jungfrawen magt / Das ist die sechste werlt / die ist auch hin / Und wir sein nu in der VIIbenten werlt an gewisser zall wann got wölle seine Jungsten nach menand ze fugen / wann disew werlt ein ende nem / Dhaffen und pawern die nicht sein pei lewt sein / Und allen die da nicht in dem herschilt gepawen sein eleuthy / Die schullen alle des lehenrechts darben wann als wir her nach wol bestanden / Leuche aber ein hr w ame guet / Die da hie genennt sind / der hat alle guet recht / Davan als der in dem sechsten herschilt wert / Und erbent die lehen w chind umb alles lehenrecht mugen sie nicht in lehen recht vrtail finden / Die des herschilz darbent wann sie w hren von dem sie lehen habent / Ze gesagen wolant man wol umb lehenrecht vor andern hren an sin wirt herren / Ob zwen man ein guet

Anſprechent vnd deb ie
hent von em hren · vnd
geleuth gezeuge pretent
vnd iſt der am zu dem
herſthalt gezogen vnd der
ander mehr · der hr ſthol
des gezeugs nemen · der
in dem herſthalt iſt vnd
denes mehr wer zu dem
herſthalt mehr geporen iſt
der mag mehr genaugn
vnd wert ſein hr des gut
an · das er von im ze le
hen hat wider amn der
des herſthalt darbt er muß
es von im ze lehen empfa
hen · das iſt du von das
er ſein genoſſ wol iſt ¶

¶ Phaffen vnd frawen lehnrecht

Ot das em phaffe oder em
frawe · des recht gruet en
phahent von dem reich
das mugen ſie wol lehen
vnd mugen dem gruet wol
nach volgen an emn andn
hren · Ob paide phaff vnd
frawe von Ritterleuther art
ſind der mag wol lehen
zu ſemem leib er mag es
auch mehr hm geleuchen
nach andes mehr do mit
tuen wann mit des hren
willen ¶ Phaffen lehnrechte

Vnd hat em phaffe
eme pruder oder
mer vnd emphahent die
em gruet vnd er mit m
mit emer lehens hant
vnd hat auch mit m mug
vnd gewer vnd ſterbent
ſie an lehens eben · dem
phaffen beleibt das lehen
mit recht · vnd m dem
recht als vorgemd geſchri
chen iſt · vnd hat em frawe
lehen von eme hren · die
hat recht als der phaffe
vnd empfecht es em man
mit r vnd wer der iſt
vnd habent ſie geleuth ge
wer ¶ Do iſt das recht als
vmb den phaffen ¶ wie der
man dem hn huld ſwid ſol

Der man ſthol ſemem
hren hulde tuen mit
ſemm aid · das er im
alſo holt ſei als em man ſei
nem hn ſem ſthol recht ze
ſugen wo er des bedurff
vnd wo er ſein gefraigt
wirt ſeme ſtimmen ze fu
dn vnd ſein ſthaden ze
wenden als verr als er
mug ¶ wie man lehen auff
geben ſthol · merkeſt

Vnd wil em man ſein
hn auff geben ſein
lehen · vnd wil ſein
mehr mer von im han des
mag der hr mit recht
mehr genaugn er muez
es von im auff nemen
vnd teil der hr des mehr
tuen Do ſthol der mann
alſo ſprechen hr ich pevr
euch ſo getan lehen auff

Als ich von euch han gn
pene euch das ainer
der sind drette sind und
schol das tuen mit gefal
den henden. und nempt
es der hē nicht auff
der man ist sein man
schaft ledig. er schol im
sein guet ledich lan. das
er von im zelehen hat.
Der hē mag nicht des
dem mann getuen er wz
wunsch dann dann sein
lehen als hernach an dem
puch stet. wie der man
nicht mag gezeugen sein

Die weile ein ma
sein hē nicht
hulde hat getan
Da mag er niemands ge
zeugen sein von seine hē
umb lehenrecht und mag
auch nicht vrtail gesprie
chen umb lehen recht.
Dingt aber ainer des hr
man an im das er sein
gezeugnus sei umb ein lehn
und mag er niemands
ander gehan wann den
der nicht hulde hat ge
swern. der hilfft wol
mit recht. den mag d'
hē nicht vorwerffen der
hē mag es wol dem nicht
gezieten das er im huld
swer tuet er des nicht
So hab er im das lehen
der hē das er von im
hat wie der man sein

Hie even schol merken

Es schol auch ein man
seinen hē even mit
worten und mit we
chen ke schol auch gein mi
auff sten ke vat oder gor
er schol im auch sin nit las
sen gein ke schol auch
im den sterpfassen haben
Do er auff sitzet und ains
in dem tag des ist gewis
wer von dem reich lehen hat.

Wer lehen von dem
reich hat. dem mag
der chunig gepieten
ein heerfart mit im zu varen
die schol er im hayssen ge
pieten vber sechs wochen
und ainen tag e das er
varn schol mit seine
gewissen poten. und das
es zwen seiner manne
horn ob er laugen welle
das im die heerfart nicht
gepoten sei. das im die
helffunde sein. und die
nicht lehen von dem reich
habent. den gepeutet d'
chunig wol die heerfart
Alle die vberhalb Oster
land sind belehent sind von
dem reich oder des reichs
Imsenamy sind die schulch
dienen zu Lowden und ze
polan und zu Behaim
Dem ustreich man schol dem
reich dienen mit sem selbe

Chose sechs wochen vnd a
nen tag · vnd schol sechs wo
chen allêr hande gerechte le
dig sein · fur der herfart
sechs wochen vnd nach d'
herfart sechs es sei vmb
lehenrechte oder vmb was
es sei wie der chunig d
ze rom mit d' weich fürn sol

Wenne aber die fürs
ten einen chunig
chiesent vnd der
ze rom nach der weich fürn
schol · Do sind die fürsten
schuldich mit im ze fürn
die im da erchoren haben
ze chunig · Das ist der
bischolff von mainz vnd
der bischolff von trier
vnd der bischolff von chöln
der phalzgraff vom rein
vnd der hertzog von bay
ern · der marggraff von
brandemburg · der her
tzog von beyern · dar
zu schullen andre fürsten
vnd sturn hören mit im
fürn von des reichs d'mst

Vnd hat ein mann
des reichs gut
zelehen von dem
chunig vnd hat er das
wêrlichen and' lenten die
mêr er wol ze fürn mit
im in des reichs diemst
vnd wellent sie beleiben

Do lösent sie die herfart
mit dem zehenden phen
de das es ein iar gerüet
welches der man wil das
tuot er · Die herfart ge
gen rom schol der chunig
gepieten vber ein iar vnd
sechs wochen vnd drey tage
vnd die herfart hat in
dêutschen landen end als
der chunig gewechst vnt
er mag sie furbas nit gezeh
mit betwingen
wenn die man zelehen
tauding chomen schullen

Wenne der hr seine
mannen eine tag
fur sich geit ze
lehenrecht vnd chomen
sie wr mittem tag so sind
sie wol chome · vnd cho
men sie nach mittem tag
Do sind sie dem hn wett
haft der hr schol mehr
lehenrechten in den gepin
den zeiten die hanssem
wnr seyer tag warumb
der mann dem hn dienst
wider sein magt mercklich

Wer sein ros oder
rüst seines gutes
leuht seinem hren
die weile er im das mehr
wider gegeben hat oder
vergolten hat die weile
ist er im mehr pflichtig
zu dienen · er schol sein
tag mehr lansen · Der er

Im gepent vmb lehenrecht
vnd ist der he seme mam
rechte wider. Die weil d
mag der mam dem hvd
allen rechten wider sein
vnd tutet em man seine
hn dat er in tug gebe sine
sem mam vnd so getan
tuet als er mit in ther
get vnd verput er in das
Da mit hat er sem rechte
rechte wolden er hat sem
tuet mit rechte. ane vnd
tug. als vor vnd tug sine
ist so stsol er sem tuet ab
bedn an seme hvd das
es des hvn mam hoen ob
er laugen welle dat er
die getzeug hab. Wie
der mam die gewer er
zeugen stsol. merket
Wer das tuet in ge
wer hat vnd spricht
das em ander an
der der gewer darbe man
stsol dem getzeug ertenken
der die gewer hat vnd
hat er die gewer ze vn
rechte die stsol er in die
mit rechte an gewinnen
vnd lautet er darnach sem
getzeug vnd laugent in
der he der gewer oder
der in an sprechte die mag
er erzeugen mit leuten
die rechte des hvd mam
sind oder mit seme mam
welchs er stud hat vnd
laugent en he seme man
seme lehens vnd hat de
man die gewer behabt
dar vnd tug in stelle ge
wer vnd mag er die
gewer er zeugen als he
sie gesprochen ist. Do be
zeugt er sem lehen gegen
seme hvd mit eine semer
mam vnd mit ame de
rechte sem mam ist. hat
er der gewer nicht. Do
stsol er erzeugen mit
recht vnd ze rechte mit
zwam des hoen mam
Ob der he emem manne
eines gedinges laugent
Und gicht en man
omes vm em hvd
an en tuet. vnd
laugent in des der he
das stsol er erzeugen
mit seme mame. das ist
di vm das er der gewer
darber an dem tuet. Ob
zwim manne muss en tuet
gedingt han vermerket
Welch he en tuet leuch
nemem manne. wo
es in erst leduch
werde als sei hutzel oder
wi vil. vnd in des tutes
rechte bewiset. vnd chimpt
en andre. vnd leuchs in auch
wo als in erst leduch werd
vnd nemet in das tuet
vnd bewiset ins auch der
das benant tuet hiet. Di
chomen zuide sine he hn

Und vodert nr lehen · der
hr̃ sprichte ich scholes mmm
emen leichen Dem ersten man
sprichte hr̃ nr leihet nm das
guet des erstn · der ander
sprichte nr lichte mnr das gut
und benant mires auch und
beweist mich sem auch gichte
m des der hr̃ des ist ge-
gen m genich vil aber
iener nichte gelauben das
m das guet gelihen vnd
benimmet sei das mues er
erzeugen mit des hr̃mans
zwain und vil sem auch d'
hr̃ nichte gelauben so erzeu-
ge es alsam vnd der die ersten
lehenmut an sprichte der
schol zu sem hrn sprechn
Er habe mnr vnrechte ge-
tan vnd gerichte d' hr̃ dem
mam des als hie vor ge-
sprochen ist Da mut er
darnach niemand icham
gut gelehen noch genen-
nen · das es m geschaden
nutze wam das erste gut
das m leduth wnt er be
nenne es oder nicht Das
ist sem und das schol m
der hr̃ mit rechte lassen

Ob zwen em guet am
sprechent · (markisch)

Weme zwen mann
em guet an spre-
chent · die pande
der gewer dauent die
schullen pande benemen do
zeit der lehenmut · und
welcher der ersten lehen-
mut gezeugen hat der
hat das guet mit rechte
behabt · das mues er er-
zeugen mit zwain zu
m des hren mannen

Ob der hr̃ em gedinge
leihet vnd d' man sterbt

Und leihet der hr̃ em
man em guet als
ich nem die den
mam der haist also Em-
vad oder wie er danne
haisse Do er starbe so sei
das guet dem lehen und
sterbe der man so var er
an seme hus vnd putt
weisinge auff sem guet
mit des hn̄ toten geit
m der hr̃ seme toten
Das ist guet tuet er des
nichte Do vnderwinde
sich der mans selbs semes
gutes und er tuet vnd
rechte nichte vnd haut lan-
gent m der hr̃ des le-
hens Do schol er sich sem
nichte vnderwinden e
das das er es erzeuse
als hie vor gesprochen
ist Ob em hr̃ zu emem
pfunde aus em̄ gut leih

Und leihet der hr̃ eme
man ze emem pfund

Oder mer aus em guet
vnd das guet gilt mer
dann ein phunt · Der he
sthol in sems guets be-
weisen aus dem guet
vnd guet er des nicht
Do sthol er sich des gu-
tes alles vnderwinden
vnd sthol sem gelt da-
von nemen · Vnd sthol
in das ander behalten
gerewelich vnd als es
der he vodert Do sthol
er es im geben vnuzert

Ob dem manne ein le-
hen vorsmahet · mer-
lich

Ob eme manne gut
vorsmahet · Das
dem hn ledich wi-
der gut er im hat gelobt
se leihen wo in erst le-
dig werde das er im
das leich · Vnd in nicht
benam vnd vil des so le-
sen · Der he sei sin dem
mann ledich · Vnd ob er
des lehens nicht voder-
ment dar vnd tarf der
he wole das gut behal-
ten das im ledich wer-
den · se tar vnd tarf
vnd handelt · mag aber
der mann mit semer
amen hant bereden das
er nicht ermose · das de
hn das guet ledich mu
gezien · Des sthol er ge-
messen

Ob zwen ein le-
hen vngetailet haben

An em sach von ein
lehen muten mehr
zwen man gezeuge sein
die weile sie vngetailet
an dem lehen sind vnd tai
lent sie das lehen Do se
yeweder des andn zeuge
wol an dem lehen

Ob zwen ein guet vngetailt
haben

Ob zwen haben
man mit eme gut
belehent sind von ein hn
vnd den mag pande haben
der am magt an den andn
das guet mehr an werden
also das er es der hend
luff geben muge nach
cham mandes du mit tuen
muge · Das es dem hn
sthaden muge mit rechte
es en sei das sie sich mit
dem lehen vnd mit dem
mag beraten me die man
vm lehen tailn sthullen

Ein yeglich he mag
semen mannen ge-
yeten · die ein gut
von im se lehen haben das
sie es tailen · Das er wisse
von wem er semes dinges
wartund sei · Das sthol er
in geyeten · Das sie es
tuen vber sechs wochen
vnd am tarf vnd tuent sie
des nicht Do vortailet
mann im das guet · Das
sie von dem hn haben

Ob m der hr̃ mit lehenrecht
nach wlat als hie fur ge-
sprochen ist. Der em vrtail
vorzwingt. merkcht. C.

Wer eine hn̄ manisse
vorsprech mag er
wol sein vnd vrtail mag
er wol finden an lehenrecht
ob er des hergethilts nicht
hat vnd widerwinne em
man em vrtail vber seine
hn̄ vnd wint er selb dritt
die im wligent er beleibt
an puesse vnd hat er nv
mand an der volge Do schol
er seine hn̄ vetten sein puzz
wie vil der hr̃ mann ha-
ben schol an dem gericht

Ob m hr̃ schol ze
dem mynsten
zwelff mann
haben an dem
gericht da-
er mit seinen manne lehen
recht vnd hat der hr̃ das
guet von ime andn sprew
ze lehen da sie vmb veth-
tent vnd widerwinnt sein
mann ainer die vrtail
vnd wint er selb dritter
er zeugt die vrtail an den
hn̄ Der der vber hr̃ ist
vnd ist das guet des hern
augen Do zeucht er die
vrtail an dem chunig ob
er in Dantschen landen ist
vnd ist er nicht in Deutschn̄
landen Do zeucht er die
vrtail an den landrichter
da schol der hr̃ mit recht
hin chome vnd er dar nicht
als m dreystund dar ge-
poten wirt Der man hat
behabt das guet vnd schol
in der chunig vnd der
land richter fred dar an
pannen ob das guet in sein
gericht lait wie der ge-
dinge lehen schol. merkcht

Gedächt ein herr sagent
er das er hr̃ mugte
ein gedinig lehen
an seines mannes willen
der das guet von im hat
vnd das in seiner gewer
hat das er nicht recht es
mug chain hr̃ chain gedinig
an chain guet lehen Das
seine mann von im habnt
an seine willen vnd an
sein pett wann der man
die gewer an dem guet hat

Weme em hr̃ sein
mann guet lehet
vnd in des bene-
set mit sein poten vnd
im das guet benemet
zehant hat er die gewer
dawan ob es im halt nicht
gilt Zu den zeiten vnd
er in beweist wann als
der hr̃ dem mann ver-
leihet sein guet zebe wei-
sen Do nem d' man zwen
zu im wer die sein die
das hörten das er im v

zigen hab vnd var darnach
auff sem guet vnd vnder-
winde sich des das tut er
mit recht. Der sem lehen
Vnd geit, vordauset
em man dem and
em lehen ze etwas
vnd lobt es m ze vbergn
gem sem hrn an schaden
Der man pittet seme hrn
das er das guet von m
auff neme vnd disem das
guet leich. D hr vorzeicht
m sem Do schal er dem hrn
als lieb tuen das er es tu
Wann der hr gewaltiget
sem wol mit recht vnd
mag er sem den hrn mehr
vber chomen Do schal er
m ein ander guet geben
das m als lieb sei vnd
mag er m des rechte
gewinnen Do bered er
zu den heiligen wie lieb
m sem guet war vnd
er gebe m als vil guts
Ob der hr dem manne
das guet nit mit ge-
walt nympt. merkch
Vnd nympt ein hr
seme mann ein
guet mit gewalt
das er von im
zelehen hat. vnd er erslagt
das mit recht erslaug vnd
sterbt er darnach das
lehen erbet an sem erben
mit recht vnd ist das der
hr m sem guet dar vnd
lag mit gewalt nympt
vnd hat der hr das guet
von vmand zu lehen an den
schal der man chomen vnd
schal sem lehen an den hrn
vodrn. der schal es m mit
recht leihen als ob er den
gewalt ersteigt selb dritt
vnd leuge m der hr nicht
Do hat er sem guet darh
mit recht. vnd ist das guet
des hrn augen Do sur vor
den chuning oder sur den
lantrecht vnd erslage
als hie sur gerecht ist. Der
aus munzen vnd aus
zollen leicht. merkch
Wer aus munzen
oder aus zollen
leihet recht ze lehen
oder aus mölin. der schal
den man beweisen semes gu
tes als hie sur gesprochen
ist. vnd hat der hr eines
mannes guet in sem ge-
walt. der es m gelihen
hat ze vnrecht oder dar
er m lehen schal was es
die weil gilt ad schaden
daran geschiecht. das sol
m der hr alles geben als
er bereden mag mit sem
eid mer das guet wert
was. leihet aber der hr
mer aus dem guet dem
er dar me hat. der man
schal den hrn manen das

Ehe m das guet ersaut das
er in dem guet nicht er-
funden hat das stehol der-
he tuen mit recht als m
das erse guet ledich unt-
vnd hat em man nuz sunst
schillung geldes zu lehen
wen em hnd der magt nicht
vorsprech gesem m lehen
recht nach geczeuge sem
nach vrtail finden nach
vorwerffen. Er stehol habn
em pfunt zu dem mynnsten
zu lehen der landt pfunt
oder em halbe huch die
als vil gilt oder mer so
magt er gezeug gezeug
sem oder vorsprech als
hie fur gerecht ist. Wes
gezeugt man wol ver-
werffen magt merkch
Es vorgamen
mannes vnd des
vorrechten man-
nes gezeuge
magt man wol vorwerffen
in dem pfarm da er in
vorgamen ist oder in dem
gerichte. Da er ome vor
echt ist hnd magt auch
nicht selb gezeugt sein
nach vorsprech. hnd clag-
ter er auff vmand er
mues em antwurten hnd
vodert er sein lehen an
sem hnd er gezeuchte in
sem mit recht. das er es
im nicht leihet hnd lau-
gent er das er wider
pan nach acht auff m hab
Da stehal man genommen
der richter brieff oder
mit zeugen behaben. das
es also sei dz mit ist er
vber wunden. Der sein
lehen vorsetzt merkch
Es der der
man guet
vorsetzt das
er von eime
hnd hat an
des hnd hant. hnd es ien
in seiner gewer hat
Em. dar vnd sechs wochn
das der he dem manne
vnd dem er es gesetzt hat
darumb nicht vorbut.
Da hat iener recht an d
satzunge hnd magt er m
darumb halt nicht an
sprechen wann wurde es
dem hnd ledig er muse
es losen also sprechn w
vnd ob der he nicht en-
wese. das es vorsetzt was
hnd gelt der he fur sein
man vnd bevalt zu den
heiligen das er nicht en
wese das er im sein guet
vorsetzt hett. es brech im
der man selb dritte mit
auden das er es wol nest
hnd er hat sein man zu

Bezeuget die vnd gnuet
vnd hat er der nechste Do
nem er ander leut dar
se recht ¶ Niemand mag
sein lehen versetzen an sei
nes hie haut Das es ch
erst hab von dem tag das
er dem man gepoten sein he
der sein augen mai der
der lehen von im hab S
Das er im sein gut lass
Jmer sechs wochen vnd
einen tag vnd schol er
das dreystund tuen das
sind achtzehen wochen vnd
drey tage vnd ist der
man Jmer landes nechst
der sins nechste da haim
man schal paten es vns
er khumpt die weile
man in lebenden mag Do
schol sein der he paten
mit der potschaft wil
aber sich der he erwegn
emes poten da hin das
tuet er wol vnd das im
der pot sage als hie fur
gesprochen ist ¶ he schol
auch die leute da bei haben
Das sie gezeugen sein ob
er laugen welle Das es
im nechste gesait sei Das
er es erzeugen muge
vnd sterbt er nach dem
gepot vnd nach dem zil
vnd im gepoten ist ¶ Do
ist dem hern das guet
ledich Hat aber der
man lehens erben hinder
im die schullen das gut
losen von dem tage das
sie nes vat tode Jmer wer
den dannach vber drey
wochen vnd am tag vn
schullen Jmer Dess freis
vnd er vat starb zu nem
hin chomen vnd schullen
er lehen wan vnd er sol
es im mit recht leihen

Ob ein gezeug ertailt
wert mit Siben mannen

¶ Was man vmb
lehenrecht tin
dingt vor em
hn vnd wert
em gezeug ertailt mit
Siben mannen Da schol
der he zuanzig schier
mann vmb fragen vnd
hat er der nicht ¶ Do schich
er die schlaege auff en and
tag vnd prinnge semer
mann zuanzig od mer
¶ Do geit das gericht
fur sich vmb die Siben
gezeug Wo man drey
man zu gezeuge laten
schol Da frage der he
Siben mann der vertail
¶ he schol aber zu dem

ampmsten Zwelff an dem
gerichte haben Die vrtaul
sprechen wer der hr ist
der meiste Zwelff man
hat an lehenrechte der
stfol sin den hn chome
von dem er das guet
hat vnd stfol der ir
paider man stfol vil
sin sich gepieten Das er
em vrtaul gesamen muig
Da sprechent ir paider
mann wol vrtaul vnd
sind auch vorsprechen
vnd gezeugt vmb lehen
recht vnd ist das gut
des hn augen vnd magk
ir der hr meist gehabn
Do sin er sin den Rhu
nich vnd sei der Ymer
landes meist Do sin er
sin den lande richter

Der Zins lehen sin recht
e lehen vnd haben

Wa man verleuth
Zins von gut
Das ist nicht
recht lehen Sprecht aber
em man es sei sein recht
lehen vnd laugent das
er meist Zinst Da von
geb Da muess der hr
des mannes recht vmb
nemen oder er muess in
vber Zeugen Das er im
Zins gegebn hab oder
Das guet in sein ge-
halt thom Das man im
Zins da von geb erzeugt
Der hr das Do hat der
man das guet verloren
In welicher weis em ma
em guet an sprecht vnd
vorleuset ers mit recht
Do vrtaule man im der
an alle ansprach

Wem
pusse gewelt Ze recht-

Em guet mag
manigk hn sein
also Das es ie
em man von dem
andn habe Do stfol ich
nit aner die gener ha
ben wer die gener an
dem guet hat vnd guet
dem mand icht Zu sagen
Laseers oder schaden Das
stfol er in gessen vnd
meist dem von dem er
es hat

Der lehens gut
von emem andern hen

Sagt im em man
von eme andn
hn en lehem
dann von dem es hat
vnd entgegen des hren
vnd hes behabt der hr
das guet das es sei arg
oder sein lehen sei mit
Zwam gezeugen Zum
Do hat er das gut be-
habt vnd der man hat
das lehen verloren behabt
es aber der here demes

Der man da sait so hat auch
der behabte gwre den man
den des gutes beweisen sshol

Als ein man gůt empfe-
the von eime hn Do
sshol er im sagen
wo das gůet lig vnd wie
vil sein ise Des vrag er
in bei dem aid den er im
tesmen hat vnd bei seine
hulden Do sshol er im sa-
gen was er des gutes
weis vnd wes er nicht
wais. Des sshol er im fürst
haissen tzehen vber drey
vier zehen nachte vnd mas
er darnach nicht ensait
das ist dem hn ledich vnd
mas er darnach ersuesshn
mag vnd mag des dach dem
hn puessen mit als vil
so das gůet ein iar gultet
das er von im hat Ob
der hr lehem vorlewse
das er vorlehen hat

Vnd leihet ein hr.
einem man ein gůt
tzu lehen, das er
auch von eime andn hn
tzelehen hat vnd vert der
selb hr tzu vnd vndkume
sich der des gůts der hr
sshol den man vorsprechn
an dem gůt vorlewse ab
der hr das gůt die sshol

dem manne das gůt ent gut-
ten wil aber der eher hr
jemanam das gůt leihen
das sshol er tůen von im
empfahen ob er es wolw
se mit recht Ob ein man
an dem obn hn gewesse wir

Niemand darff ander
seind sein gůet en
phahen als er es
ame empfangen hat von sein
hn Ob der hr das gůt auff
treat sein hn oder ob vor
thawse vnd auff treut vnd
ander stund empfahe es
ensei das er das gůt nicht
in gener hat Do sshol er
es wdn an wen in sein
hr weiset der als ebar
sei als er vnd weiset er
in nicht des gewangert
der mam wol der hr
gewangert auch wol
das er seinen man nicht
nicht nidert wann als er
wil Das ist gleichs recht
wann der man an den
obn hn wirt gewiset
mit recht Do sshol er
in swn hulde als hie
fur gesprochen ist vnd sol
in nach dem aid das gůt
benemen vnd beweisen
wo es leit vnd was es
es tzu den tzeiten nicht ist
Do sshullen sie paid tuen

Als hie fur gesprochen
ist vorzeuchst in aber der
ober hr das lehen Do
tu da mitt als hie fur ge
vechst recht ist hort Der
mann sein gut im lehen



Wem man sein gut
hort im lehen das
er empfangen hat
oder nach empfahen schol
vnd er es nicht wider spreche
ob er es sicht oder hort
Der hat nicht mer an
dem gut vnd es ist dem
hn leidig es ensei das er
sein leibs da spreche ab er
es wider sprech vnd als
er dann chumpt Do schol
er in sechs wochn fur
den hn gan von dem er
das lehen hat vnd putt in
gerichtes Der schol in ge
putten fur seine man vber
vierzehen tag amist aber
vber vierzehen tag andri st
aber vber vierzehen tag
dritten sennd vnd chumpt
der hr nicht fur Do leicht
der ober hr dem mann das
gut vnd er hat es dann
mit recht vnd ist das gut
des hn auzen Do fur er
sin fur den chunig oder
fur den land richter vn
roder da recht als hie fur
gesprochen ist vnd recht
tent in die nicht Do
vnderwunde er sich seins
gutes das ist recht vnd
ist der hn chamer mer
landes Das schol dem
nicht schaden als sie cho
mend ze lande Do schol
der mann vodn sein recht
an den er es mit recht
vodn schol wie der
mann sein gedingt vodn sol



Wer der hr sein
mann tadingt
ze lehen recht auff
ein tag in dem
zil schol in der man nicht
antworten vmb ander
schulde die wol vnd die
sach vnuorendet ist vnd
wirt aber die sach ge
freiset in lehen recht mit
vrtail vnd stirbe dem man
ein gut an vnder der
weln das sein gedinge
ist vnd vodert das gut
im in der hr schol es
im mit recht haben vnd
tut er des nicht Do vod
es der man als hie fur
gesprochen ist Der an
sein vorsprechen wz
nicht sicht merkt



Wem man in le
henrecht an sein
vorsprechen wz

recht recht Do schol der
he den man fragen als er
vorsprechen nympt ob er
an sems vorsprechin nicht
welle iehen vnd sprecht er
Da Do beleibe m der sin
sprech vnd sprecht er nein
Do gelt er im des vor
sprechen nicht vnd was
man rechtet vmb lehen
recht da schol der he nie
mand vorsprechin gebn er
giecht des das was der vorsprech
gesprech Das das sein will
se vnd sein wort Sprecht
er im wol das ist sein sein
Sprecht er im vbel das ist
sem schaden vnd versatz
er im er hat aber den schad
den man gest im ehafte
vorsprechen mer den tag
vmb die sach der vorsprech
schal sprechen als m der
man haisset vnd schol die
selb rede pessd als bewre
he ehan vnd mag mit
recht von ungeporen
lehens erben merkch

Wenne ein man stirbt
vnd lat sein weib
perhaft vnd ge
winnet sie einen sun d alse
lange lebt das man sein e
stimme hort vnd ob man
des nicht glauben wil so
schol man es erzeugen mit
den die vier zehen iar

alt sind aber elt hat man
der nicht Do erzeugt man
es wol mit frawen frawen
die se arbait gesehen habnt
die sind mit recht gezeug
Ob der sun als edel nicht
ist als der vater merkch

Wo der sun dem mit
nichte eben purtig
ist da mag er
sems vater man
lehen von im emphahen
vnd hat der vater das lehn
von eim andn hn die man
vermt mit recht an den obrn
hn vnd emphahent sn lehn
von im vnd ist es aber
sem augen gewesen Do schul
len es die mann von im en
phahen oder sie lassen es
mit was man schaft der
he vorsprichet merkch

Ob
er he schol
nemans man
schaft vorspre
chen wann des
der des he
schuldet darbet vnd leihet er
im aber gut Do hat er als
gut recht daran als der
m dem sechsten herschilde vert
vnd hat so getan recht als
hie fur an dem buch stet
Im he vrzeichet den auch
lehen zeleihen die m der
echt sind vnd m dem mann
m dem recht als hie fur ge
redet ist vnd dem fur ge

gericht poten ist vmb raub
oder vmb dewbith gut oder
vmb manslachte oder vmb
mamaid oder vmb prant
oder vmb sem trew vnd
die weise sie nicht sin sind
thomen vnd vnschuldich
sind worden so leihet er
in recht nicht werdent
sie aber vnschuldich do
schol in der he das gut
leihen werdent sie ab?
schuldich vnd pussent sie
als recht ist do schol er
in aber zv recht leihn
vnd storbe der man in
den tudmitten e. das er
sich entschuld vnd lat
er lehens erben. den
schal der he mit recht
zv vater lehen leihen
der sin schol an sp sach
des vater schuld nicht
entgelten wem ein he
gut gelihen hat. des
chinde matte der he
nicht vorzeihen zv le-
hen zeleihen wann das
wer wider recht.

In welcher stad der herr nicht leihen schol e.

Der herr schol sei
nem mannen an
allen steten iren
lehen leihen vnd zu allen
zeiten so sie es vodern

An in chirchen vnd in
chirchhoffen. da mag er
in mit recht nicht ime
gelehen. geschicht es
aber im do schol es der
man wider auff geben by
schol es ander sund empha-
hen.

von vanlehen vnd von Bischoffs lehen.

Bischolff lo
gut schold'
chinig gans
leihen. alle
Bischoffe en-
phahen von
dem chunig munig vnd zol
vnd ettleich emphahent
van lehen vnd ettleich
weltleich gericht was
gerichte vber pluet-
vnrecht gee vnd vmb den
todslag. wem das der
Bischoffe leihet. der schol
dem pann von dem chu
nig emphahen oder mit
bressen vnd wer an des
chunigs pann ruchtet vber
menschen pluet. dem schol
der chunig die zunge hin
wen aus sneiden oder losen
nach geladen vnd bezeicht
der chunig den pann
dem richter zeleihen so
richte er ein dar wol an
pann. Ob der Bischoffe

Dem vechte von dem thü
mig empfangen hat · der
thümig stehol vil wol wis
sen wem er den pan muge
leihen · das er mit vecht
muge vechten vesem · da
stehol der thümig sehen an
das landrecht zwich · da
vindet er wol geschriben
wer mit vechte vechte mug
sem · alle die gerecht die
vber menschen bluet oder
tod gent · die mus man
empfahen von eime be
misschen thümige · die lay
ensten dwessen den pan
mehte empfahen von dem
thümig Die leihent im selb
wol nr vechten als sie nr
vechte empfahent von dem
thümige · als der thümig
in dewtschen landen mehr
ist Da mugen der phaf
fen fursten vechten wol
vechten an pan vns in
en priesst thümpt von
dem thümig vnd so der
thümig von dewtschen
landn vert Da mag er
des vechtes marschalch
wol empfellhen vnd den
gewalt zehen · das er
dem pan leih · das ist
der hervzog von Sachssen
das stehol er tuen · vnd
vingen vnd in hessen
vnd in Sachssen bis an
Beham vnd vber alle
franckchen wer der ist der
sem vndertan ist · vnd gert
in der thümig den gewalt
das er dem pan leih Da
hab der marschalch vecht
das er den pann leih vb
alle Erwalen vns an den
Rein vnd dweh das ge
zirck vns sier Trient
em meil vns an die Ve
vnd in flandern vnd ob
in den pan der thümig
leihat oder mehr Da hat
er dem gewalt das er
in dach leihe · das ist von
den en · das er vechter
ist vber dem thümig
Ob sich der Rom hoher
dunchet dann der vater
Ob der Rom an des
vater stad mehr man
weden wil · da mit
ist sein herschaft mehr ge
hochet · Er hohet mehr des
hern herschaft wann van
lehen ab in das gehilhen
wint Es en erbt niemand
lehen wann der vat auff
dem stin · das hasset erb
lehen · wie der mann
stehol gepaen mit worten
vnd mit werchen Da er
sein lehen wadt vb dem
Nach des vater tode
Do chome der Rom

Jmer tar vnd tag zu semme
hren vnd piet im sen man
schafft mit gesampten henten
vnd gehe im als nahent
ob er see das er im gewan
chen müge Duze aber der
hr Do stehol er fur in chm
en sunleuch leut gehent
Das er dem hren die hende
werten schalde des ist mist
wann als der man get fur
den hren da er stet oder
chniet fur im da er sitzet
Do wengt sich aller sem
leib vnd auch die hende
Also stehol der man hre
chem als er semt gute
mit gewalden henden gert
Herre ich wder an euch so
getan guet als ich an euch
prache vnd peut euch
mem manschafft darumb
amist andrise drittenstund
vnd des en man mem zeug
Ob der hr gewaltet mit
unrechte Das er im zu
man mchte mit emphahn
er stehol behalten sem gut
Da er sem manschafft
umb getoten hat vnd sol
sitzen an diemst vnd
darff des gutes mchte
mer gewern an den hren
Die weil er seinen man
zwen zu getzeuge hat
vnd sterbent die so wd

Dem lehen aber bid nem
des hrn mann darzu als
vil ob der hr lauggen well
das er zwen hab da mit
behabt er sem recht das
guet erbet auff semē sun
ob er stirbet Do wedet d
zum sin lehen an dem
hren recht alsam der mit
vnd leucht er es im das
ist gut vnd leucht er es
im nicht Do ai er als
hie fur gerecht ist wer
sein lehen wdt Der bele
hent sem mann mit mit
dem selben guet da im
nichts von gewaiget ist

Von der vodrunge

Wo dem mann sein
gewer mit gewalt
unrecht benōmen der
stehol sein chlage verleucht
nue Wr dem obrd hren
oder fur dem volmunge
oder fur dem landrichte
tuen das ist da vm das
er der gewer darbe vnd
erbent Der hr dem mann
sein guet sol stehol es zu
hant emphaen vnd tuet
er des nicht es mag im
schade werden wann der
hr prucht im sein darzal
mit dem peten als der
man dem hren lenget
mit semer vodrunge
wann der hr zeugt sein

Mam der vrteul ob ein
sem manschaft alsso gepo
ten habe / das er m empfa
hen schulle . Und warent
m sein mam vrteul ze sp
rechen an des hen schuld
Da schol der man auch
an schulde sein vnd hat
sein guet mit recht wan
er es gevadert hat als
recht ist Da mit hat er
em var freist . des das er
sein guet vahn schol m
dem dar gezeut abe v
he m vnd seine mame
tag dar schullen sie cho
men vnd schullen dem
mam vmb sines lehens
vodemuge recht tuen nach
seiner mame vrteul wie
sich der he vnd der
mann gezeuge zimessen
schullenn . merken

Es sich em he zeuge
wermsse m lehen
recht gegen seine
mam der schol er nemen
nemen vnd wenn er ge
nemet . der schol er laten
vnd menand anders als
schol auch der mam gelt
seinem hen vnd mam der
mam dem hen benemet
zu gezeugen die schol m
der he twingen auff den
tag . Denn er m gegeben
hat vnd welch gezeug
dar nicht chumpt da mit
hat der man behabe vnd die
gezeug der he nemet
gein dem mam vnd cho
ment die nicht auff den
tag da vorleuse der he
nicht an vnz an den dritte
tag Da hat der he vber
der man chan nymmer
vorliesen gein seine hren
ob m en gezeug ertrib
wert ob er nicht sin chumpt
wann er schol m mit recht
twingen . Der he hat fre
gein seine mam den ge
zeug zu premigen vnz dem
dritten tag . als schol auch
der he dem mam seinn ge
zeug twingen auff den
dritten tag schol he einer
sein vber vierzehen nacht
wem der he das gepoten
hat dreistund dem vrteul
man das lehen mit vrteul
das er von dem hen hat
esleg dem ehafte nöt die
schol mam beraten als
he sin gerecht ist m dem
landrechtpuch vberich ge
zeug die ehafte nöt behalt
als recht ist . Des ist auch
der he ze laten lediche
vnd auch der mann vnd
schuld gand en andre nen
nen vnd schol . der he
die twingen auff drey

Ander tuy das ist recht
vnd schuldigt d' he amen
sein man er muge nicht
gezeuge sein Do muss d'
man beweisen das guet
das er von im hat als
das gerichtet Do mag
er wol gezeuet sein vnd
welche er wil tuen Das
ist an des mannes willen
vnd nicht an des hern im
hat er seiner gezeug nicht
Da man im nit recht der
tuy geben vmb seine gezeug
ob den man vanchmus de-
ret Das er zu den tuyen
nicht thomen mag nach
poten gesenden mag als
er ledich wirt von der
vanchmusse Do schol er zu
dem hoff thomen vnd schol
im amen andin tuy haisen
geben vnd schol da sein
chaft not haissen bereden
vnd schol am haissen recht
ten als frw gerecht ist Ob
der he[r] emen sim nach sei
nem tod lat Der nicht
zu semen tuyn thome ist
Vnd ist das emem
manne sein here
stirbe vnd er eine
Im hinder im lat d' nicht
zu semen tuyen thomen ist
Der man schol auch thome
zu seme [illegible]muntherren.

Vnd schol also sprechen
herr schol lehen von euch
haben Das emphach uch gn
als re mme dub nit recht
muget gleichen vnd schol
die laut zu gezeug zuhn
wer die sind die sind guet
vnd hat der [illegible]muntherr
das guet von emme hern
vnd leihet er im das guet
wie [illegible]mer er ist
Do mag er das guet wol
lehen vnd sein man mue
gen nicht bezigen gem
im die weal er das guet
nicht emphangen hat

§ Von an velle · mach



§ Der he
das thund
an vellet
Oder das
thund sein
§ lay zal
versaumet gem seinem hern
Das schat den mann nicht
an re lehen Die volgent
ve dem guet nach vnd
ist das auch ein he der
zu semen tuyen thomen
ist sein lay zal vsaumet
gein semem hern vnd im
sein guet vszeuht wirt mit
allem recht Darumb d'
liesent die man nicht re
lehen Die schullen an den
selben hern thomen vnd

Schullen w lehen vodn
an in. Der schol es m mit
recht leihen tuet er dos
nicht hab er das guet
dann von einne andn hen
an den schullen sie chō
men vnd chlagn dem hn
in vnd der schol in
recht vertagen vnd wil
er in nicht ze recht sten
für dem hen. Do schol
er in dach das güt lehn
Es mag aber geschehn
das ein lehen ve lehn ist
von ann zu dem andn vnz
an die Sibende hant als
vil der her schult ist vnder
chen mannes var zal be
tzymet gen seine hen so
er sein tuet entpfecht
von sein hen die var
zal die zehn wir ein var
vnd sechs wochen vnd
das ein hr ausser lands
ist oder ist er tzevangen
die weil get die var zal
nicht an vnd als er ze
land chumpt. Do get des
mannes var zal an die
weil er inner lands nicht
sey. Do vinder wind stet
der man des güt. Das
tüt er mit recht chind
var wie alt die schulln
sein. Do sie lehenper sind
Das sind zwelfzehen jar
Und sechs wochen wer er
gepiet vnd wil des der
hr nicht empern der in
lehen leihet. Die sibenne
mussen den chinden einen
vormund geben. Der den
hen antwurt var das
chind zu lehenrecht zu
zu versprechen wo er sein
bedarf. Der vormunde
schol dem hen antwurtn
vncz es wirt aus vierzehn
jar alt. Des chinds vormund
schol des hen man sein man
schol chaines chinds alter
reiten von der zeit das
es die müt empfie man
schol von der zeit reiten
das es die mit gepurt
wer das chind an spriche
vmb lehenrecht. Des schol
sein vormund antwurten
und get es dem chinde
an einen aid das es sein
schol vnd ist es vnder
vierzehen jarn. Do schol
es nicht swern chumpt
es vber vierzehen jar. Do
mag es wol aid swern
wil aber sein vormunde
er swert dannach wol vor
es. vncz es chumpt vncz
zwelfzehen jarn. Das ist
auch in allen landrechten
und lehenrechten recht

Wann es damach mehr-
lichen wirt ist ob der
he recht. Das ehind sey
nicht lehenper. merckh

Ob en he nicht
gelauben wil
Das en ehind
zu seine iaren
ehomen sey
Das es lehenper sey. Des
schol sweren sein nachsteer
maget von vater vnd mo-
muter ob es die hat vnd
ob sie es nicht wissen Da
schol sweren sein verrmund
ob er es waiss vnd swerent
die sine ni mehr Do schol
man in greiffen vberhalb
des munds vnder man
da ehain har Das ist ein
tregeny vnder den vch
sen der ander vnd den
nam der dritte da mit
hat es behabt sein lehen-
per iar verlehens ge-
zeuyt mag gesein

Nyemand mag ge-
zeuyt sein der mehr
zu seinen iaren
ehomen. Vnd ist en ehind
vierzehen iar alt Do swe
es wol vmb sein selbes ge-
schosse vnd mag mehr ge-
zeuyt sein e zu achtzehen
iaren wie dmich das ehind
ist vnd hat es eine vogt
der zu recht sein vogt
ist vnd ist er des hr man
von dem das ehind schol
lehen han vnd pringt er
das ehind zu seinem hrn
vnd vodert im sein lehen
als recht ist. Der hr schol
dem ehind das lehen leihn
mit allem recht man schol
vber dem hrn zuvegel setzn
obs ehind icht mer ist
danne eines das sie den
hrn icht an muten das
er das lehen gut ehaine
ehind mer leuth wanne
dem eldisten die welle
das lehe Do vnrt er des
wol vberig das er en
ehainen mer leicht vnd
sterbe das Do leicht er es
vber dem eldisten wer
das ehind an sprichte in
seinen iaren es schol em
lehen leihen der gut in
vnrecht wann es man
lehens mehr gelauben des
es mehr empfahen hat
lucht en hr lehen ein
ehinde das mehr zu seine
iaren ehome ist vnd spricht
man das ehind vmb das
selb lehen an Der herr
schol das ehind vorsprechn
vnd sein verrmund nit es
der hr mehr tuen Do schol

Es der vormund vahn
an den hen vnd der he
stfal im nit recht tut
geben sin sem mam
vnd stfol im mit recht
an gewinnen das er
das chind vorsprechē
an semen lehen (wam
des hen ist zal an gē
gen dem chinde ℣)

Niemand mag
des andn gesetz
sen in lehenrecht
der zu semen
jaren nicht chomen ist er
enhab das lehen empfangen
oder nicht wam das
chind von sem hen bele
hent wirt ¶ Do gut sind
mam ist zal an das sie
nit guet empfahen · Die
weil sie des gutes nicht
empfangen habent von
dem chinde ¶ Do stfulin
sie dem obn hen dienen
dem diemst dem das
puch hie stat (von anwell

Anwell ist nicht
lehen recht das
sterbt ein man
vnd lat chind
die nicht zu jren jaren
chomen sind · der hr leihe
das anfel ein andn ob
das chind nicht vnmuds
hat der des hen mam
ist vnd hat aber es in
der stfol dem chind sein
lehen vodern vnd stfol
er es im nit recht leihen
vnd stfol der vormund
von dem lehen entwerten
dem hen als das chind
zu semen jaren chumpt
Ist das anwell lediq
als auch der sterbt der
das anvel gelihen hat so
hat iener nicht darein vn
ist ledig die weil dem
chind vnd auch die ele
tern nit gut nicht gelihn
ist Do sind sie nicht
stfuldig dem hen das
gut zonemen nach be
wisen. Der chinder le
hen (vorsetzet · merket

Niemand mag mit
recht gewer habn
an ein lehen dem
es gesetzt wirt
an des hen hant vnd mit
des chindes hant · vnd
chumpt das chind zu sei
nen jaren vnd vodt sein
gut wider man stfol
es im ledich lan vnd tut
man des nicht Do stfol
das chind chomen sin sei
nen hen vnd stfol im pit
ten das er im recht helfn
tut des der hr nicht Do
chlagt er dem landrichter
auff semen hen vnd auff
semen vormund · hat abe

der herr das lehen von
em andrn hnd fur den schol
er chomen vnd schol dem
chlagen hnd der schol im
rechten vber semen hend als
das chind bewart lehenrecht
zu tuen Do schullen sem man
lehenrecht vodn als das puch
sait vnd ye vber em iar so
schullen sie w lehen vodn
Das es sem man haen ob
er laugen welle das sie dr
getzeugt haben von viar zal

Sturbt em man der
dem hat ymer v
iar zal vnd er sem
gut empfaen schol da mit
ist den dmm das gut nicht
emphuret ob das lehen
Do schol chomen an seine
hen vnd schol an dem
vodn semes vat lehen das
schol er m zerecht leihen
e das es sich vier Do schol
das der sim tuen Sturbt
auch ames hnd dm ymer
der iar zal vnd das der
man gut von sem vater
schole empfaen er volge
sem lehen nach wan das
hm gevall vnd volenset
da mit nicht Der herr
mag auch des mannes
guet wann nicht geleihn
er hab es dann von mer
hnd dann von aim lat er
aber das wider recht

Do schol der mymer taul
dem meyern volgen ob der
hr semes mannes gut dem
mymern leihet das er
von em hnd hat dasen
dauff der man von aim
hnd nicht empfahen von
dem obrn hnd Der man sol
auch nicht wan von aim semes
hnd guet empfahen nicht
mer Dann in der hr mag
genoten Das mer pruder
dann amer em gut von
m empfahen nicht mer
mugen sie den hnd genoten
Das er es m allen leuth er
leihet nicht wann amem vn
hat in der ober hr allen
das guet geleihen vnd wel
lent es die pruder alle
leihen vnd sie schullen es
alle leihen vnd sie schulln
es von m allen empfahen
Des getzeugnit die mann
wol mit recht Die man
schullen varen vor den obrn
hrn der schol sie heneisen
von welchem sie vnder den
pruedern w lehen schullen
empfahen der ober hr
sol sie also weisen vnd
sind die pruder alle zu
ven varn chomen Do schol
er sie weisen an den eldis
ten vnd ist nicht wanne
amer zu semen tugen cho

Ir homen vnd hat er m
nach nicht verlihen Do schol
er im nit vrlaub geben vnd
hat er das gut den chin-
den verlihen Do weis sie
an das eldist vnd an seine
vormund. Der schol es mit
recht leihen. Der sein
augen im leihet. nota.
Und ist ein gut eines
lehen augen. Das er
leihen schol vnd wi-
dert er das mit vnrecht
die man chomen sin den
landrichter in des gerichts
das gut leit vnd chlagt
da auff m gut. Der land
richter schol m richten mit
recht. vnd ist der chmit
in dem land dem chlage
man auch mit recht. Der
hr schol nicht man dem
chind seins vater gut
leihen welichem er es leich
Das stet an den chinden
vnd nicht an dem hrn also
ob sie das lehen verwidert
habent. Ymer vars ferste so
ist die vall der chind
vnd chumpt es vber das
var vnd vber chomen die
man den hrn mit nimme
das er m dannach das gut
leihet so hat er die vall
Das er leihet wem er wil
das lehen vnder den chinden
vnd leihet em hr em
chind gut nach seim-
willen vnd nicht nach recht
Das schadet den andn chin-
den nicht an r recht vnd
vorsammet der chind ains
r var zal als sin geredt
ist von dem sei der hr ledig
es bered dann chaft nöt
vnd vodert ames mannes
sin. Der zu semen vars
nicht chomen ist der vodt
an semen hrn vnd sein lehen
vnd hat er pruder die dan-
nach m r var zal sind
er mues dem hrn loben
Do sein pruder zu augen cho-
men sind Das sie m vmb
das lehen nicht an sprechn
die weale r pruder lebe
Do die pruder zu ren ta-
gen chomen Do vodert
sie das lehen an den hrn
Der pruder schol dem hrn
vorsprechen vnd das gut
vnd schol den hrn piten
Das er m vnd seinem
pruedern tug vmb sin sein
mam das schol er m le-
henrecht lihen. Das recht
ist also. Das stet an des
eldisten pruder mall wil
er sein pruder mit m das
lehen lan emphahen das tut
er wol wil er des nicht
Das tuet er auch wol Do
ist das an des hrn mall
Das er es den prüdern
allen leihet oder nicht
wann ainen Stirbt aber

Der eldiste · der hē sōl sōl
aber den eldisten dar lehn
leihen · leihet aber der hē
von rechte vnd nicht
von rechte in allen das le
hen Do sōllen sie die re
were mit ein ander haben
oder sie habent an dem le
hen nicht rechtes · lehen-
recht sprichet also lehen
an gerwe · se nicht lehen
sagunge an des hern hant
hat nicht thraft · Der
Dem andri sein lehenn
empfirt · merkt ·

Wer sein hern od'
sein thind oder
ymand der des
wartumde · se sein lehen
wellent empfahen ob er
es sein hern auff reit
oder es im leit Das mag
in nicht geschaden ob er
es wider nympt in seine
nutz vnd es in seiner ge
were hat vntz an sein siech
pett Da er inne stirbt Do
sōllen es sein lehens er-
ben mit recht haben vnd
hat er der nicht Do sōl
es dem hern leduch sein
Ob der mann plint od'
lam od' aussetzig were ·

Ein he mag seinn
e man sein lehen nicht
verzihen nach gene-
men ob er plint ist oder
seiner lid darbe od' mis-
suchtig were oder welchen
siech tumb er gewinnet ·
Der ein lehen ligent ·

Ligent ein man
sein lehen seine
weib mit seins
hern hant vnd
mit seiner lehens erben ve-
laub vnd sind die lehens
erben zu tagen thomen das
mag er weder he noch
thind ze prechen Vnd ab
die thind nicht zu tagen
thomen Die muzen es wol
rad haben od' nicht · Der
he sōl es damach stet
haben das se sein recht ·
Der ein gut vil prudi'
Ein he mag ein gut vil
prudi' lehen od'
ein lehen das sie mit ge-
sampt hant emphahen ·
vnd geleich gewer · Dar-
an habent vnd wellent
sie sich schaden mit dem
gut vnd taidingen ob vnd
sich · Das tuent sie wol an
des hern veraub Wanne
aber sie sich mit dem gut
betaident Do hat er thain
des andri gut nicht ob
er sterbe · welches stirbt
an lehens erben Do se

dem hend das gůt ledig
die weil vnd sie das gůt
vngetailt habend. Dirbe d'
prueder einer das chind
treit an sein stad vnd be-
halt das ze gruet gemain
mit den vettd allen die
weil sie ein gůt ze samen
habend die mit ein ander
beléhent sind wo einer mag
dem andn mehr geruēn
mit dem lehen nach mit
dem gruet vnd was ab
einer da von leiher oder
lat das en mag der and
mehr gesprechen ob es die
sāt wellent haben die das
gruet mit im habn so
muos es sāt sein ob
einer lewt dann an man
mit gruet beléhent sind
vnd mehr getailt sind mit
dem gruet wo chamer mag
gewelgen an einen andn
hend ob wo he sprobe wan
einich man. Ob der he
von muet willen leihet

Was ein he von
muet willen leihet
einem mann des
er mehr sein gewer mag
gesein das schol er im er-
stāten ob der man mehr
sein darzal versamnet
hat. Ob schol sich des gů
tes vnderwinden. Vnd
ez kompt es in ymand
das schol er dem hend
chunden. Inner iars frist
vnd tuet er des mehr so
er statt auch im. Ob he mehr
wann aber des der herr
betwungen wirt mit recht
das er das lehen leihen muos
das er mit willich im ge-
lihen hat wenn im das mit
recht an gewinnen er er
statt dem hend mehr des
gutes des er im gelihen
hat. Hat aber in ein man
gruet getebn darumb das
er im das gruet leihet wie
dem mann das gruet aws
der hant chumpt mit recht
das muos er im erstāten
mit ein andn lehen oder
er geb im sein gruet wider
Die wall stat an dem man
vnd mehr an dem hend hat
aber er dem mann gelobt
ze erstāten. Das schol er
mit recht tuen. Von
mayd vnd weib lehen

Belehend weib oder
maid schuln mehr
herwater wesen in
des rechts dienst ob sie le-
hen von dem recht haben.
aller herwate sind sie ledig
mann mit gesatztem recht
das ist also was sie ze

Recht von dem reich habnt
des schuln sie des zehentail
dem reich ze herschewer
geben. Das selb schol der
phaffe tuen der mecht em
fürst ist. Die chind nr le
hen phalhent pey des vat
Ob der he leib
den chinden leihet
nr vater tguer pey
des vater leib. vnd der vat
das tguet allain in seiner ge
wer hat vnz an sein tod
nach des vats tod chomet
die chinder zu dem hern
vnd pitten in. das er des
gedenkch das er in das
tguet lich mit nr vat vnd
das er in nr lehen erlaub
des schullen sie gern in
nr iarhal das ist ja von
das sie der gerer jar
dem vnd heten sie die ge
wer gehabt. Do bedürften
sie der vodrigte mecht
das schullen sie tuen. immer
vars seist vnd bechennet
in der he. des lehens
mecht. Do schullen sie zu
getzeugen nemen
sein man ob der he der
vodrumte lawgen wolle
das sie in helffend sein dy
chind hilfe mecht. das sie
das lehen von in mit nr

vater empfiengen wann
sie die gerer mecht en
heten. Die schuln nr vat
lehen vdn. Dasse ist
das em chind seine vat
lehen mecht enphach mit
im. Wo aber der vater
vnd das chind em gemain
vnd ein gelench gerer
habent an dem gut. vnd
es mit em ander enphangen
habent. vnd storbe der vat
sie betent an des vat stat
vnd schullen mecht in
tguet ander stund empfaen
lawgent in der he nr gutz
vnd nr lehes. das ertzey
gen mit zwam nr seiner
mann vnd schullen das
tuen. immer vars seist mit
er in des mecht gestatten
Do habent sie dach nr gut
ze recht behabt vnd tuet
in der he gewalt. das
schullen sie mit recht chla
gen dem obn hern von
dem er das gut hat vnd
ist es sein aigen. Do chlagt
es dem chnecht ob er
em fürst sein ist es em and
he. Do chlagt es dem land
richter vnd ist der chne
cht immer landes mecht
Do mag er mit recht

Tom

Clagen dem landrichte
an dem gerichte das guet
leut vnd schimpt der
furst nach ander herren recht
fur den landrichte Do sol
er dach die lewt schirm
an yr guet. Es schimpt
dikch das em guet leit
In emes herrn gerichte
vnd das der man des
es ist da ist m amm andn
gerichte sicher wo der
man gesessen ist auff den
Die schlagt da geit oder
der da schlagt. Der land-
richter schol rechte hut
dem guet. wie der he
sem herrn pricht ap dem
mann. merkch eben

Geit em man
sem herrn em
guet awff al
so beschadenlich
das er das guet em andn
leich vnd wil dann d' he
das guet selber ham Do pricht
der he sem trew an dem man
vnd hilft m dach nicht er
hat sem gut mit recht nicht
bloben er schol es wid' rad
das er m sem gut wider
leich tuet es des nicht s
hab sem gut mit recht
wider. Vnd tuet m der
das vber gewalt das schlagt
er als das puch sayt

Der sem lehen auff geit das
man es sem sun leich

Geit em man sem gut
sem herrn auff vnd
pittet es sem sun
leichen. das hayst nicht erbe
lehen wann das den man
an erstirbt wer sem erbe
lehen auff geit vnd es ander
sund empfecht. das haysst
darnach nicht erb lehen
welch man m selb em and'
recht sait an em guet dem
er daran hat behabt er des
nicht. so hat er alles das
recht verloren das er an
dem gut hat. das schimpt
von semer vnrechten ansprch

Der dem obn herrn gut auff

We die recht geit
ten gewer an em
guet hat vnd sch
ziecht im vnand da mit
Do schol man m gesetzen
ertailen vnd nemem nicht
der der gewer darbe s
wer dem obn hn so ge-
tan guet auff geit. das er
hat von dem nydn herrn
vnd empfecht das nider
lehen vnd sitz da mit
tar vnd taug vnd recht
nider sprach Do hat er
recht an dem guet des
schol aber der man nicht
tuen m hab dann d' herr

Recht vrzeugen wann and
verliir er sein guet gere-
vnd chumpt der nider hr
vor den obrn hrrn ymer
dar feise vnd pewtet sein
vnschulde das er mehr en
west. Das der man asp-
gem im hiet gewarben da
schol der hr semm and vmb
nemen. vnd schol in pauden
dann recht tuen als diz
puch sait. Mag aber der
man erzeugen hinz dem
dem nydrn hrrn mit des
obrn hrrn mann zwam das
im das guet vor sein hrrn
vrtail sei mit lehenrecht
als diz puch sait. Do hat
der nyder hr verloren vn
hat der man behabt vor-
lewset der mann. das er
dem nidrn hrrn mehr ob
gewegen mag vnd des auch
mehr auff im erzeugen
mag. Das er im rechtz
wider sei gewesen. Da hat
er pandenthalb verlorn.

Wer gezeug sein schol vmb die gewer

Welchs gewer mag
menamd gezeug-
sein wann der
mit gemainer gewer bele-
hent ist von dem hrrn ein
vrteilt der sei getzeug

der mehr beschelten ist
an sein recht als landt-
recht sait. Von der gewer.

Man schol memad
von seiner ge-
wer weisen
Die sei im dan
mit recht an-
gewinnen vnd mit vrtail
vrem sein guet mit lehen-
recht vortailt wirt oder
es mit willen auff geit
Der darbe mit recht d'
gewer daran.

Der guet mit willen auff geit.

Wer ein hr guet
ihm leihet. das
er einm anderen
gelihen hat vnd
er da engegen stet vnd es
mehr vor sprichet vnd er
das guet horz nemen.
Der hat das guet mit
recht verlorn. letzet aber
den man chase nöt das er
von seines leibs vrcht mehr
wider sprechn getarst. Da
hat er seise em war. Das er
vor seinem hrrn sein chase
not bereden schol mit seine
zwam vmgn das schol d'
hrrr gelawben vnd schol
im sein guet gelawben vnd
tuet des der hr mehr so
vnd wunde er sich seines

Lutes mit recht. bide
leicht ein hr semes mañes
mannes guet him mit
vnrechte da er meist en-
gegen ist das schadet
dem mañ mehr als aber
er sein ym mit er schol
zu sein hend chomen vnd
schol in vragen ob es also
sei Sprechte der hr. da Do
sprech der man ich v sp
rech mein guet amist
andreist Dritten sond vnd
zeuch des gezeug die es
horen deb helft en vglich
mañ wol der an seine
recht ist Ob der hr dem
mañ vngerechten gemuti
Bestrumpt d hert
seinen man vn-
getrevleich oder
mit gewalt das
er im sein guet auff gebn
mues Deb beleibe der man
an schaden ob er den hend
bechlagt vmb die vntat
die er an im begangen
hat vnd vber zeugt er
dem hend der vntat
Der hr schol dem recht
pruessn als das landrecht
puech saie vnd schol dem
mañ semen schaden zwi
falbgleich gelten vnd sol
sein guet mit sein haben

Der guet mit willen auff gat
Ob ein mañ dem andrid
guet auff treit von
sein hend zehant als
er das entpfecht Do hat er
die gewer daran die deb
ersten mañ was hr vber
chumpt der man den hend
mer sach. dann der hert
den mañ muge getrien
Das zwen mañ gleiche
ein guet an sprechen
Ob zwen man gleich
ein guet an sprechen
vnd der gerter gleich
lehent vnd gleich gezeug
pietent. Der hr schol in
paiden tag gebn da das
guet da leit vnd schol
mit in dar chomen ob er
mag mag er deb mehr
Do sendt er ainen mañ
mit in dar der schol fragn
die nachpaurn vnd die
rechten vmb sessn vmb die
gewer welcher die merern
menige hat vnd die gebn
gezeug der behabe das
guet vnd die gewer disen
gezeug schol der hr horn
der sein poten die schol er
vragen pei seinen hulden
wer di behabt hab wedrnd
sie sagent dem schol der
hr das guet sam mit recht

Welich gewer man mit lewten
mehte bestanden mag da
schullen sie pande fur ir hend
chomen vnd schullen paid
sweren das sie wanen das
sie rechte haben Darnach
schol m der hē piten das
sie das guet geleich mit-
em ander tailen vnd mit
auch ir ainer Der gert d'
wasser vntail mit rechtem
des muess m der hē vnd
sem wider streit gestatten
des schol man aber niht
tuen wann da man niht
lewt gehaben mag Ob
der hē vnd der man
geleicher gewer stent

Ob der hē vnd der
man in selb em ge
leich gewer sitzent
an einem guet vnd das
pietent erzeugen mit ge
leichn gezeugen da schol
des mannes gezeug fur
des hend gen. Das ist da-
von das der hē das guet
niht verleusset obes m
der man vor behabt wenn
er hat es duch von in ze
lehen vnd scholten die hend
das guet erzeugen als die
man ß wunde vil lehen v
lewn Wie der man des
hend gezeug vlegen mach

Sagt das der hē
sein mann das
sein guet wor-
in vertaut sei
vnd gibt des hab er guete
gezeug en sein mann
Der man mag sein gezeug
vorlegen als er schol in
taig pieten geben fur sein
mann Das schol der hē
tuen Das schol der mann
erzeugen mit des hend
mannen Das er alle die
taig gesuchte hab die er
in gepoten hab oder er
schol bereden das m wie
cham taig gepoten wurde
oder in schol der hē mit
dem paten oder mit zwain
zu in vber zeugen das
in drey stund fur gepoten
sei vnd an die stud vnd
an die stud da er gewerlich
lehs vnd guts vnd ern hin
chomen mochte Der pote
schol des hend man sein
vnd die zwen gemain leut
wil aber der man selb dritt
bereden Das er zu den taig
nit chafter not mehte cho-
men mochte so vorlaut er
des hend gezeuch Gepeche
der hē er schole poten han

Besendet der fue in eh̄afte
nöt hiet bereet vnd bereit
das der man mit zwain
zu im · das er den sande
der pote eh̄am ab / meh̄te
der h̄e hat dann meh̄t
recht zu im mag aber d
pote bereden mit zwain
zu im das er auff dem
tag was der dem mann
gegeben ware Do dann
der man aber behabt vnd
eh̄om der man meh̄t dar
er mues die eh̄afte nöt
selb dritt bereden da mit
hat er aber recht Ob
der man sein gut wiert

Ob der h̄e den man
schuldet das er sein
gut wiert habe
das er es meh̄t gewodert
hab als recht sei da schal
der man sein vnschuld pie
ten mit sein aid · mag ab
der h̄e ersewgen · das in
nach seiner ware zal dreiu
sei vber seinen mannen
mit sechsen zu im die sein
man sind so hat d man
das guet verlorn mit
recht · Des hen gesewg
schol pillicher swern gem
seine mann dann des ma
nes gesewg gem sein
hen · Swam der h̄e das gut
meh̄t verleust so verleuse
der man gute Dem sein
guet zu vnrecht vertaile

Ob der vnrecht
h̄e sein gut teilt
mit vnrecht da
er meh̄t empfen
ist vnd den eh̄lag weise auff
das guet vnd nit die gew
antwurt das schadet nie
mand meh̄t er hab sein ge
were fur sich vnd als er
sein vnrecht wirt so schol er
eh̄me fur seine hend vnd
schol in tages pitten fur
sein man den tag schol er
eh̄unden dem eh̄lager vber
vierzehen nacht · der tag
schol meh̄t wann ain sein
vnd eh̄umpt · denne fur vnd
der eh̄lager meh̄t Do hat
der eh̄lager verlorn vnd
eh̄umpt aber der eh̄lager
darnach vnd behabt sein
eh̄afte nöt das schol auch
der h̄e nemen Sturbe der
man ehe die eh̄lag vendet
wurd vnd lät er lehens
erben hinder im die habnt
das selb recht das auch ir
vat hiet ob sie ir nutzal
meh̄t versammet gem ir
hen · Denne der nutzal sol

Ymes hend man nit sein hend rechten hnd stirbt er vnd hat lehens erben hynder im vnd hat den toten man ymand bechlagt vmb das gut der erbe hat als gut recht gen dem chlager vnd chain dem hend als ioner da er lebt dise chlag so dikch so des mannes chlag an ime and hend chumpt als verwandelt sich die zargal der sum antwurt nicht an des vater stad in lehenrecht dem hend ob es sei dann das er gut in seiner gewalt hab da der man vmb bechlagt war da er lebt oder auch in nott gestalt nam da er lebt auff sein gut das selbal er geben er muge sich dann so recht erweren. Der gut an den hend wodert des er nicht gewer hat. merk eb

Vnd sprucht der man den hend vmb gut an das er nicht in gewer hat der hr selbal im tag geben fur sein mann nach lehenrecht in der weis vnd der man dem hend nicht das gut an behabt hat hnd auch er der gewer an dem ire gut nicht enhat Do mag ers nicht gelehen nach nicht damit getruen das im gut sei. Das schult nu also v- sten die weis der hr dem mann recht ved pouter. Do mag er mit dem gut nicht getruen e guet aber der hr dem mann gewalt an sein gut hnd das er dem gewalt erzeugen mag mit vnbesprochen leuten die halt nicht des hend mann sind so mag er das lehen leihen ob er wil wem man sein gut vortrait da er engegen ist vnd mag er mit recht da vnder nicht gesprechen darnach hat er das gut immer mer vber ob im ze recht an die stad tag gegeben ist. Was der hr auff dem man erzeugt mag

Nicht wann drey sach mag d' hr auff den mann erzeugen. das ist ame was der man in lehenrecht niss spricht oder tut ob lobt wil er des laugen

Des mag m̃ der hē vber
Zeugen vnd ob dem mann
Zu lehenrechte fūr gepoten
wirt vnd ob m̃ des reichs
dienst gepoten nit mit
vrtail die zwai fūr gepōt
sind on recht so ist das
drytte gnūgt Der hē
sein man ze lehenrechte
m̃ selben er selb von ze
mund vnd mit vrtail sein
mann Dnr dreyer stett
mag der hē den man vb
Zeugen selb dritt da mit
ist der mann schuldig wd
Dem an des reiches dinst
gepoten wirt merck

OB der man zwen
hern hab d'mer
die m̃ des reichs
dienst gepieten alle mit
vrtail er schol mit dem
zaun der im mit dem
ersten gepot ze varen vnd
den andn allen herstener
geben Den zehenden schil
ling oder phenning oder
was nr lehen gilt ist das
zehend tail Das mues
der hē vor gut nemen
hat aber der man nicht
wann von am hern des
reichs gut mit dem mus
er varen oder er las im

Das gut ligen eh̃am hē
mag sein̄ man des reichs
dienst gepieten er hab
dann das gut von dem
reich das er von im hat
er mag auch seinen des
reichs dinst meht gepietn
es ensei m̃ mit vrtail ge-
poten Welch hē lehen
recht gehabn mach

WEnn der hē als
hoch ist das er
lehenrechte mag
han vnd hat er
als vil man die ein vr-
tail vinden mugen do mag
er seinn mannen wol tāg
geben vmb lehenrecht
Der schol zu dem mynnsten
Siben man sein als hie fir
an dem puch stet Ob der
hē seines manns gut auff

OB ein gait
hē seines manns
gut auff gait-
sein obrn hern
an seines manns wissen
vnd ob der hē nidr ist
dann er der man gerwai-
gert wol das er sein gut
von im empfach als der
hē seines mans gut auff
gait das schol er den mann
schirmen Dmer was fries
Des manes vatgal herfumet

Als m̃ sem hr̃ thundt ~~das er das gut genummen hab~~ vor semen mannen das er sem gut an m̃ vodent sei das er von m̃ hat oder ob m̃ iener thundet das er das gut genummen hab das sie von m̃ stholen genummen habn oder m̃ thundt es der es m̃ thundy stholen Da stholl der hr̃ von dem er das gut dann hat semer mann anen senden vnd stholl m̃ thunden das er das gut an sie vodet vnd stholl m̃ den nemen vor den thom er dmer iars speise vnd empfach sem lehn ob m̃ der hr̃ als erber dmechte als der vod vnd ist des nicht so genaugt der sem vol Niemand stholl sem lehen an den obn hend vodn er ernoder es ehe an dem mdn hend Das es sem wort sei oder das er das guet dem erbn hend auff getebn hab d̃ das er sich vorsamet hab der vodermyte dmer iars speise oder das es m̃ vanlsper vor semem hend mit semen mannen So hat er recht zu vodem sem gut

An den obn hend dem augen vnd lehen vor dem Recht wirt vertaut

Vnd tuet em man so getan vngetat das m̃ augen vnd lehen vor dem thumet vnd vor dem landrichte vanlt wirt sem augen stholl war. Den semen erbn hat er der nechste es weed seme gots hams ob er darhart oder hat er emen hend das er augen ist des ist das augen mit recht vnd ist es vrey so velle das augen das recht an ob er nechste erbn hat vnd hat er lehen das ist dem hend ledich vnd nit der man mehte gelauben das im das lehen vortaut sei Das stholl der hr̃ erzeugn mit dem rechte vnd mit Zwam zu im hat aber der man eme sin dem stholl der hr̃ das lehem leihen Ein yglich thund stholl seins vater schulde mehte engelten das es selb mehte schuld an hat wann das war vnder got Wo manich suche der nam dem obn hend thslagem stholl merkch

Nympt ein hr sein
mann gut oder
mangert er im
zelehen oder
lehenrechte zu tuen oder
empfallet im der mannschaft
das schol er erlauben dem
obin hrn vor seine mann
und der schol im gepieten
umb vrteil er selb ob sein
pot. Das es zwen seiner
mann hoen. Das er sein
mann rechte tüt und des
gutes sein genez sein sey
nach rechte ob er des nicht
en tuet. Da schol es der
ob hr lehen und schol sein
genezen sein wo er sein be-
darff und kaufent d hr
das er des alles empfahl
dich sei. Des schol im der
man vber zeugen mit
zwain des hrn manne
zu im der dinst ist wirt
und vber chumpt d man
den hrn der dinst ames
Da hat der hr sein rechte
verloren gen dem obin
hrn und gen seinem
mannen als ob er nie aller
schuldich wäre (wie der
man die var zal v stamme
marck)

O Der
hr aus dem land
ist. Dinne des niands
dar zal Da er sein lehen
schol empfahen von dem
hrn. Das schadet nicht
dem man im seinem rechte
als aber der hr und chumpt
und der man des dinne nit
Da ret des mannes dar
zal an Duchte der man des
hrn in seiner dar zal ze
hoff oder zu hans oder ze
taidinig als der hr wider
chumpt. So schol der man
sein lehen wider an in wan
und schol im das der hr
mit rechte wider lehen
vertuch der man aus
dem lande in sein var zal
er kumpt sein var zal du
mit nicht ob er wirt das
der hr tod ist. Ist aber d
man dinne lands nicht
Da sein hr starbe da mit
get sein var zal nicht an
Da der man zu land chumpt
und er horet das sein hr
tod ist Da ret sein var zal
Behüt sich d hr oder d erb
set sich auff ein pruch d
anderstu Das der man nicht
zu im chomen mag das schat
dem mann nicht an seinem
rechte ob er des geczeug
hat zwen die nicht des
hrn man sind. tüt er das

Der stund mi dem iar so hat
er sein lehen gewdt als
recht ist vnd stirbt ein
man anders wo des lands
als sein chind ires vat tod
bme werdent So get nr
iar zal an nr lehen zu-
empfahen vnd stirbt auch
ein hr ausserhalb des lands
vnwissent seiner mann
als sie sein tod erst bme
werdent so get nr iar zal
an nr lehen ez empfahen
von seins hrn erben mit
der rechten iar zal So
mag ein man mit recht
alles gewettes vberig sein
das auf in ertalt wirt
von dem hrn dem
die iar zal gepurt an de
er selb engangen ist Ob
der hr dem mann laugent

Recht ein man
tuet an des
em der hr
mehst empfeht
vnd auch der gelter darbt
der mues dem hrn pue-
tel setzen vmb sein pfrid
vnd vmb sein gewet ob
er in dz schuldich ist ob
wirt das ist ab mehst
recht wann in lehenrecht
hat aber der mann die
gewer an dem gut So
seget er dem hrn mehst
hinegel laugent auch d
man des gutes des schol
in der hr vber zeugen
als hie vor gesprochen
ist vnd hat der mann
ander gut von ein hrn
dann das er an spriche
vnd da er die gewer
an hat Der hr schol
sein gewett auf dem selbn
gut haben Der hr
mag memand gut ge-
leihen vnd gewer sein
er enhab das selb gut
in seiner gewer Der
sein schult mit man schaf-
ein Sonder

Wer
der hr seinen
schult mit man
schaf mideet
aller sein mann lehen hat
er da mit verlorn Das
sein aigen recht ist vnd
die man schullen nr gut
empfahen von dem obn
hrn das selb recht hat
der hr gegen dem mann
ob er das lehen an wirt
gesten amen mdn das
leucht der hr ob er wil
Recht ist des hrn herschaft
gemidet da mit ob er
sein genos man wirt

Wann er velt von sem hoch
nider vnd wirt anwert da
von. Von lehen satzunge

Wer ein man gut
gelihen auff seine
treü alss das es der
he lose vmb ein gut alß
sie dann redmigent auff eine
tag bestaiden tag der he
mag das gut losen ab er
will er mag es auch lassen
ob er wil mit recht wann
da ist nicht rechtes gei

Von Satzunge merkh

Stirbt der man an le
hens erbn das gütt
wirt dem herrn le
dich an stfaden vnd ist seinn
erben nichts schuldich da vo
zo geben wil der he er
behaltet sein treww dar an
das ist da von das lehen
lauter lehen schol sein vnd
nicht ander. vnd stirbet
der he der das gut alss
gelihen hat. sein erbn lei
hent das gütt ob sie wel
lent. Die lant es ob sie
wellent. vnd ist es ein
frai stleuchter sinst d' alss
gut lehet leahet. er vnd
alle sein nachkomen habnt
das recht als hie fir ge
sprochen ist. Was der
herr selb dritt auff den
man erzeugen muss d'

Die schulde die
an gewett get
vnd in lehenn
recht gestien
mag. Das er
zeuget der he auff den man
selb dritt sein mann da ab
der man sein lehen vliesen
mag. Das muss d' he selb
siben ersamen sein. man
der man ist nicht gehilflich
zo lassen sein herrn gelubd
nach das ehrund des vater
Das sie nw gut auff gebn
vnd das vorliesen gut
mag der he vorsetzen an
manschaft. Das stet an des
herrn treuen ob er das gütt
hat oder nicht mag aber
em mus erzeugen. Das es
vor gerecht geschehen ist
da behabt er mit ein
phantschaft. Die pricht
mann wol als das land
recht puch hie fir sait

Von lehenn Satzunge

Was der he lehen
man lehen gelihet
vnd das stet an
des mannes treuwn
ob er das lass oder nicht. d'
he müge in dann vberzeugn
das er es in lehn recht ge
lobt hab. Die schuld des herrn
mann sein quer in selbn

Hayt lehen vnd sazmuz an
em tuet ant ein ander der
saye vnrechte wann sazmuz
mag nicht lehen sein also
mag sazmuze nicht lehen
sein nicht sazmuz sein stehl
sazmuz zestehen das es
helfend sey das muez ze-
stehen mit des hend hant
vnd ein sazmuz erzeugt
man mal mit leuten die
nicht sein man sind Stehl
aber lehen zestehen das
muez zestehen mit des
hend hant vnd sie seine
manne wann das muez man
mit des hend man erzeugen
so der he seine manne lehn
leihet vnd sind sein man
nicht da enzwischen das mag
dem manne zeschaden ob
der he sterben wil er muß
ze sein lehen erzeugen mit
zem sein hend mit seine
manne Da der man sein
lehen empfecht vnd sind
ander leut da zu dann des
hend man vnd spricht
der he ze seinem manne
Ich gib euch das recht
das diz laut alle an mein
stad sein vnd das recht haben
das sie erb zeseun sein
in lehenrechte ob es euch
not zestehet das ist
di recht rechte wann also
ob der he nicht Haben man
hat die lehen von im ha-
ben so tut ers wol Be-
lehen sazmuz ist wider
lehen nach sazmuz lehen
an zewer ist nicht lehen
Bewer an lehen ist auch
nicht lehen wem man
sein zewer mit gewalt
nympt der vorlewset
wider lehen nach zewer
wie manger hand lehen
der here leihn schol
Was der he lehen
geleihet das stehl
sein recht lehen
vnd erb lehen vnd zuvech
lehen vnd zedinz an ems
lebenden mannes zit das
es der he leihet einem
mann Da es an erst ledig
wirt das haisset alles
lehenrecht von schult lehen
Schult lehen hat
ein end Da der
he den schult-
nider nympt vnd ist das
ein man sein hend das
schult lehen duff get Da
mag der he nimm ze
waigen er muez in en-
phahen so hat das lehn
aber ein end von chamlehen
Chammer lehen hat
ein end Da ir man
vnd der he mit

Dawn ist es auch nicht
recht lehen eham lehn ist
Do em hr hyns ein man
spricht ich leich dir aus
mein eham ze eme var
ein march oder mer da
hat der man eham gerw
an Es ist nicht recht lehn
da der man nicht genor
an hat Von dar Zal

Sturbt em hr vnd
gut er sein/ma
nes gut auff
vnder var zal so d' man
sein gut enphahen schol
als er tod ist vnd er den
hyn sein lehenmutt er
vmern schol er volge
seinem gut vnd vnder
winde sich des fur em
gedwng nicht wann fur
em recht lehen wann er
an in gerweiset wirt mit
recht dem erern hyn
schol es gepieten das gut
ze behalten mit gezeugn
vnd wider sprichet das d'
vnder hr mit vnrecht
Do hat der man sein gut
behabt das ist du von dus
er rechtes wider ist

Von Ehmd Lehen.

Ehmd man ehmd
lehen nicht gelehn
die weil sie halt
in wen wan sind Ob es
dem ehmd gelihen ist die
weil der man sein gut
nicht empfangen hat Do
mag er da von nicht ge
lehen man sei in dam
vor mit recht

Von der
Fluchte Zal. marckh

Wer gut leihet
ze fluchtsal
der muss de
hyn darumb
wetten er
muge sich dann entschuldn
mit recht vnd der herr
schol in gepieten das er
die lehenmut prech vnd
das er sie wider tu in sechs
wochen vnd tut er des
nicht Do vortailt man
im das gut mit recht
fluchtsal hasset was der
man leihet an seines le
bens zweifel in siechtumb
vnd als er das lant-rau
men wil Das tut er in
der weis ob er gensse
ab er oder ob er wider
chumpt Das er sein gut
wider haben wil es ist
auch gevert das hasset
auch fluchtsal vnd gevert
ob em man ze sein hyn
gat vnd putet in das er
sein gut lass dmyen am
seinem freiwnde vmb mynd
oder vmb mer vnd der selb
hat nicht lehens erbin der

Herr verfaut m die pande
Der man verr zu vnd
leucht das guet emem seme
sreunde vnd puttet den
selben das er das guit ses
mit semer hant semer
hausfrauen oder em andn
sem sreunde das ist mehst
recht wann als m d' he
verfaut Da mag er da mit
mehst getuen an des hend
willen das m guet sey
Da von mag er sem guit
mehst hm gelehn · Dem
er nutz vnd gewer dauon
geit Darnach mag er es
mehst getuen wann er haust
gewerd wer also guet
geleihet der leihet es wid'
got vnd wider recht vnd
wider sem trew wann als
m sem guit sem he gelaht
Da swert er m trew vn
warhait das hat er am he
mit geprochen Der mann
leihet mehst sem guet hm er
lehet sems hend guit hm
oder ams andn der nach
m an das guet chmmpt

Der gewert lehen leihet

Vnd leucht en man
so guet hm semen
leuten od' ems andn
hern leuten Da er von dem
land dann wil oder so er
siech gelegt vnd chmmpt
Der man mehst wider od'
stirbt er m dem siech pett
Dem hend ist das lehen le
dich · Das ist da von das
er den hend so gewert
hat tun chmmpt der man
wider oder wirt er gesund
der he vnderwindet sich
des gutes mit recht Dau
gent der man des das er
des mehst hab getun des
selbs' er sich entschulden
mit semes ains hant · d'
he ersezung es selb sibend
semer mann das er es ge
tan hab vnd ersezung
der he das mehst mag
er darnach ersezugen das
sie sich des gutes vnder
windn an sem verlaub
Da hat der he sem guet
aber behabt mit recht
wil aber der he sem guit
mit recht behabn Da sol
er dann vor sem man vn
selbsol dz alles mit vertau
tuen Dem das guit gelihn
ist also vnd haben sie and
guet von dem hend zu lehn
Das habnt sie mit recht
verloren also ob sie wezzen
Das das selb guet von re
hend lehen was alles lehen
an gewer durch der volg
vnd alle gewer an lehen

ist vnrecht. Die schol pand
em man haben vnd wer
sie pand meist enthat. Dt hat
meist recht lehen. Spricht
der man dem das gut
gelihen ist die gewer an
Die mag er mit recht
mit ergeugen mit den
vmbsessen gein sem herr
Die des herr man sind mit
so grawen leuten die also
gewer sind als der gem
den sie den zeuch da hi
tent anders ist es meist
recht. Der recht lehem
vor zins lehem gicht

Wer in vnrechter
gewer an lehen
mag wil er die
gewer da mit behalten das
er spricht das gut sei
sem zins gut das mag
er ergeugen mit eine
vrkeuden man der an
sem rechte meist beschol
ist Die müssen also helffn
Hab in der hr das gut
vmb zins leich vnd müs
dann sinderleich ergeugn
Das von dem gut emals
zins gegebn sei vnd mag
er des meist ergeugen. Do
ergeugt das er selb zins
da von emals gebn hab
vnd mag er des meist getün

Do ist es an den ersten ge
zeugen gemeist. es mag
mit recht eham man sein
genos zins lehen gelehn
er leicht es wol sein vnd
genos Das ist aber meist
recht lehen. Gmüll vnd
mülen vnd aller hande
zoll vnd alle gut die man
vmb zins leihet das en
dürffen die nachkome meist
empfahen wann der es von
erst empfangen hat die
nachkomen schullen gebn
n zins an dem tag als
in beschaiden wirt vnd ha
bent n gut behabt. vnd
wer zins gut mit recht
habn welle der schol es
selb pauen vnd arbaiten
oder sein eknecht. Die er
vorlosset mit speis vnd
mit lon. von gerichtes
lehen recht. Merkch

Gbrucht zu lehen
mag mit recht
vnder phassen
nach weis ge
haben wann phassen sin sind
als das landrecht pucht vor
saut. Klosterman mag
mit recht meist richter
sein wer recht gesein mag
Das saut das landrecht pucht
hie sine vnd starbt der herr

Von dem das gerichte empfa-
gen ist oder gelt er das ge-
richte auff semem herd V
richter dem er das gerichte
empfolhen hat der richtet
das nach em iar vnd tuet
wider recht mehr daran
vnd leihet aber V herr
dem das gerichte das lehn
auff grab einem andrn
Do stehet er da von stein
vnd stehet einen der zu
lan dem es gehören wirt

Von amptmannes lehn recht

Nemand mag seine
n herd gener mit
der gener en-
pfahen der des herd amt-
man ist ob er im selben
guet gut zu leihen das
ist da von das er alles
sein guets pflegt. Da
von mag er im selbn ge-
sugen welch gut er vnd
leihent aber im der herr
gut vnd benemet im das
vnd hat er die gener
Davon er behabt es als
ein ander man. Saugent
aber im der hr des guts
so hilft in die gener mehr
an dem guet er muess sein
guet ergeugen als ob
er der gener darbei mit
den die das sahen vnd
hoeren das im V hr das
Gut leicht vnd sunst sein
hr die weil er amptman
ist vnd lat er lehens erbn
hinder im die leihent im
das guet ob sie wellent
mag aber der amptman
sein lehen ergeugen als vor
gerede ist so hat er es be-
habt Stirbt aber V herr
an lehens erbn vnd ist er
damach sein amptman so
mag er mehr gevolgen de
sein gut an einen andrn
herd er leihet das guet
oder es lat die wal ist sein
Stirbt auch der ampt-
man vnd lat er lehens
erben hinder im die muessen
das guet ergeugen als ob
in vater die gener wie
gewunnen hier.

Von hoff recht lehen. meatich

Welch gut dem
mann an mann
pflicht gelihen mit
Das haisset mehr recht lehn
alles das gut das der hr
Zu hoff recht leihet seinem
diemst mann da stehet er
hoff recht von pflegen
vnd lehen rechtes nach
hoff recht steht gleich
dm seman gesporn druchses
sen der marschalch oder
schamd oder schenkch als
der hr hoff vf hochzeit hat

Do sollen die vier amp-
mann vr ampt vordiem
nach dem recht als des
hoffs gewonhait sei durch
die mainthualen gewon-
hait. Die do Bischoff vn
die Rpte haben vnd
die Epistimm vnd ander
meyen vr hoff gesetzt
haben. Do mugen wir
vr allen gewonhait nicht
gesagen wann gute ge-
wonhait sollt man behal-
ten aber recht lehem
mues man mit manschaft
empfahen. man schaft
mues der man tuget den
heiligen behalten der vr
sein hr laugent selb mus
der die heiligen gewinne

In welicher stad der hr
lehenrechten sollt.

Umb ein y
gleuche
schulde
sollt ein
hr semen
mannen
zu lehenrecht taudmeh ge-
ben ob die schuld gewet-
tes weede ist vor mittem
tag vnd vr zamen tagen
an allen steten mag der
hr semes taudmys wol
bestimmen an Rechtrecht
vnd auff ebrechoffen

wann der hr taudmyes
bestimmen wil. Do sollt er
aber sagen einen semer
mann. Das es zween sein
man horen oder mer ob er
amm sein man oder mer
sein manne. Do lehenrecht
taudmyen schulle vmb so
getan guet oder vmb so
getanen schulde als er hyns
in ze sprechen hab dus
wirt im ertailt. Do sollt
im der hr taudmyt geben
mit vrteil semes mann
In den nachsten tagen von
der tag amm aber vierze
hen nachte in ain benantes
dorff sollt des hr augen
oder lehen sein vnd vragt
der man den hrn wo die
stad oder das dorff lig da
er im getaudmyt hat.
Der hr sollt es im zaugen
vnd saut im der hr vnrecht
Das sollt dem mann nicht
schaden wann es haist offt
ein stad als die andern vn
am dorff als ein ander.
hr sollt dem mann tag an
die stad geben. Da sie vr
leube vnd vr ern vnd vr
gutes gewerleuch hin ch
men oder er sollt sie der
beiaiten vnd mag der man
nicht dar gewerleuch chome

Do ſchol er ſemen poten
dar ſenden der ſchol m
chaſt not bereden da der
pot mayt ſein em pegleuth
man der an ſemem rechte
meiſte beſcholten iſt Do ſol
m der hē amen andē tayt
geben hat der man den
reuches gūt von dem hēn
zu lehen er ſchol m tai-
dingen auff des reuchs gūt
oder auff des reuchs geraide
hat er des hēn augen ze
lehen er ſchol m taidingen
auff ſein lehen oder auff
ſein augen hat aber der
man gūt von dem hēn
das ſein augen iſt vnd da
man tayt auff gegeben mayt
an gewer ſchol der hē
tayt geben der hē gebe
auch wol tayt auff ein p-
gleuth gūt das ſein rechte
lehen iſt Diſen wal hat
der hē nur er tayt gib als
pē mund geredt iſt wann
der hē ſein mann vō erſt
tayt geit Da ſchol er ſeine
mann die da gegen ſind mit
vreul gepieten das ſie ze
ſein lehenrechte chōmen vñ
die da ungegen meiſte ſind
den ſchol er dar gepieten
mit ſend mann einem
der pot ſchol zu dem
Inymmſten von ayn habēn
ein halb hūb ze lehen od
das ein phlimt gilt der
lant phlemg - vnd hat d
hē man in dem Sibendn
herſchilt der ſchol einen
ze poten ſendn der von
m hab ein halb hueb(welch
pot des ander iſt ze vnrechte
den gepiet ſein hē ſne
ſein mann da vnret in ſein
lehen vertaile mit recht
ob m der hē vber zeugn
mayt ſelb ſibend ſend mann
die das horten das m der
hē gepot das er ſein pot
nur hat aber in chaſt-
not gelert die bered er
vnd ſei ledich ze den zeugn
der man wirt meiſte wet-
haſt ob er zu des hēn le-
hen tugen chōmpt wer mit-
tem tayt als das lehenrecht
begriffen wirt das eb zu
vreul geſprochen wirt
Do hat der hē ze rechte
gewett auff den man dem
treyſtund der gepoten
iſt ob er der meiſte chōmpt
in leg dann chaſt not
der hē ſchol ſein gewett
auff des mannes gūet
haben das er dem in hat
von ains geit (merkch)

Wer ymb gelt von ẽm hend hat da schal man meist den hend umb phenden wan vor als vil als der ymb gilt. Der hẽ schal sem gewett auff dem guet haben ob er dar auff mehte vnder als tener als das guet ist des schal er dar auff warten iar vnd tag. Vnd loset es d' man mehte dimes iar vnd tag Da ist es des hend nit les Dann ehaft not ist d' man da entpfahen da nim d' hẽ taidinig treit vnd als na hen das er nit gehaben mag vnd behalt sem ern in welicher weis das geschiecht da mit mag er mehte gewaipt seme hend taidinig ze suchen das er im gab da er entpfahen wolt Da des hend por semm mann ethwnder dem mann in semm nutze ob er in vnder vnder er sem ns mehte so schal er im in ethwnden ze haus vnd ze hoff da sem in vart vnd sem aus vart ist vnd ist er da mehte Da schal er in in ethwnden

Auff das guet das er von dem hẽ hat vnd hat er wider hawss nach hoff Da gepiet im auff das guet fur das er von dem hẽ hat der gut schal im mer pei im haben zwen des hend man ob der ma des fur gepotes lauten Das sie im helffend sein

Von lehens taidinigs zeit

Es der hẽ auff das taidinig thumpt Da schal er des ersten fragen Deme mann amen pei seme hulden ob es taidinigs zeit sei als im das finden, we Da sprit ob er sem mann amen ze worsprech neme schulle ze lehenrecht das wort im ertailt mag er darnach fraget da schal er alle sem mann umb fragen pei sinen hulden vnd than im man die vrtail mehte vinden der er gefraget wert vnd wil man im mehte gelaubn da frwer er ẽne and vmb vnd als das geschiecht Da schal im der hẽ amen taig geben vmb die vrtail vber vier zehen nachte geschiecht das so ist das lehnrecht

Beſitzet die vierzehen
nacht ſinnen der ſchuld
man die vrtail vinden d'
he̅ man dem ſeſſe geſe
ben an ſeiner man vrtail
vnd an des eſlaht willen
vnd an des willen auff den
da man eſlaht vnd auch
der he̅ einen man ſchuldig
ein ander red als die erſt
ſchuld mit vrtail geſeſſe
net der man ſchol am
ambt recht nicht antwur
ten die weil die erſt ſchul
de vnuorendet iſt als die
Dinn vnder tzit So iſt d'
man nicht ſchuldigt dem
herrn So antwurten in le
henrecht auch vrtail fe
vinden Iſt aber der herren
ſchuld vnuorendet ſo ſchol
er dem man ambt vrtail
taidingen vber vierzehn
nacht der da beſchuldigt
iſt Das tuet er mit recht
vor gerichte tag So ſchal
der he̅ ſeins taidingens mal
begynnen auff den tag als
in taidingens zeit iſt ertinlt
vnd als er vorſprechen
hat genomen So ſchol er
wissen ob er am ſeinem
man gepieten ſchulle
mit recht das er die vnd
den dar gepoten iſt das
ſelbe an ertinlt der pot
ſchal laut ruffen dreiſtund
Das es ſein man hören
vnd ſchol er alſo ſprechen
Ich vader vor meine herr
Cunrad oder wie ſein na
me iſt dinſt andriſt drei
ſtund vmb ſo getain ſchuld
als im her gedinget iſt
vnd iſt er dann da nicht
So ſchol der pot wider
Zu dem herrn vnd ſprech
he̅ er iſt hie nicht nach
tham ſein pot der fur in
ſein eehaft nöt beredt als
der pot das geſait ſo vrag
der he̅ ſein man was da
vmb recht ſei ſo ſchullu
ſie im ertailn mit recht
Das man in aber vader
vnd drei ſtund rueff in
als da vor dirz ſchol man
tuen Zu dem dritten mal
die drei nachrunet ſchuln
tuen drei des herrn mans
beſunder als man in drei
ſtund gepoten hat vnd er
nicht chumpt So vrag
der he̅ darumb was da
recht ſei ſo ſchol man im
ertailn das er ſein ouertt
vmb die ſum vnder gee
Darnach vrag der he̅
ob er ſein gewartet hab
als lehenrecht ſei das we

Und sthol dar auff sweren on
aid das m sem gtuet mehte
vertaut werd vor sem hrd
das eb m sthaden sthulle
als er das gtuet. Do vnd
wnd er sich semes gtues
mit recht wol aber der
hr dem mam recht tuen
Do sthol er m tag gebn
fur sein mam da wirt
dem hrn ertaut das er
erzeugt das m das gtuet
mehte mit recht vorthalt
sey mug aber d' man er
zeugen das er awsser lands
was e das m recht tag
gegebn wurd er selb dritt
des sthol er gewissen oder
das er m tanchtmus, wand
oder anderswo das er mehte
gsten mochte gesenden Zu
dem tag Da hat er sein
gtuet behabt mit recht
Die gezeugen mugen sein
des hrn man oder mehte
sein man wann der man
mehte sthuldich ist dem
hrn lehenrechte zu tuen

Welchs tags der
man seine hrn
den sterauff
habt ad' m
diemt mit gtub
vnd er die empfecht ad' m mit
andn dingen dienet des tags
ist er m mehte lehenrechte
zu tuen der hr gemeiget

Auch wol mit recht das
er wider sein gtub nach sei
nen diemst nympt. Dach
chriegent zwen des hrn
man wol mit einander
vmb lehen das er rechten
sthol. Und hat er halt n
lauter gtuet vnd diemst
empfangen. er sthol m dach
rechten das ist da van das
m der nutz nechste an ge
hort. als der hr seine man
tag gelt Da sthol er an
den tag menand sweren man
sein man also sthol auch
der man vnd swert der
man ymand ander an des
hrn verlaub er mues dem
hrn warten. Und swert d'
hr ymand ander an den rinch
dann sein man der man
wirt wol vbrich. das er
dem hrn recht lehenrecht
tuet. Die weil sie m dem
runt stent. Das selb recht
hat der hr auch gem dem
mam e das der man swe
dem hrn chom Da sthol er
alles gewissen wan m tuen
vnd alle die mit m sind
Also sthol auch der hr
tuen. Der man sthal van
m tuen Sporen messer hut
vnd hauben vnd hantsthuch
vnd chutten vnd gurtel vnd
aller hand gewassen Ob d'
hr and d' man ymand schad' tuent

taggedinge

Oer man ist mit plichten nach d' he dem mannen ze antwurten in lehenrecht vmb schaden den amer dem andn getun hat e das er sein man werde ¶ Dwinget aber der he an den man e das er in das lehen lich das er im semen schaden ab lege ¶ Da schol es der man mit recht tuen Dwinget auch der man seine schaden aub e das er sein man werd ¶ Da schol er auch im seine schaden ab legen wedr sens schadn vortisst Der schol in mit recht meist mer wodern ¶ schal aber er and dem andn gelten es werde ze red aber meist das schullen sie einander gelten

Von gantzen tuidingen

Als der he sein lehenrecht begriffen hat vnd vorsprechen genomen hat ¶ Do vraug der he den man dem dar gedingt ist ob er also chomen sei . das er sein hend ze lehenrecht sten well dar vmb schol sich d' man wol gesprechen ob er wil vnd wil er sich des schaden ernegen vnd da von mag chome er get von dem gerichte vnd antwurt in meist ¶ Bemmpt er aber vorsprechen ¶ Do mues er antwurten vnd get er dannen vnd antwurt nicht ¶ Do richtet der richter hins in als ob er da entgegen stund

nemo mam vorsprechn nemo pl

Chimpt der man vor den he ¶ Do schol er also sprechen he ich pin her chomen recht ze tuen vnd recht ze nemen also ver als ich durch recht schol ¶ Do schuldigt in der he sunderleich vmb vrlich sach vnd ci das mit vorsprechen ¶ Do pitt d' man vorsprechns vnd gestuw thes vorsprechn vnd ruft man dem in lehenrecht der an vorsprechn antwt der schuld die man hins in clagt . Der man schol auch dem hend antwurten die weil er nicht vorsprechn hat m aller der red schol der he den man vragen ob er an sens vorsprechns nert wolle ichen ¶ Spricht er nain so get er in mit recht chainen vorsprechn ¶ Spricht er ja so get man in amen Dis recht hat auch der man gegen dem hend vnd misse spricht der vorsprech da hat der he vnd d' man

den schaden an was der
vorsprech sprichst das muss
sein vnd mag er wo-
der wandel han das ist
aber nicht recht wann in
lehenrecht nie der herr
richter an sein stad setzen sol

Als der he mit
ann sein mann
lehenrecht tuen
wil so sol er
amen seinen man an sein
stad setzen den der man
nicht erkennen hab vnd
ist er an erkennich er
gewalt seines gerichtes
wol was erkennich an
dem man haisset das lait
das landrecht prich vor
vnd hat er nicht seiner
man amen der in pauden
ge valle sol nemen mit
gemainen rat ane beschai
den man der er pander
richter sei nach recht vor
richter ist der schol also ge-
ten vnd schol den schlag
per dem ersten horn vnd
darnach auff den die schla-
ge da get nach er pander
red schol er vragen vnd
vrayt er nach mitwillen
vnd nicht nach recht das
schadet dem mann nicht
das schal der vorsprecho
melden do schol der richt
ander seinen vragen eine
mann der entweder halb
an wind als der man vor-
sprechen genimpt do schal
er offenleich nicht reden
er schol dem vorsprechen
zu rawmen was er wil
wann der man an sein vor-
sprech get als er her wid
get do schol er antwurt
geringen vmb die red der
vmb er an gesprochen ist
rettet der man seine haus
genos an sein gesprech gein
das schol im der he erlau
ben der he schol frei im
haben zu dem nymmsten
drey seiner man drumb
ob sie ze laus sprechin das
er sie mit vrtail wider
lade wann der dreyer ain
schol die vrtail vinden
es stet an des herr willen
nicht welch drey er nem
es stet an des mannes wil
len. der man wettet sein
herr vmb die schuld nicht
wann ainist vnd sprichst
der nym dem herr ubr des
er laster oder schanden hab
da mues er im vmb wettn
der schad ist also ob er
selb mit im vmb gruet
scheret oder ain seiner
sterwnd da tuet er nicht
an wider seinen herren
der dem mann recht tuet an
dem gut das schol er dem

Herren chunden · merckch

Nympt man em mamen em gůt das er von sem herrn ze lehen hat vnd chundet er das sem herrn nicht · dnuer naks first vnd volgt nach dem gůtmachte als recht ist er můss sem herrn darumb wetten vnd verlust er das gůt von seim schulden also das er nit nicht volgt als er ze recht schal er muss es dem herrn gelten · Der he schal dem man sein gůter hessen behalten vnd besehrmen so er best mag [von] Ouzmug an des herrn hant ·

Setzt em man em lehen an semes herrn hant vndan sem vrlaub das ist wider recht Der mag im wol mit recht gepieten oder semer mam amer das er ymen semer mam horn ader mer · das er sein gůt loss dmer sechs wochen · Tuot er des nicht do ist er dem herrn emb gerbot tes schuldich Das schal er dreistund tuen vnd je vier sechs wochen vnd lost der man des gutes nicht in den zihn do vndersewndet sich der herr des gutes mit recht vnd geit ymen thain lo sinige tů man dem herrn gewalt oder vnrecht an dem gůt das chlag er dem rechte in des gerechte das gůt lig · [Wie man em lehenn empfiurt ·]

Hat em man lehn der nicht lehen erben hat vnd der da emt rechte werben das es dem herrn nicht leidich werd der schal es lehen em sein genos ab sem vnder genos vnd sol im nits vnd gerwer dar an gebn we vnd tuet do mag er es sesen mit sem hant wenn er wil das ist dem recht · das er das lehn in sem gerwer hat · [von gerwett · merckch eben ·]

Vnd vnder wndet sich em man sens haus genos gůt ze vnrecht vnd ist der man in nicht pinder diemst herrn dienst oder schult er im oder tuet er im icht des er laster oder schadn hat ze vnrecht weis da muss er dem herrn vmb wetten do er vnder chumpt vnd dem mam pessen als recht ist bechla ger der man den andern

herren vor dem obm hend
er sei im rechtes vnder
standen vnd mag des nicht
lauff in ertzeugen er mus
im wetten von zins lehn

Recht
Recht ist
der hr vil lehn vnd
zins lehen zeh
man zwelff mann ob' mer
vnd ehrerst er mit im ob'
sie vnder ein ander vmb das
zins lehen Da schol er den
mannen fur sich gepieten
vnd schol es rechten als vmb
recht lehen wann das ne-
men vor aus vmb zins
lehen hilfft ein vrteil
man vol dem andn der
vnbesthalten ist an seinem
recht Etwenn setzet man
den zins auff ein tag
ob man den zins an dem
tag v' ses v' sitz das das
gut verlorn sei Etwo
setzet man es anders wie d'
hr den zins setzt vnd in
der man mit willen en-
phlicht also schol in der
man gebn von dem zins
lehen schol niemand dem
hrn diem wann als er
mit dem mann tedingt
zins lehen haben mit
recht phaffen vnd frawen
vnd aller hand leut die
wertleuch gut schullen
haben Ein vrteil mann
der augen hat deb er genos
ist vnd di er genes vnd
nus an hat der mag es
hin lehen zu ein zins
lehen hat aber er eben die
deb gutes wartmund sein
der vrlaub mus er auch
dar zu habn an w willn
mag er es nicht getuen
vnd lut er einen hr oder
hört er an ein gotshaus
wil er sein augen ze zins
lehen an werden das mag
in sein gotshaus hr nach
thamer sein ander hr erwern
also das die augenschaft
dem hrn beleib von gewett
In lehenrecht merck

Ob sich der man
selben wirfet ob'
swantzet ob' aus
dreut oder hüstet ob' hefftet
oder newet oder nicht recht
stet vor gericht oder ob er
smutzen oder premen von
im wert in lehenrecht dar
umb wettet er dem hrn
nicht auch wanet umb
lewt er schulle dar umb
wetten das ist auch nicht
Das sind die gewett der
der man dem hrn schuldig
wirt zwar ylmut wett d'
mann dem hrn ze lehenrecht
welch swest ab nu lehen hat

Von dem ehmmy · der wet-
tet dem ehmmy hundt phut
der phenitz der m der
tgetent tzab sind da die
tgewett ym tgewinnie sind

Von dem · lehen · merkch

Und empfecht em and'
her dem em fürst-
em lehen mit vane der
hwettet sem hend sumfzich
phunt der munz als m
dem landrecht puch stet vn
empfecht er andern lehem
von dem ehmmy dann van-
lehen oder von em fürsten
der wettet zehen phmut
vnd vmb weltzer hand lehn
der man rechtet mit sem
hend vnd wirt er m puzz
darumb schuldich · die schol
er m mit recht gebn awn
laut lehen puzz ist · m lehen
recht mehr wann zway phu
de puzz vnd tgewett
schol man lasten vber vier-
zehen nacht das schol man
bringen zu dem nachsten
haus des hend da die puzz
oder das tgewett tgevallen
ist · die puzz schol des hend
man vad'n wer der ist
der ist der zu recht v stirt
m d' man phant d' phmut
Da schol d' he' zwischen sem
puzz auff dem guet haben
das er von m hat · der
man schol nehst sitzen d'n
lehenrecht an des hend ve-
laub mag aber er nehst
lengen sten wr ehrannehaut
Do sitz er an vrlaub Spricht
m der he' an Do swer er
zu den heiligen er sei chaft
not oder er zaig die not
er sei vnberait · der man
schol dem hend nehst numm
dreistund retten m dem tag
wann vmb em vrteuch red
Dol der man nol drey
tge sprech haben vnd m de
tge sprech mag er wesen
also lang vntz er mit ve-
rtail v'der' tgeladen mag
dreistund Die ladung
schol der man horn frey
den lauten schol er also
nahen beleibn das er das
nechsten wol hör von tgewett

Welch man serne
hren vertail vindt
vnd der em and'
mehr volget /
dem schol der he' tgepieten
das er em ander vertail
vinde · wer die meren
volge hat der hat die ve-
rtail behabt vnd ein wr
lewsset da mit nicht v
aber em vrtail begrifflich
schuldigt man in das er
nach miterwillen ertail-
hab des mues er sich en-
schuldigen tgen den heiligen

Oder er mues darumb
retten · Der man schol al
so sprechen · hausfrn Gmt
traud oder haimrath · Do hasa
mein hend vnd dein hend
em vnrecht vretul funden
in ehehaft · Die d' wurff
vnd zeuch sie dar da ich
sie mit recht ziehen schol
Do schol der he' vragen
ob er die vretul mit recht
von m ziehen muez das
wirt m erlaubt · Das ers
zieht wer den obn hend
Do schol in die man pande
putten den hend · Das er
m poten geb fur den
obn hend zwen semer
mann das die sehen od'
horn wer die vretul
behab Das die des e'
zeugt sein die poten schol
Der he' vorchosten wein
vnd pret schol man m
geben genuog vnd drey
erlei guter speis vnd
zu vrsteurer vrist em
mast weins den ehnechten
schol man geben zwain vrist
vnd ve zu der vrist zwen
peuffel weins vnd d' pau
ploeden schol man funff
graub geb vnd taug vnd
nacht oder als vil geds
stiens habn als da fur leet
Die ploed schol man fur
bestahen lunden nicht der
ploeden schullen sechs sein
Der poten zwen vnd zw
vier ehnecht vnd zwen
lawffende ehnecht m drein
tugen schullen sich die paw
erhaben vnd der die ve
taul rent vnd der sie wid'
warff Die schullen mit
den poten varn vnd schul
len die vretul wider prengen
m sechs wochen · Ist aber
er ausser lands an dem
die vretul da gesessen ist
Do er dann erst wider
chumpt da er vrichten sol
vnd sie des im werdent
Do schullen sie zu im chō
men vnd schullen die ve
taul wider prengen on sechs
wochn vm dem taug das
der he' wider chom Do
die poten wider chomen
sind das schullen sie dem
hend wider chunden vnd sol
der ienen penden emm taug
geben fur sich · vnd schol
seine mannē fur sich ge
poten auff den selbn taug
Da schol der man im chō
men der da beschuldigt
was vnd der ander gen
im vnd wer die vretul
da behabt da schuln die
poten da sitzen pei m
hend huldē aber prengen
sie des hend priefft vmb m

Vorsigilt das schol der hr
vnd sem man gelawben
Der die vetul behabt hat
Der hat ienem sem guet
behabt vmb was sie ge-
sprochen ist ob die vetul
fur dem chumig gezogen
ist vnd der ander hat e-
loben Das ist da von. Das
der chumig recht ist vber
eines yetlichen menschen
leib vnd vber augen vnd
leben vnd alles das man
an chlagt an gastleuchem
gerucht vnd ist auch da
Das er den herschilt mit
ob allem hen. Von dez

Vendigs. diemst. marcht

Vnd hat em mann
guet ze lehen von
em hern das sein
augen ist vnd wert an des
vendigs diemst gepoten
mann schol dem hern diem
da von als er es von dem
Puch hab. vnd schuldig man
vor dem chumig nicht vmb
augen vnd vmb leben vendig
Do machst cham man ve-
tul vinden der mit augen
belehent ist vber den der
des vendigs guet ze lehen
hat Es sei des hern augen
oder leben vnd wert an
des vendigs diemst gepoten
Er ist an schuldig da von
ze diem den diemst den

Dis puch sait, Ob em ve-
tul vorwurffen wirt e.

Wirt em vetul vnd
wozffen vmb ains
mannes sach dem zelehen
recht gedingt ist vnd hat
er zwain hand tuit oder
Dreyer hand guet an
welchem obn hern d' me
tul des gutes begriffen
wirt von dem schol die
vetul beschaiden werden
Dreyer das gesmidn tug
Das man die vetul nicht
beschaiden mag Do die
gesmiden tug dann sie
chomen von dann vber
sechs nechin schol mann dy
vetul wider bringen wo
wurff em man vetul vnd
wittsmupt sein nicht mit
recht er muss darumb
puessen dem der die vetul
wider an vant vnd allen
den die wider an voligten
der vetul. Der hr gewin
ner aber nur ein gewett
dar an wann ob ist nicht
recht das man ein mann
vmb ein sach drey gewett
oder zwir an gewinne

Der gerucht hat zehen von dem chumige.

Wer gerucht hat ze
lehen von dem chumig
Das lehen mag nicht
chomen an die vinden hant
recht lehen chumpt mit

recht an die Sibende hant
Das ist da von : das der
herschilt Siben sind die le-
hen recht habent . Von ge-
richtes lehenn . merck

Wenn man die mugen
man ann gerichte eham
lehenrecht gemain haben
Das ist da von das nie
ann man mag recht gesem
Es mag aber ein mann
dem andn ein gericht wol
Innigen das er zelehenn
hat . Ein eham elmd mag nicht
richten mit recht . Das
landrecht puch sait wol .
aber mit recht mag recht
sein . Und hat ein elmd
gericht zelehen das schol
einn vormund haben der
fur es richt vnd d' selb
schol auch des hern man
sein von dem er das ge-
richt hat Das ist ob es
vier zehen iar alt ist . Der
augen zu lehenn hat .

Ob ein augen des
reichs ist also das
es an das reich sterbt
aber das man es an
ein gotz haus gett . der
man der das lehen hat d'
verlewst da mit nicht
er schol zu dem hern ch̄o
men vnd schol sein lehn
vadn als das puch sie
fur sait . Von purch
lehenn merck eben

Ain purch lehn
ist gedmt vnd
gerett als an
andn lehenn
purch lehen mag niemand
geleihen der es zu lehen
hat . Leiher aber der pur-
ger sein purch lehen hin
anen andn Wenn der
he' des inn wert er mag
niemand geleihen der es
zu lehen hat . Leiher aber
der purch sein purch lehn
in wol gepten ant vertail
das er sein purch lehen in
sechs wochn wider nem vn
tuet er des nicht er mag
in ane vertail sein purch
lehen an gewinnen als le-
hen recht sie sein Under
der purger ehe das geschech
vnd hat der belehent manns
das tuet in seiner gener
in lehens recht an recht
wider sprach er purche-
iar vnd tag vnd nahtger
sein guet . In sein iar zal
an den obn hern das ist
ob es es erzeugen mug als
lehens recht ist ob m d'
under he recht vorzeiher
der man muss auch sein
Das er nicht enwest das
es purch lehen war . Da er
es empfie der he mag
auch seiner mann lehenn
nicht ausf geben vnd wid

Zu purch lehen emphahen
tuet er aber das Do wan
die mam re lehen anden obn
hend. Wann eham hr mayt
senn mam re lehen gemdn
nach gehohen mit recht
vnd ist das en guet deb
hend augen ist vnd hat das
en mam w im Zelehen vnd
wil er das guet Ze purch
lehen machen. Des mag er
mit recht nicht getuen der
mam hat nach sem guet
fur recht lehen. vnd tuet
der hē dem mam darvber
vnrecht das vader als lehn
recht hie fur saut. Wie
man en gedingt prechen

Streibt em mayt
man m der weide
vnd sem weib ehmi
traut bud hat er sem lehn
em mam gedingt mit deb
hend willen bnd ist die fraw
des nicht genesen. Der man
stohl sich des gutes mit
recht vnder windn vnz
die fraw. Des ehmds ge
inst vnd ist es em Dw
Do ist das gedingte Zepre
chen ob es lebendich ge
porn ist vnd dingt em
man sein guet gewint
er dannach einen sun pei
sem lebenden leib das ge
dingt ist aber Ze prechen
Ob man nicht gelauben
wil. Das das ehmd em
Degen ehmd ser. das stohl

Man ertzeugen als das land
recht puch wer saut. Von
fursten lehem recht. Es
Der fursten vnd
vber ander hend
mag memand v
sprech sem de
han lehen haben nach vrtail
vnden m lehemecht wann
der auch em furst ist oder
der van lehen hat. Vnd hat
em hē han lehem der ist
wol gesetzet m lehomecht
vber amen andid fursten d
furst hausser da van em furst
Das m der ehming das furs
ten ampt leucht mit senier
hant vnd leucht es der
Ehming em fursten vnd
leucht es der ehming dann
furbas em andid der mag
Da von nicht nicht em
furst gehausset das ist da
von das er der vdrist an
dem lehen nicht emist wer
furst ist vnd van lehem
hat. Der stohl von ehame
layn lehen emphahen mam
von dem ehming wann ist
er ames andid layn mam
Do mag er em furst nicht
nicht gesem vber der fursten
lehem die in das fursten
ampt nicht gehoret vnd
vber der hend lehen die
m re van lehen horent
Mayt em vrteuch man le
hen recht sprechen der lehn

Von m hat memand mag gewanyd in lehenrechte vrtul ze vinden vnd zeuge ze wesen vnd vorsprech ze sem. Der he auff den mann hud der man auff den heid vnd der mage auff den mage. Der chu mit schal wol tadingen mit rechte ze lehenrechte em fursten vber sechs wochen. Das schal er tuen mit semem priesst der s sigult sei vnd auff emen beschaiden tag. Der chu mig schol auch cham sand benenne nach hoff, nach gesprech da er hm chō men schulle nam wad chumig ist da tadingt er wol vmb lehenrechte yn gepinden tagen vnd an allen steten an m chirchn vnd m chirchoffe da mag der chumig sein lehenrechte wol haben. Item des phalz graffen eyn anecdot &c.

Und ist das em konigsch' chu mig strebt vn wirt m tags striste em ander chumig mit genomen ab die das sam ment die da melen schuln oder es sawint vnd hrrent das zwen werdent emele oder das cham we emele des schullen die fursten und ander des reichs man nicht engelten an r lehn wirt es nicht vor rucht vmb eine chunich m tags friste so schuln alle die le hen von dem reich habnt re lehen emphahen vō dem phalzgraffen von dem hern an die fursten die suln die fursten ampt nicht von m emphahen. Alle die von lehen haben von dem reich die nicht fursten ampt sind die schullen sie von m emphahn wann sie werdent nicht des phalz graffen mann. Sie werdent des reichs man wann er lehet m des reichs gut vnd von semes guts nicht da von hnd sie auch des reichs mann wer das lehn vor hrer gem dem phalzgra fen vom hern so ist das gut dem reich ledich worden vnd schol sich sein der phalzgraff vnderwinden dem reich ze nutz vnd schol es em chumig wider antwur ten als der wirt emele die fursten schullen r ampt mit rechte habn vnd was sie and lehen von dem reich haben vng m em chunich an chrieg wirt. Do schullen sie die lehen emphahen von dem phalzgraff vom hern vnd wer m des wider ist der

Der verlonsse des hern hab
Dise er hat der phalczgraf
von Rem da von das er
Richter ist vber den chuning
vmb sein schulde Von
Purch lehen merkch
Nechst mum vmb drei
sach mag der he
schulden sein
purger ob er sach v[er]mirckt
hat rem im oder ob er
die purch mehr benur als
er ze recht schol oder das
ein purger auff den andn
chlagt das er im vnrecht-
t[ē] an seinem purch lehen
ob der he tadingt seine
purger ze purch recht
vmb dise sach das schol er
im selb sagen in seine mut
vnd vnder er sein nicht
Do schol es der pot im sa-
gen an sein haus das es
zwen seiner purger horen
Do schol er im darnach mit
purch recht volgen sunder
beschaiden tagen als das lehn
purch ver[ē] sait. Wnt dem
mam sein purch lehn vrawt
Went dem man sein
purch lehen vrawt
Da er nicht entsein
ist. Das schol er in sechs
wochen vnder sten oder
man vrawt im dann alle
an sprach. vnd ist ein purg
mit sein[ē] gesind von der
purch rehain vnd repent
im der he vnder auff ze
varn vnd repent im der
he das im selber oder im
sein haus oder im seine
hoff das es zwen seiner
purger horen vnd ver-
or[ē] nicht auff in sechs wo-
chen man vorrait im sein
purch lehen in wend dan
chaft nōt vnd chumpt
aber der purger auff die
purch in sechs wochen vnd
beleibt er im nacht darauff
mit seine gesinde mam
chan im sein purch lehen
nicht vorraith trumpt im
aber der he mit vertrib
darauff so mues er dem
hern wetten von recht
lehem vnd purch lehem
Recht lehen vnd purch le-
hen mag ein man mit
ein lehenwag wol enphe-
hen also das ex pand lehen
vnge sunderlich gesetzt
hab Wie purch lehem
recht lehem wnt merkch
Went ein purch mit
gerechte gesprochen
vmb vngerechte
da der purger an vnschul-
digt ist ze schol seins purch
lehens darumb nicht darben
die weil die purch vner
storn ist Do ist das purch
lehen sein recht lehen als

Die pnech wider geparet
wert mit tall ad mit zaun
vnd em tor daran gehan-
gen wirt Do schol ein
yeglicher pnecher wider
auff varen in acht tagen
Es mag mit recht memad
em pnech wider geparen
die mit gerecht ist nider
geprochen an des chuniges
vrlaub od vnd ist meist
chuniges oder ist er in
darvetzen landen meist so
mues er des landrichter
verlaub habin in des ge-
richt sie leit Ob em pnech
vnd pnech lehen meist
zu em gewalt hatt vnd
nach des hern tod sunder-
leutzen hern ledich wendet
vnd das pnech lehen ge-
zwant wirt von d' pnech
Der pnecz walt semem
pnech lehen nach von dem
he es hat von dem schol
er es ze recht emphahn
vnd das pnech lehen schol
er habin vor recht lehen
vnd dar ab ledich Das
ist an des pnechers willn
ob er auff der pnech
sitzen wil vnd disem hern
als von ienem hatt das
pnech lehen aber zu der
pnech so mus er mit recht
dar auff sitzen ad' er verst
das pnech lehen vnd wil
em man sem pnech lehen
sam hern auff geben des
mag im der he nicht ge-
weigen er mues es von im
auff nemen er werwech
es dann als hie fur gerecht
ist wie der he vnd der
man em and' vnd' sage sulen

Wer sein he sein
gut auff gett oder
in wer ault wirt
mit recht Der man schol
dem hern vnd der he dem
mann nicht wider sagen
wann sie paid von einander
ze mund vnd schullen dar-
nach em ander nicht schadn
in em tag vnd in einer
nacht gepeutet aber der
he sein gewerung auff den
man oder der man auff den
hern vnd hat er in der
nacht wider saz vnd wid
saz im so er die laut er-
gewinnet Dauon hat er sein
recht gesprochen wann als
em man sein hern hulde
tut Do swert er im trew
vnd warhaft ze lasten ane
wid vnd mit werchen Do
hat er sein trew nicht wid
behalten Der man hat das
selb recht gen dem hern
ob er an im vbel tut als
hie fur gerecht ist Dar-d'
man den hern gelaites ze
im als er im wider sagen
wil Das schol er im gehen

Und genuget er m des
mit vnrechte Do stehol er m
wider sagen da die hen mi
dmit habent vnd dem hen
sem guet an der stad ledich
lassen Dis wider sagens sol
der man getzeug haben an
zwain des hen manne ob
er sein bedurffend werde das
er sie hab vnd aber der
man dem hen laugen Das
er m nicht wider sag hab
Dis mues m der hr vber
Zeugen mit zwain semer
mann hat er der nicht so
sei der man ledich

Von pmecht maisse lehen

Lehen zu pmecht mais
terschaft gelihen eth
auff des pmecht maisse
Ein vdich darbet es des
herschildes vnd volge d
mit an eim andn hen er
mag aber des gutes nicht
im gelehen er mag auch
ethame hen widersprechen
me nider er ist das ist
Da von das er des hschil
des darbet der hat das
selb recht m lehenrecht
als hie fur gerede ist Es
sei weib oder man vnd sind
sie nicht volchomen an de
herschilt sie mugen nicht
getzeug sein in lehenrecht
nach vorsprech nach vrtul
vinden nach vorwesen

Als hie vor gesprochen ist
me die man den hen vor
widern mugen So sie or
lehen von im emphahen rech
Er an den abn
hen seiner
lehenvnft d'
semer weisung
mit semem guet sinder
ser er m dann an semd
hen vngenos vnd nemet
er im sem man die zu
dem guet hoent vnd das
sie lehen von im emphahen
erfullen die weil m der
erer hr das recht gesin
det hat so schadet es m
nicht an n recht als m n
he das gesinnder oder sem
pot der sein mann ist von
dem gut vber ein iar sulh
sie n lehen von im emphaen
ob er n hen genos ist
oder sein vber genos vnd
wil der erer hr er mag
semen manne gepietem sin
sich vnd das er m da ge
piet das sie n lehen empfa
hen von ienem hen wellet
des die mann gewanten
So mussen sie auff den andn
hen erzeugen das er n hrd
genos sei an gepund aber
sie mussen erzeugen das er
sich mit manschaft gemdt
hab dann n hr d' das
er sein guet vngeverlich

Dortan hab oder sein recht
werrecht hab vnd dar-
mit das auff in behabt hab
als landrecht saut behabnt
sie der eins ungen in Dorner
Dent sie mit recht wol v
biet. Das sie sein mann
nicht werdent da mit
bekabent sie an dem rodn
hend wie die man ienen
vber zeugen schullen das
selb schullen sie tuen selb
Sibende vnuerspruchin leut
sie sein des hern man oder
nicht vnd ist er da enge-
gen nicht den man also
vber zeugt das schadet
den mannen nicht an ir
recht vnd ist er auch en-
gegen vnd peuter gezeug
das er also wol gesessen
sey vnd sein recht behal-
ten hab vnd volchomen
an dem herschilt sey das
stet an ienes wall ob sie
den zeug wollent neme
Do schol er es selb sibend
erzeugen als der gezeug
geschriecht Do habent sie
ir lehen mit eren von in
nam so ist er ir he ge-
nos vber mit vrtail emn
man vorwerffen mag an-
gezeug das ist nicht recht
er muos in mit gezeug
vorwerffen oder schol in
zu erzeugen sein recht

Der amn sein guet dingt
an dem gbd pett s merkch

Vnd ist das ein man
v siech wirt d lehen
hat von einem hen
vnd der hat nicht lehens erbn
n putter amer sein sweyndt
Das sein hen sein lehen
auff send per amem des hen
mann Das tut der siech man
vnd der pot gent dem hen
das lehen auff. Der he leihet
disem mann das lehen der
man vndervindt sich des
lehens mit des hen poten
Der hat zu hant die ge-
wer dann der man ge-
winst vnd putt den sweynt
das er das guet wider auff
geb dem hen vnd in das
putt wider leihen. Der sweynt
west in das mit recht
vnd ist das er in aber ge-
weret vnd chomen sie paid
sine den hen vnd putten
n paid dar pett das v
saut er in mit recht oder
wil er. er geweret sie. das
stet an seiner wall vnd
sprecht aber der siech mann
vnd der he sein sweynt
das guet gelaben vnd
ims bewiset als vor gesprow-
chen ist v vnd chumpt ein and
man darnach vnd pitet den
hen das er in das guet

Leich • Der he tut das vnd
gert dem selben auch poten
vnd weisunge auff das gut
Der erre man chumpt vnd
chlagt im vber ienen er hab
sich seins guts vnderwunden
Ze vnrecht der ander chumpt
auch vor semen hyrn vnd
spricht hie nr vorlutet mir
das guet • Der he vrtichet
im pauden vnd gert in einen
tag sine sem man mag d'
erre man behabin das im
der siech man das guet
auff sant pei amein des hern
mun vnd das es im d' he
lech vnd im poten vnd wei
sunge dar auff gab mit mam
des hern mam • so hat er
das guet behabt • vnd hier
in der he nicht weisung
auff das guet gesprochen Da
hat es der ander behabt •

Der newes lehem empfet

Wer ein newes lehem
empfecht von einem
hern das nicht vor
lehen hat set nach sein ge
dunck nicht emse Der setzt
den hern putten • Das er im
weisunge auff das guet geb
Do hat er zu hant die ge
wer an dem lehem •

Ie hat das puch
em ende von
landrecht vnd v
lehenrecht vnde
Man m rechter durchrecht
am sibenden nach gots pard
erleichen masse hie gesprochen
Des em vrteilicher man dach
wol geteuren mag wordn
an witzen vnd an erbarm
nüss der rechtschaft ob er
das puch gern list ad' hoer
lesen vnd wisse das em y
glich dinch leicht wer zu
richten wan der so w vil
nicht die dy gerechtschaft
bechrenchent • Auch ist nie
mand so vnrecht n vnrecht
vnpillich ob man im vnrecht
tu • Da von bedarff man weser
red vnd gut chunst wol
wie man sie an das recht
prinige vnd das vnrecht
vertilig Hor durch alle
sein guet Der mues vns die
genad gebn mit seim heili
gen gaist • Das die ge
rechtschaft an vns allen ge
scherfet werde vnd das vn
recht vertilgt werde • Das
wir sein genissen an leib
vnd an der sel • Des helffen
vns die drey namen Der
hat vnd Der Sun vnd der
heilig gaist am name got
hab Amen

Finitus est liber iste per manus
Iosephi de Legenitz

Anno dm 2c vicesimo p°

Sprich pater noster ꝛc
Das erste pater noster hab
ich gesprochen lieber herre aller
deiner leidunge Wann chain
glid das yedes hett an sunder
leichs leiden O lieber herre ge
denke Wann du dye menschhait
an dich hast genomen durch des
menschen willen Do danke ich
dir aller deiner leidung do
du das abent essen ast mit
deinen jungern vnd lipleich
lerneſt vnd geaveſt in deinen
hailigen leichnam zů amer
spaise vnd den tewer bluet zů
amem tranke Gedenke das
du blůtigen swais switzeſt
durch des sunders willen vnd
wurdest gefangen vnd gebun
den vnd würdeſt von den slich
tern vnrecht gerichtet vnd dem
aygene chlaider Wunden dir
vsgetzogen an deinen hals
würdeſt du sere geslagen vnd
du wiudeſt mit amer dörnen
kron gecrönet vnd an dem
haupt gedruckt das das blůt
vber deinen hailigen leichnam
flos O lieber herre gib mir
vmb deiner gedächtnuss deiner
bitter marter vor meinen ſun
den ende lauter peicht vorge
bunge aller meiner sunde
Amen

Sprich pater noster ꝛc
Das ander pater noſt hab
ich gesprochen lieber herre durch
der vsgenuge aller deiner dery
das cham an amer stet blaib
O lieber herre du vorgaſt aller
deiner betrubnuss vnd sprachst
pater vorgib in Wann sy nicht
wissen was sy tun Darumb
so bitte ich dich lieber herre das
disse betrübnuss deiner bitter
marter sei mir ain aplas aller
mein sunden Amen Sprich pr̃ m
Das dritte pater noster hab
ich gesprochen der vorsorg
aller deiner kraft Wann du
lieber herre also krank worcſt
an deiner menschhait das du nicht
mochteſt naigen zů der erden
noch dame müeſt du dem krewtze
selben tragen zů der angestleich
sere deiner marter yn grosser
krankhait yn grosser betrubnuss
yn grosser smachhait yn hespo
tunge deiner veinde O lieber
herre Ich bitte dich bei der gros
sen betrubnuss gib mir zů ge
naden in ewiger liebe meinen
veinden wider zů sein noch dis
sem leben das ewige leben Amen
Sprich pater noster ꝛc
Das vierde pater nosten
hab ich gesprochen lieber herre

Schepfer hymels vnd erdreichs
der grossen betrübnuss vnd jenmer
aller deiner glide Wann sy zogen
dich mit leinen. Die lenge vnd
auch die braite an dem hailigen
krewcze alss das entzellai Wur
den gezogen Die deren deiner
glide der bittern peine nochtst
du nicht gemessen nochten so Wur
den deine hende vnd deine fuesse
mit stümpfen nägelen durch
geslagen O lieber herre durch
der gresslichen peine Willen bitte
ich dich das du mir genädig
lässt vnd vorgibest mir alle
meine sünde Amen Spch pr nr

Das fümfte pater nost hab
ich gesprochen lieber herre
der vmbstreimde aller deiner vein
de Wann sy stünden vmb dich
alss grymmige lieber dich czů
quelende vnd czů peinigen mit
mancher hande peine dy nye ge
hört noch gesehen sein O lieber
herre so bitte ich dich durch der
bitterhait aller deiner peine das
du mich lösest of dissem erdreich
von allen meinen veinden auch
das sy mir nicht schädleich
sein an meiner sele vnd das
ich moehte mit dir besitzen das
ebige reich Amen Spruch
pater noster mit sinnedy Creem

Das sechste pater noster hab
ich gesprochen lieber herre
der flucht aller deiner freünde
Wann niemant bei dir blaib
Wann allain die meine maget
maria vnd der hailige sant
johannes do sprochst du lieber
herre see Weib mi deinen Son
O liebe junefraw maria Wie
namerlichen stündest du do dein
liebes kynd an dem krewcz hing
mit den verbunden ävgen mit
gerawftem haar mit gespei
endem antlitz mit gestupeden
leichnam mit durch geslagen
henden vnd fuessen O liebe ma
ria durch des angesthichen ge
sichtes willen der betrübnuss
vnd durch des swertes Willen
das deine sele durch snait Do
verlibe mir genade von deinez
lieben kinde das ich die bitter
marter meines schepfers czů
allen czeiten in meinem her
tzen habe Amen Spch pat nost

Das sübende pater noster
hab ich gesprochen lieber
herre dem namecleichn rüsse
do du rüsstest nach dest O
lieber herre dich dezstet ~~dich~~ nicht
noch den erdischen trawrke
Sünder noch des menschen
salikait. Dorumb lieber
herre durch der grossen liebe

wollen die du hast gehabt zu
den sünder. Do bitte ich dich
lieber herre das du mein herze
verbergest mit deiner gotlichen
gnaden also das ich nach diss
sem leben io das ewige leben
besitzen mochte Amē. Sprich
pater noster. mint nicht.

Das achte pater noster hab
ich gesprochen lieber herre
dem bittern trancke der du ge
schenket wart von essig vnd
von galle den trünkest du
lieber herre. Durch unsin veil
len vnd smachest in mit grosse
betrübnüsse an dem heiligen
karfritag. O lieber herre ihesu
xpe ich bitte dich das du
mir gelbest deinen heiligen
leichnam vnd dein kostbeider
heiliges tewers blüt das es
io mein letzte spise vnd mein
letzste getrencke mochte sein
vnd ich io darmete möchte
komen in das ewige leben
Amē. Sprich prim.

Das preimde pater noss hab
ich gesprochen lieber herre
der betrübnüsse. Do du hast da
du sachest das deine bitter mar
ter an manchem menschē
verloren solde werden vnd
das was wol lieber herre deine
groste peine Derumb so bitte
ich dich lieber herre ihu xpe ste
das du mir mete trinkest deine
milde barmhertzigkait in der
zeit meines todes Amē. Sprich
pater noster. mit sinnen.

Das sechende pater noster hab
ich gesprochen lieber herre
des namerlichen crüzes do du
rüfest von grosser peine mein
got mein got Derumb hast du
mich verlassen. O lieber herre
ich bitte dich bei dissen iamer
lichen peinen das du mich ar
men sündigen sünder in der zeit
meins todes nicht verlassest Wann
nym mich lieber herre io zu dei
nem gotlichen gnaden Amē.
Sprich pater noster.

Das sibeste pater noss hab
ich gesprochen lieber herre
der gale aller deinen heiligen
wunden wann der waren.
xpi. vi. und heists du mete losest
vss der peine des vegefeurs
alle die ienen die deinen willen
hatten getan. O lieber herre
ihu xpe ich bitte dich durch
deiner grüntlosen barmhertzig
kait willen schreib in mein herze
alle deine leidinge das ich sy
in meinen gedancken io möge
behalden vnd bis mir lieber

herre genadig vnd allen die
ab meinem geslechte verstorben
sein vnd nym vns allen zu di
nen gotleichen gnaden Amen
Sprich pater noster Tantum ego
Als zellefte pater noster hab
ich gesprochen lieber herre
der vosslussinge deines hail
gen bluetes ebarm dich ebarest
lieber herre gantz zumal bluetes
so deine haiige seite durchstechen
was mit einem scharffen spere
recht als der Adam bluetes was
so du in erst hast gemachet von
der erden so die sele in en gosses
O lieber herre ich bitte dich durch
deines hailigen bluetes ebillen
alsso du mich gerainiget hast in
der taufe von meinen absun
den vnd bis mir genadig vnd
ebasche mich mit deinem hai
gen bluete von allen meinen
sunden ob das ich io komen
mochte nach dissem leben in das
ebige leben Amen Sprich pa
Als dreitzehende pat noste
hab ich gesprechen lieber
herre der ebeite vnd der tiefe
aller deiner haiigen ebunden
O lieber herre bis mir genadig
vnd gib mir io sodanne vor
numft vnd synne das ich zu
allen tzeiten deine haiige
ebunden machte in meinem
hertzen vaste behalden ob das
mich io deine haiige ebunden
mochten sterken in einem gue
ten leben Amen Sprich pat nos
Als viertzehende pat noste
hab ich gesprochen allen
deinen ebunden die du gluden
hast durch des sunders ebillen
O lieber herre ich bitt dich das
du meine sele behaldst in den
helden deiner ebunden alsso
lange bis dein strenge gerichte
ist obergegangen vnd das du
mich behaldest bis deinen gut
leithen genaden Amen Sprich
pater noster Salue regina
Als fumftzehende pater
noster hab ich gesprochen
lieber herre der iamerleichen
barmige do du lieber herre
sprachst vater in deine hende
beuelhe ich meinen geist O
lieber herre ihu xpe ich be
uelhe auch in deine hende mei
ne sele vnd meinen leichnam
vnd bitte dich lieber herre bis
mir armen sunder genadig
vnd barmhertzig in der stun
den meines todes ob das das
dein bitter marter an mir vnd
an allen sunders io nicht ver
lozen ebere Amen Salue re
gina Paul ebumprecht






978
Handschr
978
fol.








0 cm 1 2 3 4 5 6 7 8 9 10 11 12 13 14 15 16 17 18 19 20 21 22 23
Inches 1 2 3 4 5 6 7 8
Centimetres 1 2 3 4 5 6 7 8 9 10 11 12 13 14 15 16 17 18 19
Farbkarte #13
B.I.G.
Blue
Cyan
Green
Yellow
Red
Magenta
White
3/Color
Black